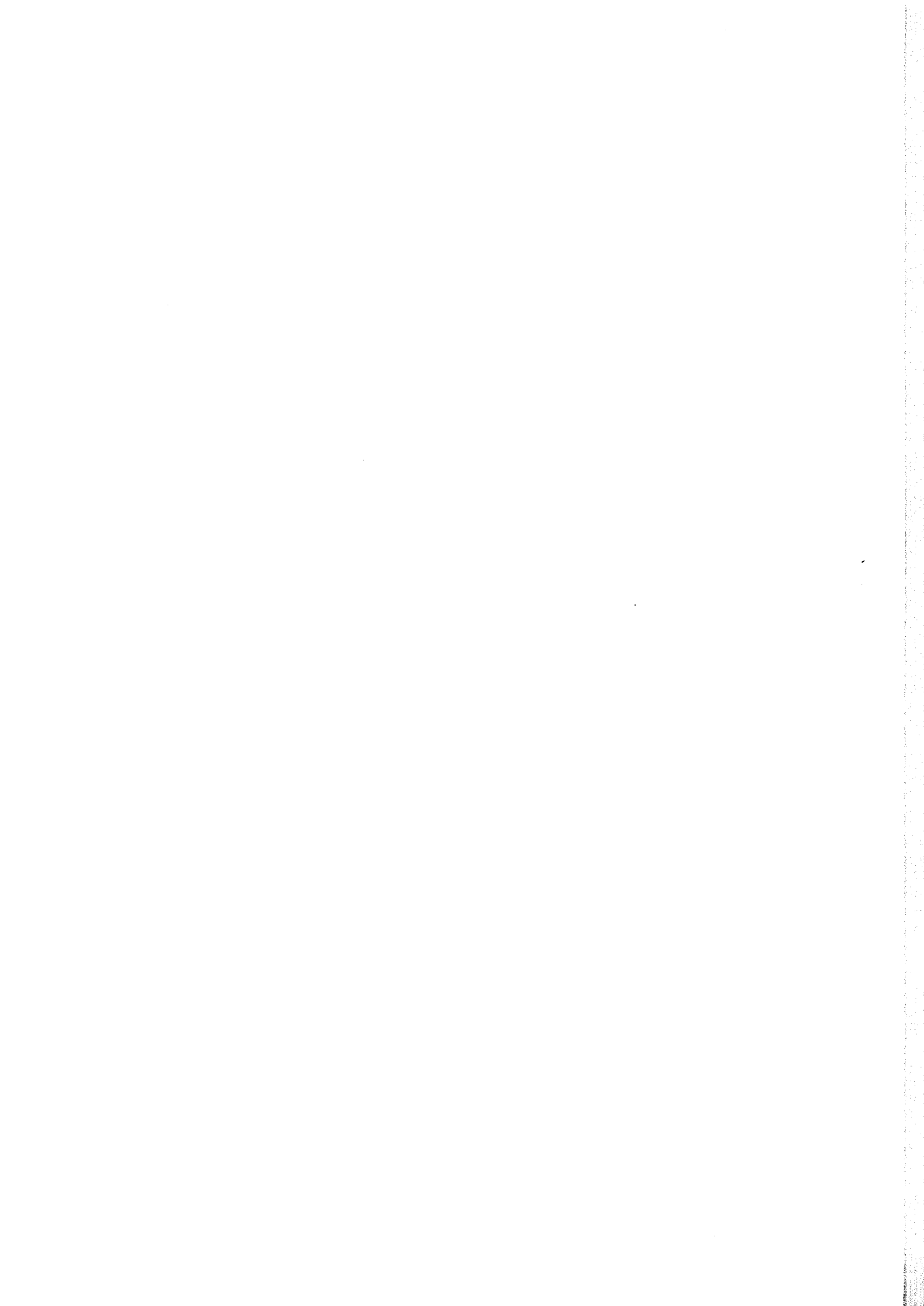


**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Juli 1977



Inhalt

4	Kurzberichte
12	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise
20	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1974

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 12. Juli 1977

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 26 33
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 4 14431

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe

Die Nachfrage nach Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes war im Mai etwas zurückhaltender als in den Vormonaten. Saisonbereinigt betrachtet wurden etwa um 2% weniger *Bestellungen beim Verarbeitenden Gewerbe* placiert als im April. Im Durchschnitt der Monate April und Mai waren die Auftragseingänge, den durchweg „vorläufigen“ Angaben zufolge, geringfügig höher als im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals. Sowohl die Inlands- als auch die Auslandsnachfrage fielen im Mai etwas niedriger aus als vorher. In erster Linie ließ die Ordertätigkeit bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien nach; hier blieben sowohl in der Chemischen Industrie als auch bei den Stahl- und Walzwerken die Auftragseingänge hinter dem Niveau der Vormonate zurück. Auch im Straßenfahrzeugbau wurden weniger Bestellungen registriert als vorher. Dagegen konnten im Maschinenbau und in der Elektrotechnik saisonbereinigt etwas höhere Aufträge als im April hereingenommen werden. Die Bestelltätigkeit des Handels bei den Verbrauchsgüterindustrien blieb recht lebhaft.

Produktion im Produzierenden Gewerbe

Die *Produktion des Produzierenden Gewerbes* (ohne Bau) erreichte im Mai – den vorläufigen statistischen Ergebnissen zufolge – saisonbereinigt nicht das Niveau des Vormonats. Auch im Durchschnitt der Monate April und Mai hat sie das Niveau vom ersten Quartal nicht ganz gehalten; über den entsprechenden Vorjahrsstand ging sie aber um 3 1/2 % hinaus. Speziell im Bergbau kam es durch die Einführung von Kurzarbeit im Mai gegenüber den Vormonaten zu erheblich geringeren Förderergebnissen. Im Verarbeitenden Gewerbe war die Erzeugung vor allem im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe rückläufig. Hier stand einer spürbaren Abschwächung in der Chemischen Industrie eine deutliche Produktionszunahme in der Stahlindustrie gegenüber. In den wichtigsten Investitionsgüterindustrien gab die Erzeugung saisonbereinigt ebenfalls nach, z. B. im Maschinenbau, in der Elektrotechnik und im Fahrzeugbau. Im Verbrauchsgütergewerbe bewegte sich die Fertigung im Mai weiter auf dem zuvor erreichten Niveau. Hier verlief die Entwicklung bislang recht stetig; der entsprechende Vorjahrsstand wurde im Mai um gut 7% übertroffen. Die Produktion im *Bauhauptgewerbe* erreichte im Mai saisonbereinigt nicht das Ergebnis des Vormonats. Während sich die Leistungen im Hochbau verringerten, nahm die Tiefbauproduktion zu.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der *Arbeitslosen* hat im Juni weiter – auf 931 000 – abgenommen; ihr Rückgang war aber etwas geringer als saisonüblich. Schaltet man die Saisoneinflüsse aus, so erhöhte sich die *Arbeitslosenquote* leicht auf 4,6%. Die einzelnen Teilarbeitsmärkte ent-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1970 = 100					
Zeit	Werte gesamt	davon:			Volumen gesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		gesamt	dar.: In- vestitions- güter- gewerbe		
1976 1. Vj.	146	135	132	181	110
2. Vj.	148	135	128	191	109
3. Vj.	3) 164	140	141	3) 242	3) 119
4. Vj.	158	145	150	201	114
1977 1. Vj. p)	151	138	144	194	110
März p)	156	141	143	206	113
April p)	153	138	139	201	111
Mai p)	150	135	137	199	109
Produktion im Produzierenden Gewerbe; 1970 = 100					
Zeit	Gesamt ohne Bau	darunter:			Bauhaupt- gewerbe
		Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	In- vestitions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe	
1976 1. Vj.	111	110	108	109	94
2. Vj.	113	113	109	110	97
3. Vj.	113	112	108	111	96
4. Vj.	115	112	113	113	96
1977 1. Vj. p)	117	115	116	117	99
März p)	118	116	118	114	103
April p)	116	113	113	117	96
Mai p)	114	111	112	117	94
Arbeitsmarkt; in Tsd					
Zeit	Arbeits- lose 4)	Arbeits- losen- quote 5)	Kurz- arbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Abhängig Beschäf- tigte p)
1976 1. Vj.	1 098	4,8	579	227	21 270
2. Vj.	1 059	4,6	275	238	21 270
3. Vj.	1 042	4,6	81	235	21 260
4. Vj.	1 021	4,5	173	240	21 280
1977 1. Vj.	1 009	4,4	269	241	...
2. Vj.	1 020	4,5	272	225	...
April	1 014	4,4	242	229	.
Mai	1 029	4,5	317	217	.
Juni	1 034	4,6	256	223	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. – 3 Beeinflußt durch Großaufträge. – 4 Saisonfaktoren neu berechnet. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig. – Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben für 1977 mit dem bisherigen Reihenniveau noch nicht voll gewährleistet.

wickelten sich recht differenziert: Einerseits nahm die Zahl der „Vollzeitarbeitslosen“ im Vorjahrsvergleich um rd. 9000 ab. Andererseits ist die Zahl der nur an Teilzeitarbeit interessierten Arbeitslosen – fast ausschließlich Frauen – gestiegen. Ende Juni waren rd. 19000 mehr Teilzeitarbeitslose registriert als ein Jahr zuvor. Damit hängt es auch zusammen, daß die Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen Ende Juni etwas höher war als vor einem Jahr. Würden die eine Teilzeitbeschäftigung suchenden Personen nicht mit dem gleichen „Gewicht“ in die Statistik einbezogen wie die „Vollzeitarbeitslosen“, sondern nur nach Maßgabe ihrer Arbeitszeitvorstellungen (was freilich statistisch bisher nicht möglich ist), so würde die erfaßte Arbeitslosigkeit in einem weniger ungünstigen Licht erscheinen. Rd. 20% aller als arbeitslos registrierten Personen suchen nämlich nur eine Teilzeit-

6 beschäftigung, und der Anteil dieser Personengruppe nimmt zu (Vorjahr: 17 1/2 %).

Die registrierten Stellenangebote haben im Juni etwas mehr als saisonüblich zugenommen. Saisonbereinigt wurden 223 000 *offene Stellen* ausgewiesen gegen 217 000 im Mai. Auch ging die *Kurzarbeit* zurück, vor allem im Bergbau und in der Metallerzeugung, ferner im Maschinenbau und in der Elektrotechnischen Industrie. Insgesamt waren im Juni 256 000 Arbeitnehmer mit verkürzter Arbeitszeit beschäftigt gegen 317 000 im Mai.

Monetäre Entwicklung

Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik Deutschland, die in den letzten Monaten in recht ruhigem Tempo verlaufen war, hat sich im Mai 1977 etwas verstärkt. Das Geldvolumen in der weitesten Abgrenzung (M_3 = Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) ist in diesem Monat um 7,3 Mrd DM und damit deutlich mehr gestiegen als ein Jahr zuvor (knapp 6 Mrd DM). Saisonbereinigt haben die Geldbestände im Mai um fast 5 Mrd DM zugenommen; von Januar bis April 1977 hatte der Zuwachs im Monatsdurchschnitt rd. 3 Mrd DM betragen. Auf Jahresrate umgerechnet hat sich das Geldvolumen M_3 von März bis Mai um gut 6% erhöht, verglichen mit rd. 5% in der Dreimonatsperiode Dezember 1976 bis Februar 1977. Eine noch stärkere Zunahme des Wachstumstempos – auf rd. 7 1/2% in den Monaten März bis Mai – ist bei dem etwas enger gefaßten Geldbegriff M_2 (M_3 ohne Spareinlagen) festzustellen. Bargeld und Sichteinlagen allein (M_1) sind in dem Zeitraum März bis Mai 1977 mit einer Jahresrate von 5% gestiegen.

Für die Ausweitung der Geldbestände hatte die Kreditgewährung der Banken an ihre privaten Kunden weiterhin große Bedeutung, wobei nach dem starken Zuwachs im vorangegangenen Monat allerdings eine gewisse Beruhigung eingetreten ist. Insgesamt haben inländische Unternehmen und Privatpersonen im Mai bei den Kreditinstituten für 4 Mrd DM neue Kredite aufgenommen, ebensoviel wie in der gleichen Zeit vor einem Jahr. In Anspruch genommen wurden ausschließlich längerfristige Direktkredite (5,1 Mrd DM; davon 4,2 Mrd DM langfristige Darlehen). Kurzfristige Kredite haben die privaten Nichtbanken demgegenüber per Saldo zurückgezahlt. Zu einem Teil ist dieser Abbau saisonbedingt; eine Rolle mag auch gespielt haben, daß die Zinskosten für längerfristige Ausleihungen im Mai relativ stärker gesunken sind als diejenigen für kurzfristige Kredite, wie überhaupt das niedrige Niveau der Zinsen langfristiger Kredite die Konsolidierung kurzfristiger Schulden fördert. Die öffentlichen Haushalte haben im Mai ihre Verschuldung bei den Kreditinstituten um 1,6 Mrd DM abgebaut (Mai 1976: + 2,8 Mrd DM). Dem stand jedoch zum einen eine etwa gleich hohe Buchkreditaufnahme des Bundes bei der Bundesbank gegenüber. Zum anderen haben die zentralen öffentlichen Haushalte ihre Zentralbankeinlagen um 3,4 Mrd DM abgebaut, was die monetäre Expansion tendenziell ebenfalls verstärkte.

Keinen nennenswerten Einfluß auf die Ausweitung der Geldbestände hatte im Mai 1977 der Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland. Die Nettoforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, deren Zunahme den Mittelzufluß zur Wirtschaft aus dem Ausland anzeigt, haben sich im Berichtsmontat kaum erhöht (0,2 Mrd DM).

Die Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten, also das Wachstum der längerfristigen finanziellen Aktiva der

Geldbestände inländischer Nichtbanken im Bilanzzusammenhang			
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum			
Position	1977		Zum Vergleich: Mai 1976
	April	Mai	
I. Kreditvolumen	+ 7,5	+ 4,1	+ 7,1
1. Kredite der Bundesbank	— 0,1	+ 1,7	+ 0,3
2. Kredite der Kreditinstitute an Unternehmen und Private	+ 7,5	+ 2,4	+ 6,9
darunter:			+ 4,0
kurzfristige Direktkredite	+ 1,4	— 1,2	— 0,8
mittelfristige Direktkredite	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,8
langfristige Direktkredite	+ 3,4	+ 4,2	+ 3,6
an öffentliche Haushalte	+ 1,4	— 1,6	+ 2,8
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	— 1,3	+ 0,2	— 1,1
III. Geldkapitalbildung 2)	+ 4,0	+ 3,0	+ 4,5
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	— 2,7	— 3,4	— 2,0
V. Sonstige Einflüsse	+ 1,4	— 2,6	— 2,3
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M_3) 3)	+ 3,5	+ 7,3	+ 5,9
davon:			
M_2 (M_3 ohne Spareinlagen)	+ 4,1	+ 7,1	+ 5,0
davon:			
M_1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 2,9	+ 4,4	+ 5,8
Termingelder unter 4 Jahren	+ 1,2	+ 2,7	— 0,8
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	— 0,6	+ 0,2	+ 0,9
Nachrichtlich:			
M_3 saisonbereinigt	+ 1,5	+ 4,8	+ 3,0
M_2 saisonbereinigt	+ 0,9	+ 3,4	+ 1,1
M_1 saisonbereinigt	+ 1,2	+ 2,4	+ 3,4

1 Kreditinstitute und Bundesbank. — 2 Ohne Termingelder unter 4 Jahren sowie ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 3 Bargeldumlauf, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. Wegen des Bilanzzusammenhangs errechnet sich die Geldmenge in dieser Zusammensetzung auch aus den Bilanzgegenposten I + II — III — IV — V.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

inländischen Nichtbanken, war in der Berichtszeit recht schwach, was für sich betrachtet zur Belebung des monetären Wachstums beigetragen hat. Insgesamt kamen bei den Kreditinstituten im Mai 1977 lediglich für 3,0 Mrd DM längerfristige Mittel auf (ohne Termingelder unter 4 Jahren sowie ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist), verglichen mit 4,5 Mrd DM vor Jahresfrist. Bankschuldverschreibungen, deren Absatz schon in den ersten Monaten d.J. stark hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurückgeblieben war, fanden im Mai unter den inländischen Nichtbanken per Saldo praktisch kaum Käufer. Auch die Einzahlungsüberschüsse auf den Sparkonten mit vereinbarten Kündigungsfristen waren – wie bereits im April – mit knapp 0,8 Mrd DM deutlich niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dagegen flossen den Banken durch den Verkauf von Sparbriefen, wie schon im April, mehr als doppelt soviel Mittel zu wie ein Jahr zuvor (0,7 Mrd DM gegen 0,3 Mrd DM), was nicht zuletzt auf die Verzinsung zurückzuführen sein dürfte. Bei den längerlaufenden Termineinlagen entsprach der Zugang (0,9 Mrd DM) etwa dem Vorjahrsergebnis.

Bankzinsen

8 Die in den letzten Monaten verzeichnete Senkung der Bankzinsen setzte sich nach den jüngsten Ergebnissen der monatlichen Zinsstatistik der Deutschen Bundesbank in wichtigen Bereichen auch im Juni 1977 fort. Am ausgeprägtesten war der Zinsrückgang bei den kurzfristigen Termineinlagen, aber auch die Zinssätze für Sparbriefe haben abermals deutlich nachgegeben. Im Aktivgeschäft der Banken haben sich vor allem die Konditionen für kleinere Kontokorrentkredite und für Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke weiter erkennbar ermäßigt.

Die Zinssätze für Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM sind (von 8,03% im Mai) im Juni 1977 auf durchschnittlich 7,96% gesunken¹⁾; für Ausleihungen von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM waren 6,86% zu zahlen. Weiterhin niedriger im Zins sind, wie üblich, die Wechseldiskontkredite: bundesbankfähige Abschnitte von 5000,- bis unter 20000,- DM kosteten im Juni d. J. durchschnittlich 4,85%, wobei allerdings die gemeldeten Zinssätze recht stark streuten (Streubreite 3,88 bis 6,50%). Die Effektivverzinsung für Hypothekarkredite hat sich von 7,05% im Mai auf 6,98% im Juni zurückgebildet; sie unterschritt damit erstmals seit dem Frühjahr 1969 wieder die 7%-Marke. Die Konditionen sind auch hier relativ breit gefächert. Es variieren nicht nur die Bindungsfristen, sondern auch die übrigen Kreditbedingungen. Die Kreditnehmer drängen auf eine möglichst lange Zinsfestschreibung; Zeiträume von 10 und mehr Jahren werden hier wieder häufiger.

Im Einlagengeschäft ist der Durchschnittssatz für Dreimonatsfestgelder unter 1 Mio DM von 3,60% im Mai auf 3,53% im Juni gesunken. Der Satz für Großeinlagen (Termingelder von 1 bis unter 5 Mio DM) mit einer Laufzeit von 3 Monaten wurde von den Banken sogar um 0,2 Prozentpunkte auf 3,99% zurückgenommen. Die Zinssätze für kurzfristige Termineinlagen bewegen sich damit fast wieder auf dem Niveau vom Mai 1976, als sie mit 3,3 bzw. 3,6% je nach Einlagebetrag den tiefsten Stand seit Anfang 1969 erreicht hatten. Die Zinssätze für Sparbriefe, die im Juni ebenfalls deutlich nachgegeben haben, stellen sich gegenwärtig je nach Laufzeit auf durchschnittlich 5,72% (vierjährige Laufzeit) bzw. 5,93% (fünfjährige Laufzeit). Dagegen sind die Konditionen für Spareinlagen im Juni nicht mehr gesunken. Offensichtlich war die mit der Herabsetzung des Spareckzinses Anfang April eingeleitete Senkung der Spareinlagenzinsen bereits Ende Mai abgeschlossen. Die Zinssätze für Spareinlagen betragen im Juni durchschnittlich 3% (gesetzliche Kündigungsfrist), 4% (1 Jahr Kündigungsfrist) und 5,1% (4 Jahre Kündigungsfrist). Ein so niedriger Zinssatz wie der gegenwärtige war im Bereich der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist zuletzt 1959 und bei Spareinlagen mit 12monatiger Kündigungsfrist Anfang 1965 verzeichnet worden.

¹ Die Zinsangaben für die Soll- und Habenzinsen der Banken basieren auf den monatlichen Zinserhebungen der Deutschen Bundesbank. Sie sind als ungewichtete arithmetische Mittelwerte aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden.

Soll- und Habenzinsen der Banken					
% p. a.					
Position	1975 Juni	1976 Juni	1977		
			April	Mal	Juni
Sollzinsen 1)					
Kontokorrentkredite					
unter 1 Mio DM	10,28	8,34	8,16	8,03	7,96
1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	8,95	7,18	6,98	6,89	6,88
Wechseldiskontkredite 2)	6,46	4,85	4,93	4,88	4,85
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 3)	8,53	7,78	7,24	7,05	6,98
Habenzinsen 1)					
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten					
unter 1 Mio DM	4,10	3,33	3,75	3,60	3,53
1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	4,49	3,75	4,30	4,17	3,99
Spareinlagen					
mit gesetzlicher Kündigungsfrist	4,14	3,51	3,07	3,01	3,00
mit vereinbarter Kündigungsfrist von					
12 Monaten	5,34	4,54	4,09	4,02	4,02
4 Jahren und mehr	6,44	5,63	5,15	5,09	5,08
Sparbriefe mit fünfjähriger Laufzeit 4)	7,16	6,65	6,11	6,02	5,93
Nachrichtlich:					
Diskontsatz der Bundesbank	4,5	3,5	3,5	3,5	3,5
Lombardsatz der Bundesbank	5,5	4,5	4,5	4,5	4,5
Dreimonatsinterbankgeld	4,88	4,14	4,62	4,44	4,28
Umlaufrendite von Anleihen der öffentlichen Hand	8,2	8,0	6,3	6,2	6,1

1 Ungewichtete arithmetische Mittelwerte nach Ausschaltung von Extremwerten. — 2 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM. — 3 Effektivverzinsung. Bei ihrer Errechnung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 4 Laufende Zinszahlung.

Am Rentenmarkt sind im Mai wesentlich weniger festverzinsliche Wertpapiere abgesetzt worden als in den vorangegangenen Monaten. Insgesamt verkauften inländische Emittenten in diesem Monat Schuldverschreibungen im Nominalwert von brutto 3,5 Mrd DM, verglichen mit 6,7 Mrd DM im April und 5,8 Mrd DM im Mai 1976. Nach Abzug der Tilgungen (1,7 Mrd DM) und der von den Emittenten im Rahmen der Kurspflege aus dem Markt genommenen Papiere (0,3 Mrd DM) betrug das Mittelaufkommen am Rentenmarkt im Mai – zu Kurswerten gerechnet – 1,5 Mrd DM gegen 4,4 Mrd DM im Vormonat und 3,8 Mrd DM im Mai vor einem Jahr.

Am stärksten vermindert hat sich im Mai das Absatzergebnis von öffentlichen Stellen. Diese hatten im April relativ viel Kapital am Rentenmarkt aufgenommen (2,6 Mrd DM netto), legten aber im Mai – abgesehen von den laufend angebotenen Bundesschatzbriefen (0,4 Mrd DM) – keine neuen Anleihen auf. Nach Abzug der Tilgungen flossen ihnen nur 0,2 Mrd DM netto zu; ein ähnlich niedriges Absatzergebnis hatten sie zuletzt vor gut einem halben Jahr zu verzeichnen gehabt. Aber auch die Emissionsbanken erlösten im Mai wesentlich weniger aus dem Verkauf ihrer Schuldtitel als im Vormonat (1,2 Mrd DM netto gegen 1,9 Mrd DM). An Kommunalschuldverschreibungen wurden im Mai netto nur knapp 0,8 Mrd DM verkauft gegen 1,2 Mrd DM im Vormonat. Der Absatz von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen, die hauptsächlich von Girozentralen, neuerdings aber auch von anderen Kreditinstituten begeben werden, blieb mit netto 0,2 Mrd DM ebenfalls deutlich hinter dem Vormonatsergebnis (0,4 Mrd DM) zurück. Bei Pfandbriefen (0,2 Mrd DM netto) hielt sich der Absatzrückgang dagegen in engen Grenzen. Der Wirtschaft, die nur sporadisch mit eigenen Emissionen an den Markt herantritt, sind im Mai 0,1 Mrd DM netto zugeflossen. Ausländische Emittenten begaben im Mai einschließlich der Privatplacierungen 13 DM-Anleihen im Rekordbetrag von 1,7 Mrd DM brutto. Getilgt wurden gleichzeitig 0,3 Mrd DM, so daß netto 1,4 Mrd DM verblieben – fast doppelt soviel wie im vorangegangenen Monat.

Die im Mai am Rentenmarkt abgesetzten in- und ausländischen Rentenwerte wurden zum größeren Teil von Kreditinstituten übernommen (1,3 Mrd DM). Im Vordergrund standen dabei Bankschuldverschreibungen (1,1 Mrd DM). Relativ hoch waren mit gut 0,3 Mrd DM auch die Netto-Käufe der Banken an ausländischen Rentenwerten, was teils mit der höheren Rendite dieser Papiere, teils mit dem hohen Angebot an Neuemissionen zu erklären sein dürfte. Die Bestände der Banken an öffentlichen Anleihen sind dagegen im Mai – hauptsächlich wohl aufgrund von Tilgungen – um 0,1 Mrd DM zurückgegangen. Inländische Nichtbanken haben im Mai verhältnismäßig wenig Rentenwerte gekauft (1 Mrd DM gegen 2,8 Mrd DM im Vormonat). Der größte Teil hiervon (0,4 Mrd DM) entfiel auf öffentliche Schuldtitel, fast ausschließlich Bundesschatzbriefe. Relativ hoch waren

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Position	Mai		April	
	1977	1976	1977	1976
	Mio DM			
Absatz = Erwerb insgesamt	2 148	4 200	5 144	2 597
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	1 499	3 799	4 376	2 325
Bankschuldverschreibungen	1 187	1 422	1 855	1 840
Pfandbriefe	190	9	219	168
Kommunalobligationen	775	546	1 197	1 048
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	— 21	90	6	326
Sonstige Bankschuldverschreibungen	244	777	432	299
Industrieobligationen	114	— 26	— 57	— 46
Anleihen der öffentlichen Hand	197	2 403	2 578	531
2. Ausländische Rentenwerte 2)	649	401	768	272
Erwerb				
1. Inländer 3)	2 303	3 806	4 927	2 579
Kreditinstitute	1 320	x) 2 065	2 207	171
Nichtbanken	1 006	1 801	2 802	2 533
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 23	— 60	— 82	— 125
2. Ausländer 4)	— 155	394	217	18

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

ihre Käufe von ausländischen Rentenwerten (0,3 Mrd DM). Bankschuldverschreibungen und Industrieobligationen waren am Rentenerwerb der Nichtbanken mit 0,2 Mrd DM bzw. 0,1 Mrd DM beteiligt. Ausländische Anleger, die im April erstmals seit Jahresbeginn wieder als Käufer deutscher Rentenwerte in Erscheinung getreten waren, haben im Mai per Saldo deutsche Papiere veräußert (0,2 Mrd DM).

Am Aktienmarkt sind im Mai relativ wenig junge Aktien emittiert worden (180 Mio DM Kurswert gegen 210 Mio DM im Vormonat). Für ausländische Dividendenwerte wandten Inländer insgesamt 190 Mio DM auf und damit deutlich weniger als in den beiden Vormonaten (260 Mio DM bzw. 480 Mio DM). Im Vordergrund standen Portfoliokäufe (100 Mio DM), während auf den Beteiligungserwerb 80 Mio DM entfielen. Hauptkäufer in- und ausländischer Aktien waren mit 140 Mio DM wiederum die Kreditinstitute, gefolgt von ausländischen Erwerbern, die für insgesamt 120 Mio DM deutsche Dividendenwerte übernahmen. Inländische Nichtbanken beteiligten sich wie im Vormonat nur mit 100 Mio DM am Aktienwerb.

Der Zertifikatsabsatz der deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) war im Mai mit rd. 0,5 Mrd DM wiederum sehr groß. Das Schwergewicht des Absatzes lag wie bisher bei den Rentenfonds, die jedoch mit 320 Mio DM deutlich weniger Anteilscheine verkauften als im April (450 Mio DM). Die Aktienfonds erlösten 130 Mio DM und die offenen Immobilienfonds 20 Mio DM.

Im ersten Halbjahr 1977 schloß der Bund mit einem Kassendefizit von 7 Mrd DM ab; im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Minussaldo damit um fast 6 Mrd DM verringert. Zum einen stiegen die Kasseneinnahmen seit Jahresbeginn auf Grund der sehr ergiebigen Steuern um 12 % — also etwas stärker, als für das ganze Jahr aus heutiger Sicht zu erwarten ist. Zum anderen erhöhten sich die Kassenausgaben nur um 2 1/2 %, wobei freilich zu berücksichtigen ist, daß der Bund keine Liquiditätshilfen mehr an die Bundesanstalt für Arbeit zahlen mußte, während in den ersten sechs Monaten von 1976 noch 3 Mrd DM zu leisten waren. Schaltet man diesen Faktor aus der Vergleichsbasis aus, so sind die Bundesausgaben im ersten Halbjahr immerhin um 6 1/2 % gewachsen.

Zu dem Rückgang des Defizits in der ersten Jahreshälfte hat auch das Ergebnis im Juni beigetragen. In diesem Monat mit großem Steuertermin entstand ein Kassenüberschuß von 3/4 Mrd DM, womit der Bund um über 1 Mrd DM günstiger abschloß als vor Jahresfrist. Der kräftige Einnahmenanstieg hat sich dabei fortgesetzt (+ 11 1/2 %). Dagegen nahmen die Ausgaben mit 2 1/2 % weiter nur schwach zu, obwohl im Juni vorigen Jahres Hilfen an die Bundesanstalt für Arbeit kaum noch ins Gewicht fielen; in den kommenden Monaten wird sich freilich der Ausgabenanstieg nach den Haushaltsplanungen verstärken. Die Mittel aus dem im Juni entstandenen Kassenüberschuß und aus den marktmäßigen Kreditaufnahmen verbesserten die Nettoposition bei der Bundesbank um 2,6 Mrd DM.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben sich im Mai mit der Aufnahme neuer Kredite sehr zurückgehalten, was teilweise mit dem vorübergehenden leichten Zinsanstieg zusammenhing. Die Kreditmarktverschuldung hat sich netto sogar um schätzungsweise gut 1 Mrd DM vermindert, während sich die Gebietskörperschaften im gleichen Vorjahrsmonat 3 Mrd DM beschafft hatten. Der Bund nahm abgesehen vom laufenden Verkauf der Bundesschatzbriefe am Markt kaum neue Kredite auf; wegen der fälligen besonders hohen Tilgungen, die vor allem Bankkredite betrafen, verringerten sich seine marktmäßigen Verbindlichkeiten um 1,5 Mrd DM. Da die vorhandenen Kassennittel nicht ausreichten, diesen Schuldenabbau und zugleich das im Mai entstandene Kassendefizit abzudecken, benötigte der Bund Ende Mai 1,7 Mrd DM Buchkredit der Bundesbank; seine gesamte Verschuldung ist also in diesem Monat etwas gestiegen. Die übrigen Haushalte nahmen am Markt netto knapp 1/2 Mrd DM auf. Wie üblich dominierten die Direktkredite der Banken; der Umlauf von unverzinslichen Schatzanweisungen und Anleihen ging durch Tilgungen zurück.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM	Januar/Juni		Juni	
	1977 p)	1976	1977 p)	1976
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	73 163	65 341	15 387	13 825
2) Ausgänge	80 108	78 221	14 654	14 279
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 6 945	-12 880	+ 732	- 453
4) Sondertransaktionen 1)	13	- 22	.	- 6
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 6 958	-12 857	+ 732	- 447
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 2)	+ 725	- 4 742	+ 913	- 1 630
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 1 651	-	- 1 677	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 9 017	+ 8 301	+ 1 815	- 1 208
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 1 139	- 720	- 285	- 342
b) Kassenobligationen	+ 3 665	+ 2 159	+ 2 042	+ 5
c) Bundesschatzbriefe	+ 4 482	+ 2 123	+ 918	+ 198
d) Anleihen	+ 1 475	+ 1 232	- 108	+ 108
e) Bankkredite	+ 520	+ 6 111	- 323	+ 1 150
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 518	- 151	- 360	-
g) Darlehen von Sozialversicherungen	- 29	- 3 133	- 40	- 2 437
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 687	+ 808	- 26	+ 102
i) Sonstige Schulden	- 124	- 128	- 4	+ 9
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	241	- 149	42	37
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 78	+ 37	.	+ 12
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	- 6 958	-12 857	+ 732	- 447
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 12,0	+ 12,0	+ 11,3	+ 19,6
2) Ausgänge	+ 2,4	+ 3,9	+ 2,6	+ 5,3

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauppkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

Im Juni hat der Bund, für den bisher allein Angaben vorliegen, wieder stärker Kredit nachgefragt. Der Bund offerierte Kassenobligationen im Tenderverfahren und nahm auf diesem Wege gut 2 Mrd DM auf. Auch erhöhte sich der Schatzbriefabsatz (auf 0,9 Mrd DM), da ab 1. Juli die Zinsen für neue Schatzbriefe gesenkt wurden. Saldierte mit den Tilgungen bei den übrigen Schuldarten hat der Bund im vergangenen Monat am Markt 1,8 Mrd DM aufgenommen. Gleichzeitig zahlte er den im Mai benötigten Buchkredit zurück, so daß seine gesamte Verschuldung nur wenig zunahm.

Zahlungsbilanz

Die Leistungsbilanz der Bundesrepublik, in der neben dem Warenverkehr die Dienstleistungs- und Übertragungstransaktionen zusammengefaßt sind, schloß im Mai mit einem Überschuß von 1,5 Mrd DM ab; das war 0,5 Mrd DM mehr als im Vormonat und geringfügig weniger als im Mai 1976 (1,6 Mrd DM). Der Handelsbilanzüberschuß erhöhte sich – nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes – von 2,9 Mrd DM im April d. J. auf 3,6 Mrd DM im Mai. Die Ausfuhren (22,7 Mrd DM) waren dabei um 7% und die Einfuhren (19,1 Mrd DM) um 6% höher als vor Jahresfrist; saisonbereinigt sind die Außenhandelsumsätze leicht zurückgegangen, und zwar im April/Mai gegenüber den vorherigen zwei Monaten auf der Ausfuhr- und Einfuhrseite um jeweils etwa 1 1/2 %.

In der Dienstleistungsbilanz nahm der Passivsaldo auf 0,6 Mrd DM zu, da bei kaum veränderten Nettoaufwendungen im Reiseverkehr die Kapitalertragsbilanz, die noch im April einen Überschuß aufgewiesen hatte, ausgeglichen war. Bei den Übertragungen an das Ausland (u. a. Gastarbeiterrimesen, Renten- und Pensionszahlungen, Beiträge an die EG) erhöhte sich das Defizit auf 1,8 Mrd DM; maßgebend hierfür war, daß die Bundesrepublik die zweite Rate der Rentenpauschale an Polen zahlte (430 Mio DM).

Im langfristigen Kapitalverkehr sind im Mai wieder erhebliche Mittel ins Ausland abgeflossen; per Saldo waren es 2,1 Mrd DM nach bereits 2,3 Mrd DM einen Monat zuvor. So gewährten deutsche Banken an Ausländer für 0,8 Mrd DM (netto) langfristige Kredite (April: 1,3 Mrd DM). Außerdem erwarben Inländer per Saldo für 0,8 Mrd DM ausländische Wertpapiere, darunter 0,4 Mrd DM DM-Auslandsanleihen und 0,3 Mrd DM Fremdwährungsanleihen, deren Renditenvorsprung sich im Mai – bei weiter sinkendem inländischen Zinsniveau – noch etwas vergrößerte. Die öffentliche Hand exportierte 0,3 Mrd DM langfristiges Kapital, und zwar größtenteils in Entwicklungsländer. Insgesamt war der langfristige Kapitalexport im Mai – wie auch schon in den Vormonaten – höher als der gleichzeitige Überschuß in der Leistungsbilanz; die „Grundbilanz“ der Auslandstransaktionen der Bundesrepublik war also im Defizit.

Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr überwogen dagegen – wie bereits im April – die Mittelzuflüsse. Allein die Kreditinstitute, die ihre kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten kräftig aufstockten, importierten per Saldo 1 Mrd DM. Der kurzfristige Kapitalverkehr der Unternehmen war durch gegenläufige Bewegungen gekennzeichnet: Einerseits nahmen die Firmen für 0,7 Mrd DM (netto) kurzfristige Finanzkredite im Ausland auf, die dort im Mai etwas billiger waren als im Inland. Andererseits scheinen die Unternehmen – wie bereits in den vorhergehenden Monaten – in erheblichem Umfang Handelskredite an das Ausland gewährt zu haben; jedenfalls wies der Restposten der Zahlungs-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1977			1976
	Position	1977 Mai p)	1977 April r)	1976 Januar/ Mai r)
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	22 740	21 903	111 240	102 884
Einfuhr (cif)	19 122	18 962	95 769	88 677
Saldo	+ 3 618	+ 2 941	+ 15 471	+ 14 207
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	+ 234	– 96	– 714	+ 508
Dienstleistungsbilanz	– 600	– 444	– 3 280	– 2 289
Übertragungsbilanz	– 1 800	– 1 414	– 7 057	– 7 121
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1 452	+ 987	+ 4 420	+ 5 305
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	– 1 743	– 2 222	– 5 644	– 2 173
Direktinvestitionen	– 51	– 258	– 1 346	– 795
Portfolioinvestitionen	– 807	– 571	– 2 056	+ 363
Kredite und Darlehen	– 809	– 1 338	– 1 990	– 1 499
Sonstiges	– 78	– 55	– 265	– 241
Öffentliche Hand	– 339	– 119	– 221	+ 93
Saldo	– 2 083	– 2 341	– 5 865	– 2 082
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 950	+ 2 003	+ 783	+ 3 466
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 687	– 1 446	– 802	– 806
Öffentliche Hand	+ 47	+ 34	+ 177	+ 119
Saldo	+ 1 684	+ 591	+ 158	+ 2 778
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	– 399	– 1 750	– 5 707	+ 697
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)				
	+ 1 053	– 763	– 1 287	+ 6 003
D. Saldo der statistisch nicht aufliegenderbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite		– 134		+ 99
b) einschl. Handelskredite 3)	– 1 436	(– 1 562)	+ 603	(– 1 414)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)				
	– 383	– 896	– 683	+ 6 102
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)				
	– 383	– 896	– 683	+ 6 102

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Mai 1977 und in der Summe Januar bis Mai 1977 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D. b) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1976 und 1977 nicht vergleichen. – 3 Januar/Mai 1977 nur einschl. der Handelskredite für Mai. – p Vorläufig. – r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

bilanz, in dem diese statistisch noch nicht erfaßten Transaktionen mit enthalten sind, einen Passivsaldo von 1,4 Mrd DM auf.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank verminderten sich im Mai um 0,4 Mrd DM.

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise

Die regionale Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz war in den letzten Jahren unter anderem durch einen zunächst steilen Anstieg und dann durch einen raschen Abbau der Leistungsbilanzdefizite gegenüber den OPEC-Ländern gekennzeichnet. Bereits 1975 war die deutsche Leistungsbilanz gegenüber den Ölländern wieder weitgehend ausgeglichen – eine Tendenz, die bis in die jüngste Zeit angehalten hat. Diese Entwicklung sowie die Ergebnisse über den Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit den OPEC-Ländern werden im folgenden als ein wichtiger Teilausschnitt aus dem statistischen Material über die Zahlungsbilanzen mit anderen Wirtschaftsräumen näher analysiert. Das umfassende Datenmaterial über die regionalen Zahlungsbilanzen ist dem Juli-Beiheft (Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik) zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank beigelegt.

Leistungsbilanz

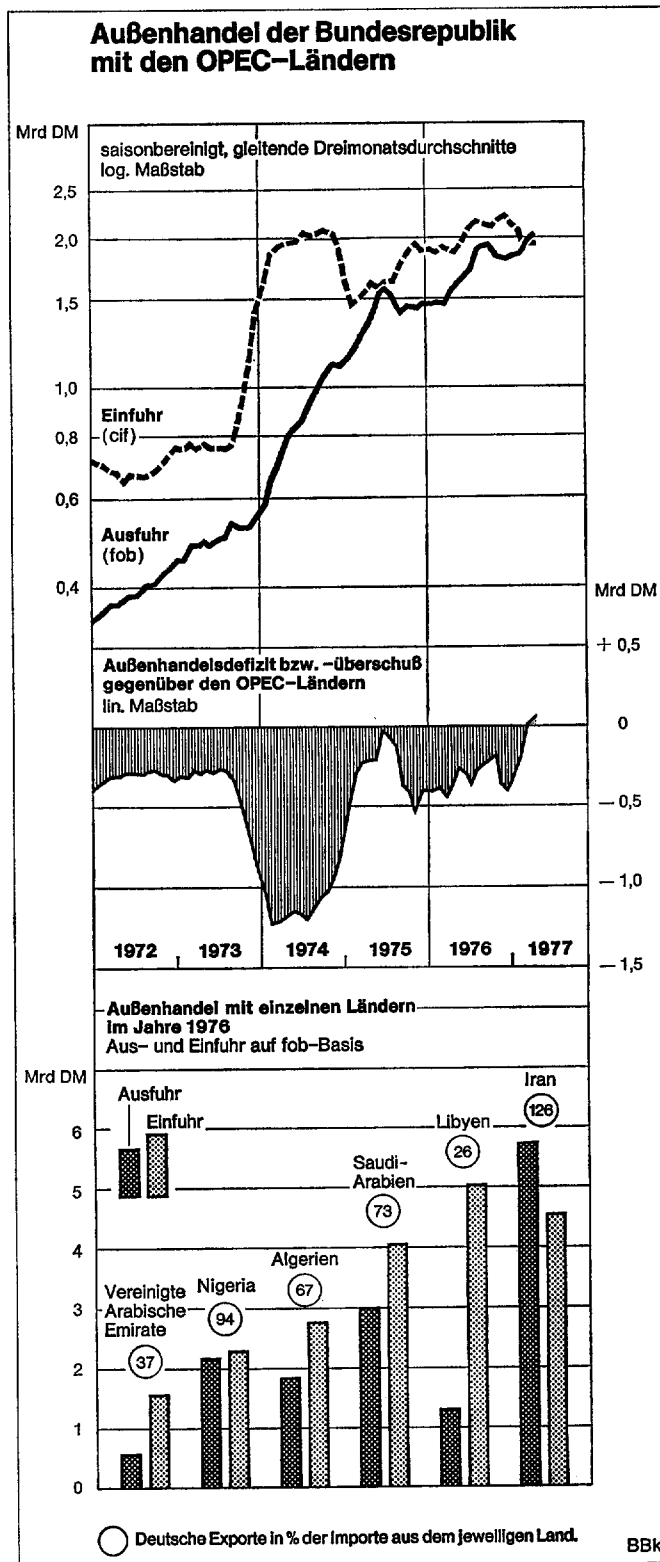
Die Vervierfachung der Ölabbgabepreise Ende 1973/Anfang 1974 und die seitdem eingetretenen weiteren Preisanhebungen haben die deutsche Leistungsbilanz gegenüber den OPEC-Ländern unterschiedlich beeinflusst. 1974, im ersten Jahr nach der Ölpreiserhöhung, schnellte das Leistungsbilanzdefizit gegenüber den OPEC-Ländern in die Höhe, und zwar um $8\frac{1}{2}$ Mrd DM auf fast 11 Mrd DM. In den beiden folgenden Jahren wurden aber die Exportchancen in diese devisenstarken Länder soweit genutzt, daß die Leistungsbilanz nur noch mit einem Minus von 0,3 Mrd DM (1975) bzw. von 0,9 Mrd DM (1976) abschloß. Das Defizit in laufender Rechnung gegenüber diesem Teil der Welt war damit niedriger als in der Zeit vor Ausbruch der Ölkrise (1972), als es 2,0 Mrd DM betragen hatte. Die Bundesrepublik hat sich also insoweit rasch an die durch das Preisdiktat der Ölländer erzwungene Veränderung der weltwirtschaftlichen Lage angepaßt. Während einige andere Länder unmittelbar nach der Ölkrise ihre Binnennachfrage weiter stark expandieren ließen, setzte die Bundesrepublik die im März 1973 eingeleitete Stabilitätspolitik auch nach den Preisbeschlüssen der OPEC fort. Wenn auch damals die Restriktionpolitik im monetären Bereich ihren Höhepunkt bereits überschritten hatte und fiskalpolitisch alsbald mit Lockerungen begonnen werden konnte, so war damit doch der binnenwirtschaftliche Spielraum für den letztlich unvermeidlichen Realtransfer geschaffen. Denn um die gestiegene „Ölrechnung“ güterwirtschaftlich zu begleichen, mußte ein Teil des Sozialprodukts der inländischen Verwendung entzogen werden und den Ölländern zugute kommen. Zumindest in außenwirtschaftlicher Hinsicht wurde dieser Prozeß für die Bundesrepublik inzwischen abgeschlossen. Freilich haben sich die dadurch ausgelösten binnenwirtschaftlichen Anpassungsvorgänge nicht so reibungslos abgespielt – hat doch die mit der Ölpreiserhöhung einhergehende Einengung des Verteilungsspielraumes die einzelnen sozio-ökonomischen Gruppen zunächst durchaus unterschiedlich getroffen, so daß einigermaßen ausgewogene

neue Verteilungsrelationen erst wieder allmählich erreicht werden können.

Warenhandel

Im Gegensatz zu den USA und Japan, aber auch zu Frankreich, Italien und Großbritannien, deren Defizite im Handel mit den OPEC-Ländern auch 1976 sehr viel höher waren als vor der Ölkrise, war dies in der deutschen Handelsbilanz gegenüber diesen Ländern nicht der Fall (vgl. Schaubild). Auf fob-Basis, d.h. ohne die im cif-Wert der amtlichen Außenhandelsstatistik enthaltenen Ausgaben für Frachten und Versicherungen bei der Einfuhr (die in der Regel nicht den Ölländern zufließen), betrug das deutsche Defizit im Warenverkehr mit den OPEC-Ländern 1976 lediglich 0,8 Mrd DM gegenüber noch rd. 1,5 Mrd DM im Jahre 1972¹⁾. Zwar haben sich auch in der Bundesrepublik die realen Austauschverhältnisse (terms of trade) im Handel mit den Ölländern stark verschlechtert, da die Preise für importiertes Öl weit schneller gestiegen sind als die Preise für die deutschen Exportgüter. Doch reagierten die Mengen sowohl auf der Einfuhr- als auch auf der Ausfuhrseite relativ schnell auf die neuen Bedingungen; die Einfuhrmengen stiegen nicht mehr wie früher und gingen zeitweise sogar zurück, während die Ausfuhrmengen sprunghaft zunahmen. Darüber hinaus beeinflusste die Ölpreiserhöhung auch den deutschen Handel mit anderen Ländern. So profitierte die deutsche Exportwirtschaft von den nunmehr rentabel gewordenen Investitionen zur Einsparung von Erdöl und dessen partieller Substitution durch andere Primärenergien, insbesondere durch die Kernenergie. Die zahlungsbilanzpolitischen Folgen der Ölpreiserhöhung sind also nicht allein an der Zunahme der Devisenaufwendungen für Öl zu messen, vielmehr müssen auch noch gewisse Gegenkräfte berücksichtigt werden, die jedoch im einzelnen kaum quantifiziert werden können. Dies ändert freilich nichts an der Tatsache, daß die Ölpreiserhöhung auf eine Umverteilung des Weltsozialprodukts zugunsten der Ölländer abzielte und daß dies auch weitgehend erreicht wurde.

Die hohen Deviseneinnahmen der Ölländer lösten – wenn auch nicht überall gleichstark – eine lebhafte Nachfrage nach westlichen Industrieprodukten aus. Aufgrund ihrer besonderen Angebotsstruktur, aber auch wegen ihrer Lieferfähigkeit und Flexibilität konnte die deutsche Exportwirtschaft an diesen zusätzlichen Aufträgen in besonderem Maße partizipieren. So stiegen die OPEC-Exporte der Bundesrepublik von 1972, dem letzten „normalen“ Jahr vor der Ölpreiserhöhung, bis 1976 – auf Dollarbasis gerechnet – auf das Fünfeinhalbfache, verglichen mit einer Zunahme auf das Fünffache in Japan, das Viereinhalbfache in Italien und in den USA, auf das Vierfache in Frankreich und das gut Dreieinhalbfache in Großbritannien. 1976 waren die OPEC-Exporte an der deutschen Gesamtausfuhr bereits zu gut 8% beteiligt; ihr Gewicht war damit größer als das der Ausfuhr in



die Vereinigten Staaten (5 1/2 %) oder in die Staatshandelsländer (6 3/4 %). Zwar hat sich der Anstieg der Ausfuhr nach der unmittelbar auf die Ölkrise folgenden stürmischen Expansion inzwischen beträchtlich abgeschwächt; doch weiteten sich die deutschen Lieferungen in die OPEC-Länder auch 1976 bei einem Wachstum um ein Viertel immer noch weit stärker aus als die

¹ Einschließlich der „Ergänzungen zum Warenverkehr“, die hauptsächlich den Transithandel umfassen.

Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland In die OPEC-Länder *)						
Land	Mrd DM					Nachricht- lich: Anteil an der Ge- samtaus- fuhr in die OPEC- Länder 1976 in %
	1972	1973	1974	1975	1976	
Iran	1,3	1,9	2,9	5,2	5,8	27,8
Saudi-Arabien	0,3	0,3	0,7	1,4	3,0	14,5
Irak	0,1	0,1	1,0	2,6	2,3	10,9
Nigeria	0,5	0,5	0,9	1,6	2,2	10,5
Algerien	0,7	0,8	1,2	1,5	1,9	9,0
Venezuela	0,7	0,8	0,9	0,9	1,4	6,5
Libyen	0,4	0,6	1,0	1,3	1,3	6,3
Indonesien	0,4	0,5	0,8	1,0	1,2	5,8
Kuwait	0,2	0,2	0,4	0,5	0,8	3,7
Vereinigte Arabische Emirate	0,0	0,0	0,1	0,4	0,6	2,8
Ecuador	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	1,1
Katar	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,8
Gabun	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3
OPEC-Länder Insgesamt	4,7	6,0	10,3	16,7	20,7	100
nachrichtlich: Veränderung gegen Vorjahr in %	+16	+27	+73	+62	+24	×

* Nach Verbrauchsländern; Zuordnung der Länder zur Ländergruppe nach dem heutigen Stand.
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland In die OPEC-Länder *) nach Warengruppen					
Warengruppe/-zweig	Mrd DM		Zu- nahme 1976 gegen 1972 in %	Anteil an der Gesamtausfuhr in die OPEC- Länder in %	
	1972	1976		1972	1976
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1,1	3,1	186	22,9	14,9
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien darunter:	3,2	15,7	387	68,4	75,7
Maschinenbauerzeugnisse	1,3	5,9	363	27,2	28,6
Straßenfahrzeuge	0,9	4,8	420	18,9	22,4
Elektrotechnische Erzeugnisse	0,6	2,8	391	12,2	13,6
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	0,2	0,9	293	5,1	4,6
Übrige Waren	0,2	1,0	501	3,6	4,8
Ausfuhr insgesamt	4,7	20,7	340	100	100

* Verbrauchsländer.

deutschen Gesamtausfuhren (+ 16%). Auch in den ersten fünf Monaten von 1977 hat sich daran nichts geändert; gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit nahmen die Exporte in diese Ländergruppe um nicht weniger als 26% zu, während sich die Ausfuhr in die übrigen Länder weniger kräftig erhöhte als 1976.

Die starke Zunahme der deutschen Ausfuhren — aber auch die der Exporte anderer leistungsfähiger Industrieländer — zeigt, daß die Aufnahmefähigkeit der Ölländer

für Importe unterschätzt worden ist. Obgleich die in einigen Ländern ungenügende Infrastruktur — insbesondere schwierige Transportverhältnisse sowie die begrenzte Kapazität der Häfen und der binnenländischen Verkehrswege — zeitweilig als Engpaß wirkte und sicher teilweise noch wirkt, konnte die Einfuhr von deutschen Industrieprodukten dadurch nicht anhaltend gebremst werden. Wenn — wie erwähnt — der Einfuhrsog der OPEC-Länder 1976 gegenüber den beiden Vorjahren gleichwohl erheblich abnahm, so dürfte das nicht zuletzt daran liegen, daß einige bevölkerungsreiche Ölländer ihre Importausgaben bereits voll an ihr gestiegenes Devisenaufkommen angepaßt haben, so daß ein zusätzlicher Finanzierungsspielraum nur bei weiteren Deviseneinnahmen im Leistungsverkehr oder bei Kreditaufnahmen im Ausland bestand. Im letzten Jahr übertrafen beispielsweise die Ausfuhren der Bundesrepublik in den Iran (5,8 Mrd DM) die Einfuhren von dort (auf fob-Basis) bereits um 1,2 Mrd DM. Im Falle Nigerias waren Aus- und Einfuhren mit etwa 2,2 Mrd DM praktisch ausgeglichen. Freilich blieben andererseits bei einigen bevölkerungsarmen Ländern die Bezüge aus der Bundesrepublik noch weit hinter ihren Lieferungen zurück. So machten die deutschen Ausfuhren in die Vereinigten Arabischen Emirate nur ein Drittel der Einfuhren von dort aus, im Falle Libyens war es sogar nur ein Viertel. Bei Saudi-Arabien betrug dieses Verhältnis jedoch immerhin bereits 73% (siehe Schaubild). Dabei haben die deutschen Exporte in diese bisher für wenig absorptionsfähig gehaltenen Ölländer in letzter Zeit besonders stark zugenommen. So stiegen die Ausfuhren in die bevölkerungsarmen Ölländer (bis zehn Millionen Einwohner) 1976 um gut die Hälfte (+ 56%), während die Exporte in die bevölkerungsreichen Ölländer (über zehn Millionen Einwohner) nur noch um ein Siebtel wuchsen (+ 14%). Auch in der absehbaren Zukunft dürfte der Anstieg der Ausfuhren in die OPEC-Länder insbesondere von der Nachfrage der kleineren Ölststaaten getragen werden.

An dem Exportboom in die OPEC-Länder partizipierte vor allem die deutsche Investitionsgüterindustrie; 1976 bestritten ihre Erzeugnisse drei Viertel der deutschen Ausfuhren in diese Länder (gegenüber nur gut der Hälfte bei der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik). Hauptsächlich wurden Maschinenbauerzeugnisse (29% der Ausfuhren dorthin), Straßenfahrzeuge (22%) und elektrotechnische Produkte (14%) aus der Bundesrepublik in die OPEC-Länder geliefert. In dieser Konzentration der Nachfrage auf Investitionsgüter, die nach der Ölkrise noch merklich zugenommen hat, spiegelt sich deutlich das verstärkte Bemühen der Ölländer um Industrialisierung wider. Zwar konnten auch die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sowie die Verbrauchsgüterindustrien ihre Exporte in die OPEC-Länder im Gefolge der Ölpreiserhöhung ungewöhnlich ausdehnen, ihr Anteil an der Gesamtausfuhr blieb jedoch relativ gering (15% bzw. knapp 5%). Andere Wirtschaftszweige — z. B. die Bauindustrie — „exportierten“ in stärkerem Maße

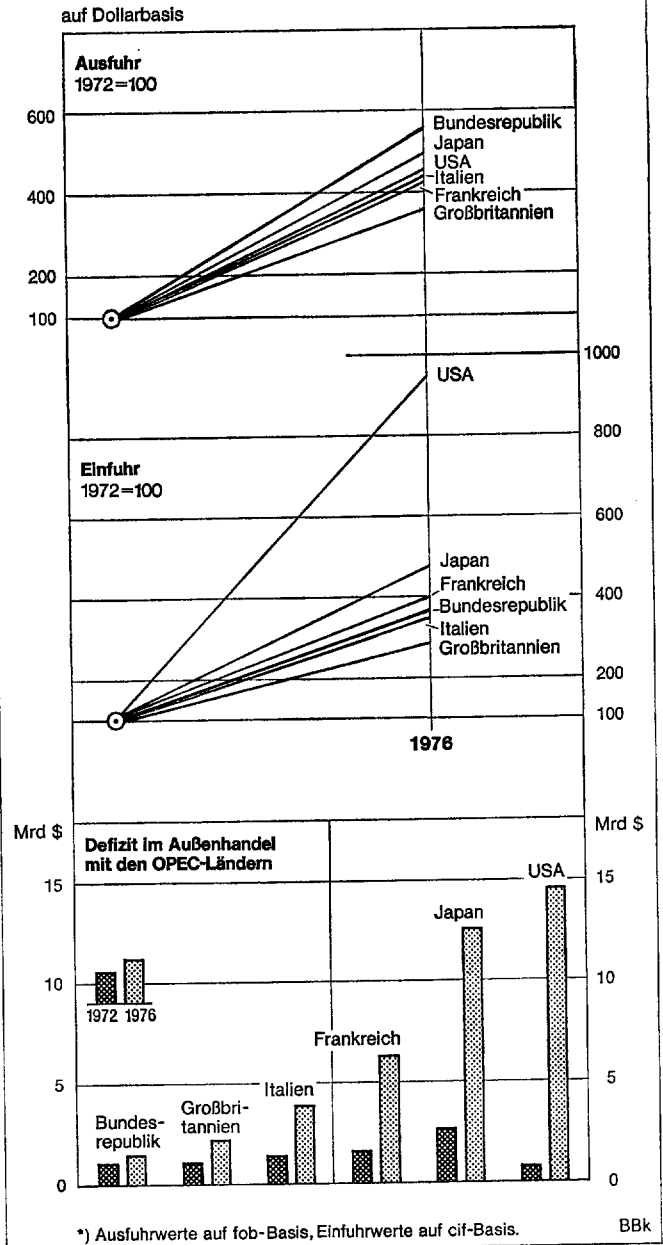
technische Dienste, worauf im Rahmen des Dienstleistungsverkehrs noch einzugehen ist.

Wenn es der Bundesrepublik gelang, das Defizit im Handelsverkehr mit den Ölländern so schnell wieder zurückzuführen, so lag dies freilich nicht zuletzt auch an einer kräftigen Reduzierung des Ölverbrauchs²⁾. Entgegen dem vorangegangenen Trend, der den Ölkonsum von Jahr zu Jahr zum Teil sprunghaft steigen ließ, sind die Öleinfuhren in den Jahren 1974 und 1975 der Menge nach beträchtlich gesunken, und zwar insgesamt um rund 20%. Neben der Konjunkturflaute und den milden Wintern dürfte dies auch auf die allgemein sparsamere Verwendung der teurer gewordenen Energie zurückzuführen sein. Erst im Jahre 1976 nahmen die Rohöleinfuhren aus den OPEC-Ländern wieder um 9,5% auf 90,5 Millionen Tonnen³⁾ zu, hauptsächlich, weil sich aus konjunkturellen Gründen der Energieverbrauch und der Bedarf von Öl als Rohstoff für die chemische Industrie erhöht hat; die Ölimporte lagen damit der Menge nach aber immer noch 15% niedriger als im Jahre 1973. In Dollar gerechnet waren die deutschen Einfuhren aus den OPEC-Ländern 1976 knapp viermal so hoch wie 1972 – verglichen mit fast zehnmal so hohen Bezügen von dort in den Vereinigten Staaten, knapp fünfmal so hohen in Japan, dreieinhalbmal so hohen in Italien und knapp dreimal so hohen in Großbritannien (vgl. Schaubild).

In D-Mark gerechnet haben sich die Öleinfuhren der Bundesrepublik aus den OPEC-Ländern (auf cif-Basis) etwas weniger verteuert – von 7,1 Mrd DM im Jahre 1972 auf 22,2 Mrd DM 1976. Der D-Mark-Preis für Rohöl hat sich nämlich in der gleichen Zeit „nur“ gut verdreifacht (auf 245 DM je Tonne frei deutsche Grenze, verglichen mit 72 DM im Jahre 1972), weil die D-Mark gegenüber dem Dollar – der Hauptfaktorierungswährung für Öl – von 1972 bis 1976 um mehr als ein Viertel (27%) an Wert gewann. Auch im laufenden Jahr hat sich der deutsche Einfuhrpreis für Öl infolge der Höherbewertung der D-Mark gegenüber dem Durchschnitt von 1976 bisher nicht nennenswert erhöht; die Auswirkungen der (nachholenden) Ölpreiserhöhung einzelner Golfstaaten lassen sich freilich noch nicht beurteilen.

Die deutschen Rohölimporte konzentrieren sich vor allem auf drei Länder, auf die 1976 fast zwei Drittel der gesamten Öleinfuhr der Bundesrepublik entfielen. Der größte Öllieferant war Libyen mit einem Anteil von 22%, es folgten Saudi-Arabien mit 19% und der Iran mit 18%. Bemerkenswerterweise reagierten die Ölimporteure auf die zunächst recht unterschiedlichen Preisforderungen der Ölländer unmittelbar nach der Ölkrise durchaus flexibel. So hat sich der Anteil des Iran an der Öleinfuhr laufend erhöht, nicht zuletzt weil iranisches Öl frei deutsche Grenze – wenn auch wohl im Zusammenhang mit bestehenden Qualitätsdifferenzen – etwas billiger war als Rohöl aus anderen Ländern. Auch Saudi-Arabien

Außenhandel verschiedener Länder mit den OPEC-Ländern *)



konnte wegen seiner relativ gemäßigten Preispolitik im Jahre 1974 zunächst seinen Anteil an der deutschen Öleinfuhr stark ausweiten; nach einer weitgehenden Anpassung an das Preisniveau anderer OPEC-Länder ging das Gewicht dieses Landes jedoch wieder entsprechend zurück. Umgekehrt entwickelte sich die Öleinfuhr aus Libyen. Nachdem die Öleinfuhren aus diesem Land 1974 – wegen der überdurchschnittlichen Preiserhöhung – zunächst drastisch fielen, stieg – nach einer geänderten Preispolitik – der Anteil Libyens an den deutschen Ölimporten wieder kräftig an. Die hohe Preiselastizität bei Bezügen aus den einzelnen OPEC-Ländern trug sicherlich dazu bei, daß sich die Preisgestaltung der OPEC-Mitgliedsländer in den letzten beiden Jahren stark vereinheitlicht hat. Lag 1974 zwischen dem billigsten der

² Rohöl ist das einzige wichtige Exportprodukt der OPEC-Länder. Mehr als 90% der deutschen Importe aus dieser Ländergruppe entfallen auf Rohöl; in den restlichen Einfuhren sind zudem noch in beträchtlichem Umfang Erdölprodukte wie Kraftstoffe und Schmieröle enthalten.
³ Aus den OPEC-Ländern wurden 1976 rund 93% der gesamten deutschen Rohöleinfuhr in Höhe von 97,7 Millionen Tonnen bezogen. Die restlichen Öleinfuhren kommen hauptsächlich aus der Sowjetunion (3,3 Millionen

Tonnen oder 3% der Gesamtoleinfuhr), Syrien (1,2 Millionen Tonnen) und Norwegen (1,1 Millionen Tonnen).

Rohöleinfuhr der Bundesrepublik Deutschland aus den OPEC-Ländern *)

a) insgesamt

Zeit	Menge		Einfuhrpreis 1)		Wert 2)	
	Mio t	Veränderung gegen Vorjahr %	DM/t	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	93,2	+ 10,3	60	- 5,2	5,6	+ 4,6
1971	94,5	+ 1,4	77	+ 27,5	7,3	+ 29,3
1972	97,6	+ 3,2	72	- 6,0	7,1	- 2,9
1973	106,5	+ 9,1	83	+ 13,9	8,8	+ 24,3
1974	97,3	- 8,6	224	+171,1	21,8	+147,7
1975	82,7	- 15,0	224	+ 0,1	18,5	- 14,9
1976	90,5	+ 9,5	245	+ 9,5	22,2	+ 19,9

b) regionale Aufgliederung

Land	Mio t					Nachrichtlich: Einfuhrpreisindex 1) 1976/1972 = 100
	1972	1973	1974	1975	1976	
Libyen	28,5	25,7	16,7	14,8	21,1	331
Saudi-Arabien	19,0	25,3	25,1	17,7	18,8	339
Iran	9,8	14,1	13,3	13,8	18,0	353
Algerien	11,4	13,6	9,7	10,2	10,5	352
Nigeria	10,9	10,2	11,5	10,1	9,1	328
Vereinigte Arab. Emirate	6,4	7,9	8,8	7,9	6,9	343
Irak	1,9	1,6	3,6	1,3	1,5	336
Venezuela	3,7	2,2	2,2	2,2	1,4	288
Kuwait	4,3	4,3	4,3	2,5	1,2	358
Katar	1,2	0,7	1,1	1,2	1,2	358
Gabun	0,5	0,9	1,0	1,0	0,6	327
Indonesien	—	—	—	—	0,2	—
Ecuador	—	—	—	—	—	—
OPEC-Länder insgesamt	97,6	108,5	97,3	82,7	90,5	339

* Herstellungsländer. — 1 cif-Preis frei deutsche Grenze. — 2 Auf cif-Basis.

drei wichtigsten Öllieferanten der Bundesrepublik — damals dem Iran — und dem teuersten Land — Libyen — noch eine Spanne von 53 DM je Tonne frei deutsche Grenze (wobei offenbleiben muß, inwieweit diese Differenz von Qualitätsunterschieden bestimmt war), so hat sich diese Preisdiskrepanz bis 1976 auf nur noch 8 DM verringert.

Dienstleistungen und Übertragungen

Auch im Dienstleistungsverkehr hat die Bundesrepublik von der gestiegenen Kaufkraft der Erdölländer profitiert. War 1972 in der Dienstleistungsbilanz mit den OPEC-Ländern noch ein Defizit in Höhe von 0,3 Mrd DM entstanden, so erzielte die Bundesrepublik 1976 bereits einen Überschuß von 0,4 Mrd DM (jeweils unter Einbeziehung der Fracht- und Versicherungskosten bei der Einfuhr gerechnet). Zwar haben einerseits die Ausgaben im Dienstleistungsverkehr mit den OPEC-Län-

dern beträchtlich zugenommen. Insbesondere die im Zusammenhang mit dem Auftragsboom aus den Ölländern gezahlten Provisionen, Messe- und Werbekosten nahmen von 0,2 Mrd DM (1972) auf 0,8 Mrd DM (1976) zu. Außerdem haben sich wegen der Geld- und Kapitalanlagen von OPEC-Ländern in der Bundesrepublik in der gleichen Zeit die an diese Länder zu zahlenden Kapitalerträge von weniger als 0,1 Mrd DM bis auf 0,5 Mrd DM erhöht. Auf der anderen Seite sind aber die Dienstleistungseinnahmen aus den OPEC-Ländern noch stärker gestiegen. Vor allem aus Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen flossen der Bundesrepublik im Jahre 1976 Deviseneinnahmen in Höhe von 2,2 Mrd DM zu gegenüber nur 0,2 Mrd DM 1972. Wenn diese Mittel auch größtenteils zur Bezahlung einheimischen Personals oder anderer Dienstleistungen wieder in den Ölländern ausgegeben wurden, so verblieb der Bundesrepublik doch insgesamt ein Überschuß von 1,1 Mrd DM (gegenüber weniger als 0,1 Mrd DM im Jahre 1972). Beträchtliche Mehreinnahmen wurden beispielsweise auch bei den Architekten- und Ingenieurleistungen erzielt, die statistisch der Position Arbeitsentgelte (1976: 0,5 Mrd DM) zugerechnet werden. Im Zusammenhang mit dem starken Wachstum der Ausfuhren in die Ölländer konnten schließlich auch noch die Einnahmen der deutschen Transportwirtschaft, insbesondere der Seeschifffahrt, kräftig gesteigert werden, und zwar um 0,5 Mrd DM auf 0,7 Mrd DM.

In der Übertragungsbilanz gegenüber den OPEC-Ländern wies die Bundesrepublik — anders als im Dienstleistungsverkehr — 1976 ein Defizit in Höhe von 0,5 Mrd DM aus, das zudem seit 1972 (0,2 Mrd DM) noch kräftig gestiegen ist. Hier schlugen vorwiegend die sogenannten Royalties zu Buche, die deutsche Ölgesellschaften für die Konzession zur Ölförderung an einzelne OPEC-Länder zu zahlen haben.

Kapitalverkehr und Vermögensposition

Das kumulierte Leistungsbilanzdefizit der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern von rd. 12 Mrd DM in den Jahren 1974 bis 1976 (wovon allein 11 Mrd DM auf 1974 entfielen) ist in diesem Zeitraum durch Kapitalzuflüsse aus dem gleichen Länderkreis mehr oder weniger ausgeglichen worden. Nach den statistischen Meldungen zum Kapitalverkehr haben die OPEC-Länder in den drei Jahren bis 1976 in der Bundesrepublik ebenfalls für 12 Mrd DM (brutto) Geld und Kapital angelegt. Die tatsächlichen Zuflüsse aus den Ölausfuhrländern dürften allerdings höher gewesen sein, denn nicht selten werden die Mittel über dritte Länder angelegt, die an den internationalen Finanzmärkten als Drehscheiben fungieren, so daß der letzte Gläubiger nicht erkennbar ist; statistisch werden solche Kapitalzuflüsse diesen „Drehscheiben-Ländern“ zugerechnet. Vermutlich haben sich aber auch die indirekten Kapitalzuflüsse aus Ölländern in relativ engen Grenzen gehalten — waren doch die

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den OPEC-Ländern					
Mrd DM					
Position	1972	1973	1974	1975	1976
I. Leistungsbilanz					
1. Warenhandel					
a) Ausfuhr (fob)	4,7	5,9	10,2	16,6	20,7
b) Einfuhr (fob)	6,3	7,9	20,7	18,1	22,7
c) Ergänzungen zum Warenverkehr	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,4	+ 1,3	+ 1,2
Saldo des Warenhandels	- 1,5	- 1,7	- 10,0	- 0,1	- 0,8
2. Dienstleistungen					
a) Einnahmen	0,6	0,6	1,3	2,6	4,1
b) Ausgaben	0,9	1,1	1,7	2,5	3,7
Saldo der Dienstleistungen	- 0,3	- 0,5	- 0,4	+ 0,1	+ 0,4
3. Übertragungen					
a) Privat	- 0,2	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,5
b) Öffentlich	- 0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Saldo der Übertragungen	- 0,2	- 0,2	- 0,3	- 0,2	- 0,5
Saldo der Leistungsbilanz	- 2,0	- 2,3	- 10,7	- 0,3	- 0,9
II. Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (Kapitalimport: +)					
1. Langfristiger Kapitalverkehr					
a) Direktinvestitionen	- 0,0	- 0,0	+ 1,1	+ 0,2	- 0,0
b) Portfolioinvestitionen	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,5
c) Plazierung von Schuldscheinen der öffentlichen Hand	-	-	+ 0,4	+ 1,5	+ 1,1
d) Sonstiges ¹⁾ (privat und öffentlich)	- 0,0	+ 0,0	- 0,1	+ 1,3	- 0,2
Insgesamt	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,6	+ 3,6	+ 1,4
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr					
a) Kreditinstitute	- 0,1	+ 0,5	+ 1,4	+ 0,7	+ 0,7
b) Wirtschaftsunternehmen und Private (ohne Handelskredite)	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,2
Insgesamt	- 0,1	+ 0,6	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,4
Saldo des gesamten statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	- 0,0	+ 0,6	+ 3,1	+ 4,1	+ 1,8
III. Handelskredite (geschätzt)					
a) gewährte Lieferantenkredite	-	- 0,4	- 0,5	+ 0,2	- 1,5
b) empfangene Anzahlungen	-	- 0,5	- 1,2	- 1,4	- 2,2
	-	+ 0,1	+ 0,6	+ 1,6	+ 0,6

¹⁾ Hauptsächlich Kredite und Darlehen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

gesamten deutschen Kapitalimporte aus diesen internationalen Finanzzentren nicht ungewöhnlich hoch. Die vielfach gehegten Befürchtungen, die Bundesrepublik könne sich als währungsstarkes Land zum besonderen Anziehungspunkt für Ölgelder entwickeln, haben sich demnach nicht realisiert. Wie vergleichsweise bescheiden die Kapitalzuflüsse aus den OPEC-Ländern bisher waren, zeigt sich auch darin, daß die Ölländer von ihren in den Jahren 1974 bis 1976 erwirtschafteten anlagefähigen Überschüssen (rd. 130 Mrd US-\$ oder 320 Mrd DM) statistisch nachgewiesen lediglich etwa 4% in der Bundesrepublik angelegt haben.

Für den relativ geringen Zufluß von Ölgeldern gibt es eine Reihe von Gründen. So bestanden in der Bundesrepublik in der ersten Phase nach der Ölpreiserhöhung noch einige der in den frühen siebziger Jahren eingeführten administrativen Beschränkungen gegen Kapitalzuflüsse, die erst allmählich wieder abgebaut wurden. Damit wurde zwar angesichts des Übergangs zum Floating und der durch die Ölkrise veränderten außenwirtschaftlichen Situation alsbald begonnen, aber einige Kapitalverkehrskontrollen blieben noch etwas länger in Kraft. Beispielsweise wurden die Bardepotpflicht für Auslandsverbindlichkeiten sowie das Abtretungsverbot für Inlandsforderungen an Ausländer erst im September 1974 aufgehoben. Das Verzinsungsverbot für Ausländerguthaben bei inländischen Banken blieb bis zum Herbst 1975 bestehen. Und schließlich gibt es weiterhin Beschränkungen für Transaktionen in Geldmarktpapieren, um die D-Mark möglichst nicht in die Rolle einer Reservewährung zu lancieren⁴⁾. Zudem dürfte das inländische Zinsniveau den Kapitalzufluß aus den OPEC-Ländern kaum gefördert haben; zumindest seit 1975 ist es niedriger als in allen vergleichbaren Ländern, die Schweiz ausgenommen⁵⁾. Schließlich mag auch die Wechselkursentwicklung der D-Mark die potentiellen Anleger durchaus nicht immer ermutigt haben, denn der Außenwert der D-Mark hat zeitweise erheblich geschwankt; gegenüber dem US-Dollar beispielsweise lag der DM-Kurs im Herbst 1976 sogar etwas unter dem Niveau vom Herbst 1973 und Ende 1976 nur leicht darüber.

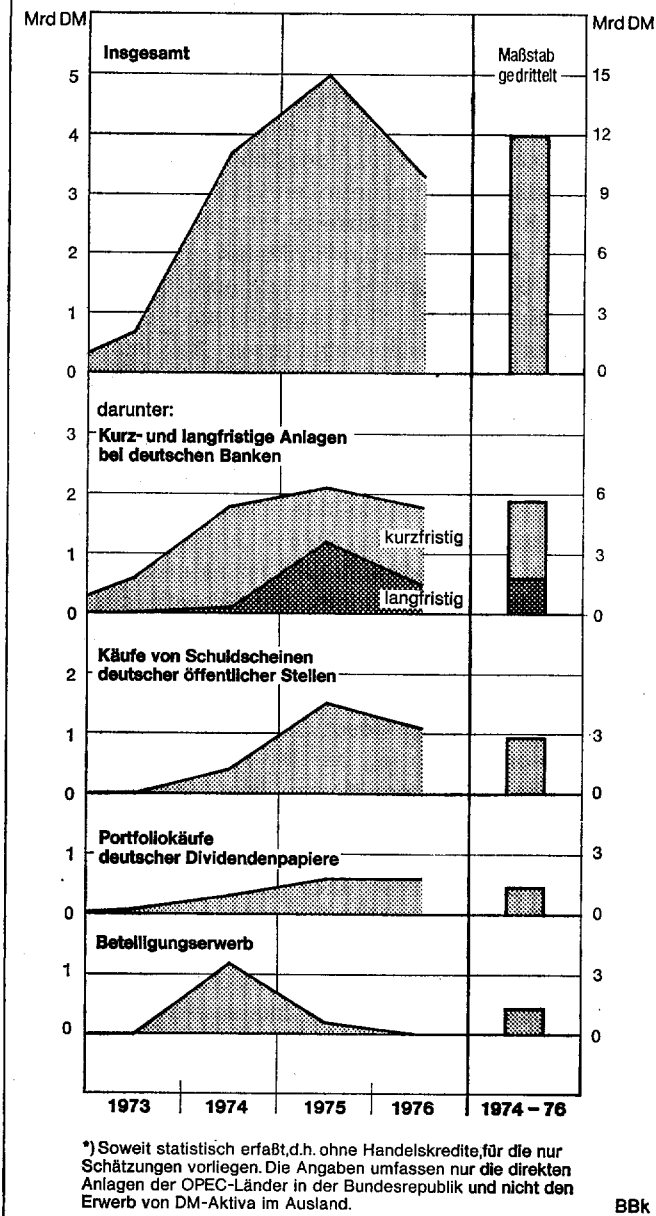
Wenn all diese Faktoren dazu beigetragen haben, daß sich der Strom anlagesuchender Ölgelder in die Bundesrepublik bisher in engen Grenzen hielt, was ja angesichts der Überschüsse in der gesamten deutschen Leistungsbilanz zahlungsbilanzpolitisch durchaus erwünscht war, so ist er doch keineswegs abgerissen. Den statistischen Unterlagen zufolge flossen auch im Jahre 1976 noch gut 3 Mrd DM (brutto) aus den OPEC-Ländern in die Bundesrepublik, verglichen mit rd. 5 Mrd DM 1975 und fast 4 Mrd DM 1974 (jeweils ohne geleistete Anzahlungen an deutsche Exporteure gerechnet). Ein Zugang dieser Größenordnung war kaum problematisch, zumal ihm in den vergangenen drei Jahren beträchtliche langfristige Kapitalexperte der Bundesrepublik in andere Teile der Welt gegenüberstanden, wodurch nicht nur die Kapitalzuflüsse aus den OPEC-Ländern ausgeglichen, sondern auch die Überschüsse in der deutschen Leistungsbilanz kompensiert und zeitweilig sogar überkompensiert wurden. Weltwirtschaftlich ergaben sich hieraus also keine Probleme.

Von den bisher aus den Ölländern zugeströmten Mitteln (12 Mrd DM) ist etwa die Hälfte bei deutschen Banken angelegt worden. Allein die kurzfristigen Einlagen wuchsen von 1974 bis 1976 um 4 Mrd DM. Insbesondere im ersten Jahr nach der Ölkrise, als die investierbaren Überschüsse sehr hoch und die Liquiditätspräferenz der

⁴⁾ Aus dem gleichen Grunde besteht ein Genehmigungsvorbehalt für den Verkauf kurzlaufender Rentenpapiere an Ausländer; doch werden solche Genehmigungen bei einer Restlaufzeit von zwei bis vier Jahren z. Z. generell erteilt.

⁵⁾ Für ausländische Anleger ist die Rendite in der Bundesrepublik u. U. auch dadurch geschmälert, daß die Erträge von Ausländern aus deutschen festverzinslichen Wertpapieren der Kuponsteuer unterliegen.

Kapitalanlagen der OPEC-Länder in der Bundesrepublik seit der Ölkrise *)



Ölausfuhrländer recht ausgeprägt war, wurden die kurzfristigen Anlagen bei deutschen Kreditinstituten kräftig aufgestockt; die Gelder stammten hauptsächlich aus Ländern am Persischen Golf, aus denen die Bundesrepublik etwa 40% ihrer Öleinfuhren bezieht. Zudem nahmen deutsche Banken für fast 2 Mrd DM langfristige Kredite in OPEC-Ländern auf. Diese Mittel dienten mit als Basis für umfangreiche langfristige Kreditvergaben der deutschen Kreditinstitute an andere Länder, darunter insbesondere an zahlungsbilanzschwache Industrie- und Entwicklungsländer. Das deutsche Bankensystem erfüllt also insoweit auch eine gewisse Drehscheibenfunktion, indem es Ölgelder an zahlungsbilanzschwache Staaten weiterleitet, die von den OPEC-Ländern aus Risikogründen bei der Anlage ihrer Überschüsse eher gemieden

werden. Im Vergleich zu den am internationalen Geldmarkt tätigen ausländischen Banken (einschl. der ausländischen Tochterinstitute deutscher Banken) sind freilich die deutschen Kreditinstitute – nicht zuletzt auch wegen der ertragsmindernden Mindestreservepflicht – in diesen Mitteltransfer relativ wenig eingeschaltet.

Nicht unerhebliche Mittel wurden auch von den OPEC-Ländern in Schuldscheinen deutscher öffentlicher Stellen angelegt. Solche Papiere sind von 1974 bis 1976 im Betrage von rd. 3 Mrd DM durch deutsche Banken an Erwerber aus dieser Region veräußert worden. Dabei handelte es sich einmal um Refinanzierungsoperationen deutscher Kreditinstitute; jedoch spielten auch Kreditaufnahmen deutscher öffentlicher Stellen in diesen Ländern eine Rolle, bei denen die Kreditinstitute nur zur bankmäßigen Abwicklung zwischengeschaltet wurden. Solche Operationen sind aber seit dem Herbst 1976 nur noch von untergeordneter Bedeutung.

Sehr viel geringer waren die Zuflüsse über den Erwerb von Beteiligungen und durch Portfoliokäufe deutscher Wertpapiere. So wurden von 1974 bis 1976 lediglich für 1 1/2 Mrd DM Beteiligungen von OPEC-Ländern in der Bundesrepublik erworben. Dabei handelte es sich im wesentlichen um zwei größere Pakete, die 1974 vom Iran und von Kuwait gekauft wurden. Diese Transaktionen lösten 1974 eine öffentliche Diskussion aus, die weitere Anlagen dieser Art sicher nicht stimulierte, obgleich man konkrete administrative Beschränkungen gegen solche Beteiligungen nicht ergriff; die Wirtschaft wurde hier vielmehr in dem einen oder anderen Falle selbst aktiv. In den Jahren 1975 und 1976 kam es kaum noch zu Kapitalimporten dieser Art. In Grenzen hielten sich auch die Portfoliokäufe deutscher Wertpapiere durch die Ölausfuhrländer. Nach den statistischen Unterlagen sind in den vergangenen Jahren aus dieser Region lediglich für 1 1/2 Mrd DM deutsche Papiere gekauft worden, und zwar fast ausschließlich Aktien und Investmentzertifikate. Darin ist der Erwerb von DM-Auslandsanleihen durch Ölländer nicht enthalten, da es sich hier normalerweise nicht um einen Kapitalimport, sondern um einen Kapitaltransfer zwischen Ausländern handelt. In welchem Umfang Ölländer am Erwerb der 1975 und 1976 in Höhe von rd. 16 Mrd DM (brutto) emittierten DM-Auslandsanleihen beteiligt waren, ist nicht bekannt. Solche Käufe dürften aber um so mehr ins Gewicht gefallen sein, als damit auf D-Mark lautende und gleichzeitig kuponsteuerfreie Aktiva erworben werden konnten, die zudem vielfach höher rentierten als Inlandsanleihen.

Über die gegenseitige Gewährung von Handelskrediten liegen nur Schätzungen vor. Danach haben sich diese Kreditströme im Zusammenhang mit der Expansion des Warenverkehrs in beiden Richtungen ausgeweitet. So ist ein Teil der aus den Ölländern eingegangenen Bestellungen – unter ihnen neuerdings zunehmend auch Großaufträge – durch Anzahlungen vorfinanziert worden.

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den OPEC-Ländern *)			
Stand Ende 1976; Mrd DM			
Position	Aktiva	Passiva	Saldo
I. Deutsche Bundesbank	—	0,1	— 0,1
II. Kreditinstitute			
1. Kurzfristig	1,4	5,2	— 3,7
2. Langfristig	1,8	1,9	— 0,2
Insgesamt	3,2	7,1	— 3,9
III. Wirtschaftsunternehmen und Private			
1. Kurzfristig			
a) Finanzkredite	0,7	0,3	0,3
b) Handelskredite	3,6	4,3	— 0,7
Zusammen	4,3	4,7	— 0,4
2. Langfristig			
a) Finanzkredite	0,2	0,5	— 0,3
b) Handelskredite	4,7	0,1	4,6
c) Portfolioinvestitionen	0,1	1,5	— 1,4
d) Beteiligungen	1,0	0,5	0,5
Zusammen	6,0	2,6	3,3
Insgesamt	10,3	7,3	2,9
IV. Öffentliche Hand	2,0	2,8	— 0,9
Insgesamt (I bis IV)	15,4	17,4	— 2,0

* Soweit direkt zurechenbar (also ohne Währungsreserven der Bundesbank); ohne Aktiva und Passiva, die aus Finanzbeziehungen über Drittländer resultieren. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Dadurch sind deutschen Exporteuren von 1974 bis 1976 etwa rd. 3 Mrd DM zugeflossen. Andererseits sind die kräftig gewachsenen Exporte der Bundesrepublik in die Ölländer von entsprechenden Lieferantenkrediten der deutschen Wirtschaft begleitet worden. Im genannten Dreijahresabschnitt wurden von deutschen Exporteuren immerhin fast 5 Mrd DM solcher Lieferantenkredite eingeräumt, und zwar mit deutlich steigender Tendenz. Per Saldo verzeichnete die Bundesrepublik bei den Handelskrediten also Mittelabflüsse gegenüber den OPEC-Ländern — nicht zuletzt, weil diese Ausfuhren großenteils in bevölkerungsreichere Länder gehen, die mittlerweile die laufenden Warenbezüge längst ihren erhöhten Exporteinnahmen angepaßt haben und daher vermehrt auf Zahlungszielen bestehen. Teilweise sind diese Länder sogar bereits auf den internationalen Finanzmärkten als Kreditnehmer aufgetreten — so nicht zuletzt neuerdings auch bei deutschen Banken, die auf diese Weise 1976 langfristiges Kapital in Höhe von $\frac{3}{4}$ Mrd DM exportierten. Hierin sind die das Bundesgebiet nicht berührenden Transaktionen der stark in das internationale Finanzgeschäft eingeschalteten Luxemburger Tochterinstitute deutscher Banken nicht enthalten.

Die aus den verschiedenen Kapitaltransaktionen resultierenden Verbindlichkeiten der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Der vor der Ölkrise stark aktive Vermögensstatus der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern weist daher — nach den verfügbaren In-

formationen — nunmehr ein ziemlich ausgeglichenes Bild auf: Ende 1976 standen deutschen Aktiva von $15\frac{1}{2}$ Mrd DM statistisch erfaßte Passiva in Höhe von $17\frac{1}{2}$ Mrd DM gegenüber (siehe die nebenstehende Tabelle). Hier fehlen freilich Aktiva und Passiva aus den über dritte Länder hergestellten Finanzbeziehungen. Beschränkt man sich auf die statistisch erfaßten Werte, so partizipierten die Ölländer an den gesamten Auslandspassiva der Bundesrepublik (Ende 1976: 260 Mrd DM) mit $6\frac{1}{2}\%$ und an den gesamten Auslandsaktiva (Ende 1976: 370 Mrd DM) mit 4%. Größtenteils befanden sich die Aktiva im Besitze inländischer Wirtschaftsunternehmen, die allein aus kurz- und langfristigen Handelskrediten Forderungen von mehr als 8 Mrd DM auswiesen. Gut 3 Mrd DM Vermögenstitel besaßen die deutschen Banken und 2 Mrd DM die öffentliche Hand (hier handelt es sich vor allem um über die Kreditanstalt für Wiederaufbau weitgehend vor der Ölkrise ausgezahlte Kredite an einzelne OPEC-Länder). Auf der Passivseite waren die Verpflichtungen der Banken einerseits sowie der Wirtschaftsunternehmen und Privaten andererseits Ende 1976 mit jeweils rd. 7 Mrd DM etwa gleich groß. Freilich wurden dabei die Beteiligungen zum Nominalwert angesetzt; tatsächlich flossen für diese Anlagen höhere Beträge in die Bundesrepublik. Die bei der öffentlichen Hand ausgewiesenen Passiva von knapp 3 Mrd DM stammen aus der erwähnten durch deutsche Banken vorgenommenen Platzierung von Schuldscheinen öffentlicher Stellen in Ölländern.

20

Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1974

Die Finanzen von Bundesbahn und Bundespost haben sich in den Jahren 1974 bis 1976 völlig unterschiedlich entwickelt: Während der Post nach mehreren Verlustjahren in dieser Zeit eine Rückkehr in die Gewinnzone gelang, entstanden bei der Bahn — obwohl durchaus Anstrengungen zur Besserung der Finanzlage unternommen wurden — noch höhere Verluste als zuvor. Auch bei der Kreditaufnahme waren die Tendenzen gegenläufig: Die Post verschuldete sich in dem Zeitabschnitt von 1974 bis 1976 um 3 Mrd DM; ihr Kreditbedarf ist damit auf etwa ein Fünftel der Neuverschuldung in der Periode 1971 bis 1973 zurückgegangen. Dagegen erhöhte die Bahn — trotz kaum gestiegener Investitionen — ihre Verschuldung von 1974 bis 1976 um rd. 8 Mrd DM, das war nahezu doppelt soviel wie in dem vorangegangenen Dreijahreszeitraum. Immerhin wurde der Kreditmarkt von den beiden Bundesunternehmen zusammen in den Jahren 1974 bis 1976 nur etwa halb so stark in Anspruch genommen wie in den drei Jahren zuvor. Gleichzeitig aber vergrößerte sich mit den Verlusten der Bahn die Belastung für den Bundeshaushalt. In den Jahren 1974 bis 1976 mußte der Bund als Eigentümer der Bahn insgesamt rd. 28 Mrd DM als „erfolgswirksame“ oder „erfolgsneutrale“ Zahlungen zur Verfügung stellen, das war reichlich ein Drittel mehr als in der Zeit von 1971 bis 1973 und über zweieinhalbmal so viel wie in den Jahren 1968 bis 1970¹).

Die Entwicklung der Ertragslage

In den Jahren 1974 bis 1976 verzeichneten Bundesbahn und Bundespost zusammengenommen Verluste in Höhe von 10 Mrd DM (vgl. die folgende Tabelle), die damit ebenso groß waren wie in dem Dreijahreszeitraum von 1971 bis 1973. Tatsächlich verdeckt diese Zusammenrechnung jedoch die entscheidenden Unterschiede zwischen beiden Unternehmen. Die *Bundespost* erzielte 1974 bis 1976 per Saldo einen Gewinn von 1 Mrd DM, während sie in dem Zeitabschnitt 1971 bis 1973 Verluste von 2 1/2 Mrd DM ausgewiesen hatte. Seit der Währungsreform stehen sich damit bei der Bundespost jeweils 14 Gewinn- und Verlustjahre gegenüber, und auch dem Betrage nach gleichen sich kumulativ die positiven und negativen Abschlüsse nahezu aus. Dabei ist zu beachten, daß die Post in den letzten Jahren (anders als die Bahn) aus dem Bundeshaushalt so gut wie keine Leistungen erhielt²), d. h. daß sie ihre gemeinwirtschaftlichen und politischen Lasten selbst trug. Darüber hinaus hatte sie laufend 6 2/3 % ihrer Betriebseinnahmen (als Gegenleistung für die Monopolüberlassung in bestimmten Bereichen und für die Befreiung von der Steuerpflicht) an den Eigentümer Bund abzuführen. Diese Ablieferungen, welche die Erfolgsrechnung entsprechend belasten, zehrten 1974 bis 1976 den größten Teil der selbsterwirtschafteten Überschüsse auf. Jedoch verzichtete der Bund 1974 weitgehend und ab 1975 in vollem Umfang auf die tatsächliche Abführung der ihm zustehenden Beträge;

¹ Mit diesem Aufsatz wird — ergänzend zur laufenden Berichterstattung über die Finanzlage der öffentlichen Haushalte — die Reihe der in größeren Abständen veröffentlichten Untersuchungen über die finanzielle Entwicklung der beiden großen Bundesunternehmen fortgesetzt. Zuletzt wurde veröffentlicht: Die neuere Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost, in: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 8, August 1974, S. 12 ff.

² Die Post erhielt als „erfolgswirksame“ Bundesleistungen lediglich Zinsen

diese Mittel wurden also vom Bund als Eigentümer der Post zur Verstärkung ihres Eigenkapitals belassen.

Im Gegensatz zur Post hat sich die Geschäftslage der *Bundesbahn* in den letzten drei Jahren weiter verschlechtert. Der ausgewiesene Verlust belief sich in der Zeit von 1974 bis 1976 insgesamt auf 11 Mrd DM nach 7 1/2 Mrd DM in dem vorangegangenen Dreijahreszeitraum. Im Rezessionsjahr 1975 schloß die Bahn sogar mit dem Rekordminus von über 4 1/4 Mrd DM ab; 1976 ging der Verlust auf knapp 4 Mrd DM zurück. Die umfangreichen „erfolgswirksamen“ Bundeszuschüsse wurden dabei in der Gewinn- und Verlustrechnung als Erträge verbucht; sie sollen im wesentlichen die gemeinwirtschaftlichen und politischen Lasten ausgleichen, welche die Bundesbahn zu tragen hat³). Diese bereits seit längerem stark gestiegenen Zuschüsse waren 1974 nochmals sprunghaft – auf gut 6 Mrd DM – aufgestockt worden; sie sind seitdem nur noch relativ langsam gewachsen. In den Jahren 1974 bis 1976 flossen der Bahn insgesamt fast 19 Mrd DM an erfolgswirksamen Bundeshilfen zu, 7 1/2 Mrd DM mehr als in den drei Jahren zuvor. Die Lücke zwischen den gesamten Aufwendungen und den selbsterwirtschafteten Erträgen (d.h. ohne „erfolgswirksame“ Bundeshilfen) hat sich in dieser Zeit also weiter vergrößert. Die „Unterdeckung“ erreichte in dem Dreijahreszeitraum 30 Mrd DM gegenüber 19 Mrd DM in der Periode 1971 bis 1973 und knapp 10 Mrd DM in der Zeitspanne von 1968 bis 1970. Die Bundesbahn konnte somit im Durchschnitt der Jahre 1974 bis 1976 nur noch 58 % ihrer Aufwendungen durch die selbsterwirtschafteten Erträge decken gegen 66 % bzw. 75 % in den beiden vorangegangenen Dreijahresabschnitten. Unter dem Einfluß der rezessionsbedingten Ertrags-einbußen erreichte die Deckungsquote 1975 mit 56 % den niedrigsten Stand in der Nachkriegszeit; 1976 verbesserte sie sich auf 58 %.

Im Jahre 1974 begann sich bei Bahn und Post die nachlassende Konjunktur auf der Ertragsseite auszuwirken. Gleichzeitig aber stiegen die Ausgaben, vor allem im Personalsektor, sprunghaft an. So wurden Anfang 1974 die tariflichen Vergütungen der öffentlich Bediensteten – nach gewerkschaftlichen Kampfmaßnahmen – um 11 % (mindestens jedoch um monatlich 170 DM) erhöht; demzufolge stiegen auch die effektiven Personalkosten je Beschäftigten bei Bahn und Post mit einer Rate, die nicht nur weit über die der vorangegangenen Jahre hinausging, sondern auch außer Verhältnis zur Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Produktivität in jenem Jahr (+ 2 1/2 %) oder zu der realen Leistungsentwicklung pro Kopf bei Bahn und Post stand. Hinzu kam, daß ab Oktober 1974 auf Grund einer zwischen den Tarifvertragsparteien bereits 1972 getroffenen Vereinbarung die regelmäßige Arbeitszeit von 42 auf 40 Wochenstunden verkürzt wurde, was rein rechnerisch einer weiteren Lohnkostenerhöhung um 5 % entsprach. Daneben expandierten die Sach- und Zinsaufwendungen beträchtlich.

für die Übernahme des Schuldendienstes von sog. Kapitalaufstockungsanleihen, auf die allerdings seit 1975 die Zahlungen des Bundes an die Post im Rahmen des Familienlastenausgleichs angerechnet wurden.
 3 Zu den „erfolgswirksamen“ Bundesleistungen gehören u. a. der Ausgleich von Belastungen im Schienen-Personenahverkehr, die Abgeltung von strukturell überhöhten Versorgungslasten und die Übernahme des Zinsaufwands für „Altschulden“.

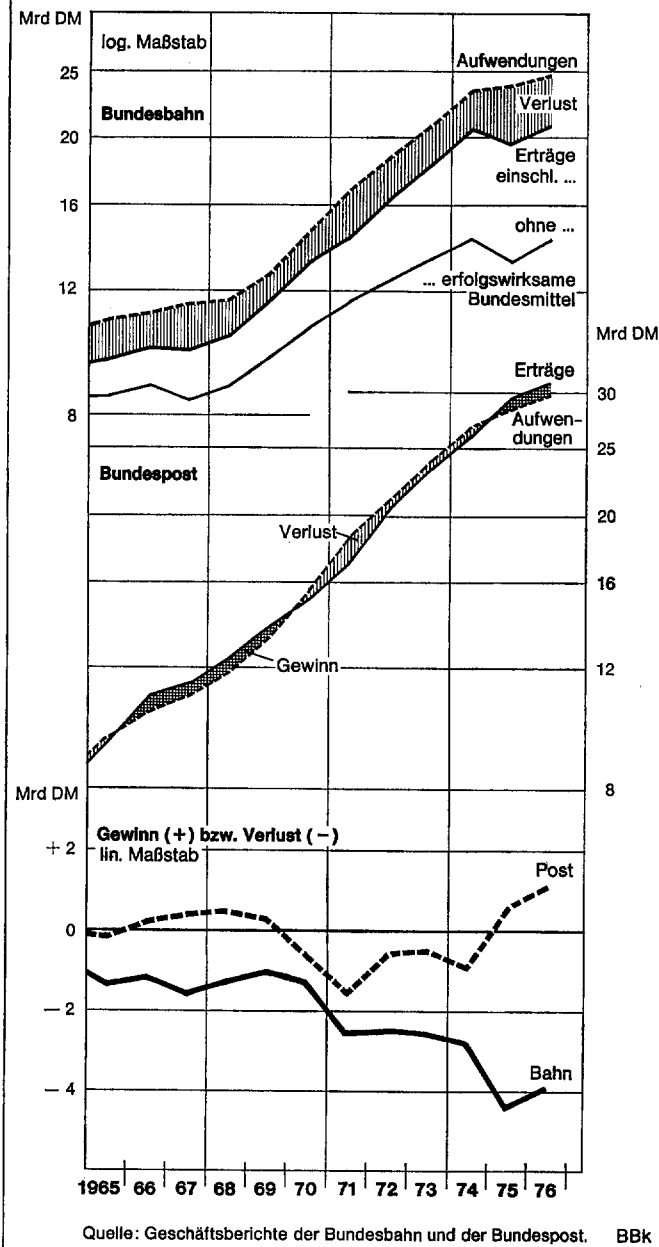
Gewinn und Verlust sowie finanzielle Beziehungen zum Bund					
Mio DM					
Jahr	Gewinn (+) bzw. Verlust (-) lt. GuV-Rechnung	Erfolgswirksame Zahlungen des Bundes an die Bahn bzw. Ablieferungen der Post an den Bund (-) 1)	Selbsterwirtschaftete Überdeckung (+) bzw. Unterdeckung (-) in der GuV-Rechnung (Sp. 1 +/- Sp. 2)	Erfolgsneutrale Zahlungen des Bundes an Bahn und Post (außerhalb der GuV-Rechnung)	Gesamte Leistungen des Bundes an die Bahn bzw. Nettoablieferung der Post an den Bund (Sp. 2 + Sp. 4)
	1	2	3	4	5
Bundesbahn					
1965	- 1 278	1 147	- 2 425	1 662	2 809
1966	- 1 106	1 250	- 2 356	1 556	2 806
1967	- 1 505	1 597	- 3 102	1 508	3 105
1968	- 1 227	1 589	- 2 816	1 638	3 227
1969	- 1 001	2 035	- 3 036	1 398	3 433
1970	- 1 251	2 603	- 3 854	943	3 546
1971	- 2 497	2 718	- 5 215	2 030	4 748
1972	- 2 466	3 913	- 6 379	3 238	7 151
1973	- 2 511	4 896	- 7 407	3 652	8 548
1974	- 2 776	6 084	- 8 860	3 655	9 739
1975	- 4 362	6 251	-10 613	2 713	8 964
1976	- 3 874	6 588	-10 462	2 296	8 883
1968-1970	- 3 479	6 227	- 9 706	3 979	10 206
1971-1973	- 7 474	11 527	-19 001	8 920	20 447
1974-1976	-11 012	18 923	-29 935	8 663	27 586
Bundespost					
1965	- 45	- 581	+ 536	325	- 256
1966	+ 285	- 646	+ 931	392	- 254
1967	+ 441	- 665	+ 1 106	509	- 156
1968	+ 505	- 678	+ 1 183	155	- 523
1969	+ 320	- 655	+ 975	152	- 503
1970	- 531	- 804	+ 273	169	- 635
1971	- 1 485	- 865	- 620	276	- 589
1972	- 510	- 1 071	+ 561	832	- 239
1973	- 457	- 1 259	+ 802	1 198	- 61
1974	- 811	- 1 444	+ 633	1 132	- 311
1975	+ 629	2) - 1 828	3) + 2 457	2) 1 925	2) 97
1976	+ 1 177	2) - 1 913	3) + 3 090	2) 2 133	2) 220
1968-1970	+ 294	- 2 137	+ 2 431	476	- 1 661
1971-1973	- 2 451	- 3 195	+ 743	2 306	- 889
1974-1976	+ 996	- 5 185	+ 6 180	5 191	6

Quelle: Geschäftsberichte der Bundesbahn und der Bundespost. - 1 Ablieferung gem. § 21 PostVwG saldiert mit vom Bund geleisteten Zinszahlungen (für die Übernahme des Schuldendienstes für Anleihen). - 2 Nach Berücksichtigung der Bundeszahlungen im Rahmen des Familienlastenausgleichs, die der Bund auf den von ihm übernommenen Zinsen- und Tilgungsdienst angerechnet hat. - 3 Ohne Rücklagenzuführung (1975: 550 Mio DM, 1976: 900 Mio DM).

Beide Bundesunternehmen reagierten auf diese Vorgänge entsprechend ihrer Marktstellung sehr unterschiedlich.

Die *Bundespost* befand sich insofern in einer günstigeren Position als die Bahn, als sie in wichtigen Dienstzweigen – nämlich im Fernsprechwesen und im Briefdienst – ein Monopol hat, das ihr einen erheblichen preispolitischen Spielraum gewährleistet. So konnte die Post – als sich nach mehreren Verlustjahren die Gefahr einer weiteren Verschlechterung ihrer finanziellen Lage abzeichnete – Mitte 1974 eine kräftige Gebührenerhöhung vornehmen, ohne befürchten zu müssen, daß die

Erträge und Aufwendungen bei Bundesbahn und Bundespost



Nachfrage nach ihren Verkehrsleistungen hierauf sehr stark reagieren würde. Zudem sah sie sich im Fernsprechbereich einer umfangreichen latenten Nachfrage gegenüber, die sie durch absatzpolitische Maßnahmen aktivieren konnte. Da sich 1975 auch der Kostenanstieg verlangsamte, verbesserten sich die Postfinanzen nach 1974 erheblich.

Die Erträge der Post waren 1976 vor allem auf Grund der Gebührenerhöhung von 1974 um ein Drittel höher als drei Jahre zuvor. Gleichwohl sind sie im Berichtszeitraum sehr viel langsamer gewachsen als in der vorangegangenen, ebenfalls durch ganz erhebliche Gebührenerhöhungen gekennzeichneten Dreijahresperiode (+ 54%). Hierzu trug nicht unwesentlich bei, daß sich

die Verkehrsleistungen nach einem von der Post berechneten Gesamtindex im Dreijahreszeitraum 1974/76 nur noch um 12% und damit wesentlich schwächer als in den vorangegangenen drei Jahren erhöhten. 1974 und 1975 hatte die Post durch die ungünstige Konjunkturlage, aber auch beeinflusst durch die Gebührenerhöhung sogar mit rd. 2% pro Jahr die geringste mengenmäßige Leistungszunahme seit Anfang der fünfziger Jahre zu verzeichnen; immerhin wurde das reale Wachstum der Postleistungen — anders als bei der gesamtwirtschaftlichen Produktion — zu keiner Zeit unterbrochen. Mit einer im September 1975 begonnenen, breit angelegten Werbekampagne und mit auf den Zeitraum zwischen März 1976 und Mai 1977 befristeten preispolitischen Anreizen wurde dann aber geradezu ein Nachfrageboom nach Telefonanschlüssen ausgelöst, wobei der Post entgegenkam, daß sich die Ausgabenneigung der Bevölkerung gleichzeitig generell verstärkte und dabei die Steigerung des Wohnkomforts eine besondere Rolle spielte. Die Anzahl der Hauptanschlüsse wuchs 1976 um 1,4 Mio Einheiten, was der absoluten Zahl nach einen Rekord darstellt; das Leistungsvolumen im Fernmeldewesen stieg im gleichen Jahr um fast 10% und damit mehr als doppelt so stark wie 1974 und 1975. Die Post versuchte aber auch die Ertragskraft im personalintensiven Postwesen zu erhalten oder zu verbessern. Sie traf z.B. Vereinbarungen über die Kooperation mit Großversendern von Paketen und verbesserte auch allgemein den Paketdienst, nicht zuletzt um gegenüber firmeneigenen Verteilernetzen sowie privaten Anbietern gleicher Leistungen konkurrenzfähig zu bleiben und somit einen Verlust von Marktanteilen — gerade in profitablen Bereichen — zu vermeiden. Freilich war es vor allem der konjunkturellen Erholung zu verdanken, daß die zuvor geschrumpfte Verkehrsleistung im Postwesen 1976 um 3% zunahm.

Der in jüngster Zeit ungewöhnlich hohe Zugang an Fernsprechhauptanschlüssen führte auf der Kostenseite zwar ebenfalls zu Mehrbelastungen, sie waren jedoch deutlich geringer als die erzielten Mehrerträge. Denn mit Rücksicht auf die konjunkturpolitischen Erfordernisse hatte die Post in den Jahren 1974 und 1975 trotz schwächerer Nachfrage ihre Investitionen auf einem relativ hohen Niveau gehalten und zeitweilig unausgelastete Kapazitäten in Kauf genommen. Auch der Kabelnetzausbau wurde im Rahmen der längerfristigen Orientierung der Investitionspolitik in den letzten Jahren weit vorangetrieben. Diese Vorleistungen an Investitionen ermöglichten es, daß nunmehr die stark wachsende Zahl von Anschlüssen mit relativ geringen zusätzlichen Investitionen bewältigt werden konnte; durch die bessere Auslastung der Anlagen wurde zugleich die Rentabilität des eingesetzten Kapitals erhöht.

Die Aufwendungen der Post waren 1976 um 21 1/2 %⁴⁾ höher als drei Jahre zuvor; wie auf der Ertragsseite war dieser Anstieg wesentlich geringer als in der vorange-

⁴ Nach Ausschaltung der Rücklagenzuführung.

Leistungs- und Kostenrechnung der Bundespost					
Dienstzweige	1969	1971	1973	1974	1975
	Kostenüberdeckung (+) bzw. Kostenunterdeckung (–) in Mio DM				
Postwesen insgesamt	–1 285	–2 684	–2 726	–3 158	–2 556
davon im					
Briefdienst	+ 46	– 469	– 387	– 451	– 361
Päckchendienst	– 99	– 209	– 211	– 231	– 207
Paketdienst	– 475	– 703	– 744	– 910	– 891
Zeitungsdienst	– 347	– 518	– 537	– 609	– 574
Postanweisungsdienst	– 65	– 81	– 86	– 128	– 104
Rentendienst	– 43	– 95	– 49	– 47	– 22
Zahlkartendienst	– 174	– 302	– 356	– 372	– 246
Zahlungsanweisungsdienst	– 132	– 210	– 225	– 244	– 178
Postreisedienst	– 94	– 136	– 128	– 133	– 125
Postscheckdienst	+ 38	+ 51	– 34	– 17	+ 18
Postsparkassendienst	+ 62	+ 14	+ 37	– 26	+ 136
Übrige Dienste	0	– 27	– 9	+ 9	– 2
Fernmeldewesen insgesamt	+ 986	+ 601	+ 1 467	+ 1 886	+ 3 055
davon im					
Telegrafendienst	– 84	– 141	– 111	– 77	– 19
Fernsprechdienst	+ 1 101	+ 857	+ 1 666	+ 1 897	+ 2 931
Übrige Fernmeldedienste	– 31	– 115	– 88	+ 66	+ 143
Bundespost insgesamt	– 299	– 2 083	– 1 259	– 1 272	+ 499
	Kostendeckungsgrad in %				
Briefdienst	101,6	87,6	92,0	91,6	93,6
Päckchendienst	75,1	61,6	67,4	67,0	71,1
Paketdienst	64,5	59,9	64,2	60,0	62,0
Zeitungsdienst	34,3	26,6	31,4	28,0	34,7
Postanweisungsdienst	42,1	44,7	54,1	34,8	48,5
Rentendienst	72,2	47,9	72,3	71,5	84,9
Zahlkartendienst	51,4	36,6	37,8	38,4	61,1
Zahlungsanweisungsdienst	37,8	28,6	42,9	42,4	59,7
Postreisedienst	70,3	65,8	72,4	73,7	76,7
Postscheckdienst	113,9	113,9	93,8	97,4	102,6
Postsparkassendienst	114,5	102,1	103,8	97,7	111,9
Telegrafendienst	87,7	83,8	89,2	93,3	98,4
Fernsprechdienst	117,1	109,4	113,8	113,7	119,8
Übrige Fernmeldedienste	92,0	78,6	87,0	109,0	119,2
Bundespost insgesamt	97,9	89,3	94,9	95,4	101,7

Quelle: Geschäftsberichte der Deutschen Bundespost; für 1976 llegend noch keine Angaben vor.

gangenen Dreijahresperiode, und zwar vor allem deshalb, weil die Personalaufwendungen nach ihrem exorbitanten Anstieg in 1974 (um 11 1/2 %) in den beiden folgenden Jahren wesentlich weniger zugenommen haben. Dabei spielten einmal besondere Maßnahmen zur Personaleinsparung und zum anderen die seit 1975 niedrigeren Lohn- und Gehaltserhöhungen eine Rolle. Da aber auch die anderen Aufwendungen in jüngster Zeit langsamer wuchsen – der Zinsaufwand schrumpfte 1976 sogar –, liegt der Personalkostenanteil an den gesamten Aufwendungen seit einiger Zeit ziemlich gleichbleibend in der Nähe von 55 %.

Die zu Beginn der siebziger Jahre im Zuge des Ausbaus der Kapazitäten im Fernmeldewesen beträchtlich gestiegene Zahl der Arbeitskräfte erhöhte sich schon 1974 praktisch nicht mehr, obwohl damals im Herbst – wie erwähnt – die Arbeitszeitverkürzung um zwei Wochenstunden wirksam wurde. In den beiden folgenden Jah-

ren verringerte sich die Zahl der Beschäftigten insgesamt um etwas mehr als 5 % auf nunmehr rd. 450 000⁵⁾. Dies war mit entscheidend dafür, daß sich die Arbeitsproduktivität während der drei Jahre 1974 bis 1976 bei der Post trotz des zeitweise nur bescheidenen Verkehrszuwachses insgesamt um 19 % erhöhte, also gut doppelt so stark wie in der Periode 1971 bis 1973. Im Postwesen waren wegen der begrenzten Rationalisierungsmöglichkeiten freilich die in den letzten Jahren zu verzeichnenden Produktivitätsfortschritte wesentlich geringer als im Fernmeldewesen, das von der Weiterentwicklung der Fernmeldetechnik erheblich profitiert; nicht zuletzt aus diesem Grund klafften die Ergebnisse der beiden Dienstzweige in der Leistungs- und Kostenrechnung der Post tendenziell immer weiter auseinander.

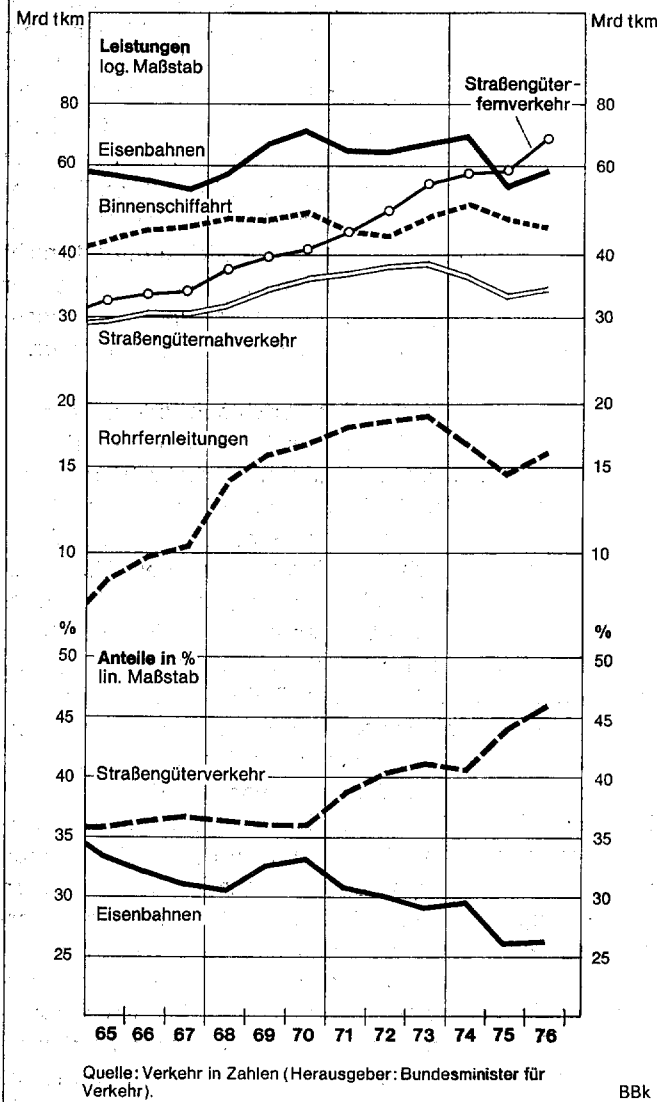
Die Bundesbahn stand in der Berichtsperiode anders als die Bundespost auf ihren Absatzmärkten weiterhin in scharfem Wettbewerb mit anderen Verkehrsträgern und mußte ihre Preispolitik viel stärker auf diese ausrichten. Hinzu kommt, daß die Bahn – auch wenn sie durch Voraus- und Pauschalgenehmigungen des Verkehrsministeriums eine beachtliche Beweglichkeit in die früher recht starre Preispolitik bringen konnte – doch durch die Beförderungs- und Tarifpflicht mehr gebunden ist als ihre Konkurrenten. Die Bahn befindet sich dabei insofern ständig in der Defensive, als der Ausbau anderer Verkehrssysteme – insbesondere des Fernstraßennetzes – Transporte auf diesen Wegen immer attraktiver gemacht hat. Jedenfalls ist der Anteil des Straßengüterfernverkehrs am gesamten Güterverkehr in den letzten Jahren weiter gestiegen, während die Bahn Einbußen erlitten hat⁶⁾; entsprechendes gilt tendenziell auch für den Personenverkehr. Offen ist dabei nach wie vor, inwieweit die Wegekosten den Wettbewerbern der Bahn, namentlich dem Straßengüterfernverkehr und der Binnenschifffahrt, einigermaßen benutzungsgerecht angelastet werden. Aber auch in Bereichen, in denen – wie bei Rohrfernleitungen für Erdöl und Mineralölerzeugnisse – die Kostenbelastung eindeutig voll beim Verkehrsträger liegt, ist die Bahn aus technischen Gründen vielfach im Nachteil.

Vergleicht man die Bahn mit der Post, so unterliegen zwar beide Unternehmen bestimmten gemeinwirtschaftlichen Bindungen, die eine Orientierung an betriebswirtschaftlichen Kriterien allein nicht zulassen und insofern die Erfolgsrechnung in vielfacher Weise belasten. Aber die Bahn muß ihre Leistungen auf Verkehrswegen erbringen, deren Grundstruktur praktisch im vorigen Jahrhundert in einem ganz anderen verkehrs- und gesamtwirtschaftlichen Rahmen festgelegt worden ist. Die Engpaßstrecken im Bundesgebiet konnten nur unter Aufbietung vielfältiger technischer Einrichtungen heutigen Erfordernissen einigermaßen angepaßt werden. Andererseits muß die Bahn nur schwach ausgenutzte Strecken z. B. in wirtschaftlich weniger entwickelten Regionen des Bundesgebietes betreiben. Die Post konnte dagegen den

⁵ Im Jahresdurchschnitt 1976; einschl. Nachwuchskräfte.

⁶ Der Anteil der Eisenbahnen an der gesamten Verkehrsleistung im Güterverkehr (ohne Seeschifffahrt), der 1950 noch 56 % betragen hatte, verringerte sich über 37 % in 1960 und 33 % in 1970 auf 26 % in 1975.

Verkehrsleistungen und Verkehrsanteile im Güterverkehr



allergrößten Teil ihrer Anlagen insbesondere im Fernmeldebereich in der Nachkriegszeit den Marktbedürfnissen entsprechend unter Berücksichtigung neuester technischer Entwicklungen planen und installieren.

Vor dem Hintergrund dieser strukturellen Schwachpunkte bei der Bahn und in Anbetracht der starken Abhängigkeit des Güterverkehrs von besonders konjunkturanfälligen Bereichen der Wirtschaft (Kohle, Stahl, andere Grundstoffe) ist es erklärlich, daß sich die Rezession auf die Verkehrsleistungen der Bahn ungleich stärker auswirkte als bei der Post. Im Güterverkehr der Bahn gingen die Leistungen 1975 – nach einem leichten Anstieg im vorangegangenen Jahr – um nicht weniger als ein Fünftel zurück. Trotz einer Steigerung um 8% im Jahre 1976 lag ihr Niveau weit niedriger als in allen Jahren seit 1968; die Leistung im Jahre 1973 wurde dabei um rd. ein Zehntel unterschritten⁷⁾. Die Leistung im Personenver-

kehr ist fast parallel dazu gesunken; hier war der Rückgang 1975 zwar nicht ganz so ausgeprägt, setzte sich aber im vergangenen Jahr nochmals fort. Nachdem die Bahn Anfang 1974 ihre Preise auf breiter Front heraufgesetzt hatte, ließen im weiteren Verlauf die Konjunkturlage und der daraus folgende Angebotsüberhang auf dem Verkehrsmarkt ins Gewicht fallende Ertragssteigerungen durch Tarifierhebungen kaum noch zu. Infolgedessen sind die eigenen Erträge der Bahn (ohne Bundeshilfen) von 1973 auf 1976 nur um 6% gewachsen. Da die erfolgswirksamen Bundeszuschüsse wesentlich stärker aufgestockt worden sind, erhöhten sich die gesamten Erträge der Bahn freilich gut doppelt so stark.

Die Finanzlage der Bahn zog in der zurückliegenden Zeit nicht zuletzt wegen der steigenden Belastungen für den Bundeshaushalt erhebliches politisches Interesse auf sich. So wurden der Bahn Ende 1974 vom Bundesverkehrsminister unternehmenspolitische Zielvorgaben übermittelt, die – vor allem mit Kosteneinsparungen durch Rationalisierungsmaßnahmen – ein höheres Maß an Eigenwirtschaftlichkeit erreichen und damit die Abhängigkeit vom Bundeshaushalt vermindern sollten. Allerdings bildet hier der ungewöhnlich hohe Anteil der kurz- und mittelfristig nicht variablen Ausgaben ein erhebliches Hemmnis. Die geringe Elastizität der Aufwendungen ist einmal auf die hohe Anlagenintensität und den sehr langsamen Kapitalumschlag zurückzuführen, zum anderen kann die Bahn einen vorübergehenden Nachfragerückgang nicht durch partielle Betriebsstilllegung und kurzfristige Reduzierung der Personalkosten über Kurzarbeit oder Entlassungen (soweit dies das Personalrecht überhaupt zuließe) ausgleichen. Auch längerfristig können unter den gegebenen Umständen Arbeitskräfte nur dadurch abgebaut werden, daß die „natürlichen Abgänge“ und die relativ wenigen in andere Beschäftigungsbereiche abwandernden Kräfte nicht mehr ersetzt werden. Nachdem die Zahl der Arbeitskräfte zunächst noch erhöht worden war, ging nach einer im November 1974 verfügten Einstellungssperre der Personalbestand in den letzten beiden Jahren zusammengenommen um rd. 9% zurück⁸⁾. Jedoch wurde damit in dem hier betrachteten Dreijahreszeitraum insgesamt nicht in dem Umfang Personal eingespart, wie die Betriebsleistung zurückging, m.a.W., die Arbeitsproduktivität – gemessen an der Betriebsleistung je Beschäftigten⁹⁾ – war 1976 niedriger als 1973, ja sie unterschritt sogar den Stand von 1969. Eine günstigere Entwicklung der Arbeitsproduktivität wäre möglich gewesen, wenn der Beschäftigtenstand dem – auch auf Grund technisch-organisatorischer Fortschritte – schneller gesunkenen betriebswirtschaftlichen Personalbedarf hätte angepaßt werden können¹⁰⁾. Immerhin wuchsen die Personalaufwendungen in letzter Zeit kaum noch, was trotz kräftig steigender Zinslasten und Sachausgaben auch einen wesentlich geringeren Zuwachs der Gesamtaufwendungen zur Folge hatte. Der Anteil der Personalkosten an den gesamten

7 Unter den in den Jahren 1968 bis 1976 herrschenden Bedingungen ging ein durchschnittlicher Zuwachs des realen Sozialprodukts um rd. 4% pro Jahr mit einem im Durchschnitt nahezu unveränderten Gütertransportvolumen der Bahn einher.

8 Im Vergleich der Jahresendstände.

9 Die Bahn ermittelt aus Tonnenkilometern und Personenkilometern keine Gesamtmeßzahl für die Verkehrsleistung. Als Indikator für die Gesamtleistung der Bahn muß daher auf die Betriebsleistung (gemessen in Achskilometern) abgestellt werden.

10 Vgl. Vaerst, Wolfgang: Die Eisenbahn der Zukunft kann nicht die Eisenbahn der Gegenwart sein, in: „Die Bundesbahn“, Nr. 12/1976, S. 761.

Kapitalbedarf und Finanzierung

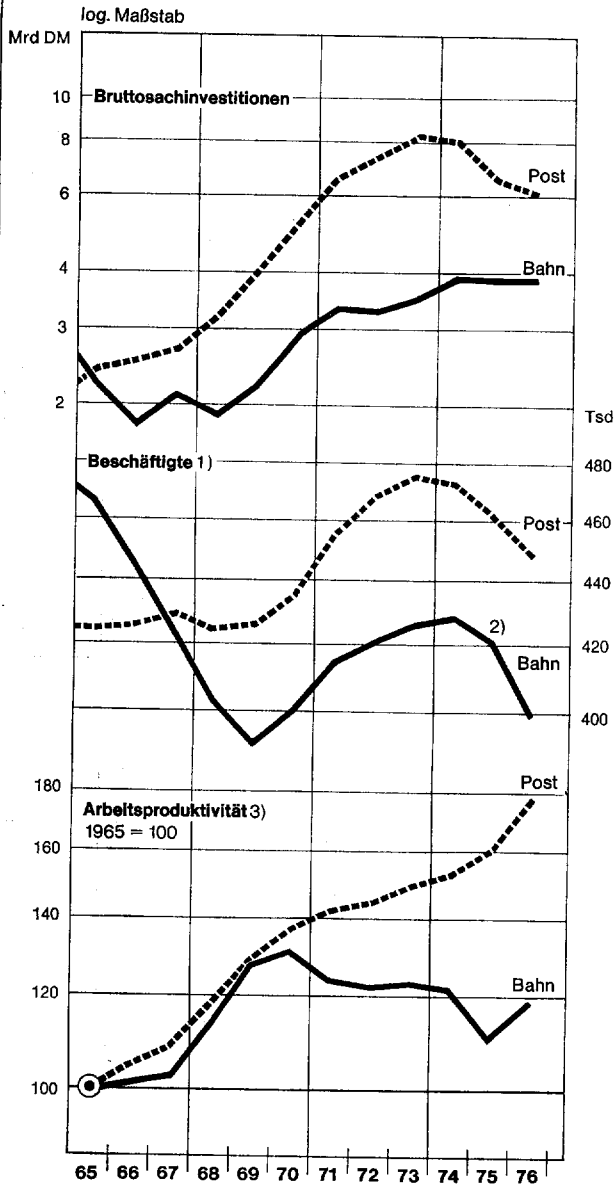
Mio DM

Jahr	Kapitalbedarf			Kapitalaufbringung							
	Insgesamt	Brutto-sach-investi-tionen	Finanz-anlagen und sonstiger Kapital-bedarf	Innenfinanzierung				Außenfinanzierung			
				Insgesamt	Gewinn (+) bzw. Ver-lust (-)	Abschrei-bungen	Sonstige Eigen-mittel	Insgesamt	Verschul-dung 3)	Bundes-mittel	Baukosten-zuschüsse
Bundesbahn 1)											
1965	2 264	2 261	2	— 25	— 1 278	1 340	— 87	2 289	516	1 662	111
1966	1 885	1 831	54	52	— 1 106	1 351	— 194	1 833	207	1 556	70
1967	2 233	2 133	99	214	— 1 505	1 391	329	2 019	382	1 508	129
1968	1 972	1 941	30	— 134	— 1 227	1 370	— 277	2 106	299	1 655	152
1969	2 327	2 215	112	507	— 1 001	1 404	104	1 820	76	1 414	330
1970	3 292	2 930	362	588	— 1 251	1 461	378	2 705	1 403	943	359
1971	3 765	3 379	385	— 1 037	— 2 497	1 509	— 49	4 802	2 315	2 030	457
1972	3 682	3 319	363	— 1 680	— 2 466	1 841	— 1 055	5 362	1 828	3 238	296
1973	3 966	3 574	392	— 317	— 2 511	1 752	443	4 283	242	3 652	389
1974	4 489	3 987	502	— 1 411	— 2 776	1 840	— 475	5 900	1 814	3 655	431
1975	4 162	3 931	231	— 1 874	— 4 362	2 108	380	6 036	3 057	2 713	266
1976	4 205	3 934	271	— 1 504	— 3 874	2 094	276	5 709	3 070	2 296	343
1968 bis 1970	7 591	7 086	504	961	— 3 479	4 235	205	6 631	1 778	4 012	841
1971 bis 1973	11 413	10 272	1 140	— 3 034	— 7 474	5 102	— 661	14 447	4 385	8 920	1 142
1974 bis 1976	12 855	11 852	1 003	— 4 790	—11 012	6 042	181	17 645	7 941	8 664	1 040
Bundespost 2)											
1965	2 663	2 453	210	925	— 45	911	59	1 738	1 413	325	—
1966	2 820	2 584	234	1 393	+ 285	1 184	— 76	1 427	1 036	392	—
1967	3 199	2 712	486	1 715	+ 441	1 165	109	1 484	975	509	—
1968	3 622	3 229	393	2 250	+ 505	1 626	119	1 372	1 217	155	—
1969	4 582	4 029	553	2 273	+ 320	1 820	133	2 309	2 157	152	—
1970	5 691	5 208	483	1 634	— 531	2 080	85	4 057	3 888	169	—
1971	7 189	6 625	564	1 078	— 1 485	2 422	141	6 111	5 835	276	—
1972	7 930	7 445	485	2 282	— 510	2 712	80	5 647	4 815	832	—
1973	8 806	8 257	549	2 854	— 457	3 080	231	5 951	4 753	1 198	—
1974	9 575	8 109	1 466	3 373	— 811	3 568	616	6 202	5 070	1 132	—
1975	6 474	6 575	— 101	5 074	+ 629	3 565	880	1 399	— 526	1 925	—
1976	4) 6 740	4) 6 060	680	6 233	+ 1 177	3 883	1 173	506	— 1 627	2 133	—
1968 bis 1970	13 895	12 466	1 429	6 157	+ 294	5 526	337	7 738	7 262	476	—
1971 bis 1973	23 925	22 327	1 598	6 214	— 2 451	8 215	452	17 709	15 403	2 306	—
1974 bis 1976	22 788	20 744	2 045	14 680	+ 996	11 015	2 669	8 109	2 917	5 191	—

1 Quelle: Unterlagen der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn. —
2 Quelle: Geschäftsberichte der Deutschen Bundespost. — 3 Bei der Bun-
despost einschl. sonstiger Verbindlichkeiten. — 4 Abgrenzung des Kapi-

talbedarfs methodisch geringfügig verändert.
Differenzen in den Summen durch Runden.

Ausgewählte Daten von Bundesbahn und Bundespost



1) Beschäftigte im Jahresdurchschnitt einschl. der Nachwuchskräfte.- 2) Ab 1975 einschl. Bundesbahn-Sozialwerk und Bundesbahn-Hausbrandversorgung.- 3) Bei der Bahn: Achskilometer pro Beschäftigten; bei der Post: Verkehrsleistung pro Beschäftigten.- Quelle: Geschäftsberichte der Bundesbahn und der Bundespost.

BBk

Aufwendungen ermäßigte sich freilich nur langsam und lag 1976 immer noch bei rd. 70 %.

Die Investitionen und ihre Finanzierung

Bundesbahn und Bundespost haben zusammengekommen in den letzten drei Jahren ungefähr ebensoviel investiert wie in der vorangegangenen Dreijahresperiode (vgl. Tabelle auf S. 25). Die *Bundespost* sah sich in den letzten Jahren vor allem durch die (inzwischen freilich überwundene) Schwäche der Nachfrage nach Telefonanschlüssen veranlaßt, ihre Investitionsplanungen nach unten zu revidieren. Ihre Ausgaben für Sachinvestitio-

nen, die vor allem der Kapazitätserweiterung im Fernmeldewesen dienen, haben sich daher im Berichtszeitraum gegenüber den vorangegangenen drei Jahren leicht verringert. Freilich hat die Post ihre Investitionsaufwendungen – wie bereits angedeutet – in der Rezession nicht so weit zurückgeschraubt, wie es dem Nachfragerückgang entsprochen hätte. Die somit bewußt hingenommene zeitweilige „Vorratsbildung“ bei den Fernmeldeeinrichtungen hat verhindert, daß sich die „Warteliste“ (d.h. die Zahl der beantragten, aber nicht innerhalb von vier Wochen herstellbaren Hauptanschlüsse) bei dem in jüngerer Zeit registrierten rasanten Anstieg der Nachfrage verlängerte; sie konnte bis Ende 1976 unter der Grenze von 100 000 gehalten werden. Einschließlich des Rekordzugangs von 1,4 Mio Anschlüssen im Jahre 1976 sind in der Berichtsperiode mit 2,8 Mio annähernd so viele Telefonkunden dazugekommen wie in der Zeit von 1971 bis 1973.

Der gesamte Kapitalbedarf der Post, der neben den Sachinvestitionen kleinere Beträge insbesondere für Finanzanlagen umfaßt, belief sich in dem Dreijahreszeitraum 1974 bis 1976 auf fast 23 Mrd DM. Seine Finanzierung bereitete der Post keine Schwierigkeiten. Aus den Gewinnen, der Rücklagenzuführung und den weiter stark gewachsenen Abschreibungen standen der Post nämlich im Berichtszeitraum fast zwei Drittel der benötigten Mittel zur Verfügung, während in den drei Jahren zuvor per Saldo nur ein Viertel aus der Innenfinanzierung aufkommen war. Außerdem hat der Bund – wie schon erwähnt – die ihm zustehenden Ablieferungen ab 1975 in voller Höhe der Post zur Verstärkung ihres Eigenkapitals belassen, so daß sich die im Rahmen der Kapitalrechnung vom Bund bereitgestellten Mittel im Berichtszeitraum auf gut 5 Mrd DM erhöhten. Nur ein geringer Rest von 3 Mrd DM mußte schließlich mit Fremdmitteln finanziert werden. Mit dem zunehmenden Gewicht der Eigenfinanzierung stieg der Anteil der Eigenmittel am Gesamtkapital im Verlauf der letzten drei Jahre von 16 ½ % auf 26 ½ %.

Die *Bundesbahn* hat in den letzten drei Jahren im Gegensatz zur Bundespost ihre Investitionsausgaben tendenziell leicht verstärkt, wobei eine Rolle spielte, daß die Bahn – um Engpässe zu beseitigen und schnellere Verbindungen zu schaffen – den Bau einiger neuer Fernstrecken in Angriff nahm. Mit knapp 13 Mrd DM lag der Kapitalbedarf der Bahn in den Jahren 1974 bis 1976 um 1 ½ Mrd DM höher als in dem Dreijahreszeitraum zuvor. Zur Finanzierung hätten an sich die Mittel aus Abschreibungen (6 Mrd DM) zur Verfügung gestanden, da jedoch gleichzeitig Verluste in Höhe von 11 Mrd DM abzudecken waren, mußten nicht nur die gesamten Investitionsausgaben, sondern auch zum Teil die Verluste im Rahmen der Außenfinanzierung gedeckt werden. In den drei Jahren 1974 bis 1976 wurden daher knapp 18 Mrd DM von außen benötigt. Etwa die Hälfte dieser Mittel stellte der Bund bereit, und zwar als Investitionszuschüsse oder

Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Zeit	Ins- gesamt	Buch- kredite der Deut- schen Verkehrs- Kredit- Bank	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld	Aus- lands- verschul- dung	Verschul- dung bei Gebiets- körper- schaften und ERP- Sonder- vermögen 4)
							Post- scheck- und Post- spar- kassen- ämter	übrige Banken 2)	Sozial- versiche- rungen	Sonstige 3)			
Bundesbahn Stand am Jahresende													
1965	14 638	279	342	450	920	5 011	44	2 968	416	1 015	110	408	2 676
1966	14 845	354	256	450	863	4 883	43	3 440	565	1 039	109	418	2 646
1967	15 227	9	1	450	1 150	5 054	52	3 807	419	1 159	105	459	2 562
1968	15 622	—	1	226	1 200	5 517	50	4 022	367	1 214	99	449	2 378
1969	15 602	—	200	400	1 100	5 555	48	4 080	364	1 140	98	436	2 180
1970	17 005	5) 165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
Veränderung im Jahr													
1965	+ 516	- 519	- 58	—	+ 139	+ 174	- 10	+ 346	+ 13	+ 275	- 2	+ 49	+ 109
1966	+ 207	+ 75	- 86	—	- 257	- 148	- 1	+ 472	+ 149	+ 25	- 1	+ 9	- 30
1967	+ 382	- 345	- 255	—	+ 487	+ 192	+ 9	+ 367	- 146	+ 119	- 4	+ 42	+ 84
1968	+ 295	- 9	—	—	+ 50	+ 463	- 2	+ 215	- 52	+ 55	- 6	- 11	- 184
1969	+ 80	—	+ 200	+ 174	- 100	+ 38	- 2	+ 58	+ 3	- 74	- 1	- 13	- 198
1970	+1 403	+ 165	+ 100	—	- 113	+ 515	- 2	+ 824	+ 5	+ 124	- 9	- 21	- 184
1971	+2 315	+ 23	- 300	—	+ 113	+ 648	+ 115	+1 314	+ 242	+ 190	- 9	+ 144	- 165
1972	+1 828	- 188	+ 100	—	+ 250	+ 645	+ 102	+1 210	- 84	+ 133	- 5	- 18	- 318
1973	+ 242	—	+ 200	—	- 100	+ 265	+ 46	- 150	+ 27	- 1	- 7	+ 113	- 150
1974	+1 814	—	- 300	—	+ 95	+ 808	+ 1	+1 279	- 41	+ 61	- 9	+ 69	- 148
1975	+3 057	—	—	+ 420	- 200	+ 345	+ 125	+2 132	- 6	+ 66	- 10	+ 302	- 117
1976	+3 070	—	—	- 159	- 50	+1 551	+ 75	+1 542	- 55	+ 158	- 8	+ 134	- 118
Bundespost Stand am Jahresende													
1965	12 225	—	—	292	520	2 723	3 481	2 039	1 358	1 226	12	221	353
1966	13 219	—	—	288	498	2 665	4 281	2 198	1 322	1 464	12	172	320
1967	14 084	—	—	300	566	2 743	4 446	2 454	1 191	1 541	12	175	656
1968	15 222	—	—	300	739	3 232	4 617	3 086	980	1 312	11	173	773
1969	17 225	—	—	300	900	3 620	5 271	3 851	844	1 507	11	158	764
1970	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	244
1971	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321
1975	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	93	299
1976	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	81	237
Veränderung im Jahr													
1965	+1 466	—	—	- 8	+ 148	+ 176	+ 700	+ 206	+ 70	+ 199	—	- 2	- 22
1966	+ 994	—	—	- 4	- 22	- 58	+ 800	+ 158	- 36	+ 237	—	- 49	- 33
1967	+ 865	—	—	+ 12	+ 68	+ 78	+ 165	+ 256	- 131	+ 78	—	+ 3	+ 336
1968	+1 138	—	—	—	+ 173	+ 489	+ 171	+ 632	- 211	- 230	- 1	- 3	+ 118
1969	+2 004	—	—	—	+ 161	+ 389	+ 654	+ 765	- 136	+ 195	—	- 15	- 10
1970	6) +3 609	—	—	—	+ 130	+ 728	+ 288	+2 425	- 128	+ 167	- 1	- 14	6) + 15
1971	+5 580	—	—	- 126	+ 850	+ 621	+ 291	+3 680	- 30	+ 220	- 1	- 3	+ 78
1972	+4 564	—	—	+ 64	+ 270	+1 493	+1 103	+1 664	- 114	+ 73	- 0	- 21	+ 33
1973	+4 751	—	—	- 238	+ 187	+1 430	+1 170	+2 039	- 9	+ 211	- 1	- 21	- 17
1974	+5 299	—	—	+ 592	- 265	+1 572	+ 453	+2 701	+ 22	+ 248	- 1	- 7	- 16
1975	- 444	—	—	- 292	-1 075	+ 157	+2 260	-1 652	- 33	+ 213	- 1	+ 1	- 22
1976	-1 488	—	—	- 292	- 270	- 155	+1 401	-1 859	- 70	- 168	- 1	- 12	- 62

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. geringer Beträge an Warenwechseln. — 4 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Darlehen sind mit

Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 5 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — 6 Nach Ausschaltung einer Abnahme um 535 Mio DM (Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost). Differenzen in den Summen durch Runden.

als Liquiditätshilfen zur Verlustabdeckung. Anders als die „erfolgswirksamen“ Zahlungen, die – wie erwähnt – weiter steigende Tendenz aufwiesen, waren allerdings diese „erfolgsneutralen“ Bundeszuweisungen in den Jahren 1974 bis 1976 insgesamt etwas niedriger als in der vorangegangenen Dreijahresperiode. Im Berichtszeitraum blieb also eine durch Kreditmarktmittel zu finanzierende Lücke von 8 Mrd DM.

Beide Bundesunternehmen zusammengenommen verschuldeten sich somit in den Jahren 1974 bis 1976 zusätzlich um 11 Mrd DM, d. h. nur gut halb so stark wie in der vorangegangenen Dreijahresperiode (vgl. Tabelle auf S. 27). Trotz relativ stetiger Inanspruchnahme des Kreditmarktes durch die Bahn verlief die Gesamtentwicklung sehr ungleichmäßig, weil die Post im Jahre 1974 – als sie sich letztmalig in der Verlustzone befand und ihre Investitionen praktisch noch nicht zurückgeschraubt hatte – netto gut 5 Mrd DM Kreditmittel benötigte, während sie in den folgenden Jahren ihre Verpflichtungen per Saldo sogar reduzieren konnte. Die Kreditaufnahme beider Unternehmen zusammen konzentrierte sich also auf den Anfang des Berichtszeitraums; sie war 1975, als die Defizite der Gebietskörperschaften ihren Höhepunkt erreichten, schon stark rückläufig, was die Kreditmärkte etwas entlastete. Bahn und Post reagierten bei der Schuldaufnahme ebenso wie die Gebietskörperschaften flexibel auf die sich wandelnden Marktbedingungen. Zunächst wichen sie angesichts der noch sehr hohen Zinsen auf kürzere Laufzeiten aus; als der Rentenmarkt in der zweiten Jahreshälfte 1975 vorübergehend neue Emissionen nicht zuließ, bevorzugten sie die Mittelaufnahme direkt bei Kreditinstituten. Mit dem weiteren Abstieg vom Zinsgipfel besserten sich dann wieder die Absatzchancen für eigene Emissionen, was die *Bundesbahn* Anfang und Mitte 1976 zur Auflegung von Anleihen nutzte. Im Berichtszeitraum insgesamt fiel bei der Bahn die Kreditaufnahme in Form von Anleihen – mit per Saldo $2\frac{3}{4}$ Mrd DM – allerdings deutlich weniger ins Gewicht als die neu aufgenommenen Bankkredite (5 Mrd DM), deren Anteil an der gesamten Bahnverschuldung von gut einem Drittel Ende 1973 auf 43% Ende 1976 kletterte und damit den der Anleihen deutlich überflügelte. Die *Bundespost* trat dagegen seit Anfang 1975, als die letzte Postanleihe aufgelegt wurde, nicht mehr als Emittent auf, da ihr ausreichend Mittel aus den eigenen Bankdiensten zur Verfügung standen. Seit 1973 haben sich die Verpflichtungen gegenüber den posteigenen Kreditinstituten um 4 Mrd DM ausgeweitet, während die sonstigen Bankkredite etwas zurückgingen. Damit ist die Post bei den Postscheck- und Postsparkassendiensten inzwischen fast in gleicher Höhe verschuldet wie bei anderen Banken.

Weitere Aussichten

Der starke Kontrast zwischen der Finanzlage der beiden großen Bundesunternehmen wird sich vermutlich in ab-

sehbarer Zeit nicht mildern. Die *Bundesbahn* wird aus heutiger Sicht Mühe haben, eine weitere Verschlechterung ihrer finanziellen Lage zu verhindern. Jedenfalls ist im Jahre 1977 eine auf über 11 Mrd DM steigende Unterdeckung in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erwarten, und der unter Berücksichtigung der erfolgswirksamen Bundeshilfen ausgewiesene Verlust dürfte 4 Mrd DM oder etwas mehr erreichen. Der Nettokreditbedarf der Bahn beläuft sich 1977 wie 1976 auf 3 Mrd DM, nachdem im Zuge der Beratungen des Bundeshaushalts 1 Mrd DM zusätzlich als Investitionszuschuß bereitgestellt wurde. Einschließlich der „erfolgsneutralen“ Zuwendungen erhält die Bahn vom Bund jetzt 11 Mrd DM, was $6\frac{1}{2}\%$ seiner Gesamtausgaben entspricht.

In den Jahren bis 1980 soll sich die „Unterdeckung“ nach den vor einigen Monaten angestellten Berechnungen der Bahn dann auf dem 1977 erreichten Niveau stabilisieren. Im mittelfristigen Finanzplan des Bundes sind für die Periode 1978 bis 1980 Zuweisungen des Bundes ungefähr in Höhe der vorausgeschätzten Unterdeckung vorgesehen. Allerdings soll ein Teil dieser Bundesmittel in Form von nicht „erfolgswirksamen“ Investitionszuschüssen gewährt werden, so daß die Unterdeckung teilweise weiterhin mit Krediten finanziert werden müßte. Um alle Forderungen der Bahn zu erfüllen, müßte der Bund jährlich 2 bis 3 Mrd DM mehr aufbringen, als er bereitzustellen sich in der Lage sieht. Die Bahn wird also in entsprechendem Umfang zusätzliche Kredite aufnehmen müssen; die hierfür zu leistenden zusätzlichen Zinsen dürften freilich die Unterdeckung weiter erhöhen. Generell hat es die Bahn schwer, durch zusätzliche Investitionen ihre Erträge in dem Maß zu verbessern bzw. ihre Aufwendungen zu reduzieren, wie Zinskosten für die zusätzlichen Kredite entstehen, die sie für Investitionen aufnehmen muß. Solche Belastungen entfallen freilich insoweit, wie die Bahn die benötigten Mittel als Investitionszuschüsse vom Bund erhält. Die Belastung des Bundeshaushalts durch solche Hilfen muß aber gleichfalls in Grenzen gehalten werden.

Vor diesem Hintergrund stellt der Ende April 1977 der Bahn vom Bundeskabinett erteilte „Leistungsauftrag“, „den Verlust von z. Z. rd. 4 Mrd DM schrittweise abzubauen und spätestens bis 1985 zu beseitigen, um die Abhängigkeit vom Bundeshaushalt nachhaltig zu vermindern“, sehr hohe Anforderungen. Vorarbeiten in Richtung auf dieses Ziel sind schon seit längerem im Gange; so legte die Bahn Anfang 1976 das Konzept eines betriebswirtschaftlich optimalen Streckennetzes vor, auf dessen Grundlage eine Staatssekretärs-Arbeitsgruppe inzwischen einen gesamtwirtschaftlich orientierten Vorschlag zur Netzkonzentration erarbeitet hat. Entscheidungen über Streckenstilllegungen und Verkehrsverlagerungen sind freilich nur in einem längerfristigen Prozeß herbeizuführen. Auch der Personalabbau, der mit einer Einschränkung des Leistungsangebots einhergehen müßte, wird weiter nur allmählich realisiert werden kön-

nen. Wie schon angedeutet, sind einer Verbesserung der Finanzlage durch neue Investitionen ebenfalls Grenzen gesetzt, nicht zuletzt weil sich z. B. Neubaustrecken wegen der langen Planungs- und Herstellungsdauer erst nach vielen Jahren in Rationalisierungserfolge umsetzen lassen. Da die Bahn in ihrer Preispolitik wegen des Ausbaus konkurrierender Verkehrssysteme und infolge des intensiven Wettbewerbs nicht viel Spielraum für Ertragsverbesserungen hat, müßten Verzögerungen bei den geplanten Maßnahmen dazu führen, daß sich die finanzielle Lage eher weiter verschlechtert.

Im Gegensatz zur Bahn dürfte die *Bundespost* auch in den kommenden Jahren günstig abschließen. Im Jahre 1977 wird sie voraussichtlich erneut einen Gewinn in der Größenordnung von 1 Mrd DM erwirtschaften; dazu trägt wesentlich bei, daß im laufenden Jahr noch einmal ein ähnlich hoher Zugang an Hauptanschlüssen wie im Vorjahr erreichbar scheint. Die Investitionen werden sich ungefähr auf dem bisherigen Niveau von gut 6 Mrd DM halten, so daß der Kapitalbedarf praktisch vollständig mit Eigenmitteln gedeckt werden kann. Da der Bund auch in diesem Jahr die ihm zustehende Ablieferung der Post zur Verstärkung ihres Eigenkapitals überläßt, wird sie den Stand ihrer Verbindlichkeiten wahrscheinlich um etwa 2 Mrd DM reduzieren können. Der Eigenkapitalanteil dürfte sich also abermals erhöhen.

Auch mittelfristig sind die Aussichten der Post durchaus befriedigend. Besonders ins Gewicht fällt dabei die Entwicklung im Fernsprechdienst, in dem sich die von dem zuständigen Minister angekündigte mehrjährige Stabilität der Telefongebühren positiv auf die Nachfrage auswirken wird. Da die Post – wie in der Regierungserklärung betont wurde – die eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen konsequent weiterführen soll, dürfte die Arbeitsproduktivität auch künftig fühlbar zunehmen. Die Post wird freilich ihre Schulden vermutlich nicht mehr weiter abbauen können, wenn sie die dem Bund zustehenden Ablieferungen wieder ganz oder teilweise tatsächlich abführen muß; die Gewinn- und Verlustrechnung würde hiervon aber nur beim Zinsaufwand berührt. Das Zukunftsbild wird lediglich dadurch etwas beeinträchtigt, daß sich die Diskrepanz zwischen dem gewinnträchtigen Fernmeldewesen und dem sich in der Verlustzone bewegenden Postwesen noch verstärken könnte.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens 2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems 4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken 6*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8*

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute 10*
2. Aktiva 12*
3. Passiva 14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten 16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten 20*
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung 24*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen 26*
8. Einlagen u. aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen 26*
9. Aktiva der Bankengruppen 28*
10. Passiva der Bankengruppen 30*
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten 32*
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten 33*
13. Schatzwechselbestände 34*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten 34*
15. Wertpapierbestände 35*
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern 36*
17. Spareinlagen 38*
18. Bausparkassen 39*
19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften 40*
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken 40*
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen 40*
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 41*

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze 42*
2. Reservehaltung 44*

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls 46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt 46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 47*
4. Privatdiskontsätze 47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 47*
6. Soll- und Habenzinsen 48*
7. Diskontsätze im Ausland 49*
8. Geldmarktsätze im Ausland 49*

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren 50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs 53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere 53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften 55*

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds 56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder 56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder 57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank 57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte 58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung 59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost 60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen 60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 61*
10. Verschuldung des Bundes 62*
11. Ausgleichsforderungen 62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit 63*

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 65*
3. Arbeitsmarkt 65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung 67*
6. Einzelhandelsumsätze 67*
7. Preise 68*
8. Masseneinkommen 69*
9. Tarif- und Effektivverdienste 69*

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern 71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) 72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank 74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten 76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen 79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldkapitalbilanz aus inländischen		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				insgesamt 3)	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristig	zusammen	darunter mittel- und langfristig			
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen									darunter Wertpapiere
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772		
1964	+30 192	- 1 032	+31 224	+25 137	+ 762	+ 8 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633		
1965	+34 173	- 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 27 824	+ 3 735		
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224		
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 554		
1968	+40 019	- 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 30 726	+ 1 485		
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+ 34 620	+ 5 524		
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+ 35 360	+ 4 257		
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+ 46 397	+ 7 073		
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+ 60 637	+ 8 683		
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+ 47 696	+10 217		
1974	+59 770	+ 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+ 55 956	+ 7 952		
1975	+85 508	+ 6 619	+78 889	+30 868	- 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+100 158	+ 9 411		
1976	+91 207	- 5 100	+96 307	+65 758	+ 3 341	+30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 81 202	+11 448		
1975 1. Hj.	+19 081	+ 1 394	+20 475	+ 4 916	+ 185	+15 559	+ 2 885	+13 610	+ 1 041	+12 569	+ 7 723	+ 49 114	+ 4 678		
2. Hj.	+66 427	+ 8 013	+58 414	+25 952	- 1 820	+32 462	+ 937	+ 3 230	- 3 263	+ 6 493	+ 8 176	+ 51 044	+ 4 733		
1976 1. Hj.	+34 854	- 1 911	+36 765	+24 034	+ 1 666	+12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+ 37 162	+ 5 001		
2. Hj.	+56 353	- 3 189	+59 542	+41 724	+ 1 675	+17 818	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	- 1 382	+ 2 773	+ 44 040	+ 6 447		
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	- 1 686	- 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+23 696	+ 2 833		
2. Vj.	+14 720	- 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	- 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+ 25 418	+ 1 845		
3. Vj.	+21 930	+ 5 193	+16 737	+ 3 924	- 988	+12 813	- 825	+ 2 754	- 2 686	+ 5 440	+ 4 730	+17 050	+ 2 179		
4. Vj.	+44 497	+ 2 820	+41 677	+22 028	- 832	+19 649	+ 1 762	+ 476	- 577	+ 1 053	+ 3 446	+33 994	+ 2 554		
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+ 23 463	+ 3 275		
2. Vj.	+25 203	- 300	+25 503	+20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	- 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+13 699	+ 1 726		
3. Vj.	+23 933	- 1 376	+25 309	+15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	- 2 828	+ 831	+13 915	+ 3 029		
4. Vj.	+32 420	- 1 813	+34 233	+26 370	+ 1 220	+ 7 863	+ 1 717	+ 526	- 920	+ 1 446	+ 1 942	+ 30 125	+ 3 418		
1977 1. Vj.	+ 7 327	- 2 260	+ 9 587	+ 4 391	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 841	+ 3 274	+ 981	+17 876	+ 3 486		
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 387	- 2 560	+ 2 173	+ 37	+ 3 117	+ 732		
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	- 188	+ 353	- 145	+ 513	- 293	+ 806	+ 174	+ 2 842	+ 1 344		
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 197	+ 83	- 300	+ 2 319	- 2 619	- 303	+ 1 109	+ 447		
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	+ 3 024	+ 624		
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	+ 3 815	+ 938		
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	+ 49		
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	+ 2 745	+ 672		
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	+ 2 026	+ 1 099	+ 3 973	+ 850		
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 190	+ 2 824	+ 551		
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	+ 665		
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 1 713	+ 4 513	+ 397		
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	+21 623	+ 683		
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	+ 705		
Febr.	+ 1 352	+ 268	+ 1 084	- 864	+ 43	+ 1 948	+ 388	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172		
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	+ 7 934	+ 956		
April	+ 3 111	- 1 029	+ 1 340	- 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	- 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+12 255	+ 1 013		
Mai	+ 7 725	+ 510	+ 7 215	+ 3 657	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 106	- 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731		
Juni	+ 6 684	- 1 613	+ 8 297	+ 5 672	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	- 662	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101		
Juli	+ 3 314	+ 4 181	- 867	- 2 938	- 593	+ 2 071	- 253	+ 616	- 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873		
Aug.	+ 9 360	- 1 208	+10 568	+ 1 117	- 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	- 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680		
Sept.	+ 9 256	+ 2 220	+ 7 036	+ 5 745	- 257	+ 1 291	- 589	+ 173	- 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626		
Okt.	+14 334	+ 2 462	+11 872	+ 4 421	- 770	+ 7 451	- 245	- 369	+ 1 064	- 1 433	+ 702	+ 6 707	+ 573		
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	- 634	+ 3 950	+ 1 043	+ 6 053	+ 958		
Dez.	+16 059	+ 248	+15 811	+ 9 382	- 283	+ 6 429	+ 1 822	- 2 471	- 1 007	- 1 464	+ 1 701	+21 234	+ 1 023		
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 9 915	+ 887		
Febr.	+ 4 777	- 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 7 557	+ 1 300		
März	+ 5 711	- 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	- 2 906	+ 2 090	+ 5 991	+ 1 088		
April	+ 5 599	- 193	+ 5 792	+ 4 939	- 258	+ 853	- 70	+ 1 043	- 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 570	+ 792		
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	- 1 083	- 2 104	+ 1 021	+ 403	+ 5 343	+ 872		
Juni	+12 475	- 371	+12 846	+11 368	- 113	+ 1 478	- 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 786	+ 62		
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	- 1 328	- 1 014	- 314	+ 208	+ 4 492	+ 706		
Aug.	+ 9 215	- 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	- 2 539	+ 200	+ 5 367	+ 1 162		
Sept.	+ 7 354	- 1 183	+ 8 537	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 25	+ 423	+ 4 056	+ 1 161		
Okt.	+ 5 975	- 1 066	+ 7 041	+ 7 486	+ 612	- 445	- 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 367	+ 538	+ 4 780	+ 731		
Nov.	+11 057	+ 2 515	+13 572	+ 6 840	+ 662	+ 6 732	+ 1 354	+ 701	- 2 600	+ 3 301	+ 544	+ 4 849	+ 1 058		
Dez.	+15 388	+ 1 768	+13 620	+12 044	- 54	+ 1 576	+ 545	- 2 584	- 362	- 2 222	+ 860	+20 496	+ 1 629		
1977 Jan.	- 5 782	- 1 745	- 4 037	- 4 980	+ 535	+ 943	- 721	+ 376	- 385	+ 761	+ 307	+ 8 159	+ 1 255		
Febr.	+ 4 557	- 377	+ 4 934	+ 3 138	- 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	- 8	+ 6 277	+ 1 307		
März	+ 8 552	- 138	+ 8 690	+ 6 233	- 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 3 440	+ 924		
April	+ 7 471	- 74	+ 7 545	+ 6 108	+ 680	+ 1 437	+ 212	- 1 260	- 896	- 364	+ 1 678	+ 3 401	+ 963		
Mai p)	+ 4 117	+ 1 672	+ 2 445	+ 4 000	+ 70	- 1 555	- 3	+ 213	- 380	+ 593	+ 1 481	+ 3 259	+ 920		

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. 1, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. — 3 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 4)				VI. Geld- und Quasigeldbestände = M 2 (Saldo: I + II - III - IV - V)						Nachrichtlich: Geld- und Quasi- geldbestände zu- züglich Sparein- lagen mit gesetz- licher Kündigungs- frist = M 3		Zeit	
Spar- einlagen	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte 7)	V. Son- stige Ein- flüsse 8) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Bargeldumlauf 9) und Sicht- einlagen (Geldvolumen = M 1)				Term- ingelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	ins- gesamt		darunter Spar- einlagen mit gesetz- licher Kündi- gungsfrist
						ins- gesamt	zusam- men	Bargeld- umlauf 9)	Sicht- einlagen			ins- gesamt	
+11 548	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	.	.	1963
+12 530	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	.	.	1964
+16 258	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 603	+ 530	.	.	1965
+16 271	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	.	.	1966
+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+ 14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	.	.	1967
+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	.	.	1968
+19 649	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 806	+ 443	+ 1 421	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+22 881	+ 8 333	1969
+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+23 982	+ 7 574	1970
+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 6 920	+11 724	+38 713	+13 746	1971
+30 779	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+47 144	+13 639	1972
+14 033	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+33 996	+ 2 053	1973
+30 017	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+35 176	+21 494	1974
+64 704	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 425	+38 820	1975
+34 330	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+41 007	+22 085	1976
+27 777	+ 6 386	+ 7 358	+ 2 915	- 1 162	+ 9 502	-24 763	+ 2 179	+ 1 373	+ 806	-26 942	- 8 588	+16 177	1975 1. Hj.
+36 927	+ 2 537	+ 5 574	+ 1 273	+ 2 576	- 8 331	+24 368	+19 217	+ 3 583	+15 634	+ 5 151	+47 011	+22 643	2. Hj.
+10 759	+ 4 568	+12 952	+ 3 882	- 3 775	+13 330	- 4 758	+ 263	+ 476	- 213	- 5 021	+ 2 875	+ 7 633	1976 1. Hj.
+23 571	+ 5 835	+ 6 325	+ 1 862	- 6 442	- 3 763	+23 680	+ 6 621	+ 3 615	+ 3 006	+17 059	+38 132	+14 452	2. Hj.
+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	+ 1 175	+ 7 628	-19 470	- 9 111	- 382	- 8 729	-10 359	-12 231	+ 7 239	1975 1. Vj.
+17 196	+ 2 263	+ 2 434	+ 1 680	+ 2 337	+ 1 874	+ 5 293	+11 290	+ 1 755	+ 9 535	-16 583	+ 3 645	+ 8 938	2. Vj.
+10 318	+ 1 458	+ 2 746	+ 349	+ 4 708	+ 3 690	- 764	+ 3 754	+ 695	+ 3 059	- 4 518	+ 7 708	+ 8 472	3. Vj.
+26 609	+ 1 079	+ 2 828	+ 924	- 2 132	-12 021	+25 132	+15 463	+ 2 888	+12 575	+ 9 689	+39 303	+14 171	4. Vj.
+ 6 696	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 2 875	+ 7 892	-18 747	-13 098	- 2 069	-11 029	- 5 649	-12 327	+ 6 420	1976 1. Vj.
+ 4 063	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 883	+ 6 650	+ 5 438	+13 989	+13 361	+ 2 545	+10 816	+ 628	+15 202	+ 1 213	2. Vj.
+ 2 946	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	+ 1 566	+ 3 266	+ 1 084	+ 4 350	+ 4 832	+ 5 932	+ 4 366	3. Vj.
+20 625	+ 3 857	+ 1 426	+ 799	-12 662	- 6 631	+22 114	+ 9 887	+ 2 531	+ 7 356	+12 227	+32 200	+10 086	4. Vj.
+ 1 788	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 2 067	-15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	- 9 226	+ 5 885	1977 1. Vj.
+ 178	+ 806	+ 1 186	+ 215	+ 1 866	+ 3 800	- 9 601	-13 385	- 2 694	-10 691	+ 3 784	+ 7 995	+ 1 606	1974 Jan.
+ 1 028	+ 410	- 144	+ 204	+ 643	- 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 768	+ 3 192	+ 940	Febr.
- 55	+ 224	+ 196	+ 297	+ 1 054	+ 2 854	- 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 630	+ 4 662	- 2 764	+ 6	März
+ 666	+ 149	+ 1 286	+ 299	- 2 890	+ 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	+ 7 216	+ 584	April
+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	+ 63	- 890	+ 2 284	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 287	+ 3 265	+ 1 001	Mai
+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	+ 2 494	+ 7 320	- 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	- 6 404	- 1 834	+ 587	Juni
+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	- 1 049	+ 1 248	- 53	+ 1 681	+ 1 748	- 67	- 1 734	+ 1 776	+ 1 829	Juli
+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	+ 846	- 14	- 1 177	+ 1 284	+ 287	+ 1 571	+ 107	- 34	+ 1 143	Aug.
+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	+ 3 849	+ 3 529	- 3 003	+ 275	- 998	+ 1 273	- 3 278	- 2 096	+ 907	Sept.
+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	- 2 385	+ 2 219	+ 563	- 1 280	- 544	- 736	+ 1 843	+ 2 299	+ 1 736	Okt.
+ 2 259	+ 382	+ 1 302	+ 113	- 2 104	+ 155	+11 324	+13 597	+ 2 995	+10 602	- 2 273	+13 167	+ 1 843	Nov.
+18 837	+ 856	+ 659	+ 588	- 1 943	-16 888	+ 9 672	+ 4 618	- 356	+ 4 974	+ 5 054	+18 984	+ 9 312	Dez.
+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	+ 1 580	+ 4 483	-14 335	-13 810	- 1 693	-12 117	- 525	-11 396	+ 2 939	1975 Jan.
+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	+ 223	- 1 277	- 510	+ 275	+ 530	- 255	- 785	+ 1 625	+ 2 135	Febr.
+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	- 628	+ 4 422	- 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	- 9 049	- 2 460	+ 2 165	März
+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	- 3 527	- 1 533	- 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	- 5 981	+ 1 047	+ 4 592	April
+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	- 787	+ 298	- 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	+ 4 564	+ 2 807	+ 2 995	Mai
+ 3 015	+ 609	+ 464	+ 266	+ 1 977	+ 3 109	- 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	- 6 038	- 9	+ 1 351	Juni
+ 2 774	+ 726	+ 603	+ 91	- 2 309	+ 2 046	- 874	+ 51	+ 1 325	- 1 274	- 925	+ 2 696	+ 3 570	Juli
+ 4 484	+ 389	+ 558	+ 86	+ 3 936	- 1 609	+ 2 821	+ 880	+ 162	+ 718	+ 1 941	+ 5 792	+ 2 971	Aug.
+ 3 080	+ 343	+ 1 585	+ 172	+ 3 081	+ 3 253	- 2 711	+ 2 823	- 792	+ 3 615	- 5 534	- 780	+ 1 931	Sept.
+ 4 221	+ 328	+ 1 331	+ 254	- 1 287	+ 3 749	+ 4 796	- 542	+ 623	- 1 165	+ 5 338	+ 7 558	+ 2 762	Okt.
+ 3 106	+ 306	+ 1 289	+ 394	+ 97	- 1 151	+12 421	+14 217	+ 2 578	+11 639	- 1 796	+14 489	+ 2 068	Nov.
+19 282	+ 445	+ 208	+ 276	- 942	-14 619	+ 7 915	+ 1 788	- 313	+ 2 101	+ 6 127	+17 256	+ 9 341	Dez.
+ 3 218	+ 1 269	+ 4 050	+ 491	+ 833	+ 5 243	-17 737	-14 177	- 1 825	-12 352	- 3 560	-13 037	+ 4 700	1976 Jan.
+ 3 320	+ 802	+ 1 953	+ 182	- 532	- 1 897	+ 1 470	- 287	- 253	- 34	+ 1 757	+ 3 594	+ 2 124	Febr.
+ 158	+ 1 230	+ 2 189	+ 1 326	+ 2 574	+ 4 546	- 2 480	+ 1 366	+ 9	+ 1 357	- 3 846	- 2 884	- 404	März
+ 799	+ 646	+ 1 573	+ 760	- 4 289	+ 1 284	+ 5 077	+ 2 875	+ 1 875	+ 1 000	+ 2 202	+ 4 975	- 102	April
+ 1 907	+ 312	+ 1 510	+ 742	- 1 971	- 2 328	+ 5 002	+ 5 815	- 300	+ 6 115	- 813	+ 5 863	+ 861	Mai
+ 1 357	+ 309	+ 1 677	+ 381	- 390	+ 6 482	+ 3 910	+ 4 671	+ 970	+ 3 701	- 761	+ 4 364	+ 454	Juni
+ 700	+ 776	+ 2 092	+ 218	+ 953	+ 1 711	- 1 120	- 912	+ 2 228	- 3 140	- 208	+ 2 412	+ 3 532	Juli
+ 1 807	+ 543	+ 1 506	+ 349	+ 2 715	- 2 719	+ 4 684	- 721	+ 1 121	+ 400	+ 5 405	+ 5 690	+ 1 006	Aug.
+ 439	+ 659	+ 1 301	+ 496	+ 2 552	+ 3 876	- 1 998	- 1 633	- 23	- 1 610	- 365	- 2 170	- 172	Sept.
+ 2 255	+ 852	+ 801	+ 141	- 7 221	+ 2 485	+ 8 340	+ 1 283	+ 554	+ 729	+ 7 057	+ 9 734	+ 1 394	Okt.
+ 1 505	+ 1 342	+ 781	+ 163	- 3 675	- 707	+11 291	+12 819	+ 1 761	+11 058	- 1 528	+12 084	+ 793	Nov.
+16 865	+ 1 663	- 156	+ 495	- 1 766	- 8 409	+ 2 483	+ 4 215	+ 216	+ 4 431	+ 6 698	+10 382	+ 7 899	Dez.
+ 104	+ 3 030	+ 3 448	+ 322	+ 1 402	- 22	-14 945	- 8 812	- 2 025	- 6 787	- 6 133	- 8 892	+ 6 053	1977 Jan.
+ 2 194	+ 1 392	+ 1 165	+ 219	- 101	- 1 651	+ 2 164	+ 1 344	- 177	+ 1 521	+ 820	+ 3 202	+ 1 038	Febr.
- 510	+ 1 112	+ 1 093	+ 821	+ 5 109	+ 3 740	- 2 330	+ 334	+ 980	- 646	+ 2 664	- 3 536	- 1 206	März
- 186	+ 1 607	+ 579	+ 438	+ 1 426	+ 1 426	+ 4 100	+ 2 875	+ 1 173	+ 1 702	+ 1 225	+ 3 514	- 586	April
+ 999	+ 707	+ 121	+ 512	- 3 406	- 2 587	+ 7 064	+ 4 388	+ 175	+ 4 213	+ 2 676	+ 7 309	+ 245	Mai p)

land. - 6 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 7 Einschl. Gegenwart der Stabilitätsanleihe des Bundes. - 8 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz

des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 9 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM												
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	Unternehm-
				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	980 076	769 168
1976 Jan.	1 150 123	899 777	16 778	12 760	157	3 920	—	8 683	—	4 018	882 999	700 799
1976 Febr.	1 164 259	904 954	16 351	12 513	10	3 820	—	8 683	—	3 838	888 203	703 656
1976 März	1 174 326	910 265	15 384	11 937	104	3 150	—	8 683	—	3 447	894 881	706 914
1976 April	1 169 219	915 864	15 191	11 788	36	3 069	—	8 683	—	3 403	900 673	711 853
1976 Mai	1 172 438	922 943	15 455	11 971	290	3 028	—	8 683	100	3 384	907 488	715 876
1976 Juni	1 190 859	935 468	15 084	11 745	138	2 924	—	8 683	—	3 339	920 384	727 294
1976 Juli	1 193 849	942 872	15 126	11 793	224	2 886	—	8 683	—	3 333	927 746	729 713
1976 Aug.	1 206 234	952 087	14 891	11 632	169	2 780	—	8 683	—	3 259	937 196	734 801
1976 Sept.	1 218 690	959 441	13 708	11 069	37	2 349	—	8 683	—	2 639	945 733	742 688
1976 Okt.	1 230 369	965 436	—	10 602	—	1 919	—	8 683	—	2 040	952 794	750 194
1976 Nov.	1 242 969	976 523	10 127	9 446	36	727	—	8 683	—	681	966 396	757 064
1976 Dez.	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	980 076	769 168
1977 Jan.	1 252 546	986 219	10 150	9 486	205	598	—	8 683	—	664	976 069	764 218
1977 Febr.	1 259 674	990 776	9 773	9 206	3	520	—	8 683	—	567	981 003	767 356
1977 März	1 266 529	999 358	9 635	9 154	—	471	—	8 683	—	481	989 723	773 619
1977 April	1 266 559	1 006 869	9 561	9 133	8	442	—	8 683	—	428	997 308	779 767
1977 Mai p)	1 279 812	1 010 766	11 233	10 625	1 703	439	—	8 683	—	408	999 533	783 547

Passiva

Mio DM															
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = M 2)									Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Spar-einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M 3	Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Deutschen Bundesbank (einschl. verlagerte Gelder) 8)	Verbind-Termin-insgesamt		
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M 1)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)							
			zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 1)	Öffent-liche Haushalte 7)				Unter-nehmen und Privat-sonen 1)	Öffent-liche Haushalte 7)
					zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 1)	Öffent-liche Haushalte 7)								
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929	369 785		
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083	417 541		
1973 15)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	412 795	11 298	454 330		
1973 15)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298	459 011		
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	503 269		
1975	1 153 420	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	490 890	13 156	592 795		
1976	1 259 226	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990		
1976 Jan.	1 150 123	261 581	165 721	54 655	111 066	104 255	6 811	95 860	77 104	18 756	477 873	13 989	598 680		
1976 Febr.	1 164 259	263 051	165 434	54 402	111 032	103 504	7 528	97 617	78 348	19 269	481 467	13 457	604 284		
1976 März	1 174 326	260 571	166 800	54 411	112 389	105 211	7 178	93 771	75 183	18 588	478 583	16 031	608 096		
1976 April	1 169 219	265 648	169 675	56 286	113 389	105 604	7 785	95 973	78 705	17 268	483 566	11 742	611 093		
1976 Mai	1 172 438	270 650	175 490	55 986	119 504	111 063	8 441	95 160	75 509	19 651	489 441	9 771	614 886		
1976 Juni	1 190 859	274 580	180 171	56 956	123 215	114 446	8 769	94 409	73 197	21 212	493 865	9 381	617 045		
1976 Juli	1 193 849	273 320	179 269	59 184	120 085	111 805	8 280	94 051	73 491	20 560	496 167	10 334	619 645		
1976 Aug.	1 206 234	278 004	178 548	58 063	120 485	112 390	8 095	99 456	77 023	22 433	501 857	13 049	623 506		
1976 Sept.	1 218 690	276 006	176 915	58 040	118 875	110 983	7 892	99 091	77 521	21 570	499 887	15 601	626 261		
1976 Okt.	1 230 369	284 356	178 208	58 594	119 614	111 123	8 491	106 148	85 611	20 537	509 451	8 380	630 260		
1976 Nov.	1 242 969	295 667	191 047	60 355	130 692	121 221	9 471	104 620	83 844	20 776	521 575	4 705	634 308		
1976 Dez.	1 259 226	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990		
1977 Jan.	1 252 546	283 245	178 050	58 546	119 504	111 773	7 731	105 195	82 400	22 795	523 165	4 341	659 731		
1977 Febr.	1 259 674	285 409	179 394	58 369	121 025	112 011	9 014	106 015	82 592	23 423	526 367	4 240	664 843		
1977 März	1 266 529	283 089	179 738	59 349	120 389	111 985	8 404	103 351	81 057	22 294	522 861	9 349	667 220		
1977 April	1 266 559	287 199	182 623	60 522	122 101	113 165	8 936	104 576	83 127	21 449	526 405	6 633	670 082		
1977 Mai p)	1 279 812	294 273	187 021	60 697	126 324	116 778	9 546	107 252	83 238	24 014	533 744	3 227	673 260		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 12. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

-Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen: November 1975 bis Februar 1976, Termingelder: Dezember 1975 bis Januar 1976. — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)				
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972			
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 15)			
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 15)			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974			
171 204	518 982	13 004	160 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975			
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976			
167 229	519 769	13 801	182 200	13 790	150 341	12 345	5 724	185 388	86 428	98 960	64 958	1976 Jan.			
166 649	523 194	13 813	184 547	13 116	153 366	12 342	5 723	189 789	88 362	101 427	69 916	Febr.			
165 640	526 587	14 687	187 967	12 691	156 739	12 817	5 720	197 922	96 376	101 546	66 139	März			
166 356	531 068	14 429	188 820	12 357	157 999	12 747	5 717	198 282	95 461	102 821	55 073	April			
165 626	535 487	14 763	191 612	12 203	159 256	14 437	5 716	196 169	93 626	102 543	53 326	Mai			
174 215	538 429	14 650	193 090	12 059	161 029	14 426	5 576	196 930	92 784	104 146	58 461	Juni			
172 433	542 554	14 726	198 033	11 439	165 092	16 121	5 381	194 334	91 901	102 433	56 643	Juli			
173 064	546 710	15 027	202 395	11 035	169 544	16 435	5 381	197 341	95 147	102 194	56 806	Aug.			
176 589	550 994	15 105	203 045	9 497	171 235	16 940	5 373	200 659	96 772	103 887	58 590	Sept.			
177 901	556 576	15 717	202 600	8 773	171 701	16 758	5 368	206 682	98 809	107 873	58 251	Okt.			
178 432	562 253	16 379	209 332	10 521	175 335	18 112	5 364	207 002	95 905	111 097	59 444	Nov.			
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	Dez.			
177 642	569 716	16 860	211 851	9 431	179 311	17 936	5 173	198 013	87 770	110 243	68 314	1977 Jan.			
178 462	572 548	16 346	213 647	9 405	179 448	19 625	5 169	199 822	87 952	111 870	69 076	Febr.			
180 496	576 813	16 310	216 104	10 015	180 895	20 032	5 162	200 052	88 199	111 853	67 119	März			
181 925	580 852	16 990	217 541	10 328	181 812	20 244	5 157	198 782	87 774	111 008	60 908	April			
180 518	585 969	17 060	215 986	9 325	181 263	20 241	5 157	201 726	88 480	113 246	67 320	Mai p)			

lichkeiten gegenüber Inländischen Nichtbanken aus langfristigen geldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva				Stand am Jahres-/ Monatsende	
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spareinlagen		Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 10)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)	Ober-schluß der Inter-bank-verbind-lichkeiten 13)	Sonstige Passiva 14)			
zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	zusammen							darunter Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Kapital und Rücklagen 9)	
101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	132 140	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	146 119	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	42 546	1972
123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	148 467	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 15)
123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	150 888	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 15)
130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	172 602	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	211 572	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
142 499	41 872	100 627	31 365	378 875	216 292	45 941	134 245	58 010	3 420	54 590	16 516	67 102	1976 Jan.
143 799	42 501	101 298	32 167	382 195	218 416	46 123	136 111	60 657	3 512	57 145	20 358	66 341	Febr.
144 897	43 354	101 543	33 397	382 353	218 012	47 449	138 124	64 026	3 700	60 326	22 380	65 098	März
145 689	43 898	101 791	34 043	383 152	217 910	48 209	139 570	63 470	4 357	59 113	19 299	58 397	April
146 561	44 514	102 047	34 355	385 079	218 791	48 891	141 024	62 888	4 626	58 262	18 175	55 044	Mai
146 623	44 801	101 822	34 664	386 486	219 285	49 272	142 724	62 313	3 687	58 626	20 353	64 463	Juni
147 489	45 506	101 983	35 440	387 226	222 847	49 490	144 703	61 138	3 818	57 320	19 575	65 134	Juli
148 651	46 176	102 475	35 983	389 033	223 853	49 839	146 215	63 297	3 693	59 604	19 115	63 048	Aug.
149 812	46 775	103 037	36 642	389 472	223 681	50 335	147 694	65 145	4 211	60 934	19 926	68 057	Sept.
150 543	47 267	103 276	37 494	391 747	225 095	50 476	148 872	68 362	4 206	64 156	19 672	70 467	Okt.
151 601	48 030	103 571	38 786	393 282	225 908	50 639	149 631	68 053	3 902	64 151	21 071	69 534	Nov.
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	Dez.
154 485	50 930	103 555	43 479	410 341	239 920	51 426	152 668	68 511	3 910	64 601	20 154	63 896	1977 Jan.
155 792	51 988	103 804	44 871	412 535	240 958	51 645	153 583	68 438	3 784	64 654	19 521	63 640	Febr.
156 716	52 875	103 841	45 983	412 055	239 772	52 466	154 627	67 310	3 313	63 997	21 685	63 249	März
157 679	53 833	103 846	47 590	411 909	239 206	52 904	155 295	67 211	3 784	63 427	20 229	59 910	April
158 599	54 691	103 906	48 297	412 948	239 471	53 416	155 347	69 751	4 870	64 881	22 585	61 369	Mai p)

einschl. der von November 1975 bis Februar 1976 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG). Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 9 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen

Kreditinstituten. — 10 Umlauf nach Abzug der Bank-schuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere sowie Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Inter-bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentral-bankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)								B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven							
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)							
	Zusammen	Bargeld- Umlauf	Mindest- reserve auf Inlands- verbind- lichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbank- geldmenge 4) Mrd DM		Zusammen	Nach- richtlich: Bestand an freien Liqui- ditäts- reserven 5)	Ins- gesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisen- ankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		"Float" im Zah- lungs- verkehr mit der Bundes- bank	Sonstige Einflüsse		
				Ver- ände- rung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	Sonstige Nicht- banken				
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,3	88,2	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826		
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,7	94,8	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899		
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,1	101,0	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	+ 438	- 4 309		
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	9) + 10,0	9) 111,0	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509		
1976	+ 7 878	+ 4 094	+ 3 784	9) + 9,3	9) 120,3	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	+ 758	- 4 515		
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2,4	80,2	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 315	+ 66	+ 14	- 967		
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2,2	82,4	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 4 059	+ 1 286	+ 45	+ 579	+ 204		
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3,7	86,1	- 9 889	5 997	- 6 741	+10 823	+10 714	+ 2 806	- 493	+ 407	- 855		
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2,0	88,2	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 296	+ 4 234	- 1 053	+ 1 406	- 208		
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2,8	91,0	- 5 352	1 992	- 6 547	+14 293	+20 509	- 4 321	+ 692	+ 85	- 1 021		
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1,5	92,5	- 228	1 764	- 2 700	- 859	+ 96	- 356	+ 342	+ 1 088	- 573		
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 0,6	93,1	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	- 3 094	+ 212	- 501	- 385		
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 1,7	94,8	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 6 653	- 933	+ 1 301	- 920		
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 1,1	95,9	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345		
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 2,0	98,0	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218		
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,2	99,2	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379		
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 1,8	101,0	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 387		
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2,0	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	- 246	+ 884	- 989	- 842		
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,7	104,6	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	- 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855		
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,7	107,3	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	+ 4 653	+ 371	- 355	- 1 293		
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	9) + 3,7	9) 111,0	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481		
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	9) + 1,3	9) 112,3	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930		
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 1,6	114,0	+ 4 062	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	+ 218	+ 595	- 631		
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 3,5	117,4	- 5 088	6 125	- 2 622	- 3 024	+ 3 129	- 4 531	- 2	- 426	- 966		
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,8	120,3	+ 1 176	7 301	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988		
1977 1. Vj.	- 3 099	- 3 398	+ 299	+ 2,2	122,5	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138		
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 0,4	95,2	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 803	+ 569	- 1 336	- 841		
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 0,2	95,4	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 731	+ 267	- 142	+ 73		
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 0,5	95,9	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 542	+ 419	+ 390	- 577		
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 0,6	96,5	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 1 363	- 452	+ 343	- 495		
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 1,0	97,6	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 4	+ 527	- 87	- 450		
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 0,4	98,0	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 076	+ 14	+ 305	- 273		
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 0,5	98,5	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 218	- 323	- 444	- 679		
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 0,9	99,3	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 762	+ 237	- 422	- 328		
Sept.	- 734	- 542	- 192	- 0,2	99,2	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 699	+ 198	+ 590	- 372		
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 0,4	99,6	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 2 219	+ 256	- 289	- 414		
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 0,3	99,9	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 3 148	- 693	+ 254	- 6		
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1,1	101,0	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 584	- 413	+ 380	+ 53		
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,2	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683		
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,4	102,5	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 318	+ 16	+ 11	+ 38		
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,4	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197		
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,7	103,6	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219		
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,5	104,1	- 376	10 393	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341		
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,5	104,6	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295		
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,7	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390		
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,9	106,2	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	- 13	± 0	+ 291		
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,1	107,3	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 465	+ 284	- 227	- 194		
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,2	108,5	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	+ 87	+ 299	- 296		
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,0	109,5	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 1 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605		
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	9) + 1,5	9) 111,0	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172		
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	9) + 1,0	9) 112,0	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186		
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	9) + 0,1	9) 112,1	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236		
März	+ 194	- 19	+ 213	9) + 0,2	9) 112,3	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	- 86	+ 141	- 508		
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,4	112,7	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63		
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,5	113,2	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194		
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 0,8	114,0	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500		
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,8	115,7	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614		
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,5	116,2	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366		
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,2	117,4	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14		
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 1,0	118,4	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	- 84	+ 171	- 358		
Nov.	+ 1 148	+ 153	+ 995	+ 1,7	120,1	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	- 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76		
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,2	120,3	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	- 706		
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,6	120,9	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444		
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 1,2	122,1	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	+ 609	+ 980	+ 111	+ 350	- 472		
März	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,4	122,5	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 222		
April	+ 758	+ 1 139	- 381	- 0,5	122,0	- 303	5 010	+ 455	+ 188	- 331	- 548	- 297	+ 211	- 22		
Mai p)	+ 1 020	+ 713	+ 307	+ 1,0	123,0	+ 529	5 539	+ 1 549	+ 1 497	- 1 219	+ 5 585	+ 151	+ 434	- 751		

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußgut-
haben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundes-
bank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombard-
spielraum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff
der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liqui-
ditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen
Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserve-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)					II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: —)					III. Netto-Zentralbankgeld-schaffung (B I + II) 2)	IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven			Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit
Zusam-men	mit Nicht-banken, in N-Papieren und in lang-fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück-kaufs-verein-barungen	in 5/10-Tage-Schatz-wechseln	Sonder- und befristeter Lombard (Rück-zahlun-gen: —)	Zusam-men	Verände-rung des Mindest-reserve-Solls 6)	Mindest-reserve auf Aus-lands-verbind-lichkeiten	Bar-depot	Zusam-men	Verän-derung der Re-diskont-kontin-gente (Kür-zung: —) 7)	Geld-markt-verschul-dung von Nicht-banken gegen-über Kredit-instituten 8)				
— 2 087	— 2 087	—	—	—	— 9 586	— 5 978	— 2 121	— 1 487	+ 6 574	— 3 610	+ 1 451	+ 2 964	1972		
— 6 342	— 7 676	+ 1 334	—	+ 1 075	— 5 149	— 5 833	— 538	+ 1 222	+ 14 397	— 11 886	+ 1 357	+ 2 511	1973		
— 1 466	— 28	— 1 438	—	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 700	+ 7 423	1974		
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	—	— 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	— 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 1 794	+ 19 870	1975		
— 8 606	— 8 354	— 252	—	+ 6 473	— 4 429	— 3 909	— 702	+ 182	— 369	+ 666	+ 615	+ 297	1976		
— 978	— 978	—	—	—	+ 2 620	+ 3 012	— 370	— 22	— 133	— 2 124	— 362	— 2 257	1972 1. Vj.		
— 692	— 692	—	—	—	— 523	—	+ 101	— 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	2. Vj.		
— 942	— 942	—	—	—	— 14 334	— 8 990	— 2 971	— 2 373	+ 3 511	— 3 230	+ 834	+ 604	3. Vj.		
+ 525	+ 525	—	—	—	+ 2 651	—	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 260	+ 821	+ 235	+ 586	4. Vj.		
— 1 631	— 1 631	—	—	—	— 12 425	— 4 857	— 7 893	+ 325	+ 1 868	— 8 415	— 8 592	+ 177	— 6 547	1973 1. Vj.	
— 772	— 1 297	+ 525	—	—	+ 7 388	—	+ 6 694	+ 694	+ 6 529	— 3 829	— 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.	
— 2 594	— 2 799	+ 205	—	—	+ 660	—	+ 604	+ 56	+ 1 386	— 50	+ 165	— 215	+ 1 336	3. Vj.	
— 1 345	— 1 949	+ 604	—	+ 1 075	— 772	— 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	— 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.	
+ 568	+ 886	— 318	—	— 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	— 135	— 4 104	+ 157	+ 767	— 610	— 3 947	1974 1. Vj.	
— 789	+ 331	— 1 120	—	+ 893	— 345	—	— 398	+ 53	+ 4 115	— 1 862	— 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.	
— 778	— 778	—	—	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	— 188	— 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 3 600	3. Vj.	
— 467	— 467	—	—	— 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.	
+ 773	+ 773	—	—	— 2 567	— 141	—	+ 94	— 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.	
+ 1 184	+ 1 184	—	—	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	— 52	+ 282	+ 2 398	— 2 086	+ 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.	
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	—	— 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	— 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj.	
+ 1 044	+ 3 450	— 2 406	—	— 173	— 412	—	— 286	— 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	+ 8 857	4. Vj.	
— 487	— 235	— 252	—	— 636	— 71	—	— 229	+ 158	— 3 352	— 76	— 263	+ 187	— 3 428	1976 1. Vj.	
— 1 148	— 1 148	—	—	+ 482	— 4 199	— 3 909	— 148	— 142	— 1 325	+ 164	— 83	+ 247	— 1 161	2. Vj.	
— 521	— 521	—	—	+ 293	— 27	—	— 83	+ 56	+ 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	— 2 622	3. Vj.	
— 6 450	— 6 450	—	—	+ 6 334	— 132	—	— 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	+ 7 508	4. Vj.	
+ 1 605	— 304	+ 1 909	—	— 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	— 51	— 6 363	+ 1 276	+ 1 784	— 508	— 5 087	1977 1. Vj.	
— 850	+ 588	— 1 438	—	— 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	— 3 151	— 491	— 25	— 466	— 3 642	1974 Jan.	
+ 106	+ 106	—	—	— 449	— 13	—	+ 128	— 141	— 463	— 358	— 105	— 253	— 821	Febr.	
+ 1 312	+ 192	+ 1 120	—	+ 52	+ 8	—	+ 3	+ 5	+ 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März	
— 254	+ 513	— 767	—	— 50	— 56	—	— 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	— 24	+ 3 656	April	
— 294	+ 59	— 353	—	+ 355	— 169	—	— 115	— 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai	
— 241	— 241	—	—	+ 588	— 120	—	— 123	+ 3	— 1 530	— 2 230	+ 2 527	+ 297	— 3 760	Juni	
— 270	— 270	—	—	+ 3 762	— 230	—	— 193	— 37	— 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 181	Juli	
— 233	— 233	—	—	+ 1 139	+ 90	—	+ 216	— 126	+ 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.	
— 275	— 275	—	—	+ 1 51	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	— 25	— 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	— 1 012	Sept.	
— 243	— 243	—	—	— 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	— 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	— 1 136	Okt.	
— 116	— 116	—	—	+ 3 300	+ 108	—	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.	
— 108	— 108	—	—	+ 1 572	— 77	—	— 119	+ 42	+ 5 752	— 57	+ 11	— 68	+ 5 695	Dez.	
+ 571	+ 571	—	—	— 1 689	— 184	—	— 159	— 25	— 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	— 1 743	1975 Jan.	
+ 270	+ 270	—	—	— 943	+ 181	—	+ 257	— 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.	
— 68	— 68	—	—	+ 65	— 138	—	— 4	— 134	+ 3 053	+ 90	+ 165	+ 255	+ 3 143	März	
+ 417	+ 417	—	—	+ 1 180	— 152	—	— 116	— 36	+ 1 637	— 2 551	— 2 589	+ 38	— 914	April	
+ 219	+ 219	—	—	+ 307	+ 387	—	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	— 69	+ 189	+ 1 342	Mai	
+ 548	+ 548	—	—	— 123	+ 2 010	+ 2 015	— 17	+ 12	— 461	+ 345	— 8	+ 353	— 116	Juni	
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	—	— 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	— 7	+ 108	+ 3 007	Juli	
+ 1 746	+ 1 776	+ 30	—	+ 39	+ 1 328	—	+ 1 432	— 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 188	Aug.	
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	—	+ 824	— 31	—	— 91	+ 60	— 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept.	
+ 707	+ 2 232	+ 1 525	—	— 898	— 123	—	— 18	— 105	— 530	+ 3 017	+ 3 034	— 17	+ 2 487	Okt.	
+ 1 699	+ 992	+ 707	—	— 30	— 207	—	— 129	— 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	Nov.	
— 1 362	+ 226	— 1 588	—	+ 755	— 82	—	— 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	— 8	+ 120	+ 4 673	Dez.	
+ 352	+ 604	— 252	—	— 666	— 470	—	— 233	— 237	— 3 088	— 25	— 18	— 7	— 3 113	1976 Jan.	
+ 38	+ 38	—	—	— 40	+ 210	—	+ 158	+ 52	— 897	— 177	— 174	— 3	— 1 074	Febr.	
— 877	— 877	—	—	+ 70	+ 189	—	— 154	+ 343	+ 633	+ 126	— 71	+ 197	+ 759	März	
— 1 020	— 1 020	—	—	— 73	— 351	—	— 322	— 29	+ 2 118	— 29	— 37	+ 8	+ 2 089	April	
— 56	— 56	—	—	+ 291	— 1 776	— 1 846	+ 109	— 39	— 223	+ 154	— 23	+ 177	— 69	Mai	
— 72	— 72	—	—	+ 264	— 2 072	— 2 063	+ 65	— 74	+ 3 220	+ 39	— 23	+ 62	+ 3 181	Juni	
— 179	— 179	—	—	+ 1 895	+ 129	—	+ 32	+ 97	— 285	+ 80	— 3	+ 83	— 205	Juli	
— 118	— 118	—	—	— 2 095	+ 73	—	+ 27	+ 46	— 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	— 1 761	Aug.	
— 224	— 224	—	—	+ 493	— 229	—	— 142	— 87	— 659	+ 3	+ 52	— 49	— 656	Sept.	
— 1 481	— 1 481	—	—	— 760	— 794	—	— 115	— 679	+ 1 511	— 63	+ 29	— 92	+ 1 448	Okt.	
— 3 505	— 3 505	—	—	+ 2 350	+ 371	—	— 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	— 16	+ 3 001	Nov.	
— 1 464	— 1 464	—	—	+ 4 744	+ 291	—	— 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	+ 117	+ 3 059	Dez.	
— 368	— 368	—	—	— 4 282	— 141	—	— 151	+ 10	— 3 850	— 60	— 177	+ 117	— 3 910	1977 Jan.	
+ 22	+ 22	—	—	— 1 996	+ 336	—	+ 367	— 31	— 1 278	— 456	— 181	+ 275	— 1 734	Febr.	
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	—	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	— 30	— 1 235	+ 1 792	+ 2 142	— 350	+ 557	März	
+ 1 218	— 423	+ 1 641	—	— 43	+ 64	—	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	— 30	+ 455	April	
— 1 133	— 145	— 988	—	— 1 570	— 6	—	— 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	— 14	+ 72	+ 1 549	Mai p)	

Sollts auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II (erfaßt). — 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). —

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. — 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — 9 Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute			
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekaufte(n) Marktwechsel(n) 4)	ohne Geldmächte 4)	Inlandswechsel	Im Offenermarkt angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
					Ziehungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	480	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1976	Mai	123 372	93 624	79 845	14 002	4 755	1 800	4 986	54 302	13 779	7 902	6 771	—
	Juni	127 792	92 782	78 591	14 002	4 703	1 800	4 986	53 100	14 191	11 016	9 538	—
	Juli	130 174	91 899	77 515	14 002	4 670	1 800	4 986	52 057	14 384	18 018	13 088	—
	Aug.	132 556	95 145	80 799	14 002	4 596	1 800	4 986	55 415	14 346	15 206	13 475	—
	Sept.	137 050	96 770	83 869	14 002	4 502	1 800	5 428	58 137	12 901	17 472	13 483	—
	Okt.	130 810	98 807	85 906	14 002	4 502	1 800	5 373	60 229	12 901	12 830	11 808	—
	Nov.	132 450	95 903	83 002	14 002	4 683	1 800	5 337	57 180	12 901	18 465	12 096	—
	Dez.	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	12 185	—
1977	Jan.	131 099	87 768	75 934	14 034	4 151	2 409	4 627	50 713	11 834	18 784	14 885	—
	Febr.	130 588	87 950	76 116	14 034	4 115	2 409	4 586	50 972	11 834	19 168	12 737	—
	März	135 010	88 197	76 491	14 034	4 099	2 409	4 528	51 421	11 706	22 423	16 380	3 207
	April	131 003	87 772	76 066	14 034	4 098	2 409	4 510	51 015	11 706	24 614	16 430	5 181
	7. Mai	127 738	87 924	76 218	14 034	4 159	2 409	4 496	51 120	11 706	20 894	19 671	3 378
	15. Mai	126 178	87 947	76 241	14 034	4 129	2 409	4 480	51 189	11 706	19 083	17 938	1 537
	23. Mai	123 395	88 446	76 740	14 034	4 246	2 464	4 584	51 412	11 706	17 374	16 274	559
	31. Mai	134 796	88 478	76 772	14 034	4 207	2 709	4 553	51 289	11 706	20 165	19 049	3 174
	7. Juni	128 634	88 452	76 369	14 034	4 194	2 709	4 553	50 879	12 083	17 802	16 665	89
	15. Juni	128 810	88 436	76 353	14 034	4 165	2 709	4 553	50 892	12 083	16 333	14 857	—
	23. Juni	124 763	88 216	76 133	14 034	4 056	2 709	4 553	50 781	12 083	17 380	16 399	—
	30. Juni	138 582	87 102	75 019	14 034	3 854	2 580	4 459	50 092	12 083	25 841	24 857	—

b) Passiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen											
			Inländische Kreditinstitute 9)	Inländische öffentliche Haushalte							Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)			
				zusammen	laufende Einlagen				andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	darunter			
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder	—			Konjunkturausgleichsrücklagen	Konjunkturzuschlag	Stabilitätszuschlag	Investitionssteuer
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	5 879	—	—	
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—	
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 486	3 936	170	935	235	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117	
1976	Mai	123 372	55 269	43 360	9 771	5 548	286	2 103	29	1 805	1 478	—	187	140
	Juni	127 792	58 339	46 939	9 381	4 068	125	3 429	104	1 655	1 328	—	187	140
	Juli	130 174	58 219	47 065	10 334	3 853	428	4 566	32	1 455	1 128	—	187	140
	Aug.	132 556	57 234	47 101	13 049	6 467	289	5 033	21	1 239	928	—	187	124
	Sept.	137 050	57 366	46 458	15 801	7 269	201	7 036	31	1 062	758	—	187	117
	Okt.	130 810	57 806	46 917	8 380	2 742	199	4 619	28	792	488	—	187	117
	Nov.	132 450	59 931	49 117	4 705	659	229	3 306	51	460	201	—	142	117
	Dez.	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117
1977	Jan.	131 099	57 630	49 664	4 341	265	460	3 458	41	117	1	—	82	34
	Febr.	130 588	57 401	49 441	4 240	486	229	3 354	29	142	—	—	142	—
	März	135 010	58 682	47 145	9 349	3 120	351	5 754	34	90	—	—	90	—
	April	131 003	59 383	48 982	6 633	2 550	341	3 653	25	64	—	—	64	—
	7. Mai	127 738	59 341	48 104	3 838	333	365	3 008	48	64	—	—	64	—
	15. Mai	126 178	58 559	48 317	3 734	224	374	3 024	64	48	—	—	48	—
	23. Mai	123 395	56 516	43 088	8 037	2 343	333	5 258	55	48	—	—	48	—
	31. Mai	134 796	59 999	49 409	3 227	256	200	2 682	41	48	—	—	48	—
	7. Juni	128 634	59 055	50 460	3 107	215	224	2 636	32	—	—	—	—	—
	15. Juni	128 810	58 901	47 671	5 963	720	431	4 763	49	—	—	—	—	—
	23. Juni	124 763	57 269	36 400	14 619	5 032	401	9 140	46	—	—	—	—	—
	30. Juni	138 582	61 662	48 025	6 071	1 217	283	4 535	36	—	—	—	—	—

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihäfte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 17. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
		Bund 5)						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen		darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)
		zusammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsforderungen 6)	Kredite an Länder								
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	5 996	1971	
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972	
480	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973	
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974	
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975	
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976	
779	352	8 683	—	—	8 683	260	100	3 028	3 384	2	6 389	—	1976 Mai	
761	717	8 821	138	—	8 683	—	—	2 924	3 339	2	8 908	—	Juni	
1 025	3 905	8 879	196	—	8 683	28	—	2 886	3 333	2	5 129	—	Juli	
1 105	636	8 852	169	—	8 683	—	—	2 780	3 259	2	7 312	—	Aug.	
1 094	4 864	8 720	37	—	8 683	—	—	2 349	2 639	2	7 129	—	Sept.	
989	33	8 683	—	—	8 683	—	—	1 919	2 040	2	6 529	—	Okt.	
1 150	5 219	8 683	—	—	8 683	36	—	727	681	2	7 953	—	Nov.	
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	Dez.	
1 288	2 611	8 820	137	—	8 683	68	—	598	664	2	14 395	7 489	1977 Jan.	
1 136	5 295	8 683	—	—	8 683	3	—	520	567	2	13 695	7 489	Febr.	
1 268	1 568	8 683	—	—	8 683	—	—	471	481	2	14 753	7 489	März	
1 469	1 534	8 683	—	—	8 683	8	—	442	428	2	9 054	3 045	April	
1 491	56	8 683	—	—	8 683	521	—	441	418	2	8 855	3 045	7. Mai	
1 532	61	8 921	238	—	8 683	479	—	440	412	2	8 894	3 045	15. Mai	
1 516	229	8 683	—	—	8 683	—	—	440	410	2	8 040	3 045	23. Mai	
1 489	136	10 360	1 677	—	8 683	26	—	439	408	2	14 918	3 045	31. Mai	
1 481	60	12 355	3 672	—	8 683	94	—	432	405	2	9 092	3 045	7. Juni	
1 433	43	12 036	3 353	—	8 683	—	—	432	401	2	11 170	3 045	15. Juni	
1 414	643	8 683	—	—	8 683	—	—	431	399	2	9 652	3 045	23. Juni	
1 466	8 910	8 683	—	—	8 683	34	300	430	398	2	15 772	3 045	30. Juni	

Stabilitätsanleihe	Inländische Unternehmen und Privatpersonen				Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 11)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt								darunter Scheidemünzen		
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971	
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972	
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973	
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974	
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975	
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976	
—	3 177	2 678	499	203	697	1 665	5 140	1 835	1 390	865	60 742	5 473	1976 Mai	
—	3 716	3 146	570	238	498	1 665	4 305	1 835	1 390	1 486	61 858	5 519	Juni	
—	2 938	2 489	449	145	532	1 665	4 175	1 835	1 390	1 876	63 773	5 554	Juli	
—	3 424	2 917	507	123	595	1 665	4 034	1 835	1 390	2 106	62 832	5 598	Aug.	
—	4 243	3 741	502	441	721	1 665	4 674	1 835	1 390	2 656	62 995	5 629	Sept.	
—	2 874	2 321	553	877	961	1 665	5 193	1 835	1 390	2 912	63 454	5 648	Okt.	
—	4 261	3 684	577	168	640	1 665	5 653	1 835	1 390	3 085	65 599	5 868	Nov.	
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	Dez.	
—	3 706	3 221	485	93	519	1 489	6 362	1 835	1 390	4 070	63 905	5 675	1977 Jan.	
—	3 167	2 680	487	163	376	1 489	6 726	1 835	1 390	4 360	63 106	5 705	Febr.	
—	3 923	3 410	513	103	325	1 489	6 005	1 835	1 390	4 764	64 425	5 743	März	
—	3 762	3 271	491	93	796	1 489	6 025	1 885	1 390	565	65 209	5 826	April	
—	2 325	1 895	430	75	2 154	1 489	6 536	1 885	1 390	601	65 175	5 834	7. Mai	
—	1 794	1 350	444	87	1 863	1 489	6 493	1 885	1 390	567	64 401	5 842	15. Mai	
—	1 426	982	444	98	1 970	1 489	6 509	1 885	1 390	987	62 370	5 854	23. Mai	
—	7 960	7 456	504	47	1 495	1 489	6 802	1 885	1 390	1 093	65 677	5 878	31. Mai	
—	2 302	1 821	481	52	1 448	1 489	6 356	1 885	1 390	1 090	64 944	5 889	7. Juni	
—	2 541	2 015	526	57	1 430	1 489	6 345	1 885	1 390	1 138	64 797	5 896	15. Juni	
—	2 168	1 693	475	323	1 721	1 489	6 244	1 885	1 390	1 255	63 173	5 904	23. Juni	
—	9 158	8 580	578	317	412	1 489	6 495	1 885	1 390	1 658	67 573	5 911	30. Juni	

U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheidemünzen“, „Postcheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „Inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken														
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)				Langfristige Kredite 1) 2)				Aus-gleichs- und Dek-kungs-forderungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-shreibungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte				
			darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)												
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	— 17	— 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625		
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	— 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510		
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006		
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518		
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285		
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526		
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904		
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63		
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197		
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222		
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+48 842	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291		
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 1 269		
1975	+78 889	— 901	— 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	+ 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	— 495	+ 2 187		
1976	+96 307	+ 7 347	+11 566	— 4 219	— 3 550	+10 980	+ 7 430	+ 3 550	+69 299	+43 421	+25 878	— 531	+ 9 212		
1975 1. Hj.	+20 475	— 4 249	— 6 302	+ 2 053	+ 630	— 5 007	— 4 543	— 464	+26 823	+15 576	+11 247	— 162	+ 3 070		
2. Hj.	+58 414	+ 3 348	— 2 271	+ 5 619	+ 4 458	+14 901	+ 2 640	+12 261	+41 381	+27 403	+13 978	— 333	— 883		
1976 1. Hj.	+36 765	+ 1 173	+ 3 011	— 1 838	— 1 019	+ 1 942	+ 1 977	— 35	+30 495	+17 380	+13 115	— 151	+ 3 306		
2. Hj.	+59 542	+ 6 174	+ 8 555	— 2 381	— 2 531	+ 9 038	+ 5 453	+ 3 585	+38 804	+26 401	+12 763	— 380	+ 5 906		
1975 1. Vj.	+ 3 623	— 3 880	— 4 716	+ 836	+ 282	— 4 012	— 3 534	— 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	— 15	+ 468		
2. Vj.	+16 852	— 369	— 1 586	+ 1 217	+ 348	— 995	+ 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	— 147	+ 2 602		
3. Vj.	+16 737	— 3 187	— 6 864	+ 3 677	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	— 138	— 1 813		
4. Vj.	+41 677	+ 6 535	+ 4 593	+ 1 942	+ 498	+ 9 935	+ 2 552	+ 7 383	+24 472	+15 715	+ 8 757	— 195	+ 930		
1976 1. Vj.	+11 262	— 6 720	— 5 514	— 1 206	— 438	— 1 076	— 539	— 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	— 7	+ 1 664		
2. Vj.	+25 503	+ 7 893	+ 8 525	— 632	— 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	— 144	+ 1 642		
3. Vj.	+25 909	— 218	+ 2 344	— 2 562	— 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+16 663	+10 830	+ 5 833	— 203	+ 2 969		
4. Vj.	+34 233	+ 6 392	+ 6 211	+ 181	— 397	+ 2 940	+ 3 728	— 788	+22 141	+15 211	+ 6 930	— 177	+ 2 937		
1977 1. Vj.	+ 9 587	— 2 037	— 2 374	+ 337	+ 908	— 2 394	— 1 003	— 1 391	+12 692	+ 7 783	+ 4 909	— 34	+ 1 360		
1974 Jan.	— 569	— 1 740	— 1 929	+ 189	+ 59	— 842	— 796	— 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	— 19	+ 416		
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	— 1 327	— 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	— 44	—	— 313		
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	— 78	+ 1 121	+ 1 262	— 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	— 494		
April	+ 2 187	+ 278	— 262	+ 540	+ 404	— 210	— 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	— 1	— 294		
Mai	+ 5 166	— 59	— 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	— 4	+ 230		
Juni	+11 029	+ 8 863	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	— 90	+ 85		
Juli	+ 2 601	— 2 630	— 2 323	— 307	— 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	— 199	— 76		
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	— 209	— 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324		
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	— 1	+ 12		
Okt.	+ 2 057	— 2 728	— 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144		
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	— 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	— 2	+ 254		
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	— 152	+ 981		
1975 Jan.	— 3 438	— 5 233	— 5 651	+ 418	+ 223	— 1 423	— 1 245	— 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	— 8	— 135		
Febr.	+ 1 084	— 1 078	— 1 299	+ 221	+ 36	— 2 268	— 1 991	— 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	— 4	+ 431		
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	— 321	— 298	— 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	— 3	+ 172		
April	+ 1 340	— 5 333	— 5 895	+ 562	+ 30	— 474	— 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	— 2	+ 1 500		
Mai	+ 7 215	+ 443	+ 390	+ 53	+ 399	— 340	— 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	— 6	+ 953		
Juni	+ 8 297	+ 4 521	+ 3 919	+ 602	— 81	— 181	— 50	— 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	— 139	+ 149		
Juli	— 867	— 6 215	— 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	— 122	— 846		
Aug.	+10 568	+ 1 367	— 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	— 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	— 121		
Sept.	+ 7 036	+ 1 661	+ 1 708	— 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	— 18	— 846		
Okt.	+11 872	+ 1 455	— 224	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	— 11	— 1 015		
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	— 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	— 11	+ 406		
Dez.	+15 811	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	— 367	+ 3 140	+ 1 557	+ 1 583	+ 9 461	+ 6 305	+ 3 156	— 184	+ 1 539		
1976 Jan.	— 620	— 4 032	— 3 925	— 107	+ 65	— 1 831	— 1 343	— 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	— 3	+ 306		
Febr.	+ 5 204	— 1 254	— 580	— 674	— 406	— 50	+ 149	— 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	— 1	+ 9		
März	+ 6 678	— 1 434	— 1 009	— 425	— 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	— 3	+ 1 349		
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	— 334	— 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	— 3	— 328		
Mai	+ 6 865	— 904	— 750	— 154	— 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 598	+ 1 117	— 1	+ 2 094		
Juni	+12 846	+ 8 415	+ 8 559	— 144	— 319	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	— 140	— 124		
Juli	+ 7 322	— 2 432	— 1 812	— 620	— 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	— 195	+ 1 771		
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	— 404	— 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	—	+ 615		
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	— 1 538	— 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	— 8	+ 583		
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	— 724	— 438	+ 494	+ 925	— 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	— 5	+ 430		
Nov.	+13 572	+ 2 259	+ 511	+ 1 748	+ 1 325	+ 397	+ 696	— 299	+ 8 904	+ 4 971	+ 3 933	— 4	+ 2 016		
Dez.	+13 620	+ 3 555	+ 4 398	— 843	— 1 284	+ 2 049	+ 2 107	— 58	+ 7 693	+ 5 593	+ 2 100	— 168	+ 491		
1977 Jan.	— 4 037	— 5 455	— 5 208	— 247	+ 220	— 1 944	— 1 414	— 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	— 23	— 186		
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	— 26	+ 350	— 660	— 63	— 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	— 4	+ 1 175		
März	+ 8 690	+ 2 624	+ 2 014	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	— 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	— 7	+ 371		
April	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	— 7	+ 161	+ 595	— 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	— 5	+ 892		
Mai p)	+ 2 445	— 2 170	— 1 167	— 1 003	— 563	— 217	+ 912	— 1 129	+ 4 765	+ 4 185	+ 580	—	+ 67		

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und

Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Abweichend vom Status

der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten

III. Kreditinstitute

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)					Spareinlagen		Sparbriefe	zu-sammen 5)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute		
zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte 4)	zu-sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu-sammen	darunter Privatpersonen					
				bis unter 3 Monate 4)	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte 4)							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 035	+ 3 070	- 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	- 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965	
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973	
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 932	1974	
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	- 12 380	- 17 235	+ 4 855	- 10 051	- 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975	
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976	
+ 888	+ 2 866	- 1 978	- 22 264	- 23 942	+ 1 678	- 21 103	- 1 161	+ 27 777	+ 26 007	+ 6 386	+ 19 396	+ 7 358	1975 1. Hj.	
+ 15 524	+ 12 968	+ 2 556	+ 9 884	+ 6 707	+ 3 177	+ 11 052	- 1 168	+ 36 927	+ 35 185	+ 2 537	+ 18 597	+ 5 574	2. Hj.	
- 243	+ 911	- 1 154	- 20	- 9 986	+ 9 966	- 4 274	+ 4 254	+ 10 759	+ 9 411	+ 4 568	+ 19 074	+ 12 952	1976 1. Hj.	
+ 3 058	+ 1 555	+ 1 503	+ 23 506	+ 12 699	+ 10 807	+ 19 162	+ 4 344	+ 23 571	+ 22 753	+ 5 835	+ 12 452	+ 6 325	2. Hj.	
- 8 604	- 6 269	- 2 335	- 7 526	- 14 495	+ 6 969	- 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.	
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	- 14 738	- 9 447	- 5 291	- 13 118	- 1 620	+ 17 196	+ 15 725	+ 2 263	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.	
+ 3 084	+ 3 522	- 438	- 2 339	- 2 194	- 145	- 1 711	- 628	+ 10 318	+ 9 549	+ 1 458	+ 9 401	+ 2 746	3. Vj.	
+ 12 440	+ 9 446	+ 2 994	+ 12 223	+ 8 901	+ 3 322	+ 12 763	- 540	+ 26 609	+ 25 636	+ 1 079	+ 9 196	+ 2 828	4. Vj.	
- 10 995	- 8 250	- 2 745	- 2 374	- 10 330	+ 7 956	- 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.	
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	- 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.	
- 4 282	- 3 405	- 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj.	
+ 7 340	+ 4 960	+ 2 380	+ 15 645	+ 9 779	+ 5 866	+ 12 874	+ 2 771	+ 20 625	+ 20 020	+ 3 857	+ 4 154	+ 1 426	4. Vj.	
- 5 907	- 4 039	- 1 868	- 4 491	- 6 127	+ 1 636	- 3 248	- 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.	
- 10 545	- 7 230	- 3 315	+ 4 516	+ 11 127	- 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 571	+ 1 186	1974 Jan.	
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	- 210	- 144	Febr.	
+ 626	+ 1 556	- 930	- 4 215	- 4 247	+ 32	- 3 163	- 1 052	- 55	+ 119	+ 224	+ 560	+ 196	März	
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	- 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April	
+ 319	+ 684	- 365	+ 1 225	- 2 635	+ 3 860	- 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai	
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	- 6 355	- 7 393	+ 1 038	- 5 229	+ 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni	
- 15	- 507	- 522	- 1 062	+ 224	- 1 286	- 628	- 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli	
- 1 533	- 1 365	- 168	+ 957	+ 1 848	- 891	- 729	- 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.	
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	- 2 727	- 3 264	+ 537	- 2 309	- 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.	
- 711	- 834	+ 123	+ 2 508	- 330	- 330	+ 2 862	- 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.	
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	- 1 876	+ 1 812	- 3 688	- 1 453	- 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.	
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.	
- 11 992	- 9 708	- 2 284	+ 180	- 1 449	+ 1 629	+ 464	- 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.	
- 238	+ 263	- 501	+ 387	+ 3 488	+ 3 875	- 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.	
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	- 8 093	- 9 558	+ 1 465	- 7 141	- 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März	
+ 2 037	+ 2 687	- 650	- 4 968	- 3 645	- 1 323	- 3 111	- 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April	
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	- 3 833	- 1 360	- 2 473	- 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 886	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai	
+ 4 023	+ 4 289	- 266	- 5 937	- 4 442	- 1 495	- 4 277	- 1 660	+ 3 015	+ 2 923	+ 609	+ 2 270	+ 464	Juni	
- 1 215	- 165	- 1 050	- 52	+ 1 819	- 1 871	+ 391	- 443	+ 2 774	+ 2 607	+ 726	+ 2 631	+ 603	Juli	
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 621	+ 2 185	+ 436	+ 1 563	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 389	+ 3 471	+ 558	Aug.	
+ 3 548	+ 3 611	- 63	- 4 908	- 6 198	+ 1 290	- 3 665	- 1 243	+ 3 080	+ 2 795	+ 343	+ 3 299	+ 1 585	Sept.	
- 1 207	- 1 191	- 16	+ 5 911	+ 3 017	+ 2 894	+ 6 301	- 390	+ 4 221	+ 3 985	+ 328	+ 3 139	+ 1 331	Okt.	
+ 11 645	+ 10 441	+ 1 204	- 838	- 528	- 310	+ 246	- 1 084	+ 3 106	+ 3 180	+ 306	+ 3 791	+ 1 289	Nov.	
+ 2 002	+ 196	+ 1 806	+ 7 150	+ 6 412	+ 738	+ 6 216	+ 934	+ 19 282	+ 18 471	+ 445	+ 2 266	+ 208	Dez.	
- 12 238	- 9 126	- 3 112	- 2 673	- 1 638	- 1 035	- 3 276	+ 603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.	
- 58	- 775	+ 717	+ 3 057	- 2 054	+ 5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.	
+ 1 301	+ 1 651	- 350	- 2 758	- 6 638	+ 3 880	- 2 322	- 436	+ 158	- 201	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März	
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 529	+ 4 066	- 1 072	+ 799	+ 549	+ 646	+ 1 588	+ 1 573	April	
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	- 675	+ 734	- 2 580	+ 2 639	+ 1 907	+ 1 563	+ 312	+ 1 485	+ 1 510	Mai	
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	- 699	- 446	- 253	- 2 035	+ 1 336	+ 1 357	+ 1 386	+ 309	+ 1 508	+ 1 677	Juni	
- 3 019	- 2 530	- 489	+ 498	+ 2 190	- 1 692	+ 989	- 491	+ 700	+ 785	+ 776	+ 2 700	+ 2 092	Juli	
+ 342	+ 527	- 185	+ 6 567	+ 4 477	+ 2 090	+ 4 202	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	+ 2 937	+ 1 506	Aug.	
- 1 605	- 1 402	- 203	+ 796	- 3 747	+ 4 543	+ 1 097	- 301	+ 439	+ 420	+ 659	+ 2 661	+ 1 301	Sept.	
+ 678	+ 79	+ 599	+ 7 788	+ 2 321	+ 5 467	+ 8 582	- 794	+ 2 255	+ 2 369	+ 852	+ 1 373	+ 801	Okt.	
+ 11 034	+ 10 054	+ 980	- 470	+ 947	- 1 417	+ 1 004	+ 534	+ 1 505	+ 1 545	+ 1 342	+ 1 852	+ 781	Nov.	
- 4 372	+ 5 173	+ 801	+ 8 327	+ 6 511	+ 1 816	+ 5 296	+ 3 031	+ 16 865	+ 16 106	+ 1 663	+ 929	- 156	Dez.	
- 6 754	- 4 213	- 2 541	- 4 878	- 81	- 4 797	- 3 850	- 1 028	+ 104	+ 135	+ 3 030	+ 4 513	+ 3 448	1977 Jan.	
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	- 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 392	+ 1 690	+ 1 165	Febr.	
- 672	- 62	- 610	- 1 740	- 4 452	+ 2 712	- 648	- 1 092	- 510	- 611	+ 1 112	+ 2 797	+ 1 093	März	
+ 1 724	+ 1 192	+ 532	+ 2 188	- 703	+ 2 891	+ 2 948	- 760	- 186	- 207	+ 1 607	+ 1 781	+ 579	April	
+ 4 200	+ 3 590	+ 610	+ 3 596	+ 1 664	+ 1 932	+ 969	+ 2 627	+ 999	+ 635	+ 707	+ 1 190	+ 121	Mai p)	

öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen: November 1975 bis Februar 1976, Termineinlagen:

Dezember 1975 bis Januar 1976. — 5 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand

der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva*)

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)						Kredite an Nichtbanken		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontokredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1965	3 743	456 815	1 903	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	316 728	240 092	41 124	
1966	3 714	498 379	2 151	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	346 438	263 760	46 286	
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	380 886	286 175	46 016	
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 656	321 873	50 231	
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970 12)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789	
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 906	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084	
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	585 284	123 335	
1973 13)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	70 549	764 357	658 874	143 557	
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620	
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1976 Jan.	3 603	1 434 772	4 788	45 039	2 717	414 740	290 194	6 716	8 212	109 618	917 225	787 158	140 792	
1976 Febr.	3 604	1 450 237	4 726	41 710	3 058	425 209	298 272	6 151	8 407	112 379	923 070	793 980	140 705	
1976 März	3 599	1 446 012	4 970	42 556	2 952	413 197	285 927	5 265	8 348	113 657	931 145	801 374	140 322	
1976 April	3 596	1 447 849	4 804	41 270	2 865	409 492	282 886	4 653	8 281	113 672	937 944	807 883	140 859	
1976 Mai	3 591	1 458 818	5 145	47 830	3 286	404 582	277 453	5 206	8 336	113 587	945 633	812 276	139 192	
1976 Juni	3 584	1 478 631	5 413	48 387	3 261	409 327	282 280	5 294	8 335	113 418	958 743	824 472	146 584	
1976 Juli	3 571	1 482 967	5 058	49 407	2 582	406 167	276 671	7 137	8 333	114 026	966 412	828 660	142 573	
1976 Aug.	3 569	1 499 641	5 110	50 579	2 572	411 077	279 653	7 617	8 350	115 457	976 518	838 209	142 876	
1976 Sept.	3 566	1 518 708	5 261	49 563	2 922	417 963	285 321	7 531	8 294	116 817	985 561	848 456	147 202	
1976 Okt.	3 565	1 534 812	5 127	50 074	2 316	428 908	295 379	7 909	8 231	117 389	992 728	854 892	147 911	
1976 Nov.	3 562	1 568 715	5 523	53 419	2 837	444 181	309 843	7 619	8 259	118 460	1 006 632	864 410	147 949	
1976 Dez.	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1977 Jan.	3 544	1 577 367	5 049	52 424	3 061	440 563	303 259	8 599	8 095	120 610	1 018 114	875 697	147 430	
1977 Febr.	3 540	1 586 691	5 042	52 327	3 274	443 864	306 287	8 243	7 999	121 135	1 023 123	880 448	148 756	
1977 März	3 538	1 590 270	5 469	49 755	3 472	441 083	301 746	8 465	8 033	122 839	1 032 344	888 430	150 684	
1977 April	3 531	1 600 920	5 073	51 532	2 680	442 382	301 387	8 944	8 010	124 041	1 040 972	894 679	151 670	
1977 Mai p)	3 523	1 615 193	5 630	53 208	3 000	448 908	307 551	8 203	8 034	125 120	1 044 639	898 650	150 390	
Inlandsaktiva														
1965	.	.	1 806	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	306 797	234 713	40 571	
1966	.	.	2 035	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	257 799	44 814	
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35 025	366 771	279 432	45 337	
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
1968 11)	.	.	2 358	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 006	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 196	479 820	97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 488	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	568 725	121 528	
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	740 610	645 913	141 925	
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	382 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1976 Jan.	.	.	4 467	45 039	2 717	349 463	228 281	6 387	5 177	109 618	962 999	786 375	137 853	
1976 Febr.	.	.	4 427	41 710	3 058	354 377	230 906	5 866	5 226	112 379	988 203	772 615	137 724	
1976 März	.	.	4 662	42 556	2 952	346 183	222 311	5 060	5 155	113 657	894 881	778 796	137 218	
1976 April	.	.	4 442	41 270	2 865	342 641	219 441	4 452	5 076	113 672	900 673	784 595	137 704	
1976 Mai	.	.	4 756	47 830	3 286	342 248	218 592	4 992	5 077	113 587	907 486	786 510	136 015	
1976 Juni	.	.	4 902	48 387	3 261	343 129	219 519	5 100	5 092	113 418	920 384	800 397	143 231	
1976 Juli	.	.	4 589	49 407	2 582	340 071	214 076	6 884	5 085	114 026	927 746	804 616	139 412	
1976 Aug.	.	.	4 769	50 579	2 572	347 530	219 599	7 377	5 097	115 457	937 196	813 606	139 874	
1976 Sept.	.	.	4 955	49 563	2 922	352 880	223 724	7 309	5 030	116 817	945 733	823 624	144 069	
1976 Okt.	.	.	4 860	50 074	2 316	358 841	228 820	7 687	4 945	117 389	952 794	829 643	144 582	
1976 Nov.	.	.	5 244	53 419	2 837	372 246	241 381	7 389	5 016	118 460	966 396	839 065	144 757	
1976 Dez.	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1977 Jan.	.	.	4 759	52 424	3 061	371 547	237 565	8 329	5 043	120 610	976 069	849 098	143 687	
1977 Febr.	.	.	4 737	52 327	3 274	372 437	238 249	8 011	5 042	121 135	981 003	853 628	145 223	
1977 März	.	.	5 076	49 755	3 472	372 503	236 454	8 232	4 978	122 839	989 723	861 375	147 255	
1977 April	.	.	4 687	51 532	2 680	375 150	237 533	8 626	4 950	124 041	997 308	867 027	148 270	
1977 Mai p)	.	.	5 180	53 208	3 000	380 005	242 053	7 919	4 913	125 120	999 533	870 274	147 007	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialien; für Kredit-genossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung

der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Ohne

Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht

III. Kreditinstitute

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
18) 198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 188	22 201	4 010	38 366	1965
23) 218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 849	10 080	22 808	4 320	39 605	1966
24) 240 159	29 406	31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
25) 271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
26) 268 289	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
27) 310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	9 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
28) 349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
29) 349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
30) 398 542	41 489	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
31) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
32) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 13)
33) 518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
34) 580 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
35) 642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	13 474	135 058	1975
36) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	1976
37) 646 366	38 934	47 275	10 174	27 960	5 724	1 550	3 194	11 961	33 558	32 092	11 724	137 578	1976 Jan.
38) 653 275	38 227	47 374	9 767	27 999	5 723	2 528	3 581	11 968	34 387	33 607	12 295	140 378	Febr.
39) 661 052	37 291	47 688	9 653	29 419	5 720	2 426	3 852	12 196	32 718	32 499	12 079	143 076	März
40) 667 024	37 411	48 176	9 475	29 282	5 717	2 372	4 114	12 269	32 719	33 475	11 847	142 954	April
41) 673 084	38 406	48 354	9 326	31 555	5 716	1 871	4 648	12 259	33 564	30 857	11 197	145 142	Mai
42) 677 888	39 892	48 376	9 043	31 384	5 576	2 671	4 705	12 307	33 817	30 062	11 714	144 802	Juni
43) 686 087	41 816	48 831	8 523	33 201	5 381	2 370	4 845	12 413	33 713	28 748	10 893	147 227	Juli
44) 695 333	42 003	49 062	8 134	33 729	5 381	2 418	4 873	12 478	34 016	28 497	10 552	149 186	Aug.
45) 701 254	40 951	49 250	8 921	34 610	5 373	2 768	4 838	12 828	35 006	27 550	9 689	151 427	Sept.
46) 706 981	41 854	49 773	6 460	34 581	5 368	3 198	4 889	12 840	34 732	29 985	9 658	151 970	Okt.
47) 716 461	42 442	49 966	7 773	36 677	5 364	3 206	5 048	12 947	34 922	30 794	10 979	155 137	Nov.
48) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	Dez.
49) 728 267	43 143	50 350	6 491	37 260	5 173	4 103	3 841	13 226	36 986	28 876	10 594	157 870	1977 Jan.
50) 731 690	41 874	50 699	6 754	38 256	5 169	4 434	4 024	13 189	37 614	29 725	11 188	159 391	Febr.
51) 737 766	42 301	50 699	7 068	38 684	5 162	4 138	4 429	13 320	36 260	26 482	11 206	161 523	März
52) 743 009	43 024	51 129	7 034	39 949	5 157	4 170	4 786	13 309	36 016	26 773	11 204	163 990	April
53) 748 260	42 739	51 304	6 459	40 330	5 157	4 582	5 090	13 347	36 789	27 192	11 041	165 450	Mai p)

eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. - 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. - 11 Vgl. Anm. *. - 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweiseränderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a.

Tab. III, 9, Anm. 10. - 14 - rd. 600 Mio DM. - 15 - rd. 2,0 Mrd DM. - 16 + rd. 1,8 Mrd DM. - 17 - rd. 450 Mio DM. - 18 - rd. 700 Mio DM. - 19 + rd. 850 Mio DM. - 20 - rd. 150 Mio DM. - 21 + rd. 150 Mio DM. - 22 + rd. 100 Mio DM. - 23 + rd. 250 Mio DM. - 24 - rd. 250 Mio DM. - 25 - rd. 200 Mio DM. - 26 - rd. 100 Mio DM. - 27 - rd. 750 Mio DM. - 28 - rd. 900 Mio DM. - 29 + rd. 300 Mio DM. - 30 + rd. 550 Mio DM. - 31 - rd. 350 Mio DM. - 32 - rd. 1,3 Mrd DM. - 33 - rd. 1,0 Mrd DM. - 34 + rd. 400 Mio DM. - 35 + rd. 450 Mio DM. - 36 + rd. 350 Mio DM. -

37 - rd. 850 Mio DM. - 38 + rd. 500 Mio DM. - 39 + rd. 2,9 Mrd DM. - 40 - rd. 300 Mio DM. - 41 + rd. 3,0 Mrd DM. - 42 - rd. 6,0 Mrd DM. - 43 - rd. 4,0 Mrd DM. - 44 - rd. 2,8 Mrd DM. - 45 - rd. 1,6 Mrd DM. - 46 - rd. 1,7 Mrd DM. - 47 - rd. 1,2 Mrd DM. - 48 + rd. 1,1 Mrd DM. - 49 + rd. 200 Mio DM. - 50 - rd. 1,1 Mrd DM. - 51 - rd. 400 Mio DM. - 52 - rd. 650 Mio DM. - 53 - rd. 800 Mio DM. - 54 - rd. 3,0 Mrd DM. - 55 - rd. 1,9 Mrd DM. - 56 + rd. 750 Mio DM. - 57 - rd. 950 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite						
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 6)		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf 13)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)		zusammen	Sichteinlagen	Termin- und Spargelder	1 Monat bis unter 3 Monate 6)	
															darunter	darunter
Inlands- und Auslandspassiva															
1965	456 815	91 685	71 600	20 482	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207		
1966	498 379	100 245	18) 79 286	22 690	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	19) 285 813	256 669	49 905	4 638		
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	24) 288 601	57 580	7 849		
1968 14)	646 681	21) 140 841	21) 119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	25) 361 243	25) 327 993	62 409	9 655		
1968 14)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756		
1969	733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335		
1970 15)	822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	28) 447 058	410 719	29) 72 960	29 368		
1970 15)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368		
1971	924 513	34) 224 546	34) 187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	35) 504 002	36) 466 114	37) 83 460	37 552		
1972	1 060 335	40) 251 121	40) 213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	41) 576 196	41) 536 720	24) 95 937	44 148		
1973 16)	1 171 590	25) 265 442	25) 237 909	56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	44) 640 813	44) 598 781	29) 96 830	67 170		
1973 16)	1 178 892	266 500	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511		
1974	1 297 414	49) 303 982	49) 272 420	66 445	31 764	8 285	22 777	2 724	19 214	51) 697 748	52) 653 870	109 455	75 258		
1975	1 454 257	46) 326 237	46) 303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	55) 789 478	55) 743 500	129 978	61 468		
1976	1 596 107	59) 358 515	59) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	29) 858 242	809 608	129 958	63 229		
1976 Jan.	1 434 772	306 540	281 803	55 748	26 031	9 049	15 688	2 130	12 089	777 123	730 685	116 234	59 628		
1976 Febr.	1 450 237	40) 309 101	40) 287 417	62 038	22 979	9 014	12 670	1 899	8 850	785 196	738 429	118 114	56 257		
1976 März	1 446 012	40) 304 919	40) 284 201	59 755	22 438	9 066	11 652	1 595	8 724	780 963	733 993	115 384	49 185		
1976 April	1 447 849	297 224	278 139	55 403	21 402	9 341	9 744	1 155	6 879	785 647	738 531	116 333	50 487		
1976 Mai	1 458 818	301 445	278 148	57 031	21 008	9 352	13 945	1 190	11 364	793 678	746 340	122 656	49 290		
1976 Juni	1 478 631	306 382	280 547	63 952	19 224	9 371	16 464	1 340	13 943	797 707	750 367	126 393	48 397		
1976 Juli	1 482 967	25) 307 753	25) 276 341	58 515	20 793	9 451	21 961	1 756	19 178	797 286	749 573	123 603	50 850		
1976 Aug.	1 499 641	312 531	279 899	54 132	24 544	9 398	23 234	2 111	19 881	808 100	760 086	123 701	55 581		
1976 Sept.	1 516 708	50) 321 786	50) 289 326	62 466	21 336	9 370	23 090	2 158	19 794	808 360	760 186	122 017	51 685		
1976 Okt.	1 534 812	25) 323 433	25) 291 911	56 169	26 202	9 608	21 914	2 336	18 280	821 141	772 745	122 700	54 582		
1976 Nov.	1 568 715	342 025	310 557	70 091	28 924	9 667	21 801	2 534	18 163	834 711	786 153	133 893	56 542		
1976 Dez.	1 596 107	26) 358 515	18) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229		
1977 Jan.	1 577 367	46) 338 573	46) 303 525	61 282	29) 31 118	9 656	25 392	2 526	21 698	848 709	799 920	122 680	63 120		
1977 Febr.	1 586 691	26) 340 058	26) 307 513	66 490	27 465	9 794	22 751	2 359	19 165	855 295	806 466	124 312	60 705		
1977 März	1 590 270	342 373	306 109	64 432	24 371	9 640	26 624	2 340	23 284	853 309	804 217	123 723	56 116		
1977 April	1 600 920	18) 344 230	18) 306 920	65 833	23 951	9 840	27 470	2 275	23 947	858 648	809 349	125 295	55 474		
1977 Mai p)	1 615 193	346 470	310 799	62 786	25 227	9 853	25 818	2 068	22 720	867 727	818 242	129 504	56 402		
Inlandspassiva															
1965	86 864	66 979	17 153	7 457	9 245	10 640	1 446	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155			
1966	95 451	18) 74 718	19 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	19) 282 285	253 308	48 439	4 576			
1967	110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	24) 284 937	56 064	7 800			
1968 14)	131 098	21) 110 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	25) 356 516	25) 323 520	60 595	9 491			
1968 14)	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584			
1969	152 811	118 989	29 935	12 306	9 335	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822			
1970 15)	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427			
1970 15)	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427			
1971	194 504	34) 157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	35) 497 254	36) 459 612	80 723	37 337			
1972	219 289	40) 181 743	44 670	24) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	41) 569 057	41) 529 801	24) 93 020	43 915			
1973 16)	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	44) 632 721	44) 591 138	29) 93 981	66 740			
1973 16)	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081			
1974	267 203	61) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 400	51) 689 574	52) 646 010	106 396	74 302			
1975	283 513	25) 260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	60) 774 543	60) 728 791	126 278	58 597			
1976	304 229	26) 273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	31) 840 977	31) 792 561	125 763	59 840			
1976 Jan.	265 731	241 415	46 503	21 291	8 665	15 651	2 130	12 052	763 139	717 128	112 540	57 459			
1976 Febr.	266 419	245 150	51 999	18 142	8 631	12 638	1 899	8 818	770 530	724 154	114 752	53 405			
1976 März	259 053	238 737	49 232	15 732	8 685	11 631	1 595	8 703	766 301	719 676	111 883	46 767			
1976 April	251 786	233 092	44 748	15 542	8 974	9 720	1 155	6 855	771 769	724 997	112 912	48 232			
1976 Mai	256 498	25) 233 599	47 266	15 243	8 976	13 923	1 190	11 342	780 160	733 189	119 005	47 557			
1976 Juni	260 433	234 983	53 730	13 015	8 994	16 456	1 340	13 935	784 827	737 765	122 645	47 121			
1976 Juli	263 674	232 667	49 703	14 823	9 057	21 950	1 756	19 167	783 842	736 406	119 636	49 321			
1976 Aug.	267 723	235 520	45 226	18 813	9 006	23 197	2 111	19 844	793 101	745 358	119 978	53 798			
1976 Sept.	275 619	243 605	52 383	16 191	8 956	23 058	2 158	19 762	793 390	745 407	118 373	50 051			
1976 Okt.	275 222	244 173	44 742	20 991	9 162	21 887	2 336	18 253	804 993	756 817	119 061	52 372			
1976 Nov.	293 978	263 000	58 638	23 918	9 213	21 765	2 534	18 127	818 404	770 070	130 115	53 319			
1976 Dez.	304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840			
1977 Jan.	289 959	255 399	51 862	24 031	9 197	25 363	2 526	21 669	832 519	783 948	119 019	59 759			
1977 Febr.	290 745	258 704	56 090	21 457	9 310	22 731	2 359	19 145	839 751	791 143	120 538	58 165			
1977 März	293 501	257 727	54 470	19 209	9 162	26 612	2 340	23 272	837 981	789 102	119 876	53 713			
1977 April	295 884	259 059	55 757	18 955	9 367	27 458	2 275	23 935	843 364	794 282	121 610	53 010			
1977 Mai p)	296 197	261 023	52 257	19 038	9 384	25 790	2 068	22 692	852 916	803 632	125 820	54 674			

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu

den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 S. Tab. III, 2, Fußnote 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, einschl. Verbindlichkeiten aus Inhabersparschuldschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die

Bundesbank verkauften Wechseln. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkau

von Nichtbanken 3)														Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder				durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)					
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spareinlagen														
23 557	44 601	.	110 677	20)	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	4 280	1965			
29 395	45 619	.	127 112	20)	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	488 496	17 936	4 552	1966			
32 155	46 096	249	144 672	18)	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967			
43 250	45 429	1 818	165 432	25)	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 14)			
39 644	52 512	1 808	166 110		33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 14)			
43 060	56 493	3 765	186 017		34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	26)	711 244	26 769	2 337	1969			
38 372	59 345	5 234	205 440	31)	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	33)	797 866	34 506	2 691	1970 15)			
38 372	59 345	5 234	205 440		36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)			
40 242	64 980	7 402	232 478	38)	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	39)	899 147	41 182	3 991	1971			
49 642	72 156	10 884	263 953	42)	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	26)	1 033 751	45 814	5 882	1972			
57 033	83 078	16 416	278 254	46)	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	47)	1 154 075	58 043	6 649	1973 16)			
57 333	83 115	16 416	282 651		42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)			
47 862	87 225	21 246	312 824	25)	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	53)	1 277 361	70 589	4 157	1974			
46 491	87 049	30 182	378 182	37)	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	58)	1 442 374	82 425	5 973	1975			
55 611	106 759	40 602	413 449	24)	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	28)	1 577 352	95 223	5 007	1976			
44 219	97 682	31 453	381 469		46 438	247 260	11 634	3 790	49 328	21)	1 421 214	83 824	5 380	1976 Jan.			
48 339	98 611	32 258	384 850		46 767	252 242	12 480	3 821	49 565	37 832	1 439 466	84 861	6 556	Febr.			
51 395	99 477	33 491	385 061		46 970	255 820	13 065	3 879	50 999	36 367	1 435 955	86 529	6 728	März			
51 518	100 133	34 142	385 918		47 116	257 548	13 010	3 871	51 615	38 934	1 439 280	88 265	6 548	April			
51 154	100 877	34 458	387 905		47 338	259 458	12 936	3 874	52 272	35 155	1 446 083	89 828	6 960	Mai			
50 521	100 933	34 770	389 353		47 340	261 063	12 619	3 877	52 656	44 327	1 463 507	93 032	7 036	Juni			
47 968	101 479	35 548	390 125		47 713	263 798	12 480	3 870	52 906	44 874	1 462 762	94 062	6 990	Juli			
50 364	102 363	36 101	391 976		48 014	266 794	12 357	3 872	53 283	42 704	1 478 518	94 390	6 959	Aug.			
53 946	103 322	36 768	392 448		48 174	269 599	12 200	3 862	53 887	47 014	1 495 776	93 799	6 565	Sept.			
59 106	103 955	37 630	394 772		48 396	271 390	12 097	3 859	54 038	48 854	1 515 234	93 035	6 652	Okt.			
55 552	104 890	38 931	396 345		48 558	273 315	11 824	3 865	54 256	48 719	1 549 448	93 220	6 178	Nov.			
55 611	106 759	40 602	413 449		48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	1 577 352	95 923	5 007	Dez.			
48 934	107 915	43 671	413 600		48 789	277 173	13 038	3 988	55 075	40 811	1 554 501	94 636	4 998	1977 Jan.			
51 322	109 209	45 075	415 843		48 829	278 814	13 521	4 053	55 300	39 650	1 566 299	97 468	5 432	Febr.			
52 892	109 889	46 197	415 400		49 092	281 986	13 855	4 216	56 112	38 419	1 565 986	96 929	5 754	März			
54 805	110 676	47 818	415 281		49 299	284 189	13 827	4 217	56 543	39 266	1 575 725	97 134	6 123	April			
56 000	111 434	48 532	416 370		49 485	285 643	13 580	4 234	57 066	40 473	1 591 443	97 172	6 261	Mai p)			

verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. *. — 15 S. Tab. III, 2. Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2. Anm. 13. — 17 — rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 250 Mio DM. — 19 + rd. 2,8 Mrd DM. — 20 + rd. 2,7 Mrd DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 — rd. 2,6 Mrd DM. —

23 — rd. 650 Mio DM. — 24 + rd. 250 Mio DM. — 25 — rd. 150 Mio DM. — 26 — rd. 200 Mio DM. — 27 — rd. 750 Mio DM. — 28 + rd. 350 Mio DM. — 29 + rd. 100 Mio DM. — 30 — rd. 300 Mio DM. — 31 + rd. 300 Mio DM. — 32 + rd. 550 Mio DM. — 33 — rd. 1,6 Mrd DM. — 34 — rd. 450 Mio DM. — 35 + rd. 900 Mio DM. — 36 + rd. 800 Mio DM. — 37 + rd. 200 Mio DM. — 38 + rd. 450 Mio DM. — 39 — rd. 1,0 Mrd DM. — 40 — rd. 100 Mio DM. — 41 + rd. 850 Mio DM. — 42 + rd. 600 Mio DM. — 43 + rd. 2,9 Mrd DM. — 44 + rd. 4,0 Mrd DM. — 45 + rd. 3,0 Mrd DM. — 46 + rd. 400 Mio DM. — 47 — rd. 400 Mio DM. — 48 — rd. 6,0 Mrd DM. —

49 — rd. 3,0 Mrd DM. — 50 — rd. 350 Mio DM. — 51 — rd. 1,5 Mrd DM. — 52 — rd. 1,4 Mrd DM. — 53 — rd. 1,1 Mrd DM. — 54 + rd. 1,1 Mrd DM. — 55 + rd. 2,5 Mrd DM. — 56 — rd. 950 Mio DM. — 57 + rd. 2,1 Mrd DM. — 58 + rd. 2,2 Mrd DM. — 59 — rd. 1,2 Mrd DM. — 60 + rd. 2,4 Mrd DM. — 61 + rd. 1,0 Mrd DM. — 62 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselforderungen	ohne Schatzwechselforderungen(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen	Wechselkontokredite 1)	Schatzwechselforderungen	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
		insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
Nichtbanken, gesamt											
1965	316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882
1966	345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311
1967	380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969	491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	13) 383 044	349 116	48 301	43 400
1970 3)	543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	15) 423 470	16) 390 993	58 163	54 014
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1971	612 841	578 574	22) 138 040	22) 135 127	22) 99 084	36 043	2 913	23) 474 801	24) 443 447	69 901	66 405
1972	698 933	666 782	5) 161 474	5) 159 159	5) 123 335	35 824	2 315	29) 537 459	20) 507 603	80 742	77 645
1972 4)	764 357	732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	32) 594 021	33) 563 688	85 773	82 829
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 196	566 725	86 307	83 362
1974	831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	38) 642 954	39) 611 545	93 429	90 079
1975	918 020	874 223	189 065	187 697	143 330	35 367	47) 10 368	23) 728 955	695 526	106 936	100 226
1976	1 022 018	973 265	47) 973 265	46) 178 690	46) 143 330	39 337	6 340	15) 824 488	47) 782 075	5) 121 431	49) 112 825
1976 Jan.	917 225	873 367	50) 184 585	174 411	140 792	33 619	10 174	7) 732 640	698 956	7) 105 097	99 258
1976 Febr.	923 070	879 581	183 376	173 609	140 705	32 904	9 767	739 694	705 972	104 770	99 220
1976 März	931 145	886 353	182 069	172 416	140 322	32 094	9 653	749 076	713 937	105 731	100 175
1976 April	937 944	893 470	182 538	173 063	140 859	32 204	9 475	755 406	720 407	106 675	101 111
1976 Mai	945 633	899 036	181 719	172 393	139 192	33 201	9 326	763 914	726 643	109 714	102 274
1976 Juni	958 743	912 740	190 376	181 333	146 584	34 749	9 043	768 367	731 407	110 925	103 588
1976 Juli	966 412	919 307	187 865	179 342	142 573	36 769	8 523	778 547	739 965	114 117	105 460
1976 Aug.	976 518	929 274	187 905	179 771	142 876	36 895	8 134	788 613	749 503	116 511	107 771
1976 Sept.	985 561	938 657	189 978	183 057	147 202	35 855	6 921	795 583	755 600	118 326	109 671
1976 Okt.	992 728	946 319	190 795	184 335	147 911	36 424	6 460	801 939	761 964	118 840	110 291
1976 Nov.	1 006 632	956 818	192 998	185 225	147 949	37 276	7 773	813 634	771 593	119 221	110 696
1976 Dez.	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825
1977 Jan.	1 018 114	969 190	191 828	185 337	147 430	37 907	6 491	826 288	783 853	119 191	110 910
1977 Febr.	1 023 123	972 944	192 395	185 841	148 756	36 885	6 754	830 728	787 303	119 927	110 297
1977 März	1 032 344	981 430	194 936	187 868	150 664	37 204	7 068	837 408	793 562	120 144	110 515
1977 April	1 040 972	988 832	196 687	189 653	151 670	37 983	7 034	848 285	799 179	120 254	110 727
1977 Mai p)	1 044 639	992 693	194 572	188 113	150 390	37 723	6 459	850 067	804 580	119 959	110 570
Inländische Nichtbanken											
1965	306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091
1966	334 708	310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 558	32 512
1967	366 771	334 549	81 960	73 812	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 229
1970 3)	512 422	481 180	116 293	113 676	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 895
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 668	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626
1971	583 198	552 375	22) 135 223	22) 132 749	22) 97 308	35 441	2 474	45) 447 975	20) 419 626	67 079	63 597
1972	672 190	641 984	5) 159 128	5) 157 045	5) 121 528	35 517	2 083	29) 513 062	20) 484 939	78 824	75 727
1973 4)	740 610	710 243	49) 186 356	49) 186 810	49) 141 925	24 885	1 546	32) 572 254	33) 543 433	85 143	82 199
1973 4)	745 124	714 618	189 695	168 149	143 197	24 952	1 546	546 469	546 469	85 677	82 732
1974	804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	59) 618 378	60) 588 743	92 488	89 149
1975	883 599	841 827	185 161	184 896	140 088	34 808	6) 10 265	23) 698 438	666 931	48) 105 071	99 073
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	15) 787 568	47) 747 390	5) 118 751	49) 110 163
1976 Jan.	882 999	841 057	50) 181 019	170 947	137 853	33 094	10 072	7) 701 980	670 110	7) 103 140	97 312
1976 Febr.	888 203	846 659	179 765	170 099	137 724	32 375	9 666	708 438	676 560	102 805	97 262
1976 März	894 881	852 098	178 331	168 772	137 218	31 554	9 559	716 550	683 326	103 610	98 067
1976 April	900 673	858 392	178 713	169 325	137 704	31 621	9 388	721 960	689 067	104 461	98 919
1976 Mai	907 488	863 326	177 829	168 583	136 015	32 568	9 246	729 659	694 743	107 302	99 680
1976 Juni	920 384	876 805	186 274	177 347	143 231	34 116	8 927	734 110	699 458	108 409	101 085
1976 Juli	927 746	883 110	183 872	175 464	139 412	36 052	8 408	743 874	707 646	111 568	102 923
1976 Aug.	937 196	892 331	184 099	176 077	139 874	36 203	8 022	753 097	716 254	113 965	105 236
1976 Sept.	945 733	901 502	186 086	179 273	144 069	35 204	6 813	759 647	722 229	115 826	107 183
1976 Okt.	952 794	908 596	186 674	180 319	144 582	35 737	6 355	766 120	728 277	116 214	107 677
1976 Nov.	966 396	918 871	188 953	181 283	144 757	36 526	7 670	777 443	737 588	116 584	108 074
1976 Dez.	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163
1977 Jan.	976 069	929 718	187 073	180 691	143 687	37 004	6 382	788 996	749 027	116 481	108 219
1977 Febr.	981 003	933 241	187 867	181 245	145 223	36 022	6 622	793 136	751 966	117 168	107 559
1977 März	989 723	941 259	190 511	183 551	147 255	36 296	6 960	799 212	757 708	117 366	107 769
1977 April	997 308	947 964	192 253	185 300	148 270	37 030	6 953	805 055	762 664	117 408	107 930
1977 Mai p)	999 533	950 685	52) 189 843	52) 183 453	147 007	36 446	6 390	809 690	767 232	117 056	107 713

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahres-

terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. *. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 + 160 Mio DM. — 6 — 130 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 — 570 Mio DM. — 9 + 730 Mio DM. — 10 — 160 Mio DM. — 11 + 260 Mio DM. — 12 — 260 Mio DM. — 13 — 100 Mio DM. — 14 + 500

Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
6) 27 277	.	7) 605	937	216 816	197 093	171 691	25 402	11 167	8 556	1965
32 465	.	846	1 072	234 564	5) 214 475	8) 186 009	28 466	11 348	8 741	1966
34 107	.	804	3 431	6) 257 784	236 557	11) 206 052	30 505	12 377	8 850	1967
35 742	.	1 006	4 389	294 471	287 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)
37 709	4 658	1 033	4 901	13) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	17) 365 307	18) 336 979	301 595	35 384	20 420	7 908	1970 3)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)
59 309	5 426	1 670	3 496	23) 404 900	24) 377 042	25) 339 233	37 809	20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	28) 456 717	20) 429 958	20) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 464	5 945	1 430	2 944	34) 508 248	35) 480 859	35) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 4)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)
82 757	6 204	1 118	3 350	40) 549 525	41) 521 466	477 999	43 467	21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	689 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
92 995	5 315	948	5 839	627 543	599 698	553 371	46 327	22 121	5 724	1976 Jan.
92 972	5 323	925	5 550	634 924	606 752	560 303	46 449	22 449	5 723	Febr.
94 060	5 197	918	5 556	643 345	613 762	566 992	46 770	23 863	5 720	März
95 036	5 207	868	5 564	648 731	619 296	571 988	47 308	23 718	5 717	April
96 200	5 205	869	7 440	654 200	624 369	576 884	47 485	24 115	5 716	Mai
97 571	5 143	874	7 337	657 442	627 819	580 317	47 502	24 047	5 576	Juni
99 547	5 047	866	8 657	664 430	634 505	586 540	47 965	24 544	5 381	Juli
101 842	5 108	821	8 740	672 102	641 732	593 491	48 241	24 989	5 381	Aug.
103 837	5 096	738	8 655	677 257	645 929	597 417	48 512	25 955	5 373	Sept.
104 286	5 230	775	8 549	683 093	651 693	602 695	48 998	26 032	5 368	Okt.
104 748	5 166	782	8 525	684 413	660 897	611 713	49 184	28 152	5 364	Nov.
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	Dez.
104 920	5 236	754	8 281	707 095	672 943	623 347	49 596	28 979	5 173	1977 Jan.
104 472	4 989	836	9 630	710 801	677 006	627 218	49 788	28 626	5 169	Febr.
104 740	5 097	678	9 629	717 264	683 047	633 026	50 021	29 055	5 162	März
105 021	5 041	665	9 527	724 031	688 452	637 988	50 464	30 422	5 157	April
104 887	5 016	667	9 389	730 108	694 010	643 373	50 637	30 941	5 157	Mai p)

Mio DM. - 15 + 170 Mio DM. - 16 + 540 Mio DM. - 17 + 100 Mio DM. - 18 + 470 Mio DM. - 19 - 370 Mio DM. - 20 + 410 Mio DM. - 21 + 530 Mio DM. - 22 + 140 Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 390 Mio DM. - 25 + 330 Mio DM. - 26 - 120 Mio DM. - 27 + 510 Mio DM. - 28 + 570 Mio DM. - 29 + 350 Mio DM. - 30 + 3220 Mio DM. - 31 + 3320 Mio DM. - 32 + 3130 Mio DM. - 33 + 3230 Mio DM. - 34 + 3080 Mio DM. - 35 + 3180 Mio DM. - 36 - 1960 Mio DM. - 37 - 1780 Mio DM. - 38 - 2040 Mio DM. - 39 - 1840 Mio DM. - 40 - 1980 Mio DM. - 41 - 1830 Mio DM. - 42 - 1640 Mio DM. - 43 - 190 Mio DM. - 44 - 150 Mio DM. - 45 + 290 Mio DM. - 46 + 200 Mio DM. - 47 + 180 Mio DM. - 48 + 210 Mio DM. - 49 + 110 Mio DM. - 50 - 110 Mio DM. - 51 + 230 Mio DM. - 52 - 240 Mio DM. - 53 + 430 Mio DM. - 54 + 490 Mio DM. - 55 + 3240 Mio DM. - 56 + 3340 Mio DM. - 57 - 1860 Mio DM. - 58 - 1740 Mio DM. - 59 - 1940 Mio DM. - 60 - 1800 Mio DM. - 61 - 1880 Mio DM. - 62 - 1790 Mio DM. - 63 - 180 Mio DM. - 64 + 240 Mio DM. - 65 - 220 Mio DM. - 66 - 250 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt	ohne			insgesamt	ohne			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291
1967	10) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	11) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	14) 385 948	15) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	14) 284 386	15) 272 352	38 633	36 941
1970 4)	7) 429 884	16) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	17) 316 267	18) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	22) 490 567	23) 476 290	24) 131 734	24) 130 862	24) 95 450	35 412	872	25) 358 833	26) 345 428	60 621	58 671
1972	28) 569 329	29) 554 920	30) 155 941	30) 155 260	30) 119 771	35 489	681	26) 413 388	31) 399 660	71 888	69 965
1973 5)	32) 627 220	33) 612 112	34) 165 642	34) 165 117	34) 140 261	24 856	525	35) 461 578	36) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 272	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	39) 672 122	40) 656 454	34) 179 667	34) 178 638	34) 147 067	31 571	1 029	41) 492 455	42) 477 816	81 715	79 465
1975	20) 703 190	20) 689 173	34) 171 204	34) 170 191	34) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976	47) 769 168	48) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	30) 586 338	49) 570 013	34) 86 636	34) 85 132
1976 Jan.	700 799	686 183	167 229	166 414	133 350	33 064	815	533 570	519 769	77 945	76 319
1976 Febr.	703 656	689 028	166 649	165 834	133 488	32 346	815	537 007	523 194	78 153	76 468
1976 März	706 914	691 422	165 640	164 835	133 306	31 529	805	541 274	526 587	78 771	77 123
1976 April	711 853	696 670	166 356	165 602	134 005	31 597	754	545 497	531 068	79 623	77 961
1976 Mai	715 876	700 359	165 626	164 872	132 331	32 541	754	550 250	535 487	80 444	78 782
1976 Juni	727 294	711 890	174 215	173 461	139 372	34 089	754	553 079	538 429	81 262	79 639
1976 Juli	729 713	714 223	172 433	171 669	135 650	36 019	764	557 280	542 554	81 447	79 834
1976 Aug.	734 801	719 010	173 064	172 300	136 130	36 170	764	561 737	546 710	81 842	80 244
1976 Sept.	742 688	726 809	176 589	175 815	140 642	35 173	774	566 099	550 994	82 953	81 364
1976 Okt.	750 194	733 723	177 901	177 147	141 440	35 707	754	572 293	556 576	83 908	82 289
1976 Nov.	757 064	739 941	178 432	177 688	141 188	36 500	744	578 632	562 253	84 471	82 985
1976 Dez.	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132
1977 Jan.	764 218	746 838	177 642	177 122	140 142	36 980	520	586 576	569 716	85 169	83 718
1977 Febr.	767 356	750 600	178 462	178 052	142 055	35 997	410	588 894	572 548	84 935	83 655
1977 März	773 619	756 899	180 496	180 086	143 827	36 259	410	593 123	576 813	85 426	84 129
1977 April	779 767	762 367	181 925	181 515	144 522	36 993	410	597 842	580 852	86 067	84 724
1977 Mai p)	61) 783 547	61) 766 077	62) 180 518	62) 180 108	143 700	36 408	410	603 029	585 969	86 919	85 636
Inländische öffentliche Haushalte											
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 267	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	53 964	30) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	30) 38 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 821	48 526	5 536	2 954
1969	51) 75 714	52) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	51) 73 070	52) 55 775	5 901	2 988
1970	53) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	53) 79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	54) 132 388	55) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	56) 125 923	57) 110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	60) 13 957	4 705	4 676	29	9 252	49) 166 452	147 949	49) 25 827	21 481
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1976 Jan.	182 200	154 874	13 790	4 533	4 503	30	9 257	168 410	150 341	25 195	20 993
1976 Febr.	184 547	157 631	13 116	4 265	4 236	29	8 851	171 431	153 366	24 652	20 794
1976 März	187 967	160 676	12 691	3 937	3 912	25	8 754	175 276	156 739	24 839	20 944
1976 April	188 820	161 722	12 357	3 723	3 699	24	8 634	176 463	157 999	24 838	20 958
1976 Mai	191 612	162 967	12 203	3 711	3 684	27	8 492	179 409	159 256	26 858	21 098
1976 Juni	193 090	164 915	12 059	3 886	3 859	27	8 173	181 031	161 029	27 147	21 446
1976 Juli	198 033	168 887	11 439	3 795	3 762	33	7 644	186 594	165 092	30 121	23 089
1976 Aug.	202 395	173 321	11 035	3 777	3 744	33	7 258	191 360	169 544	32 123	24 992
1976 Sept.	203 045	174 693	9 497	3 458	3 427	31	6 039	193 548	171 235	32 873	25 819
1976 Okt.	202 600	174 873	8 773	3 172	3 142	30	5 601	193 827	171 701	32 306	25 388
1976 Nov.	209 332	178 930	10 521	3 595	3 569	26	6 926	198 811	175 335	32 113	25 089
1976 Dez.	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977 Jan.	211 851	182 880	9 431	3 569	3 545	24	5 862	202 420	179 311	31 312	24 501
1977 Febr.	213 647	182 641	9 405	3 193	3 168	25	6 212	204 242	179 448	32 233	23 904
1977 März	216 104	184 360	10 015	3 465	3 428	37	6 550	206 089	180 895	31 940	23 640
1977 April	217 541	185 597	10 328	3 785	3 748	37	6 543	207 213	181 812	31 341	23 206
1977 Mai p)	215 986	184 608	9 325	3 345	3 307	38	5 980	206 661	181 263	30 137	22 077

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17*.
 2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4, Anm. *. — 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl.

Tab. III, 4, Anm. 4. — 6 — 130 Mio DM. —
 7 + 130 Mio DM. — 8 — 310 Mio DM. — 9 + 310 Mio DM. — 10 — 200 Mio DM. — 11 — 170 Mio DM. —
 12 + 260 Mio DM. — 13 — 260 Mio DM. — 14 + 190 Mio DM. — 15 + 210 Mio DM. — 16 + 230 Mio DM. —

17 + 170 Mio DM. — 18 + 270 Mio DM. — 19 + 100 Mio DM. — 20 + 200 Mio DM. — 21 — 100 Mio DM. —
 22 + 500 Mio DM. — 23 + 520 Mio DM. — 24 + 140 Mio DM. — 25 + 360 Mio DM. — 26 + 380 Mio DM. —
 27 + 320 Mio DM. — 28 + 540 Mio DM. — 29 + 570

Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	langfristig		Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
6) 24 829	.	7) 486	658	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	—	1965
28 601	.	690	596	178 533	171 054	147 451	23 603	7 479	—	1966
29 683	.	613	1 162	6) 193 135	185 882	12) 161 311	24 571	7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)
31 580	4 650	711	1 692	14) 245 753	15) 235 411	15) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	19) 268 349	20) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 4)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)
51 871	5 390	1 410	1 950	25) 298 212	26) 286 757	27) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	1 410	1 923	26) 341 500	31) 329 695	31) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	37) 383 063	38) 370 496	38) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
69 919	5 908	1 176	2 016	37) 383 063	38) 370 496	38) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
72 407	6 150	908	2 250	43) 410 740	44) 398 351	45) 367 491	29 486	12 612	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	12 389	—	1974
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	11 352	—	1975
70 412	5 238	669	1 626	455 625	443 450	411 074	32 376	12 175	—	1976 Jan.
70 590	5 234	644	1 685	458 854	446 726	414 280	32 446	12 128	—	Febr.
71 381	5 107	635	1 648	462 503	449 464	416 806	32 658	13 039	—	März
72 248	5 116	597	1 662	465 874	453 107	420 040	33 067	12 767	—	April
73 078	5 110	594	1 662	469 806	456 705	423 542	33 163	13 101	—	Mai
74 010	5 045	584	1 623	471 817	458 790	425 539	33 251	13 027	—	Juni
74 292	4 952	590	1 613	475 833	462 720	429 249	33 471	13 113	—	Juli
74 684	5 003	557	1 598	479 895	466 466	432 990	33 476	13 429	—	Aug.
75 811	4 996	557	1 589	483 146	469 630	436 024	33 606	13 516	—	Sept.
76 582	5 139	568	1 619	488 385	474 287	440 322	33 965	14 098	—	Okt.
77 316	5 078	591	1 486	494 161	479 268	445 242	34 026	14 893	—	Nov.
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	Dez.
77 998	5 162	558	1 451	501 407	485 998	451 796	34 202	15 409	—	1977 Jan.
78 125	4 917	613	1 280	503 959	488 893	454 550	34 343	15 066	—	Febr.
78 647	5 025	457	1 297	507 697	492 684	458 326	34 358	15 013	—	März
79 306	4 967	451	1 343	511 775	496 128	461 412	34 716	15 647	—	April
80 245	4 956	435	1 283	516 110	500 333	465 531	34 802	15 777	—	Mai p)

Mio DM. — 30 + 160 Mio DM. — 31 + 410 Mio DM. — 32 + 3 300 Mio DM. — 33 + 3 340 Mio DM. — 34 + 110 Mio DM. — 35 + 3 190 Mio DM. — 36 + 3 230 Mio DM. — 37 + 3 140 Mio DM. — 38 + 3 180 Mio DM. — 39 — 330 Mio DM. — 40 — 290 Mio DM. — 41 — 440 Mio DM. — 42 — 400 Mio DM. — 43 — 460 Mio DM. — 44 — 420 Mio DM. — 45 — 270 Mio DM. — 46 — 150 Mio DM. — 47 + 220 Mio DM. — 48 + 240 Mio DM. — 49 + 180 Mio DM. — 50 + 420 Mio DM. — 51 — 250 Mio DM. — 52 — 210 Mio DM. — 53 — 140 Mio DM. — 54 — 1 530 Mio DM. — 55 — 1 450 Mio DM. — 56 — 1 500 Mio DM. — 57 — 1 400 Mio DM. — 58 — 1 420 Mio DM. — 59 — 1 370 Mio DM. — 60 — 180 Mio DM. — 61 — 220 Mio DM. — 62 — 240 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)						
	Sichteinlagen			1 Monat bis unter 4 Jahre 2)						
	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
Nichtbanken, gesamt										
1965	258 110	50 174	.	73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601	
1966	6) 285 813	49 905	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619	
1967	319 856	57 580	.	86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	8) 46 096	
1968 4)	10) 361 243	62 409	.	98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	10) 45 429	
1968 4)	365 364	62 298	61 475	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512	
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	7 655	56 493	
1970	11) 447 058	12) 72 960	12) 70 620	2 340	13) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	
1971	17) 504 002	18) 83 460	18) 81 114	2 346	19) 142 774	77 794	37 552	19) 36 408	3 834	
1972	22) 576 196	14) 95 937	14) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	
1973 5)	26) 640 813	12) 96 830	12) 94 395	2 435	27) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 482	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	
1974	31) 697 748	109 455	105 159	4 296	32) 210 345	123 120	45 318	53 318	2 544	
1975	35) 789 478	129 978	125 796	4 182	36) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	
1976	12) 858 242	129 958	124 586	5 372	48) 225 599	118 840	63 229	48) 51 834	49) 3 777	
1976 Jan.	777 123	116 234	114 697	1 537	201 529	103 847	59 628	41 164	3 055	
Febr.	785 196	118 114	116 857	1 257	203 207	104 596	56 257	45 072	3 267	
März	780 963	115 384	113 953	1 431	200 057	100 580	49 185	47 942	3 453	
April	785 647	116 333	115 024	1 309	202 138	102 005	50 487	48 025	3 493	
Mai	793 678	122 656	121 251	1 405	201 321	100 444	49 290	47 573	3 581	
Juni	797 707	126 393	124 357	2 036	199 851	98 918	48 397	46 842	3 679	
Juli	797 286	123 603	121 559	2 044	200 297	98 818	50 850	44 322	49) 3 646	
Aug.	808 100	123 701	121 631	2 070	208 308	105 945	55 581	46 649	3 715	
Sept.	808 360	122 017	120 526	1 491	208 953	105 631	51 685	50 270	3 676	
Okt.	821 141	122 700	120 308	2 392	217 643	113 688	54 582	55 368	3 738	
Nov.	834 711	133 893	132 284	1 609	216 984	112 094	56 542	51 707	3 845	
Dez.	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	
1977 Jan.	12) 848 709	122 680	120 940	1 740	219 969	112 054	63 120	45 221	3 713	
Febr.	855 295	124 312	122 700	1 612	221 236	112 027	60 705	47 522	3 800	
März	853 309	123 723	120 978	2 745	218 897	109 008	56 116	49 223	3 669	
April	858 648	125 295	123 197	2 098	220 955	110 279	55 474	51 139	3 666	
Mai p)	867 727	129 504	127 579	1 925	223 836	112 402	56 402	52 159	3 841	
Inländische Nichtbanken										
1965	254 742	48 592	.	72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197	
1966	6) 282 285	48 439	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070	
1967	315 995	56 064	.	85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	8) 45 543	
1968 4)	10) 356 516	60 595	.	97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	10) 44 953	
1968 4)	360 630	60 488	59 671	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942	
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	
1970	11) 439 473	12) 70 918	12) 68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	
1971	17) 497 254	18) 80 723	18) 78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	19) 35 961	3 775	
1972	22) 569 057	14) 93 020	14) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	
1973 5)	26) 632 721	12) 93 981	12) 91 721	2 260	204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 991	67 081	52 655	3 263	
1974	31) 689 574	106 396	102 309	4 087	32) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	
1975	38) 774 543	126 278	122 630	3 648	39) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	
1976	16) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	49) 3 374	
1976 Jan.	763 139	112 540	111 220	1 320	194 348	97 860	57 459	37 517	2 884	
Febr.	770 530	114 752	113 725	1 027	195 040	97 617	53 405	41 159	3 053	
März	766 301	111 883	110 648	1 235	192 043	93 771	46 767	43 795	3 209	
April	771 769	112 912	111 707	1 205	194 890	95 973	48 232	44 513	3 228	
Mai	780 160	119 005	117 723	1 282	194 750	95 180	47 557	44 300	3 303	
Juni	784 827	122 645	120 779	1 866	193 970	94 409	47 121	43 889	3 399	
Juli	783 842	119 636	117 862	1 774	194 104	94 051	49 321	41 486	49) 3 244	
Aug.	793 101	119 978	118 156	1 822	200 364	99 456	53 798	42 367	3 291	
Sept.	793 390	118 373	117 165	1 208	200 920	99 091	50 051	45 777	3 263	
Okt.	804 993	119 061	116 935	2 126	208 515	106 148	52 372	50 418	3 358	
Nov.	818 404	130 115	128 606	1 509	207 887	104 620	53 319	47 861	3 440	
Dez.	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	
1977 Jan.	832 519	119 019	117 423	1 596	211 109	105 195	59 759	42 092	3 344	
Febr.	839 751	120 538	119 031	1 507	213 199	106 015	58 165	44 443	3 407	
März	837 981	119 876	117 254	2 622	211 188	103 351	53 713	46 322	3 316	
April	843 364	121 610	119 606	2 004	213 173	104 576	53 010	48 224	3 342	
Mai p)	852 916	125 820	124 004	1 816	216 567	107 252	54 674	49 139	3 439	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr

Sparbriefe 3)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					prämienbegünstigte		sonstige				
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	7) 23 894	.	1965
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	9) 29 144	.	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	31 255	.	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	14) 205 440	15) 119 107	12) 86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	.	1970
7 402	14	7 388	20) 232 478	8) 133 179	19) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	23) 263 953	24) 147 259	25) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	29) 278 254	30) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 5)
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 5)
21 246	.	.	14) 312 824	34) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	.	1974
30 182	.	.	41) 378 182	42) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	46)	299	9) 40 303	47) 413 449	19) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	1976
31 453	.	.	.	381 469	217 734	163 735	87 946	43 956	31 833	46 438	Jan.
32 258	.	.	.	384 850	219 899	164 951	88 301	44 558	32 092	46 767	Febr.
33 491	.	.	.	385 061	219 530	165 531	88 155	45 153	32 223	46 970	März
34 142	.	.	.	385 918	219 471	166 447	88 247	45 779	32 421	47 116	April
34 458	.	.	.	387 905	220 388	167 517	88 502	46 339	32 676	47 338	Mai
34 770	.	.	.	389 353	220 903	168 450	88 634	46 993	32 823	47 340	Juni
35 548	46)	208	45) 35 340	390 125	224 481	165 644	89 047	43 577	33 020	47 713	Juli
36 101	202	35 899	391 976	225 510	166 466	89 152	44 114	33 200	48 014	48 014	Aug.
36 768	231	36 537	392 448	225 352	167 096	89 059	44 688	33 349	48 174	48 174	Sept.
37 630	240	37 390	394 772	226 792	167 980	89 144	45 304	33 532	48 396	48 396	Okt.
38 931	255	38 676	396 345	227 631	168 714	89 104	45 928	33 682	48 558	48 558	Nov.
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	48 634	Dez.
43 671	253	43 418	413 600	241 747	171 853	93 223	42 697	35 933	48 789	48 789	1977 Jan.
45 075	247	44 828	415 843	242 810	173 033	93 325	43 365	36 343	48 829	48 829	Febr.
46 197	211	45 986	415 400	241 642	173 758	93 083	44 047	36 628	49 092	49 092	März
47 818	232	47 586	415 281	241 101	174 180	92 717	44 704	36 759	49 299	49 299	April
48 532	227	48 305	416 370	241 392	174 978	92 716	45 333	36 929	49 485	49 485	Mai p)

.	.	.	109 758	.	.	.	10 397	.	7) 23 789	1 764	1965	
.	.	.	126 029	.	.	.	12 786	.	9) 28 977	1 786	1966	
249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	31 058	1 140	1967	
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	887	1968 4)	
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)	
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969	
5 196	17	5 179	14) 203 491	15) 118 134	12) 85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970	
7 331	14	7 317	20) 230 284	8) 132 140	19) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971	
10 806	.	.	23) 261 673	24) 146 119	25) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972	
16 343	.	.	29) 276 091	30) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 5)	
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 5)	
21 173	.	.	14) 310 733	34) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974	
30 096	.	.	41) 375 637	42) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975	
40 449	46)	298	9) 40 151	47) 410 207	19) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
31 365	.	.	.	378 875	216 292	162 583	87 083	43 956	31 544	46 011	2 014	1976 Jan.
32 167	.	.	.	382 195	218 416	163 779	87 419	44 558	31 802	46 376	2 532	Febr.
33 397	.	.	.	382 353	218 012	164 341	87 263	45 153	31 925	46 625	2 891	März
34 043	.	.	.	383 152	217 910	165 242	87 344	45 779	32 119	46 772	2 904	April
34 355	.	.	.	385 079	218 791	166 288	87 581	46 339	32 368	46 971	3 258	Mai
34 664	.	.	.	386 486	219 285	167 201	87 695	46 993	32 513	47 062	3 344	Juni
35 440	46)	207	45) 35 233	387 226	222 847	164 379	88 095	43 577	32 707	47 436	3 355	Juli
35 983	201	35 782	389 033	223 853	165 180	88 188	44 114	32 878	47 743	3 320	3 320	Aug.
36 642	230	36 412	389 472	223 681	165 791	88 080	44 688	33 023	47 983	3 114	3 114	Sept.
37 494	239	37 255	391 747	225 095	166 652	88 151	45 304	33 197	48 176	3 178	3 178	Okt.
38 786	253	38 533	393 282	225 908	167 374	88 100	45 928	33 346	48 334	3 093	3 093	Nov.
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	2 248	Dez.
43 479	252	43 227	410 341	239 920	170 421	92 150	42 697	35 574	48 571	2 872	2 872	1977 Jan.
44 871	246	44 625	412 535	240 958	171 577	92 238	43 365	35 974	48 608	3 270	3 270	Febr.
45 983	210	45 773	412 055	239 772	172 283	91 983	44 047	36 253	48 879	3 373	3 373	März
47 590	230	47 360	411 909	239 206	172 703	91 620	44 704	36 379	49 082	3 853	3 853	April
48 297	225	48 072	412 948	239 471	173 477	91 602	45 333	36 542	49 284	4 106	4 106	Mai p)

bis unter 4 Jahre" zugeordnet worden. - 3 Einsch. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. *, - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 - 2 800 Mio DM. - 7 + 2 740 Mio DM. - 8 + 260 Mio DM. - 9 - 260 Mio DM. - 10 - 140 Mio DM. - 11 + 330 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 - 300 Mio DM. - 14 + 230 Mio DM. - 15 + 130 Mio DM. - 16 + 300 Mio DM. - 17 + 880

Mio DM. - 18 + 180 Mio DM. - 19 + 190 Mio DM. - 20 + 450 Mio DM. - 21 + 110 Mio DM. - 22 + 840 Mio DM. - 23 + 610 Mio DM. - 24 + 340 Mio DM. - 25 + 270 Mio DM. - 26 + 3 645 Mio DM. - 27 + 3 160 Mio DM. - 28 + 3 205 Mio DM. - 29 + 385 Mio DM. - 30 + 295 Mio DM. - 31 - 1 546 Mio DM. - 32 - 1 706 Mio DM. - 33 - 1 696 Mio DM. - 34 + 220 Mio DM. - 35 + 2 510 Mio DM. - 36 + 2 230 Mio DM. -

37 - 290 Mio DM. - 38 + 2 410 Mio DM. - 39 + 2 140 Mio DM. - 40 + 2 100 Mio DM. - 41 + 200 Mio DM. - 42 + 150 Mio DM. - 43 - 150 Mio DM. - 44 - 170 Mio DM. - 45 - 210 Mio DM. - 46 + 210 Mio DM. - 47 + 240 Mio DM. - 48 - 130 Mio DM. - 49 - 160 Mio DM. - 50 + 160 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1965	168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	6 159	9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	6) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	22) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	25) 554 809	97 051	93 423	3 628	26) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	27) 33 631
1975	30) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	33) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	34) 87 453	44 506	39 983	35) 2 964	21) 48 872
1976 Jan.	626 630	103 829	102 763	1 066	118 186	77 104	42 211	32 373	2 520	41 082
Febr.	631 733	103 054	102 122	932	120 070	78 348	40 049	35 643	2 656	41 722
März	632 360	104 705	103 592	1 113	117 735	75 183	34 378	38 045	2 760	42 552
April	638 310	105 127	104 260	867	121 837	78 705	36 950	38 974	2 781	43 132
Mai	643 166	110 564	109 480	1 084	119 247	75 509	34 842	37 794	2 873	43 738
Juni	646 222	113 876	112 459	1 417	117 215	73 197	33 532	36 704	2 961	44 018
Juli	646 322	111 356	110 119	1 237	118 216	73 491	36 146	34 514	35) 2 831	21) 44 725
Aug.	653 251	111 883	110 353	1 530	122 404	77 023	38 952	35 182	2 889	45 381
Sept.	654 074	110 481	109 516	965	123 486	77 521	36 380	38 272	2 869	45 965
Okt.	665 922	110 670	108 860	1 710	132 055	85 611	39 622	43 037	2 952	46 444
Nov.	677 797	120 644	119 507	1 137	131 023	83 844	40 144	40 684	3 016	47 179
Dez.	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977 Jan.	691 526	111 288	109 924	1 364	132 449	82 400	44 690	34 778	2 932	50 049
Febr.	696 401	111 524	110 428	1 096	133 679	82 592	43 467	36 118	3 007	51 087
März	696 192	111 472	109 593	1 879	133 014	81 057	40 007	38 124	2 926	51 957
April	9) 701 932	112 674	111 264	1 410	135 950	83 127	40 432	39 743	2 952	52 823
Mai p)	708 039	116 274	114 917	1 357	136 882	83 238	40 125	40 105	3 008	53 644
Inländische öffentliche Haushalte										
1965	86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	41) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	13) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 4)	43) 102 702	6 693	.	.	43) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	43) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	44) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	14) 62 670	16 355	8 737	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	46) 66 765	20 450	11 607	8 262	581	44) 48 315
1973 5)	46) 133 686	9 912	9 664	248	46) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	47) 53 631
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	49) 76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	48) 134 765	9 345	8 886	459	49) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	50) 52 906
1975	52) 140 199	13 323	12 808	515	52) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1976 Jan.	136 509	8 711	8 457	254	76 162	20 756	15 248	5 144	364	55 406
Febr.	138 797	11 698	11 603	95	74 970	19 269	13 356	5 516	397	55 701
März	133 941	7 178	7 056	122	74 308	18 588	12 389	5 750	449	55 720
April	133 459	7 785	7 447	338	73 053	17 268	11 282	5 539	447	55 785
Mai	136 994	8 441	8 243	198	75 503	19 651	12 715	6 506	430	55 852
Juni	138 605	8 769	8 320	449	76 755	21 212	13 589	7 185	438	55 543
Juli	137 520	8 280	7 743	537	75 888	20 560	13 175	6 972	413	55 328
Aug.	139 850	8 095	7 803	292	77 960	22 433	14 846	7 185	402	55 527
Sept.	139 316	7 892	7 649	243	77 434	21 570	13 671	7 505	394	55 864
Okt.	139 071	8 491	8 075	416	76 460	20 537	12 570	7 381	406	55 923
Nov.	140 607	9 471	9 099	372	76 864	20 776	13 175	7 177	424	56 088
Dez.	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977 Jan.	140 993	7 731	7 499	232	78 660	22 795	15 069	7 314	412	55 865
Febr.	143 350	9 014	8 603	411	79 520	23 423	14 698	8 325	400	56 097
März	141 789	8 404	7 661	743	78 174	22 294	13 706	8 198	390	55 880
April	141 432	8 936	8 342	594	77 223	21 449	12 578	8 481	390	55 774
Mai p)	144 877	9 546	9 087	459	79 685	24 014	14 549	9 034	431	55 671

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5, S. 20*/21*.
 4 Vgl. Tab. III, 5, Anm. * - 5 S. Tab. III, 2,
 Anm. 13. - 6 + 330 Mio DM. - 7 + 100 Mio DM. -
 8 + 230 Mio DM. - 9 + 130 Mio DM. - 10 + 630

Mio DM. - 11 + 180 Mio DM. - 12 + 450 Mio DM. -
 13 + 260 Mio DM. - 14 + 190 Mio DM. - 15 + 110
 Mio DM. - 16 + 840 Mio DM. - 17 + 610 Mio DM. -
 18 + 340 Mio DM. - 19 + 270 Mio DM. - 20 + 645

Mio DM. - 21 + 160 Mio DM. - 22 + 115 Mio DM. -
 23 + 385 Mio DM. - 24 + 295 Mio DM. - 25 - 849
 Mio DM. - 26 - 626 Mio DM. - 27 - 666 Mio DM. -
 28 + 220 Mio DM. - 29 - 523 Mio DM. - 30 + 310

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					prämienbegünstigte	sonstige					
.	.	.	102 268	.	.	10 397	.	240	.	1965	
.	.	.	118 087	.	.	12 786	.	289	.	1966	
249	5	244	134 582	.	.	15 213	.	318	.	1967	
1 818	24	1 794	154 073	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)	
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	17 355	2 195	370	.	1968 4)	
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	18 777	4 768	408	.	1969	
5 004	17	4 987	8) 195 970	9) 115 167	7) 80 803	20 239	8 828	450	.	1970	
7 121	14	7 107	12) 223 162	13) 129 373	14) 93 789	22 731	12 777	587	.	1971	
10 536	.	.	17) 254 277	18) 143 306	19) 110 971	58 261	25 884	850	.	1972	
15 959	.	.	23) 269 277	24) 145 947		66 804	34 298	1 113	.	1973 5)	
15 959	.	.	273 631	148 343		66 531	34 745	1 113	.	1973 5)	
20 790	.	.	8) 304 705	28) 170 089		68 662	41 253	731	.	1974	
29 701	.	.	31) 369 436	32) 208 937		84 263	46 139	790	.	1975	
40 023	36)	297	37) 39 726	38) 403 548	14) 230 953	172 595	89 693	855	.	1976	
30 972	.	.	372 853	213 781	159 072	84 919	43 956	790	.	1976 Jan.	
31 772	.	.	376 058	215 768	160 290	85 250	44 558	779	.	Febr.	
32 991	.	.	376 127	215 923	160 804	85 020	45 153	802	.	März	
33 634	.	.	376 946	215 249	161 697	85 097	45 779	766	.	April	
33 947	.	.	378 632	215 928	162 704	85 313	46 339	776	.	Mai	
34 249	.	.	380 099	216 473	163 626	85 437	46 993	783	.	Juni	
35 023	36)	206	380 946	220 094	160 852	85 862	43 577	781	.	Juli	
35 568	.	200	382 601	221 009	161 592	85 940	44 114	795	.	Aug.	
36 225	.	229	383 072	220 866	162 206	85 840	44 688	810	.	Sept.	
37 074	.	238	385 400	222 311	163 089	85 934	45 304	823	.	Okt.	
38 362	.	252	386 917	223 133	163 784	85 860	45 928	851	.	Nov.	
40 023	.	297	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	855	.	Dez.	
43 025	251	42 774	403 883	237 137	166 746	89 856	42 697	881	.	1977 Jan.	
44 395	245	44 150	405 902	238 051	167 851	89 911	43 365	901	.	Febr.	
45 479	209	45 270	405 309	236 790	168 519	89 624	44 047	918	.	März	
47 083	229	46 854	405 215	236 255	168 960	89 247	44 704	1 010	.	April	
47 783	224	47 559	406 053	236 346	169 707	89 155	45 333	1 047	.	Mai p)	

.	.	.	7 490	.	.	.	.	23 559	.	1965
.	.	.	7 942	.	.	.	.	28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	.	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	.	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	284	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	802	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	1 351	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	1 396	44 982	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	1 453	47 561	.	1976
393	.	.	6 022	2 511	3 511	2 164	1 347	45 221	.	1976 Jan.
395	.	.	6 137	2 648	3 489	2 169	1 320	45 597	.	Febr.
406	.	.	6 226	2 689	3 537	2 243	1 294	45 823	.	März
409	.	.	6 206	2 661	3 545	2 247	1 298	46 006	.	April
408	.	.	6 447	2 863	3 584	2 268	1 316	46 195	.	Mai
415	.	.	6 387	2 812	3 575	2 258	1 317	46 279	.	Juni
417	1	416	6 280	2 753	3 527	2 233	1 294	46 655	.	Juli
415	1	414	6 432	2 844	3 588	2 248	1 340	46 948	.	Aug.
417	1	416	6 400	2 815	3 585	2 240	1 345	47 173	.	Sept.
420	1	419	6 347	2 784	3 563	2 217	1 346	47 353	.	Okt.
424	1	423	6 365	2 775	3 590	2 240	1 350	47 483	.	Nov.
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	1 453	47 561	.	Dez.
454	1	453	6 458	2 783	3 675	2 294	1 381	47 690	.	1977 Jan.
476	1	475	6 633	2 907	3 726	2 327	1 399	47 707	.	Febr.
504	1	503	6 746	2 982	3 764	2 359	1 405	47 961	.	März
507	1	506	6 694	2 951	3 743	2 373	1 370	48 072	.	April
514	1	513	6 895	3 125	3 770	2 447	1 323	48 237	.	Mai p)

Mio DM. — 31 + 200 Mio DM. — 32 + 150 Mio DM. — 33 + 300 Mio DM. — 34 — 130 Mio DM. — 35 — 160 Mio DM. — 36 + 210 Mio DM. — 37 — 260 Mio DM. — 38 + 240 Mio DM. — 39 — 150 Mio DM. — 40 — 210 Mio DM. — 41 + 2 800 Mio DM. — 42 + 2 740 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 44 — 300 Mio DM. — 45 + 250 Mio DM. — 46 + 3 000 Mio DM. — 47 + 3 090 Mio DM. — 48 — 697 Mio DM. — 49 — 1 080 Mio DM. — 50 — 1 030 Mio DM. — 51 — 383 Mio DM. — 52 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt (1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen				
		zusammen (1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durchlaufende Kredite) (1)	zusammen (1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre (1)	4 Jahre und darüber (1)
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 3)	129 730	75 946	25 679	21 185	2 451	26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976	137 180	104 357	29 178	29 039	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	239	3 909
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290
Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277
März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316
April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325
Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300
Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491
Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 688	23 986	35 216	18 788	14 496	422	1 510
Aug.	123 487	76 771	24 991	24 734	2 554	24 492	38 480	20 144	16 419	406	1 511
Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522
Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507
Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	20 297	20 209	400	1 504
Dez. 3)	129 730	75 946	25 679	21 185	2 451	26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
Dez. 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974 Jan.	134 474	77 856	29 302	19 024	2 277	27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587
Febr.	134 635	76 269	28 910	17 889	2 174	27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602
März	131 142	72 468	26 163	16 836	2 046	27 423	49 150	30 986	16 232	352	1 600
April	136 441	76 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610
Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617
Juni	129 687	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	48 801	28 900	17 947	295	1 629
Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645
Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 668
Sept.	126 021	67 966	21 100	15 519	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675
Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663
Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678
Dez.	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862
Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874
März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881
April	120 967	72 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895
Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	362	1 809
Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841
Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894
Aug.	113 154	78 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935
Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950
Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 850	317	1 960
Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004
Dez.	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976 Jan.	118 976	88 066	26 465	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444
Febr.	120 849	90 470	25 087	25 231	2 174	37 978	21 671	11 755	7 096	335	2 485
März	118 537	89 432	20 876	27 626	2 276	38 652	20 582	10 606	7 023	337	2 616
April	122 603	93 872	23 516	28 842	2 285	39 229	20 075	10 435	6 725	344	2 571
Mai	120 023	91 365	21 312	27 892	2 366	39 795	19 916	10 444	6 506	356	2 610
Juni	117 998	89 611	20 157	26 932	2 453	40 069	19 616	10 330	6 319	365	2 602
Juli	118 997	90 256	22 237	24 935	2 434	40 650	20 021	10 819	6 226	248	2 728
Aug.	123 199	93 613	24 556	25 331	2 471	41 255	20 607	11 140	6 450	254	2 763
Sept.	124 296	94 849	22 682	27 947	2 456	41 764	20 462	10 492	6 889	243	2 838
Okt.	132 878	102 697	26 102	31 851	2 545	42 199	21 023	10 282	7 624	241	2 876
Nov.	131 874	101 596	26 333	29 893	2 603	42 767	21 400	10 593	7 497	253	3 057
Dez.	137 180	104 357	29 178	29 039	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	239	3 909
1977 Jan.	133 330	99 917	28 701	24 594	2 488	44 134	23 929	12 214	6 940	253	4 522
Febr.	134 580	100 528	27 651	25 331	2 526	45 020	24 317	12 156	7 239	282	4 640
März	133 932	99 743	24 814	26 679	2 478	45 772	24 426	11 882	7 501	272	4 771
April	136 960	102 312	25 333	27 848	2 485	46 646	24 540	11 692	7 734	280	4 834
Mai p)	137 929	102 802	24 846	27 933	2 544	47 479	24 841	11 732	7 966	286	4 857

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;
s. a. Tab. III, 9. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. —
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. —

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftliche Selbständige		wirtschaftliche Unselbständige		sonstige Privatpersonen		zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	1976
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mai
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 980	Mai
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 708	3 207	3 316	147	2 038	Febr.
8 752	1 630	5 560	866	3 317	457	8 523	2 896	3 394	147	2 086	März
8 648	1 598	5 272	872	3 240	445	8 656	2 999	3 407	152	2 098	April
8 597	1 623	5 146	897	3 207	446	8 742	3 086	3 396	151	2 109	Mai
8 440	1 633	5 052	879	3 157	455	8 771	3 045	3 453	143	2 130	Juni
8 669	1 635	5 133	874	3 243	467	8 720	3 090	3 353	149	2 128	Juli
8 984	1 642	5 241	901	3 365	474	8 979	3 256	3 401	164	2 158	Aug.
8 840	1 681	5 254	931	3 287	469	8 985	3 206	3 436	170	2 173	Sept.
9 169	1 686	5 368	955	3 369	476	9 158	3 238	3 562	166	2 192	Okt.
9 305	1 769	5 432	1 032	3 353	509	8 878	3 218	3 294	160	2 206	Nov.
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	Dez.
9 777	2 664	5 882	1 539	3 495	572	9 484	3 775	3 244	191	2 274	1977 Jan.
9 846	2 724	6 064	1 587	3 485	611	9 735	3 660	3 548	199	2 328	Febr.
9 782	2 754	6 063	1 663	3 538	626	9 763	3 311	3 944	176	2 332	März
9 886	2 754	6 028	1 713	3 512	647	10 108	3 407	4 161	187	2 353	April
9 957	2 775	6 138	1 711	3 603	657	10 286	3 547	4 206	178	2 355	Mai p)

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 666 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 — 226 Mio DM. —

11 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)
1968	49 908	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 358	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	36 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1976 Jan.	154 874	4 533	20 993	129 348	38 787	1 217	12 276	25 294	39 134	877	5 264	32 993
1976 Febr.	157 631	4 265	20 794	132 572	40 537	1 194	12 143	27 200	39 828	822	5 226	33 780
1976 März	160 676	3 937	20 944	135 795	42 507	979	12 332	29 196	40 141	512	5 310	34 319
1976 April	161 722	3 723	20 958	137 041	42 223	791	12 329	29 103	40 890	662	5 342	34 886
1976 Mai	162 967	3 711	21 098	138 158	42 444	826	12 540	29 078	41 759	794	5 481	35 484
1976 Juni	164 915	3 886	21 446	139 583	42 204	845	12 486	28 873	42 859	462	5 950	36 447
1976 Juli	168 887	3 795	23 089	142 003	43 526	904	13 307	29 315	45 280	572	6 762	37 946
1976 Aug.	173 321	3 777	24 992	144 552	46 568	1 137	15 083	30 348	46 201	594	6 877	38 730
1976 Sept.	174 693	3 458	25 819	145 416	46 867	779	15 839	30 249	46 729	470	6 952	39 307
1976 Okt.	174 873	3 172	25 388	146 313	46 126	601	15 503	30 022	46 838	442	6 959	39 437
1976 Nov.	178 930	3 595	25 089	150 246	47 788	1 072	15 203	31 513	48 478	512	6 932	41 034
1976 Dez.	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977 Jan.	182 880	3 569	24 501	154 810	48 638	1 011	14 538	33 089	50 458	538	7 180	42 740
1977 Feb.	182 641	3 193	23 904	155 544	48 251	1 012	14 084	33 155	50 435	335	7 054	43 046
1977 März	184 360	3 465	23 640	157 255	49 125	1 112	13 964	34 049	51 022	407	6 980	43 635
1977 April	185 597	3 785	23 206	158 606	49 222	1 066	13 708	34 448	51 760	743	6 871	44 146
1977 Mai p)	184 608	3 345	22 077	159 186	47 688	836	12 603	34 249	52 509	858	6 891	44 760

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				Gemeinden und			
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		insgesamt	Sichteinlagen		
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	1 281	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 827	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1976 Jan.	136 509	41 650	2 075	2 656	36 906	13	55 277	976	1 829	52 453	19	12 672	3 202
1976 Febr.	138 797	42 285	4 321	677	37 274	13	55 951	1 048	2 105	52 779	19	13 996	3 486
1976 März	133 941	38 613	263	796	37 542	12	56 673	950	2 223	52 782	16	13 193	3 246
1976 April	133 459	38 578	217	701	37 652	8	55 998	917	2 113	52 950	18	13 350	3 595
1976 Mai	136 994	38 808	164	738	37 898	8	55 745	989	1 763	52 975	18	15 141	3 912
1976 Juni	138 605	39 306	148	1 299	37 851	7	56 400	1 269	2 084	53 027	20	13 362	3 270
1976 Juli	137 520	39 251	148	1 001	38 095	8	56 340	1 111	2 071	53 141	17	13 281	3 534
1976 Aug.	139 850	39 531	139	871	38 511	10	56 598	949	2 340	53 292	17	15 062	3 753
1976 Sept.	139 316	39 964	211	881	38 862	10	57 066	1 026	2 461	53 562	17	14 267	3 286
1976 Okt.	139 071	40 149	144	1 064	38 932	9	57 094	1 111	2 242	53 723	18	14 491	3 949
1976 Nov.	140 607	40 453	349	1 031	39 064	9	57 058	1 100	2 026	53 905	27	15 656	4 119
1976 Dez.	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977 Jan.	140 993	39 918	183	744	38 981	10	57 014	1 216	1 724	54 050	24	14 004	3 138
1977 Feb.	143 350	40 076	260	745	39 063	8	57 547	1 219	2 063	54 239	26	15 857	3 855
1977 März	141 789	40 447	206	783	39 449	9	57 594	1 033	2 306	54 230	25	15 209	3 368
1977 April	141 432	40 311	161	745	39 396	9	57 604	1 070	2 193	54 316	25	15 015	3 861
1977 Mai p)	144 877	40 490	150	730	39 601	9	57 436	1 063	1 921	54 426	26	17 170	4 178

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

III. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 289	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 299	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
70 690	2 184	3 154	65 352	6 122	154	294	5 674	141	101	5	35	1976 Jan.
71 073	1 994	3 140	65 939	6 053	155	280	5 618	140	100	5	35	Febr.
71 781	2 176	3 039	66 566	6 115	178	258	5 679	132	92	5	35	März
72 378	2 041	3 052	67 285	6 110	146	232	5 732	121	83	3	35	April
72 438	1 849	2 873	67 716	6 201	155	200	5 846	125	87	4	34	Mai
73 398	2 264	2 806	68 328	6 274	172	200	5 902	180	143	4	33	Juni
73 687	2 104	2 813	68 770	6 310	169	203	5 938	84	46	4	34	Juli
73 912	1 851	2 814	69 247	6 546	155	204	6 187	94	40	14	40	Aug.
74 678	2 010	2 804	69 864	6 305	137	210	6 958	114	62	14	38	Sept.
75 538	1 929	2 704	70 905	6 273	145	218	5 910	98	55	4	39	Okt.
76 162	1 781	2 712	71 689	6 391	159	240	5 992	111	71	2	38	Nov.
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	Dez.
77 279	1 806	2 553	72 920	6 398	138	228	6 032	107	76	2	29	1977 Jan.
77 444	1 678	2 545	73 221	6 432	120	219	6 093	79	48	2	29	Feb.
77 615	1 777	2 481	73 357	6 519	121	213	6 185	79	48	2	29	März
77 976	1 769	2 413	73 794	6 530	128	214	6 188	109	79	—	30	April
77 804	1 457	2 368	73 979	6 521	137	215	6 169	86	57	—	29	Mai p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar- über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
4 473	298	4 699	914	294	417	24	179	25 996	2 164	11 381	10 946	1 505	1976 Jan.
5 415	300	4 795	945	286	452	24	183	25 620	2 557	10 620	10 921	1 522	Febr.
4 795	297	4 855	945	321	410	25	189	24 517	2 398	9 664	10 897	1 558	März
4 638	294	4 823	935	323	395	25	192	24 598	2 733	9 421	10 670	1 574	April
5 945	301	4 983	1 017	359	438	25	195	26 283	3 017	10 767	10 848	1 651	Mai
4 923	294	4 875	1 008	347	441	24	196	28 529	3 735	12 465	10 626	1 703	Juni
4 685	315	4 747	1 020	351	425	24	220	27 628	3 136	12 378	10 408	1 706	Juli
6 186	304	4 819	1 096	370	458	24	244	27 563	2 884	12 578	10 344	1 757	Aug.
5 901	300	4 780	1 047	360	424	24	239	26 972	3 009	11 903	10 289	1 771	Sept.
5 496	316	4 730	1 083	373	448	27	235	26 254	2 914	11 287	10 278	1 775	Okt.
6 465	333	4 739	1 182	437	491	27	227	26 258	3 466	10 763	10 242	1 787	Nov.
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	Dez.
5 749	384	4 733	1 013	363	400	31	219	29 044	2 831	14 178	10 109	1 926	1977 Jan.
6 734	398	4 870	1 057	358	421	36	242	28 813	3 322	13 460	10 068	1 963	Feb.
6 476	403	4 982	1 026	333	434	35	224	27 513	3 464	12 295	9 724	2 030	März
5 831	408	4 915	1 007	354	402	36	215	27 495	3 490	12 278	9 690	2 037	April
7 487	414	5 091	1 080	398	429	36	217	28 701	3 757	13 447	9 431	2 066	Mai p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. — 6 — 220

Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. — 12 — 697 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. —

14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1977 April	3 531	1 600 920	5 073	51 532	2 680	442 382	301 387	8 944	8 010	124 041	1 040 972	894 679	151 670
1977 Mai p)	3 523	1 615 193	5 630	53 208	3 000	448 908	307 551	8 203	8 034	125 120	1 044 639	898 650	150 390
Kreditbanken													
1977 April	280	383 398	1 347	18 229	1 024	115 478	99 118	2 723	125	13 512	230 585	180 879	66 925
1977 Mai p)	278	382 791	1 540	17 447	1 302	115 244	99 028	2 575	114	13 527	230 336	181 156	66 466
Großbanken													
1977 April	6	160 870	784	10 554	515	44 013	39 663	1 477	43	2 830	95 903	72 487	21 491
1977 Mai p)	6	160 533	910	9 524	612	44 720	40 807	1 384	38	2 491	95 567	72 626	21 886
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 April	114	164 035	487	6 003	404	42 682	34 415	905	58	7 304	108 455	90 110	30 972
1977 Mai p)	114	164 171	552	5 972	533	42 069	33 553	870	52	7 594	108 958	90 638	30 618
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 April	50	31 427	13	504	21	20 459	18 964	101	7	1 387	10 030	7 747	6 504
1977 Mai p)	50	31 308	13	781	33	20 161	18 670	77	7	1 407	9 903	7 553	6 280
Privatbankiers													
1977 April	110	27 066	63	1 168	84	8 324	6 076	240	17	1 991	16 197	10 535	7 958
1977 Mai p)	108	26 779	65	1 170	124	8 294	5 998	244	17	2 035	15 908	10 339	7 682
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 April	12	262 802	116	3 471	682	72 968	56 712	858	513	14 885	176 636	149 849	10 858
1977 Mai p)	12	266 093	137	4 458	687	73 997	57 865	679	519	14 934	177 440	150 720	10 588
Sparkassen													
1977 April	637	361 849	2 404	17 539	403	95 246	34 495	1 118	—	59 633	232 068	212 925	36 195
1977 Mai p)	632	365 576	2 558	16 964	408	98 217	36 598	1 041	—	60 578	233 234	213 957	36 124
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 April	12	63 535	58	2 939	189	42 551	34 470	556	213	7 312	15 197	10 223	2 495
1977 Mai p)	12	64 737	65	3 677	158	43 232	35 273	504	212	7 243	15 009	10 111	2 463
Kreditgenossenschaften 10)													
1977 April	2 380	157 783	1 086	5 415	369	42 066	22 605	492	—	18 969	102 352	93 505	28 374
1977 Mai p)	2 379	159 289	1 266	5 395	425	42 912	23 454	420	—	19 038	102 804	93 956	28 083
Realkreditinstitute													
1977 April	40	211 146	4	30	2	18 029	16 973	—	122	934	189 750	182 964	1 281
1977 Mai p)	40	214 103	4	42	3	19 368	18 322	—	124	922	190 964	184 218	1 221
Private Hypothekenbanken													
1977 April	26	131 710	3	25	1	11 284	11 110	—	—	174	118 355	115 748	883
1977 Mai p)	26	133 498	3	34	2	12 139	11 970	—	—	169	118 985	116 428	861
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 April	14	79 436	1	5	1	6 745	5 863	—	122	760	71 395	67 216	398
1977 Mai p)	14	80 605	1	8	1	7 229	6 352	—	124	753	71 979	67 790	360
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 April	137	18 463	32	403	1	1 585	1 268	11	—	306	15 715	14 759	3 240
1977 Mai p)	137	18 499	32	317	2	1 590	1 269	12	—	309	15 828	14 853	3 134
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 April	18	109 422	26	660	10	44 005	32 456	3 186	7 037	1 326	61 997	35 519	2 265
1977 Mai p)	18	109 478	28	444	15	43 814	32 417	2 972	7 065	1 360	62 345	35 627	2 276
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1977 April	15	32 522	—	2 846	—	10 454	3 290	—	—	7 164	16 672	14 056	37
1977 Mai p)	15	34 627	—	4 464	—	10 534	3 325	—	—	7 209	16 679	14 052	35

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 10). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -. Anmerkungen

1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM

Darlehen (Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobilisierungspapiere) 5)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
743 009	43 024	51 129	7 034	39 949	5 157	4 170	4 786	13 309	36 016	26 773	11 204	163 990	1977 April Mai p)
748 260	42 739	51 304	6 459	40 330	5 157	4 562	5 090	13 347	36 789	27 192	11 041	165 450	
Kreditbanken													
113 954	23 858	4 470	2 189	17 998	1 191	630	295	6 999	8 811	16 214	2 819	31 510	1977 April Mai p)
114 690	23 528	4 496	1 938	18 027	1 191	630	321	7 035	8 936	16 475	2 568	31 554	
Großbanken													
50 996	12 306	364	1 844	8 165	737	250	178	3 506	5 167	9 680	2 094	10 995	1977 April Mai p)
50 740	12 216	376	1 594	8 018	737	250	174	3 511	5 265	9 820	1 844	10 509	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
59 138	7 933	2 351	330	7 305	426	380	117	2 928	2 579	4 746	710	14 609	1977 April Mai p)
60 020	7 713	2 379	329	7 473	426	380	147	2 954	2 606	4 790	709	15 067	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 243	1 157	68	—	1 057	1	—	—	9	391	731	—	2 444	1977 April Mai p)
1 273	1 196	71	—	1 082	1	—	—	9	408	793	—	2 489	
Privatbankiers													
2 577	2 462	1 687	15	1 471	27	—	—	556	674	1 057	15	3 462	1977 April Mai p)
2 657	2 403	1 670	15	1 454	27	—	—	561	657	1 072	15	3 489	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
138 991	3 330	15 254	1 382	6 374	447	562	3 144	2 666	2 557	2 431	1 944	21 259	1977 April Mai p)
140 132	3 452	15 275	1 177	6 369	447	562	3 278	2 665	2 869	2 541	1 739	21 303	
Sparkassen													
176 730	6 946	3 422	178	6 519	2 078	4	—	1 321	12 864	3 948	182	66 152	1977 April Mai p)
177 833	6 873	3 444	140	6 742	2 078	4	—	1 321	12 870	3 935	144	67 320	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
7 728	1 677	63	1 539	1 507	188	369	40	1 023	1 169	951	1 908	8 819	1977 April Mai p)
7 648	1 628	63	1 470	1 549	188	390	39	1 027	1 140	883	1 860	8 792	
Kreditgenossenschaften 10)													
65 131	3 888	929	81	3 369	580	25	—	610	5 860	2 335	106	22 338	1977 April Mai p)
65 873	3 804	932	81	3 450	581	26	—	611	5 850	2 339	107	22 488	
Realkreditinstitute													
181 683	15	5 142	—	1 400	229	—	1 108	182	2 041	3	—	2 334	1977 April Mai p)
182 997	13	5 167	—	1 337	229	—	1 225	182	2 315	3	—	2 259	
Private Hypothekendarlehenbanken													
114 865	15	1 268	—	1 153	171	—	962	19	1 061	3	—	1 327	1977 April Mai p)
115 567	13	1 274	—	1 099	171	—	1 070	19	1 246	3	—	1 268	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
66 818	—	3 874	—	247	58	—	146	163	980	—	—	1 007	1977 April Mai p)
67 430	—	3 893	—	238	58	—	155	163	1 069	—	—	991	
Teilzahlungskreditinstitute													
11 519	817	8	—	131	—	—	—	69	658	565	—	437	1977 April Mai p)
11 719	833	9	—	133	—	—	—	67	663	569	—	442	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
33 254	2 493	21 841	165	1 875	104	30	199	439	2 056	326	195	3 201	1977 April Mai p)
33 351	2 608	21 918	153	1 936	103	20	227	439	2 146	447	173	3 296	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
14 019	—	—	1 500	776	340	2 550	—	—	—	—	4 050	7 940	1977 April Mai p)
14 017	—	—	1 500	787	340	2 950	—	—	—	—	4 450	7 996	

und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren;

s. auch Tab. III, 19. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kredit-

genossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Passiva der Bankgruppen*)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu- sammen	darunter		Sicht-, Termin- und Spargelder	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder 1 Monat bis unter 3 Monate 6)
Alle Bankgruppen													
1977 April	1 600 920	344 230	306 920	65 833	23 951	9 840	27 470	2 275	23 947	858 648	809 349	125 295	55 474
1977 Mai p)	1 615 193	346 470	310 799	62 786	25 227	9 853	25 818	2 068	22 720	867 727	818 242	129 504	56 402
Kreditbanken													
1977 April	383 398	123 488	107 995	31 471	10 490	3 565	11 928	1 561	9 726	192 554	191 524	43 160	34 625
1977 Mai p)	382 791	120 420	105 757	27 663	11 415	3 558	11 105	1 477	9 081	195 051	193 999	44 858	34 086
Großbanken													
1977 April	160 870	34 754	30 374	12 937	2 180	92	4 288	185	3 646	98 951	98 636	23 204	17 183
1977 Mai p)	160 533	33 051	28 995	11 385	2 159	88	3 968	188	3 385	100 676	100 350	24 619	16 863
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 April	164 035	51 221	44 645	10 696	3 069	1 815	4 761	669	3 943	77 848	77 254	15 128	14 460
1977 Mai p)	164 171	50 053	43 822	9 068	3 353	1 812	4 419	626	3 675	78 810	78 191	15 462	14 338
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 April	31 427	24 810	24 190	5 082	4 580	43	577	50	514	3 800	3 768	1 656	608
1977 Mai p)	31 308	24 671	24 086	4 361	5 349	46	539	59	468	3 827	3 795	1 611	647
Privatbankiers													
1977 April	27 066	12 703	8 786	2 756	661	1 615	2 302	657	1 623	11 955	11 866	3 172	2 374
1977 Mai p)	26 779	12 645	8 854	2 849	554	1 612	2 179	604	1 553	11 738	11 663	3 166	2 238
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 April	262 802	68 059	64 993	14 247	6 996	1 171	1 895	138	1 565	53 407	38 811	5 143	5 309
1977 Mai p)	266 093	70 095	67 192	14 446	6 346	1 173	1 730	140	1 479	54 315	39 694	5 157	5 784
Sparkassen													
1977 April	361 849	21 728	15 694	1 859	959	1 787	4 247	131	3 826	318 100	316 465	44 077	8 457
1977 Mai p)	365 576	21 598	15 696	1 504	924	1 804	4 098	119	3 728	321 459	319 819	45 407	9 485
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 April	63 535	47 747	46 160	10 513	3 886	221	1 366	84	1 281	9 619	9 564	1 138	938
1977 Mai p)	64 737	48 809	47 270	10 590	4 436	219	1 320	71	1 247	9 844	9 788	1 394	1 116
Kreditgenossenschaften 13)													
1977 April	157 783	14 622	11 805	1 608	225	648	2 169	124	1 923	132 955	132 674	22 385	4 756
1977 Mai p)	159 289	14 631	11 995	1 620	201	651	1 985	100	1 768	134 668	134 387	23 268	4 935
Realkreditinstitute													
1977 April	211 146	27 774	25 804	791	183	1 958	12	—	12	62 374	59 068	395	85
1977 Mai p)	214 103	29 209	27 239	758	578	1 960	10	—	10	62 867	59 536	449	55
Private Hypothekenbanken													
1977 April	131 710	15 854	15 168	508	123	674	12	—	12	21 523	20 929	217	85
1977 Mai p)	133 498	16 449	15 762	525	244	677	10	—	10	21 814	21 217	250	52
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 April	79 436	11 920	10 636	283	60	1 284	—	—	—	40 851	38 139	178	—
1977 Mai p)	80 605	12 760	11 477	233	334	1 283	—	—	—	41 053	38 319	199	3
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 April	18 463	9 893	9 621	1 512	202	8	264	1	261	4 797	4 797	487	187
1977 Mai p)	18 499	9 812	9 527	1 418	182	9	276	—	274	4 889	4 889	519	197
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 April	109 422	29 579	23 508	2 492	1 010	482	5 589	236	5 353	54 930	26 534	767	1 117
1977 Mai p)	109 478	29 802	24 029	2 693	1 145	479	5 294	161	5 133	54 631	26 127	671	744
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1977 April	32 522	1 340	1 340	1 340	—	—	—	—	—	29 912	29 912	7 743	—
1977 Mai p)	34 627	2 094	2 094	2 094	—	—	—	—	—	30 003	30 003	7 781	—

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9

Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Ab-

III. Kreditinstitute

Nichtbanken													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)				
Alle Bankengruppen																
54 805	110 676	47 818	415 281	49 299	284 189	13 827	4 217	56 543	39 266	1 575 725	97 134	6 123	1977 April			
56 000	111 434	48 532	416 370	49 485	285 643	13 580	4 234	57 066	40 473	1 591 443	97 172	6 261	1977 Mai p)			
Kreditbanken																
28 046	7 859	6 443	71 391	1 030	27 030	4 823	1 335	19 615	14 553	373 031	55 615	2 477	1977 April			
28 845	7 906	6 689	71 615	1 052	27 365	4 662	1 333	19 683	14 277	373 163	55 332	2 420	1977 Mai p)			
Großbanken																
11 707	2 278	3 124	41 140	315	4 838	2 855	539	7 800	11 133	156 767	33 985	1 662	1977 April			
12 022	2 306	3 241	41 299	326	5 064	2 698	539	7 804	10 701	156 753	33 610	1 643	1977 Mai p)			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken																
12 646	4 935	3 095	26 990	594	22 192	1 587	538	7 710	2 939	159 943	15 300	645	1977 April			
13 147	4 959	3 219	27 066	619	22 301	1 577	538	7 775	3 117	160 378	15 372	664	1977 Mai p)			
Zweigstellen ausländischer Banken																
1 096	207	29	172	32	—	131	86	2 437	163	30 900	3 344	11	1977 April			
1 135	204	26	172	32	—	125	84	2 447	154	30 828	3 316	17	1977 Mai p)			
Privatbankiers																
2 597	439	195	3 089	89	—	250	172	1 668	318	25 421	2 986	159	1977 April			
2 541	437	203	3 076	75	—	262	172	1 657	305	25 204	3 034	96	1977 Mai p)			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
8 335	16 542	79	3 403	14 596	129 032	1 657	278	6 258	4 111	261 045	13 105	1 507	1977 April			
8 429	16 825	79	3 420	14 621	129 399	1 658	278	6 344	4 004	264 503	13 054	1 438	1977 Mai p)			
Sparkassen																
7 015	2 301	35 443	219 172	1 635	—	3 725	781	11 885	5 630	357 733	6 265	1 907	1977 April			
7 273	2 297	35 824	219 533	1 640	—	3 648	785	12 047	6 039	361 597	6 382	2 157	1977 Mai p)			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
1 539	1 859	3 635	455	55	2 736	285	64	2 103	981	62 253	4 973	190	1977 April			
1 299	1 861	3 661	457	56	2 688	336	76	2 147	837	63 488	5 056	200	1977 Mai p)			
Kreditgenossenschaften 13)																
4 950	2 592	1 077	96 914	281	—	895	592	6 121	2 598	155 738	4 316	42	1977 April			
5 113	2 644	1 111	97 316	281	—	859	594	6 215	2 322	157 404	4 360	46	1977 Mai p)			
Realkreditinstitute																
1 717	56 804	—	67	3 306	107 823	1 601	895	5 322	5 357	211 134	10 374	—	1977 April			
1 755	57 209	—	68	3 331	108 566	1 573	895	5 366	5 627	214 093	10 379	—	1977 Mai p)			
Private Hypothekendarlehenbanken																
1 335	19 240	—	52	594	88 273	373	137	3 096	2 454	131 698	336	—	1977 April			
1 299	19 564	—	52	597	88 979	363	137	3 081	2 675	133 488	337	—	1977 Mai p)			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
382	37 564	—	15	2 712	19 550	1 228	758	2 226	2 903	79 436	10 038	—	1977 April			
456	37 645	—	16	2 734	19 587	1 210	758	2 285	2 952	80 605	10 042	—	1977 Mai p)			
Teilzahlungskreditinstitute																
943	301	1 136	1 743	—	—	406	144	1 160	2 063	18 200	47	—	1977 April			
931	307	1 163	1 772	—	—	413	145	1 170	2 070	18 223	47	—	1977 Mai p)			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
2 260	22 328	5	57	28 396	17 568	435	128	4 079	2 703	104 069	2 439	—	1977 April			
2 355	22 295	5	57	28 504	17 625	431	128	4 094	2 767	104 345	2 562	—	1977 Mai p)			
Postscheck- und Postsparkassenämter																
—	90	—	22 079	—	—	—	—	—	1 270	32 522	—	—	1977 April			
—	90	—	22 132	—	—	—	—	—	2 530	34 627	—	—	1977 Mai p)			

nahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.
Passiva. — 13 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9 Anm. 10

III. Kreditinstitute

11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			Insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	ohne Schatzwechselkredit(n)	darunter: Wechseldiskontkredite	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig		darunter:	
						Insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite		
Alle Bankengruppen													
1977 April	1 040 972	988 832	196 687	189 653	37 983	844 285	799 179	120 254	110 727	724 031	688 452	637 988	50 464
1977 Mai p)	1 044 639	992 693	194 572	188 113	37 723	850 067	804 580	119 959	110 570	730 108	694 010	643 373	50 637
Kreditbanken													
1977 April	230 585	209 207	90 687	88 498	21 573	139 898	120 709	40 787	35 549	99 111	85 160	81 075	4 085
1977 Mai p)	230 336	209 180	89 744	87 806	21 340	140 592	121 374	40 388	35 142	100 204	86 232	82 127	4 105
Großbanken													
1977 April	95 903	85 157	33 871	32 027	10 536	62 032	53 130	22 046	19 763	39 986	33 367	33 095	272
1977 Mai p)	95 567	85 218	33 994	32 400	10 514	61 573	52 818	21 278	18 989	40 295	33 829	33 547	282
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 April	108 455	100 394	38 842	38 512	7 540	69 613	61 882	16 429	13 756	53 184	48 126	45 925	2 201
1977 Mai p)	108 958	100 730	38 265	37 936	7 318	70 693	62 794	16 769	14 080	53 924	48 714	46 498	2 216
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 April	10 030	8 972	7 652	7 652	1 148	2 378	1 320	840	699	1 538	621	595	26
1977 Mai p)	9 903	8 820	7 468	7 468	1 188	2 435	1 352	871	730	1 564	622	599	23
Privatbankiers													
1977 April	16 197	14 684	10 322	10 307	2 349	5 875	4 377	1 472	1 331	4 403	3 046	1 460	1 586
1977 Mai p)	15 908	14 412	10 017	10 002	2 320	5 891	4 410	1 470	1 343	4 421	3 067	1 483	1 584
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 April	176 636	168 433	15 270	13 888	3 030	161 366	154 545	13 624	11 970	147 742	142 575	127 351	15 224
1977 Mai p)	177 440	169 447	14 850	13 673	3 085	162 590	155 774	13 466	11 957	149 124	143 817	128 567	15 250
Sparkassen													
1977 April	232 068	223 293	43 302	43 124	6 929	188 766	180 169	26 047	25 459	162 719	154 710	151 308	3 402
1977 Mai p)	233 234	224 274	43 120	42 980	6 856	190 114	181 294	26 025	25 458	164 089	155 836	152 411	3 425
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 April	15 197	11 963	5 711	4 172	1 677	9 486	7 791	3 344	2 834	6 142	4 957	4 894	63
1977 Mai p)	15 009	11 802	5 561	4 091	1 628	9 448	7 711	3 201	2 673	6 247	5 038	4 975	63
Kreditgenossenschaften 1)													
1977 April	102 352	98 322	32 271	32 190	3 816	70 081	66 132	15 285	15 026	54 796	51 106	50 191	915
1977 Mai p)	102 804	98 692	31 898	31 817	3 734	70 906	66 875	15 525	15 271	55 381	51 604	50 686	918
Realkreditinstitute													
1977 April	189 750	188 121	1 296	1 296	15	188 454	186 825	6 128	5 788	182 326	181 037	175 911	5 126
1977 Mai p)	190 964	189 398	1 234	1 234	13	189 730	188 164	6 169	5 832	183 561	182 332	177 183	5 149
Private Hypothekenbanken													
1977 April	118 355	117 031	898	898	15	117 457	116 133	4 424	4 112	113 033	112 021	110 753	1 268
1977 Mai p)	118 985	117 715	874	874	13	118 111	116 841	4 394	4 082	113 717	112 759	111 485	1 274
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 April	71 395	71 090	398	398	—	70 997	70 692	1 704	1 676	69 293	69 016	65 158	3 858
1977 Mai p)	71 979	71 683	360	360	—	71 619	71 323	1 775	1 750	69 844	69 573	65 698	3 875
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 April	15 715	15 584	3 380	3 380	140	12 335	12 204	9 941	9 930	2 394	2 274	2 271	3
1977 Mai p)	15 828	15 695	3 283	3 283	149	12 545	12 412	10 077	10 066	2 468	2 346	2 343	3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 April	61 997	59 853	3 233	3 068	803	58 764	56 785	5 098	4 171	53 666	52 614	30 968	21 646
1977 Mai p)	62 345	60 153	3 347	3 194	918	58 998	56 959	5 108	4 171	53 890	52 788	31 064	21 724
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 April	16 672	14 056	1 537	37	—	15 135	14 019	—	—	15 135	14 019	14 019	—
1977 Mai p)	16 679	14 052	1 535	35	—	15 144	14 017	—	—	15 144	14 017	14 017	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —. — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1977 April	858 648	125 295	123 197	2 098	220 955	110 279	55 474	51 139	3 666	110 676	47 818	415 281	49 299	
1977 Mai p)	867 727	129 504	127 579	1 925	223 836	112 402	56 402	52 159	3 841	111 434	48 532	416 370	49 485	
Kreditbanken														
1977 April	192 554	43 160	41 775	1 385	70 530	62 671	34 625	27 421	625	7 859	6 443	71 391	1 030	
1977 Mai p)	195 051	44 858	43 823	1 035	70 837	62 931	34 086	28 155	690	7 906	6 689	71 615	1 052	
Großbanken														
1977 April	98 951	23 204	22 916	288	31 168	28 890	17 183	11 536	171	2 278	3 124	41 140	315	
1977 Mai p)	100 676	24 619	24 429	190	31 191	28 885	16 863	11 770	252	2 306	3 241	41 299	326	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 April	77 848	15 128	14 251	877	32 041	27 106	14 460	12 360	286	4 935	3 095	26 990	594	
1977 Mai p)	78 810	15 462	14 825	637	32 444	27 485	14 338	12 860	287	4 959	3 219	27 066	619	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 April	3 800	1 656	1 562	94	1 911	1 704	608	993	103	207	29	172	32	
1977 Mai p)	3 827	1 611	1 499	112	1 986	1 782	647	1 028	107	204	26	172	32	
Privatbankiers														
1977 April	11 955	3 172	3 046	126	5 410	4 971	2 374	2 532	65	439	195	3 089	89	
1977 Mai p)	11 738	3 166	3 070	96	5 216	4 779	2 238	2 497	44	437	203	3 078	75	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 April	53 407	5 143	4 837	306	30 186	13 644	5 309	7 756	579	16 542	79	3 403	14 596	
1977 Mai p)	54 315	5 157	4 833	324	31 038	14 213	5 784	7 872	557	16 825	79	3 420	14 621	
Sparkassen														
1977 April	318 100	44 077	43 939	138	17 773	15 472	8 457	6 750	265	2 301	35 443	219 172	1 635	
1977 Mai p)	321 459	45 407	45 205	202	19 055	16 758	9 485	6 975	298	2 297	35 824	219 533	1 640	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 April	9 619	1 138	1 101	37	4 336	2 477	938	1 450	89	1 859	3 635	455	55	
1977 Mai p)	9 844	1 394	1 343	51	4 276	2 415	1 116	1 209	90	1 861	3 661	457	56	
Kreditgenossenschaften 2)														
1977 April	132 955	22 385	22 326	59	12 298	9 706	4 756	4 700	250	2 592	1 077	96 914	281	
1977 Mai p)	134 668	23 288	23 210	58	12 692	10 048	4 935	4 854	259	2 644	1 111	97 316	281	
Realkreditinstitute														
1977 April	62 374	395	394	1	58 606	1 802	85	434	1 283	56 804	—	67	3 306	
1977 Mai p)	62 867	449	449	—	59 019	1 810	55	398	1 357	57 209	—	68	3 331	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1977 April	21 523	217	216	1	20 660	1 420	85	213	1 122	19 240	—	52	594	
1977 Mai p)	21 814	250	250	—	20 915	1 351	52	172	1 127	19 564	—	52	597	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 April	40 851	178	178	—	37 946	382	—	221	161	37 564	—	15	2 712	
1977 Mai p)	41 053	199	199	—	38 104	459	3	226	230	37 645	—	16	2 734	
Teilzahlungskreditinstitute														
1977 April	4 797	487	370	117	1 431	1 130	187	852	91	301	1 136	1 743	—	
1977 Mai p)	4 889	519	407	112	1 435	1 128	197	846	85	307	1 163	1 772	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 April	54 930	767	712	55	25 705	3 377	1 117	1 776	484	22 328	5	57	28 396	
1977 Mai p)	54 631	671	528	143	25 394	3 099	744	1 850	505	22 295	5	57	28 504	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1977 April	29 912	7 743	7 743	—	90	—	—	—	—	90	—	22 079	—	
1977 Mai p)	30 003	7 781	7 781	—	90	—	—	—	—	90	—	22 132	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere								
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811		
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224		
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990		
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152		
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1976 Jan.	11 724	10 807	10 167	8 617	640	815	102		
1976 Febr.	12 295	11 379	10 739	8 211	640	815	101		
1976 März	12 079	11 180	10 540	8 114	640	805	94		
1976 April	11 847	11 006	10 366	7 994	640	754	87		
1976 Mai	11 197	10 363	9 723	7 852	640	754	80		
1976 Juni	11 714	10 844	10 204	7 533	640	754	116		
1976 Juli	10 893	10 014	9 174	6 804	840	764	115		
1976 Aug.	10 552	9 676	8 886	6 468	790	764	112		
1976 Sept.	9 689	8 807	8 307	5 539	500	774	108		
1976 Okt.	9 658	8 799	8 299	5 101	500	754	105		
1976 Nov.	10 979	10 132	9 632	6 426	500	744	103		
1976 Dez.	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1977 Jan.	10 594	9 965	9 465	5 362	500	520	109		
1977 Febr.	11 188	10 646	10 146	5 712	500	410	132		
1977 März	11 206	10 688	10 188	6 050	500	410	108		
1977 April	11 204	10 713	10 213	6 043	500	410	81		
1977 Mai p)	11 041	10 562	10 212	5 630	350	410	69		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121		
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833		
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551		
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020		
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024		
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362		
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773		
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797		
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636		
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	8 703	3 889	184	4 979		
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1976 Jan.	17 690	5 828	12 345	8 113	4 049	183	5 345		
1976 Febr.	17 643	5 543	12 342	8 186	3 968	188	5 301		
1976 März	18 319	5 543	12 817	8 664	3 955	198	5 502		
1976 April	18 242	5 542	12 747	8 463	4 088	196	5 495		
1976 Mai	20 027	7 422	14 437	10 062	4 211	164	5 590		
1976 Juni	19 865	7 324	14 426	9 989	4 275	162	5 439		
1976 Juli	21 717	8 645	16 121	11 451	4 510	160	5 596		
1976 Aug.	22 095	8 729	16 435	11 949	4 328	158	5 660		
1976 Sept.	22 729	8 643	16 940	12 492	4 290	158	5 789		
1976 Okt.	23 002	8 537	16 758	12 497	4 105	156	6 244		
1976 Nov.	24 969	8 510	18 112	13 777	4 181	154	6 857		
1976 Dez.	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1977 Jan.	25 387	8 262	17 936	13 641	4 150	145	7 451		
1977 Febr.	26 594	9 609	19 625	15 343	4 135	147	6 969		
1977 März	27 111	9 597	20 032	15 700	4 183	149	7 079		
1977 April	27 707	9 478	20 244	15 934	4 174	136	7 463		
1977 Mai p)	27 600	9 343	20 241	15 948	4 155	138	7 359		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *. — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen								
						darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost								
1965	38 366	2 911	37 776	33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	590	237		
1966	5) 39 605	2 993	5) 39 058	5) 34 760	6) 27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	547	237		
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	7) 35 025	2 641	6 609	3 551	1 013	3 692	159	518	784	325		
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	518	2 816	471		
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	251	511	2 771	416		
1969	9) 76 861	9 461	10) 72 262	10) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	4 599	733		
1970	11) 78 698	8 669	12) 74 836	12) 68 253	13) 54 129	4 520	10) 7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	14) 3 862		
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	17) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005		
1972	9) 91 039	7 042	9) 89 306	9) 82 114	8) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733		
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	5) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512		
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513		
1974	19) 107 482	11 232	20) 106 708	20) 98 596	21) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1975	23) 135 058	23) 20 191	23) 133 136	23) 125 821	107 356	14 182	23) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922		
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235		
1974 Jan.	24) 95 062	7 574	25) 93 479	25) 85 661	26) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	1 583		
Febr.	27) 94 574	7 334	28) 92 880	28) 85 234	28) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	1 694		
März	28) 94 253	7 533	28) 92 530	28) 85 337	28) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	1 723		
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	1 663		
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	1 670		
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	1 681		
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	1 702		
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	1 714		
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	1 721		
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	1 727		
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	1 825		
Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1975 Jan.	23) 108 860	23) 11 189	23) 107 127	23) 100 083	83 669	8 210	23) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	1 733		
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	1 687		
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	1 718		
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	2 157		
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959	2 046		
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	2 200		
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	2 163		
Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	1 983		
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763	2 015		
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737	1 804		
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762	1 787		
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922		
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	1 814		
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	1 844		
März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197	1 915		
April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753	2 106		
Mai	145 142	22 678	142 787	14) 134 373	113 587	15 238	14 437	5 590	759	6 879	1 134	401	795	2 355		
Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	774	2 308		
Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	733	2 354		
Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	796	2 267		
Sept.	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	729	2 565		
Okt.	151 970	24 882	149 864	141 250	117 389	16 333	16 758	6 244	859	7 048	1 167	399	757	2 106		
Nov.	155 137	25 114	152 951	144 330	118 460	16 589	18 112	6 857	901	6 942	1 265	414	711	2 186		
Dez.	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235		
1977 Jan.	157 870	24 438	155 406	146 797	120 610	16 157	17 936	7 451	800	6 832	1 369	408	837	2 464		
Febr.	159 391	26 225	157 106	148 564	121 135	16 595	19 625	6 969	835	6 712	1 423	407	699	2 285		
März	161 523	26 586	159 181	150 753	122 839	16 957	20 032	7 079	803	6 494	1 501	433	673	2 342		
April	163 990	26 370	161 275	152 651	124 041	16 843	20 244	7 463	903	6 533	1 648	443	667	2 715		
Mai p)	165 450	26 316	162 421	153 638	125 120	16 927	20 241	7 359	918	6 640	1 697	446	667	3 029		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortial-

beteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. *. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 590 Mio DM. — 6 — 430 Mio DM. — 7 + 110 Mio DM. — 8 — 120 Mio DM. — 9 — 180 Mio DM. — 10 — 140 Mio DM. — 11 — 1 280 Mio DM. — 12 — 1 150 Mio DM. — 13 — 910 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. — 15 — 870 Mio DM. — 16 — 810 Mio DM. —

17 — 750 Mio DM. — 18 — 690 Mio DM. — 19 — 1 180 Mio DM. — 20 — 1 120 Mio DM. — 21 — 980 Mio DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 + 180 Mio DM. — 24 — 630 Mio DM. — 25 — 600 Mio DM. — 26 — 510 Mio DM. — 27 — 250 Mio DM. — 28 — 220 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Wohnungsbau			
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite				zusammen	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7		
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)				Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	13) 372 506	13) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 11)	14) 416 001	15) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
1971 Dez.	20) 416 659	20) 238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 689	9 674	281
1972 Dez.	23) 476 290	20) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	306
1973 Dez. 12)	26) 554 920	23) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	435
1974 Dez.	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	28) 182 586	42 116	25) 22 531	18 286	479
1975 Dez.	35) 616 123	35) 384 967	68 874	35 990	32 884	5 980	4 686	183 196	41 296	22 756	18 878	482
1976 März	37) 689 173	44) 396 054	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	37) 196 444	44 210	39) 23 617	20 031	562
1976 Juni	691 422	51) 393 487	53) 81 884	44 479	37 405	.	5 616	210 435	48 069	54) 23 577	23 832	660
1976 Sept.	711 890	404 788	88 044	47 484	40 560	.	5 778	213 280	50 118	23 979	25 505	634
1976 Dez.	726 809	411 836	92 510	49 875	42 635	.	5 884	216 579	51 939	24 262	26 990	687
1977 März	30) 752 245	37) 427 230	96 946	56) 52 102	57) 46 844	9 372	6 005	220 064	54 330	23 997	29 638	695
1977 März	756 899	426 623	102 197	53 968	48 229	.	6 035	222 044	57 135	24 133	32 289	713
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez.	112 564	100 400	16) 11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 Dez.	21) 130 862	21) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	24) 155 260	24) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Dez. 12)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
1974 Dez.	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1975 Dez.	30) 178 638	30) 157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1976 März	30) 170 191	49) 147 905	21 099	2 515	18 584	7 521	1 187	—	50) 11 341	13) 8 526	2 748	67
1976 Juni	164 835	142 516	53) 21 223	2 392	18 831	.	1 096	—	10 650	7 762	2 808	80
1976 Sept.	173 461	149 737	22 528	2 484	20 044	.	1 196	—	10 740	7 621	3 048	71
1976 Dez.	175 815	151 668	23 009	2 514	20 495	.	1 138	—	10 580	7 508	3 009	63
1977 März	182 232	156 755	24 342	2 488	21 854	9 372	1 135	—	10 515	7 280	3 179	56
1977 März	180 086	154 221	24 742	2 481	22 261	.	1 123	—	10 433	7 102	3 260	71
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 11)	46 185	30 234	14 852	17) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
1971 Dez.	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1972 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1973 Dez. 12)	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	558	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1974 Dez.	76 499	50 231	23 845	17 008	6 637	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
1975 Dez.	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1976 März	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1976 Juni	77 592	51) 47 975	16) 27 051	16) 19 970	7 081	—	862	1 704	9 414	4 998	4 301	115
1976 Sept.	77 123	46 224	28 407	20 723	7 684	—	867	1 625	10 003	5 254	4 619	130
1976 Dez.	79 639	46 052	31 267	22 373	8 894	—	865	1 455	10 952	5 400	5 457	95
1977 März	81 364	45 726	33 254	23 388	9 866	—	928	1 456	11 492	5 291	6 073	128
1977 März	85 132	47 390	35 549	23 984	11 565	—	790	1 403	11 825	4 479	7 255	91
1977 März	84 129	45 393	36 523	24 086	12 437	—	807	1 406	12 573	4 272	8 214	87
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	13) 235 411	13) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 098	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 11)	18) 257 252	19) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1972 Dez.	22) 286 757	22) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1973 Dez. 12)	35) 329 695	25) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1974 Dez.	32) 370 496	13) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	33) 180 749	34) 20 019	34) 8 146	11 624	249
1975 Dez.	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1976 März	40) 398 351	41) 174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	37) 194 444	42) 22 447	43) 8 793	13 302	352
1976 Juni	441 390	200 174	30 883	20 388	10 500	—	3 605	206 723	52) 26 174	9 972	15 765	437
1976 Sept.	449 464	204 747	32 254	21 364	10 890	—	3 653	208 810	27 416	10 561	16 405	450
1976 Dez.	458 790	208 999	34 249	22 627	11 622	—	3 717	211 825	28 426	10 958	17 000	468
1977 März	469 630	214 442	36 247	23 973	12 274	—	3 818	215 123	29 867	11 463	17 908	496
1977 März	484 881	223 085	39 055	58) 25 630	57) 13 425	—	4 080	218 661	31 990	12 238	19 204	548
1977 März	492 684	227 009	40 932	27 401	13 531	—	4 105	220 636	34 129	12 759	20 815	555

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, land-

wirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Bis September 1976 einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl.

Schiffhypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 Die Differenz zwischen den

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)		
								zusammen	darunter Bauspar-kassen			
Kredite insgesamt												
1976 März	51) 393 487	51) 348 983	109 964	25 521	19 050	55 420	25 480	49 817	6 491	3 806	57 240	44 504
1976 Juni	404 788	359 709	112 855	26 602	19 676	58 841	25 811	50 048	6 698	4 006	59 178	45 079
1976 Sept.	411 836	365 816	114 131	16) 26 599	19 664	62 962	26 003	49 319	6 804	3 912	55) 60 334	46 020
1976 Dez.	37) 427 230	37) 380 426	119 219	27 509	18 887	59) 65 489	26 577	50 971	7 296	4 327	64 478	46 804
1977 März	426 623	379 049	116 595	27 547	19 728	65 956	27 211	51 025	7 171	4 020	63 816	47 574
Kurzfristige Kredite												
1976 März	142 516	142 516	53 678	2 642	11 802	39 207	4 207	3 531	2 384	1 131	25 065	—
1976 Juni	149 737	149 737	55 846	3 033	12 195	42 091	4 389	4 458	2 338	1 193	25 387	—
1976 Sept.	151 668	151 668	56 035	3 036	11 937	45 142	4 378	3 920	2 386	1 108	24 834	—
1976 Dez.	156 755	156 755	59 249	2 880	11 026	46 424	4 511	3 780	2 640	1 426	26 245	—
1977 März	154 221	154 221	57 981	2 549	11 714	46 358	4 473	3 726	2 485	1 145	24 935	—
Mittelfristige Kredite												
1976 März	46 224	45 825	12 697	3 291	2 555	4 363	983	8 867	2 251	1 859	10 818	399
1976 Juni	46 052	45 673	12 803	3 067	2 635	4 512	1 021	8 161	2 343	1 990	11 131	379
1976 Sept.	45 726	45 309	12 849	2 810	2 627	4 854	969	7 656	2 350	1 980	11 194	417
1976 Dez.	47 390	47 027	13 444	3 212	2 640	5 339	1 182	7 334	2 502	2 046	11 374	363
1977 März	45 393	45 057	12 313	2 992	2 710	5 241	1 305	6 799	2 525	2 054	11 172	336
Langfristige Kredite												
1976 März	204 747	160 642	43 589	19 588	4 693	11 850	20 290	37 419	1 856	816	21 357	44 105
1976 Juni	208 999	164 299	44 206	20 502	4 846	12 238	20 401	37 429	2 017	823	22 660	44 700
1976 Sept.	214 442	168 839	45 247	16) 20 753	5 100	12 966	20 656	37 743	2 068	824	54) 24 306	45 603
1976 Dez.	223 085	176 644	46 526	21 417	5 221	13 726	20 884	39 857	2 154	855	26 859	46 441
1977 März	227 009	179 771	46 301	22 006	5 304	14 357	21 433	40 500	2 161	821	27 709	47 238

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
Kredite insgesamt											
1976 März	109 964	12 521	4 163	5 209	13 349	24 276	17 507	11 005	9 817	12 117	
1976 Juni	112 855	12 735	4 098	5 382	14 103	24 512	18 025	11 470	10 390	12 140	
1976 Sept.	114 131	12 753	4 219	5 234	14 112	24 200	18 778	11 748	10 859	12 228	
1976 Dez.	119 219	12 969	4 386	5 107	15 841	25 121	19 908	11 713	10 560	13 614	
1977 März	116 595	12 345	4 228	5 291	14 518	25 143	19 084	11 803	10 730	13 453	
Kurzfristige Kredite											
1976 März	53 678	4 876	2 039	2 485	6 357	11 171	8 180	5 478	6 227	6 865	
1976 Juni	55 846	5 097	2 021	2 534	7 039	11 348	8 499	5 831	6 750	6 727	
1976 Sept.	56 035	4 980	2 080	2 410	6 884	10 971	9 050	5 960	7 042	6 658	
1976 Dez.	59 249	5 584	2 276	2 299	7 331	11 557	9 774	5 815	6 814	7 799	
1977 März	57 981	4 899	2 218	2 502	6 996	11 699	9 303	5 803	6 928	7 633	
Mittelfristige Kredite											
1976 März	12 697	1 794	421	560	1 416	4 076	2 030	870	650	880	
1976 Juni	12 803	1 653	431	543	1 579	4 018	2 125	873	633	948	
1976 Sept.	12 849	1 602	440	539	1 800	3 927	2 044	889	660	948	
1976 Dez.	13 444	1 612	409	541	2 220	3 926	2 202	927	625	982	
1977 März	12 313	1 428	398	512	1 746	3 865	1 867	919	618	960	
Langfristige Kredite											
1976 März	43 589	5 851	1 703	2 164	5 576	9 029	7 297	4 657	2 940	4 372	
1976 Juni	44 206	5 985	1 646	2 305	5 485	9 146	7 401	4 766	3 007	4 465	
1976 Sept.	45 247	6 171	1 699	2 285	5 428	9 302	7 684	4 899	3 157	4 622	
1976 Dez.	46 526	5 773	1 701	2 267	6 290	9 638	7 932	4 971	3 121	4 833	
1977 März	46 301	6 018	1 612	2 277	5 776	9 579	7 914	5 081	3 184	4 860	

beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweis-änderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 12 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 13 + 213 Mio DM. — 14 + 230 Mio DM. — 15 + 256 Mio DM. — 16 — 100 Mio DM. — 17 + 100 Mio DM. — 18 + 195 Mio DM. — 19 + 171 Mio DM. — 20 + 529 Mio DM. — 21 + 140 Mio DM. — 22 + 389 Mio DM. — 23 + 570 Mio DM. — 24 + 160 Mio DM. — 25 + 410 Mio DM. — 26 + 3 340

Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. — 36 — 504 Mio DM. — 37 + 200 Mio DM. — 38 — 105 Mio DM. — 39 — 169 Mio DM. — 40 — 420 Mio DM. — 41 — 634 Mio DM. — 42 — 190 Mio DM. — 43 — 254 Mio DM. — 44 + 285 Mio DM. — 45 — 140 Mio DM. —

46 — 112 Mio DM. — 47 + 337 Mio DM. — 48 + 283 Mio DM. — 49 + 135 Mio DM. — 50 + 223 Mio DM. — 51 + 130 Mio DM. — 52 + 114 Mio DM. — 53 — 110 Mio DM. — 54 + 105 Mio DM. — 55 + 115 Mio DM. — 56 + 980 Mio DM. — 57 — 1 070 Mio DM. — 58 + 1 060 Mio DM. — 59 + 155 Mio DM.

III. Kreditinstitute

17. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparerergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:		
	Insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz	
		Insgesamt	darunter prämiengünstige Spareinlagen							
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542	
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942	
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442	
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736	
1968 4)	166 110	151 438	17 355	.	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746	
1969	186 017	170 107	18 777	2 392	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835	
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 027	3 285	7 521	1 949	1 128	2 728	
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890	
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 786	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629	
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549	
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621	
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980	
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854	
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091	
1976 Jan.	381 469	359 349	43 956	8 334	5 170	6 022	2 594	1 182	7 367	
1976 Febr.	384 850	362 396	44 558	8 404	5 258	6 137	2 655	1 189	7 538	
1976 März	385 061	362 195	45 153	8 599	5 333	6 226	2 708	1 200	7 480	
1976 April	385 918	362 744	45 779	8 783	5 419	6 206	2 766	1 157	7 571	
1976 Mai	387 905	364 327	46 339	8 806	5 499	6 447	2 826	1 216	7 669	
1976 Juni	389 353	365 763	46 993	8 823	5 513	6 387	2 867	1 223	7 706	
1976 Juli	390 125	366 588	43 577	8 823	5 535	6 280	2 899	1 149	7 135	
1976 Aug.	391 976	368 116	44 114	8 939	5 546	6 432	2 943	1 149	7 168	
1976 Sept.	392 448	368 536	44 688	8 904	5 632	6 400	2 976	1 152	7 347	
1976 Okt.	394 772	370 925	45 304	8 803	5 672	6 347	3 025	1 152	7 557	
1976 Nov.	396 345	372 500	45 928	8 843	5 574	6 365	3 063	1 165	7 753	
1976 Dez.	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091	
1977 Jan.	413 600	388 831	42 697	9 348	5 704	6 458	3 259	1 114	6 879	
1977 Febr.	415 843	390 682	43 365	9 476	5 744	6 633	3 308	1 127	6 830	
1977 März	415 400	390 101	44 047	9 489	5 719	6 746	3 345	1 143	6 913	
1977 April	415 281	389 934	44 704	9 525	5 756	6 694	3 372	1 161	6 925	
1977 Mai p)	416 370	390 609	45 333	9 630	5 814	6 895	3 422	1 173	6 984	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 3)
		Insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	Insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1965	94 212	69 868	3 891	57 214	2 157	+12 654	3 810	110 677
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	294 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1976 Jan.	378 204	27 394	1 642	24 294	3 875	+ 3 100	165	381 469
1976 Febr.	381 469	19 041	974	15 671	373	+ 3 370	11	384 850
1976 März	384 858	19 169	934	18 981	343	+ 188	15	385 061
1976 April	385 068	17 351	891	16 517	265	+ 834	16	385 918
1976 Mai	385 925	16 631	834	14 665	272	+ 1 966	14	387 905
1976 Juni	387 976	17 237	1 008	15 895	360	+ 1 342	35	389 353
1976 Juli	389 411	23 431	1 378	22 786	4 829	+ 645	69	390 125
1976 Aug.	390 131	18 047	983	16 234	449	+ 1 813	32	391 976
1976 Sept.	391 986	16 968	931	16 546	361	+ 422	40	392 448
1976 Okt.	392 461	17 789	908	15 501	296	+ 2 268	43	394 772
1976 Nov.	394 796	17 969	898	16 465	282	+ 1 504	45	396 345
1976 Dez.	396 406	23 267	1 364	22 095	519	+ 1 172	15 871	413 449
1977 Jan.	413 473	30 889	1 963	30 902	8 225	- 13	140	413 600
1977 Febr.	413 601	18 953	1 085	16 718	431	+ 2 235	7	415 843
1977 März	415 870	19 186	1 087	19 669	410	- 483	13	415 400
1977 April	415 438	17 780	919	17 953	271	- 173	16	415 281
1977 Mai p)	416 370	17 475	888	16 442	268	+ 1 033	21	416 370

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiengünstig festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 230 Mio DM. -

7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 385 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen	Vor- und Zwischen-finan-zie-rungs-kredite	Baudarlehen 3)	Vor- und Zwischen-finan-zie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)	Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termi-n-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termi-n-gelder 9)		
Bausparkassen insgesamt																
1969	28	40 078	9 151	.	1 169	20 867	6 834	606	268	.	1 257	35 098	787	1 080	38 950	
1970	27	46 886	9 348	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757	
1971	27	53 632	11 363	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674	
1972	28	62 098	12 515	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	60 645	1 184	2 092	62 127	
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	66 383	1 330	2 385	59 591	
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	73 781	1 436	2 573	63 462	
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	80 978	1 530	2 990	78 401	
1977 Febr.	30	94 276	12 178	743	62	4 185	60 159	13 649	1 210	711	1 859	80 286	1 642	2 994	4 523	
März	30	95 352	12 436	738	63	4 139	60 731	13 884	1 196	710	1 904	81 023	1 599	3 015	9 287	
April	30	95 822	12 336	737	68	4 164	61 222	13 860	1 195	722	1 939	81 319	1 560	3 202	5 347	
Mai p)	30	95 550	11 702	659	69	4 196	61 585	14 022	1 114	746	1 945	80 999	1 532	3 218	4 882	
Private Bausparkassen																
1977 Febr.	17	60 036	5 907	534	58	2 093	42 660	6 745	442	634	1 312	480	51 698	1 310	1 925	2 891
März	17	61 096	6 229	534	59	2 053	43 092	6 980	432	636	1 348	470	52 510	1 292	1 934	6 968
April	17	61 409	6 355	531	64	2 045	43 460	6 806	432	648	1 377	439	52 742	1 254	2 086	3 425
Mai p)	17	61 127	5 704	457	65	2 011	43 762	7 032	368	671	1 372	450	52 504	1 221	2 087	3 255
Öffentliche Bausparkassen																
1977 Febr.	13	34 240	6 271	209	4	2 092	17 499	6 904	768	77	547	2 061	28 588	332	1 069	1 632
März	13	34 256	6 207	204	4	2 086	17 639	6 904	764	74	556	2 091	28 513	307	1 081	2 319
April	13	34 413	5 981	206	4	2 119	17 762	7 054	763	74	562	2 074	28 577	306	1 116	1 922
Mai p)	13	34 423	5 998	202	4	2 185	17 823	6 990	746	75	573	2 128	28 495	311	1 131	1 627

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																	
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungs-kredite und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprä-mien 14)
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen 13)	ins-gesamt	Zuteilungen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finan-zie-rungs-krediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finan-zie-rungs-krediten	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
Bausparkassen insgesamt																	
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643	
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079	
1972	15)20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499	
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932	
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126	
1975	23 200	1 989	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205	
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285	
1977 Febr.	1 306	7	162	3 973	3 043	3 464	1 555	537	1 115	482	794	10 117	7 541	1 051	.	45	
März	2 703	16	223	4 221	r) 2 891	4 028	1 697	461	1 298	431	1 033	10 144	7 410	1 108	.	86	
April	1 955	14	156	4 008	2 779	3 711	1 490	574	1 227	497	994	10 370	7 426	1 006	.	153	
Mai p)	1 415	22	137	4 652	3 304	3 979	1 614	454	1 288	452	1 077	10 826	7 797	1 100	.	207	
Private Bausparkassen																	
1977 Febr.	777	4	55	2 572	2 059	2 294	1 046	353	807	332	441	5 334	3 968	647	.	35	
März	1 926	10	76	2 440	r) 1 736	2 438	1 009	225	853	227	576	5 263	3 800	717	.	49	
April	1 399	9	62	2 875	2 162	2 564	1 083	439	903	380	578	5 548	3 931	675	.	78	
Mai p)	871	15	57	2 712	1 928	2 546	1 070	192	849	232	627	5 540	3 881	690	.	110	
Öffentliche Bausparkassen																	
1977 Febr.	529	3	107	1 401	984	1 170	509	184	308	150	353	4 783	3 573	404	.	10	
März	777	6	147	1 781	1 155	1 590	688	236	445	204	457	4 881	3 610	391	.	37	
April	556	5	94	1 133	617	1 147	407	135	324	117	416	4 822	3 495	331	.	75	
Mai p)	544	7	80	1 940	1 376	1 433	544	262	439	220	450	5 286	3 916	410	.	97	

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertrags-erhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprä-mien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bauspar-beträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1973 Dez.	5 481	123 040	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 733	107 161	150 075	37 563	112 512

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe.

20. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1974 Jan.	539 445	1976 Jan.	661 002
Febr.	480 841	Febr.	616 266
März	533 044	März	670 504
April	544 907	April	619 333
Mal	565 674	Mal	614 529
Juni	527 580	Juni	677 343
Juli	594 715	Juli	666 317
Aug.	526 499	Aug.	658 359
Sept.	522 809	Sept.	685 276
Okt.	549 670	Okt.	656 708
Nov.	552 838	Nov.	683 580
Dez.	639 814	Dez.	814 235
1975 Jan.	581 139	1977 Jan.	696 838
Febr.	536 858	Febr.	655 865
März	547 815	März	728 803
April	617 430	April	673 885
Mal	554 764	Mal p)	700 850
Juni	583 580		
Juli	647 193		
Aug.	554 757		
Sept.	634 513		
Okt.	649 356		
Nov.	608 459		
Dez.	745 511		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p) Vorläufig.

21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1976

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	281	7	16	14	26	29	29	76	33	40	11
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	113	2	3	3	10	11	9	35	13	21	6
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	1	4	5	18	11	9	1
Privatbankiers	113	5	13	11	15	14	15	23	9	8	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	649	—	—	—	4	20	75	367	111	65	7
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	5	5
Kreditgenossenschaften 3)	2 389	3	2	12	714	854	477	304	18	5	—
Realkreditinstitute	40	—	—	—	—	1	3	5	—	16	15
Private Hypothekendarlehenbanken	26	—	—	—	—	—	2	2	—	12	10
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	139	14	20	16	17	11	19	35	4	3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	1	1	1	5	—	5	6
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	2	6	7	9	6
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	2	4	3	5	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	2	4	4	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 556	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(604)	(792)	(167)	(141)	(54)
mit Bausparkassen	3 586	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(606)	(798)	(174)	(150)	(60)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen*)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	— 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1975			1976			1976	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen 3)	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	285	5 797	6 082	273	5 830	6 103	+ 21	+ 0
Großbanken	8	787	795	6	2 986	2 992	6	3 040	3 046	+ 54	+ 2
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	110	2 487	2 597	110	2 480	2 590	— 7	— 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	49	39	88	49	39	88	—	—
Privatbankiers 5)	245	104	349	120	285	405	108	271	379	— 26	— 6
Girozentralen 7)	14	191	205	12	343	355	12	337	349	— 6	— 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	675	16 354	17 029	649	16 226	16 875	— 154	— 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	82	94	12	77	89	— 5	— 5
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 196	14 004	19 200	5 038	14 241	19 279	+ 79	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	41	30	71	40	29	69	— 2	— 3
Private Hypothekbanken	25	8	33	27	22	49	26	21	47	— 2	— 4
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	141	440	581	128	461	589	+ 8	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	19	31	50	—	—
Bausparkassen 2)	—	—	—	19	21	40	19	21	40	—	—
Private Bausparkassen	—	—	—	16	21	37	16	21	37	—	—
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	87	1	88	86	1	87	— 1	— 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	33	1	34	33	1	34	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	46	—	46	45	—	45	— 1	— 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 487	37 103	43 590	6 276	37 254	43 530	— 60	— 0,1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagert Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit

4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In acht Institutgruppen berichtigte Zahlen (insgesamt 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1975 und Ende 1976 weitere 7 bzw. 6 Institute mit 289 bzw. 290 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 283 bzw. 287 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 3 Institute mit 6 bzw. 3 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als

Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen							
	Sichtverbindlichkeiten				Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten		
	Progressionsstufe 3)					Progressionsstufe 3)		
	1	2	3			1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		
1977 1. März		9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45
1. Juni		8,9	12,05	14,15	1	6,3	8,4	9,95

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Sparanlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die

IV. Mindestreserven

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75					1. Juni

7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.	
16,2	13,5	30		1971 1. Juni	
16,2	13,5	40 60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März
30	30	60			1. Juli
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30	60	1. Okt.		
25	25	keine besonderen Sätze		1974 1. Jan.	
23	23			1. Okt.	
20,7	20,7			1975 1. Juli	
6,25	6,25			1. Aug.	
6,55	6,55			1976 1. Mai	
6,9	6,9			1. Juni	

Spareinlagen				Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden			Gültig ab:
Progressionsstufe 3)			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1	2	3					
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM					
6,15 5,85	6,4 6,05	6,6 6,3	0,5 0,5	14,9 14,15	10,45 9,95	6,6 6,3	1977 1. März 1. Juni

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll			Überschußreserven		Summe der Über- schrei- tungen	Summe der Unter- schrei- tungen
	Ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins- gesamt	darunter: für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Ist- Reserve	Betrag	in % des Reserve- Solls		
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	gegenüber Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en	gegenüber Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 „ 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 „	125 666	35 225		24 900		65 531		9 801	.	10 140	339	3,5	340	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860	.	11 244	384	3,5	385	1
1964 „ 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2
1965 „ 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 „ 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248	.	12 688	437	3,6	439	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 496	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967	.	16 531	564	3,5	567	3
1970 „	306 899	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6
1971 „	344 881	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2
1975 Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3
1975 Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1
1975 Juli	464 968	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2
1975 Aug.	469 106	99 720	8 766	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2
1975 Sept.	475 805	100 777	8 914	94 029	1 371	269 162	1 552	37 144	1 430	37 356	212	0,6	213	1
1975 Okt.	477 752	103 316	8 756	90 771	1 724	271 575	1 610	37 352	1 448	37 710	358	1,0	361	3
1975 Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325	4
1975 Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2
1976 Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290	3
1976 März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165	2
1976 April	517 443	105 592	11 067	93 793	6 893	298 140	1 958	40 378	2 267	41 370	992	2,5	994	2
1976 Mai	518 228	107 239	9 985	94 535	6 189	296 276	2 004	42 393	2 158	42 595	202	0,5	206	4
1976 Juni	521 588	111 543	9 709	94 125	4 908	299 254	2 049	44 998	2 093	45 222	224	0,5	227	3
1976 Juli	526 522	115 368	10 068	93 265	4 032	301 699	2 090	45 582	2 061	45 780	198	0,4	200	2
1976 Aug.	527 383	112 955	9 985	94 529	3 863	303 936	2 115	45 423	2 034	45 596	173	0,4	175	2
1976 Sept.	534 131	112 673	9 658	99 085	5 682	304 888	2 145	46 019	2 176	46 163	144	0,3	147	3
1976 Okt.	534 701	110 819	10 021	100 564	6 265	304 852	2 180	46 064	2 291	46 868	804	1,7	808	4
1976 Nov.	545 014	113 757	10 213	105 671	6 888	306 285	2 220	47 155	2 387	47 319	164	0,3	165	1
1976 Dez.	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2
1977 Jan.	566 948	118 901	10 755	108 629	7 780	318 531	2 352	49 189	2 569	49 368	179	0,4	181	2
1977 Febr.	562 461	113 231	9 538	106 424	5 954	324 915	2 399	48 225	2 202	48 381	156	0,3	157	1
1977 März	561 795	114 101	9 399	104 975	5 185	325 704	2 431	47 046	2 100	47 205	159	0,3	161	1
1977 April	557 427	112 817	9 508	103 733	4 906	324 002	2 461	46 656	2 091	46 877	221	0,5	223	2
1977 Mai	559 889	115 050	9 966	104 514	4 461	323 406	2 492	46 987	2 115	47 276	289	0,6	290	1

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Ins- gesamt	Sichtverbindlichkeiten				darunter an Neben- plätzen	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			darunter an Neben- plätzen		Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3			1	2	3	1	2	3
1977 März	544 780	24 171	37 202	52 728	35 280	12 705	21 128	71 142	44 485	96 843	184 376	150 445
1977 April	540 552	23 852	36 578	52 387	34 234	12 682	20 899	70 152	44 421	96 337	183 244	149 855
1977 Mai	542 970	24 241	37 637	53 172	35 699	12 763	21 134	70 617	44 362	96 077	182 967	149 706

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll	Überschuß- reserven	Durchschnittlicher Reservesatz					
					für Verbindlichkeiten gegenüber					
					Gebietsansässigen			Gebiets- fremden gesamt		
Insgesamt	Sichtverbind- lichkeiten	Befristete Verbindlich- keiten	Spareinlagen							
Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten										
Alle Bankengruppen										
1977 April	6 071	557 427	46 656	221	8,4	12,7	9,6	6,2	12,4	
	6 060	559 889	46 987	289	8,4	12,7	9,6	6,2	12,5	
Kreditbanken										
1977 April	260	170 450	17 412	90	10,2	14,3	10,2	6,5	12,5	
	261	170 129	17 399	134	10,2	14,3	10,2	6,5	12,7	
Großbanken										
1977 April	6	88 873	9 206	27	10,4	14,7	10,4	6,5	12,5	
	6	88 417	9 166	62	10,4	14,7	10,4	6,5	12,6	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1977 April	103	66 588	6 670	33	10,0	14,1	10,1	6,4	12,6	
	104	66 571	6 674	39	10,0	14,1	10,1	6,4	12,7	
Zweigstellen ausländischer Banken										
1977 April	50	3 933	454	19	11,5	12,6	8,8	6,1	13,3	
	50	4 103	477	19	11,6	12,6	8,9	6,2	13,5	
Privatbankiers										
1977 April	101	11 056	1 082	11	9,8	12,8	9,2	6,2	12,1	
	101	11 038	1 082	14	9,8	12,8	9,2	6,2	12,2	
Girozentralen										
1977 April	12	19 359	2 133	12	11,0	14,3	10,2	6,3	14,0	
	12	19 793	2 178	46	11,0	14,4	10,2	6,4	13,5	
Sparkassen										
1977 April	637	234 565	17 530	35	7,5	12,3	8,6	6,3	8,9	
	632	235 880	17 729	27	7,5	12,4	8,6	6,3	8,8	
Genossenschaftliche Zentralbanken										
1977 April	11	4 962	547	7	11,0	13,7	9,8	6,5	12,4	
	11	5 041	554	9	11,0	13,7	9,8	6,5	12,8	
Kreditgenossenschaften										
1977 April	5 009	121 756	8 433	64	6,9	10,1	7,7	6,0	9,1	
	5 001	122 627	8 518	61	6,9	10,1	7,7	6,0	9,2	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute										
1977 April	142	6 335	601	13	9,5	13,3	9,3	6,5	11,9	
	143	6 419	609	12	9,5	13,1	9,4	6,5	11,9	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter										
1977 April	15	27 689	2 394	.	8,6	14,9	—	6,6	13,7	
	15	27 891	2 423	.	8,7	14,9	—	6,6	13,6	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren

Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — r Berichtigt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombarkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombarkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen 10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4 7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.		6 3/4 7
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
28. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4				
6. Juli —	4				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombarkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel 1)		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 2)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 3) der Bundesbahn 4) und der Bundespost 5) - Finanzierungspapiere - (Lit. BN, BA, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 6) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze																
1975 1. Aug.	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
12. Sept.	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
15. Sept.	3	3 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
1976 18. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
22. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5 1/2	5 1/8	5 1/2	5 3/4
1. Juli	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,35	4,35	4,35	5	5,10	5,55	5,90
22. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	5	5,10	5,55	5,90
23. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	4,35	4,70	5,10	5,45
1977 21. Febr.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	—	—	4,25	4,60	5,00	5,35	4,25	4,60	5,00	5,35
21. März	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	—	—	4,15	4,50	4,90	5,25	4,15	4,50	4,90	5,25
7. April	3	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	—	—	3,90	4,25	4,65	5,00	3,90	4,25	4,65	5,00
1. Juli	3	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	—	—	3,65	4,00	4,40	4,75	3,65	4,00	4,40	4,75
Renditen																
1975 1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,77	3,91	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
12. Sept.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1976 18. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	5,13	5,40	5,88	6,30
22. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,60	4,85	5,31	5,70
1. Juli	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,55	4,58	4,66	5,13	5,37	5,94	6,48
22. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	5,13	5,37	5,94	6,48
23. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	4,45	4,93	5,42	5,94
1977 21. Febr.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	—	—	4,34	4,82	5,31	5,82	4,34	4,82	5,31	5,82
21. März	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	—	—	4,24	4,71	5,20	5,70	4,24	4,71	5,20	5,70
7. April	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	—	—	3,98	4,44	4,92	5,41	3,98	4,44	4,92	5,41
1. Juli	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	—	—	3,72	4,17	4,64	5,12	3,72	4,17	4,64	5,12

1 Ab 1. Januar 1977 nicht mehr in die Geldmarktregulierung einbezogen. - 2 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975

nicht mehr abgegeben werden. - 3 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. - 4 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. - 5 Erstmalige Ausgabe

24. Juni 1974. - 6 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen			
			Geld	Brief		
1972 15. Mai	3 3/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70		
16. Mai	2 21/32		7,95	7,80		
19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90		
25. Mai	2 31/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80		
30. Mai	3 3/32		7,95	7,80		
2. Juni	3 7/32		7. März	8,05	7,90	
19. Juni	3 31/32		9. April	7,85	7,70	
21. Juni	2 31/32		8. Mai	8,05	7,90	
30. Juni	3 7/32		10. Mai	7,85	7,70	
14. Juli	3 31/32		24. Mai	8,05	7,90	
17. Juli	2 31/32		10. Juni	7,85	7,70	
18. Juli	2 27/32		14. Juni	8,05	7,90	
31. Juli	2 31/32		25. Okt.	7,55	7,40	
1. Aug.	3 3/32		12. Nov.	7,30	7,15	
2. Aug.	3 7/32		2. Dez.	7,45	7,30	
9. Okt.	3 23/32		4. Dez.	7,25	7,10	
3. Nov.	4 7/32		20. Dez.	7,05	6,90	
1. Dez.	4 23/32		1975 7. Jan.	6,80	6,65	
1973 12. Jan.	5 7/32			3. Febr.	6,60	6,45
19. Jan.	5 31/32			5. Febr.	6,40	6,25
24. Jan.	5 7/32	13. Febr.		5,55	5,40	
5. Febr.	5 31/32	7. März		5,05	4,90	
20. Febr.	5 7/32	23. Mai		4,30	4,15	
4. Mai	6 7/32	10. Juli		4,20	4,05	
1. Juni	7 7/32	15. Juli		4,10	3,95	
31. Juli	7 13/32	16. Juli		4,00	3,85	
1. Aug.	7 7/32	31. Juli		3,85	3,70	
14. Aug.	7 13/32	15. Aug.	3,55	3,40		
15. Aug.	7 7/32	12. Sept.	3,05	2,90		
18. Sept.	7 31/32	1976 19. Nov.	3,30	3,15		
22. Okt.	7 27/32					
29. Okt.	7 31/32					
13. Nov.	7 23/32					

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. - 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.

Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze
1975 Jan.	7,71	6 - 8,1	7,59	7,2 - 8,1	7,74	7,5 - 8,3
Febr.	4,25	1 - 7,8	5,62	5 - 7,3	6,43	6 - 7,5
März	4,85	0,5 - 7,5	5,44	4,7 - 6,1	5,71	5 - 6,5
April	4,69	2 - 7	4,62	4 - 5,3	4,89	4,5 - 5,4 T
Mai	5,41	4,6 - 6,1	4,95	4,6 - 5,2	4,99	4,7 - 5,3
Juni	4,98	4,2 - 5,7	4,85	4,6 - 5,1	4,88	4,6 - 5,1
Juli	4,12	0,5 - 5,7	4,53	4,3 - 5	4,66	4,4 - 5
Aug.	1,87	0,5 - 5,1	3,20	2,5 - 4,3	3,88	3,5 - 4,6
Sept.	4,33	3,5 - 5	3,85	3,5 - 4,2	3,93	3,6 - 4,2
Okt.	3,33	1 - 4,5	3,67	3,4 - 3,9	4,07	3,9 - 4,3
Nov.	3,39	2,8 - 4	3,61	3,4 - 3,8	4,12	4 - 4,3
Dez.	3,92	2) 3,3 - 4,7	4,26	4,1 - 4,4	4,21	4,1 - 4,4
1976 Jan.	3,58	2,9 - 4	3,75	3,5 - 3,9	3,93	3,7 - 4,1
Febr.	3,28	2,5 - 4,2	3,49	3,2 - 3,8	3,72	3,5 - 4,1
März	3,64	3,2 - 4,6	3,59	3,4 - 3,8	3,74	3,5 - 3,9
April	2,81	1 - 3,7	3,45	3,2 - 3,7	3,62	3,4 - 3,8
Mai	3,71	3,1 - 4,7	3,63	3,4 - 4	3,77	3,6 - 4,1
Juni	4,31	3,8 - 4,7	4,04	3,7 - 4,3	4,14	3,8 - 4,4
Juli	4,48	4 - 4,7	4,36	4 - 4,6	4,47	4,2 - 4,7
Aug.	4,21	3,3 - 4,6	4,41	4,1 - 4,6	4,56	4,4 - 4,7
Sept.	4,33	4 - 4,7	4,44	4,3 - 4,6	4,56	4,4 - 4,7
Okt.	3,26	0,5 - 4,5	4,32	4 - 4,6	4,85	4,6 - 5,1
Nov.	3,98	2,6 - 5,5	4,03	3,6 - 4,6	4,69	4,5 - 4,8
Dez.	5,03	3) 4,5 - 9,5	5,04	4,6 - 5,3	4,93	4,6 - 5,1
1977 Jan.	4,57	4,4 - 4,7	4,67	4,5 - 4,8	4,78	4,6 - 4,9
Febr.	4,36	3,8 - 4,7	4,35	4,2 - 4,6	4,71	4,6 - 4,8
März	4,53	4,4 - 4,7	4,62	4,5 - 4,7	4,73	4,6 - 4,8
April	4,52	4,4 - 4,6	4,52	4,4 - 4,6	4,62	4,5 - 4,7
Mai	4,10	2,5 - 4,5	4,31	4,0 - 4,6	4,44	4,2 - 4,7
Juni	4,13	3,5 - 4,9	4,18	4,0 - 4,3	4,28	4,1 - 4,4

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. - 1 Ultimo 8,2-8,4%. - 2 Ultimo 4,5-4,6%. - 3 Ultimo 7,5-9,5%. - T Taxkurs.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68-9,62	0,50	0,45-0,80
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33-9,49	0,47	0,40-0,75
Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75-9,00	8,53	8,03-9,22	0,43	0,38-0,75
Juli	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00-9,75	6,27	4,75-8,50	8,43	7,96-8,97	0,42	0,38-0,75
Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50-9,25	5,72	4,25-8,00	8,33	7,81-9,00	0,36	0,30-0,65
Sept.	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00-9,00	5,21	3,75-7,50	8,28	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Okt.	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00-8,75	5,12	3,63-7,50	8,27	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Nov.	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00-8,75	5,08	3,63-7,50	8,24	7,71-8,85	0,34	0,30-0,65
Dez.	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00-9,00	5,06	3,63-7,50	8,20	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00-8,50	5,00	3,63-7,50	8,17	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
Febr.	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00-8,50	4,98	3,63-7,50	8,12	7,71-8,56	0,33	0,30-0,65
März	8,68	7,50-9,75	7,43	6,75-8,50	4,93	3,62-7,50	8,02	7,58-8,33	0,33	0,30-0,65
April	8,41	7,50-9,50	7,24	6,75-8,50	4,86	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
Mai	8,33	7,25-9,25	7,21	6,75-8,50	4,84	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
Juni	8,34	7,50-9,25	7,16	6,50-8,50	4,85	3,63-7,00	7,78	7,30-8,24	0,33	0,30-0,65
Juli	8,35	7,50-9,50	7,16	6,50-8,00	4,87	3,75-7,00	7,82	7,25-8,50	0,33	0,30-0,63
Aug.	8,36	7,50-9,25	7,18	6,50-8,25	4,98	4,00-6,75	7,81	7,25-8,36	0,33	0,30-0,63
Sept.	8,34	7,25-9,25	7,23	6,50-8,25	5,02	4,00-6,75	7,77	7,30-8,22	0,33	0,30-0,63
Okt.	8,35	7,50-9,25	7,21	6,50-8,50	5,04	4,00-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,60
Nov.	8,35	7,50-9,50	7,18	6,50-8,25	5,00	4,00-7,00	7,70	7,30-8,10	0,33	0,30-0,60
Dez.	8,32	7,50-9,50	7,21	6,50-8,50	4,99	4,00-6,75	7,63	7,19-8,07	0,33	0,30-0,60
1977 Jan.	8,30	7,50-9,25	7,09	6,50-8,00	5,02	4,00-7,00	7,58	7,14-7,96	0,33	0,30-0,60
Febr.	8,27	7,25-9,25	7,12	6,50-8,00	5,00	4,00-6,75	7,50	6,94-7,96	0,33	0,30-0,60
März	8,26	7,25-9,25	7,11	6,50-8,00	4,99	4,00-6,75	7,47	6,88-7,91	0,33	0,30-0,60
April	8,16	7,25-9,25	6,98	6,25-8,00	4,93	4,00-6,75	7,24	6,66-7,76	0,32	0,30-0,60
Mai	8,03	7,00-9,00	6,89	6,37-7,50	4,88	4,00-6,50	7,05	6,59-7,71	0,32	0,30-0,60
Juni p)	7,96	7,00-8,87	6,86	6,25-7,75	4,85	3,88-6,50	6,98	6,50-7,60	0,32	0,30-0,60

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM				mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1975 Febr.	5,80	4,75-7,00	6,26	5,50-7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50
März	5,01	4,50-6,00	5,31	4,75-6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00
April	4,61	4,00-5,50	4,97	4,50-5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00
Mai	4,40	3,75-5,50	4,78	4,25-5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50
Juni	4,10	3,50-5,00	4,49	4,00-5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25
Juli	3,99	3,50-4,75	4,41	4,00-5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00
Aug.	3,57	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00
Sept.	3,46	2,75-4,25	3,85	3,25-4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00
Okt.	6) 3,70	3,00-4,50	6) 4,39	3,50-5,00	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,17	6,00-6,75
Nov.	6) 3,76	3,00-4,75	6) 4,52	3,62-5,13	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-7,00
Dez.	6) 3,84	3,00-5,00	6) 4,77	3,75-5,25	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-6,75
1976 Jan.	3,60	3,00-4,25	4,09	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,15	6,00-7,00
Febr.	3,52	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,13	6,00-6,75
März	3,43	3,00-4,00	3,89	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,05	5,00-5,50	6,12	6,00-6,75
April	3,29	2,75-4,00	3,67	3,25-4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Mai	3,25	2,75-4,00	3,62	3,25-4,13	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juni	3,33	2,75-4,00	3,75	3,25-4,25	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juli	3,49	3,00-4,00	4,05	3,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,13
Aug.	3,69	3,00-4,50	4,37	3,75-4,75	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Sept.	3,82	3,00-4,50	4,51	4,00-5,00	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Okt.	6) 4,09	3,00-5,00	6) 5,13	4,50-5,50	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Nov.	3,95	3,00-4,87	4,69	4,00-5,25	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Dez.	3,99	3,13-4,75	4,82	4,25-5,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,62	5,50-6,13
1977 Jan.	3,95	3,25-4,50	4,50	4,00-5,00	3,51	3,50-4,00	4,53	4,50-5,00	5,61	5,50-6,25
Febr.	3,87	3,25-4,50	4,43	4,00-4,87	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,60	5,50-6,00
März	3,89	3,25-4,50	4,42	4,00-5,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,59	5,50-6,00
April	3,75	3,00-4,39	4,30	3,88-4,75	3,07	3,00-3,50	4,09	4,00-4,75	5,15	5,00-6,00
Mai	3,60	3,00-4,25	4,17	3,75-4,75	3,01	3,00-3,50	4,02	4,00-4,50	5,09	5,00-5,50
Juni p)	3,53	3,00-4,00	3,99	3,75-4,40	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,08	5,00-5,50

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5000 DM bis unter 20000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtildung von 1% zusätzlich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2000 DM bis unter 5000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p) Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*

Land	Satz am 5. 7. 1977		Vorheriger Satz		Land	Satz am 5. 7. 1977		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	6	23. 6.77	6 1/2	5. 5.77	5	19. 4.77	6	12. 3.77	
Dänemark	9	3. 3.77	10	7.12.76	7 1/2	9. 5.77	8	1. 2.77	
Frankreich	10 1/2	23. 9.76	9 1/2	22. 7.76	10	2.77	8 1/2	3.76	
Großbritannien 1)	8	13. 5.77	8 1/2	29. 4.77	9	22. 7.76	8 1/2	11. 8.75	
Irland, Rep.	7 3/4	13. 5.77	8 1/2	14. 4.77	5 1/4	22.11.76	5 1/2	19. 1.76	
Italien	13	13. 6.77	15	1.10.76	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	3 1/2	6. 5.77	4 1/2	18. 4.77	Ägypten	7	3.77	6	1.76
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien	28	5.76	22	3.76
Island	7 1/4	8.74	6 1/4	5.73	Costa Rica	7	9.74	5	9.66
Norwegen	6	6. 9.76	5	6.10.75	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Österreich	5 1/2	10. 6.77	4	10. 6.76	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	8	28. 2.77	6 1/2	22.12.75	Ghana	6	30. 8.73	8	27. 7.71
Schweden	8	4.10.76	6	4. 6.76	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	2	8. 6.76	2 1/2	13. 1.76	Iran	10	16. 6.77	9	11.76
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-	14	1.10.75	11	3. 8.72
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 1/4	1. 1.72	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Griechenland	11	3. 1.77	10	27. 9.75	Sri Lanka 3)	8 1/2	26. 1.77	6 1/2	11. 1.70
Spanien	7	10. 8.74	6	27. 7.73	Venezuela	5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69
Türkei	9	1.10.74	8 1/4	26.11.73					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (in der Regel: durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus

1/2 %, aufgerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1975 Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	— 1,04	— 6,92
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	— 1,47	— 7,14
April	4,05	5,16	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	— 2,44	— 7,35
Mai	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	— 1,59	— 7,42
Juni	2,21	2,76	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,38	5,58	5,76	6,21	— 1,50	— 5,88
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	— 2,89	— 5,98
Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	— 3,86	— 7,47
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	— 3,86	— 7,17
Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	— 3,32	— 7,90
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	0,50	2,50	5,58	6,01	6,83	— 2,65	— 7,39
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	1,19	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	0,31	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	0,25	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	0,31	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	— 6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	0,25	1,13	4,95	5,20	5,47	— 2,13	— 7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	0,41	1,00	5,30	5,57	6,03	— 2,44	— 7,81
Juni	5,62	5,68	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	0,25	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	0,44	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,92
Aug.	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	0,50	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	0,50	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	— 10,24
Okt.	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	0,63	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Nov.	8,66	7,31	8,86	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,68	0,50	1,25	4,93	4,98	5,35	— 0,91	— 12,07
Dez.	6,89	5,61	7,37	10,00	13,82	13,78	4,65	4,35	10,44	0,31	1,50	4,73	4,86	5,05	— 0,16	— 10,55
1977 Jan.	6,23	5,34	6,14	8,25	12,81	12,73	4,61	4,60	9,94	0,25	1,25	4,78	4,93	5,19	— 0,56	— 9,35
Febr.	6,09	5,40	6,69	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,83	1,06	1,25	4,66	4,83	5,13	— 0,58	— 8,78
März	6,18	5,20	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	4,61	9,73	1,50	1,63	4,84	4,91	5,16	— 0,61	— 7,21
April p)	4,01	4,29	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,88	1,94	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Mai p)	1,23	2,44	5,93	7,00	6,73	7,40	5,31	4,95	9,08	...	3,13	5,40	5,56	5,84	— 1,73	— 4,81
Juni p)	...	...	...	...	6,73	7,45	5,38	5,01	8,94	...	...	5,48	5,59	5,79	— 1,94	— 6,20
Woche endend p)																
Mai 27.	0,26	1,88	5,65	7,00	7,05	7,43	5,45	5,14	9,05	...	3,50	5,50	5,69	6,08	— 2,02	— 5,79
Juni 3.	0,53	1,93	6,10	7,00	6,43	7,45	5,36	4,99	9,05	...	3,50	5,49	5,57	6,05	— 2,11	— 7,56
Juni 10.	0,33	1,85	5,46	7,00	6,56	7,44	5,31	5,05	8,98	...	3,50	5,49	5,66	5,74	— 1,97	— 6,77
Juni 17.	0,96	1,73	6,18	7,00	6,24	7,45	5,37	5,00	8,96	...	3,25	5,40	5,52	5,71	— 1,79	— 6,25
Juni 24.	0,86	1,93	6,49	...	7,19	7,46	5,43	5,01	8,88	...	...	5,43	5,56	5,71	— 1,95	— 5,82

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM																
Festverzinsliche Wertpapiere																
Zeit	Absatz										Erwerb					
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	inländische Rentenwerte 1)									Inländer					
		Bankschuldverschreibungen					Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7) °)
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817	
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 1 184	17 779	x) 5 795	11 971	x) 13	1 615	
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729	
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 282	x) 3 525	14 785	— 28	x) 6 496	
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549	
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 804	x) 27 183	18 131	7 490	— 3 443	
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 084	x) 20 492	32 126	— 6 534	3 129	
1976 Jan.	7 277	7 275	6 258	540	4 211	133	1 373	— 69	1 086	2	7 074	x) 2 061	5 026	— 13	203	
1976 Febr.	5 091	4 886	4 039	492	2 768	293	486	— 54	902	205	4 966	2 716	2 530	— 280	125	
1976 März	5 047	4 947	3 846	388	2 635	229	594	— 60	1 161	100	5 233	2 037	4 257	— 1 061	— 186	
1976 April	2 597	2 325	1 840	168	1 046	326	299	— 46	531	272	2 579	171	2 533	— 125	18	
1976 Mai	4 200	3 799	1 422	9	546	90	777	— 26	2 403	401	3 806	x) 2 065	1 801	— 60	394	
1976 Juni	1 561	1 634	1 378	216	1 084	143	— 65	— 59	315	— 73	1 251	— 379	1 779	— 149	310	
1976 Juli	5 360	5 213	2 696	481	1 182	185	847	— 44	2 561	147	5 225	2 527	2 742	— 44	135	
1976 Aug.	5 477	5 546	2 754	787	1 955	299	— 286	— 7	2 785	— 69	5 053	1 799	3 434	— 180	424	
1976 Sept.	3 793	3 515	2 567	117	1 847	324	278	— 39	988	278	3 321	2 358	2 014	— 1 051	472	
1976 Okt.	2 177	2 420	2 222	198	1 254	179	591	— 35	232	— 243	1 464	353	2 140	— 1 029	713	
1976 Nov.	3 112	3 026	1 869	294	1 453	28	93	— 40	1 198	86	2 753	3 149	2 155	— 2 551	359	
1976 Dez.	3 521	3 273	840	83	1 142	— 217	— 168	— 80	2 514	248	3 358	1 635	1 714	9	163	
1977 Jan.	6 248	5 799	4 218	469	2 675	222	852	— 79	1 661	449	6 738	1 080	5 813	— 155	— 490	
1977 Febr.	3 262	3 465	1 527	146	529	195	657	— 95	1 843	— 203	3 575	1 556	2 194	— 175	— 313	
1977 März	4 253	4 066	2 738	396	1 629	264	449	— 66	1 394	187	4 303	2 292	2 146	— 135	— 50	
1977 April	5 144	4 376	1 855	219	1 197	6	432	— 57	2 578	768	4 927	2 207	2 802	— 82	217	
1977 Mai p)	2 148	1 499	1 187	190	775	— 21	244	114	197	649	2 303	1 320	1 006	— 23	— 155	

Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb				insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)	
	inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12) °)				
			zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6) °)					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 225	— 2 409
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 124	+ 2 799	— 1 675
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	162	2 328	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	257	4 598	x) 694	+ 5 454	+ 6 728	— 1 274
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 587	— 4 329	— 3 224	— 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	+ 4 827	— 1 405
1976	7 597	6 081	x) 1 516	5 780	1 333	4 447	x) 1 817	+ 2 076	+ 1 775	+ 301
1976 Jan.	2 324	2 080	244	2 155	432	1 723	169	+ 127	+ 201	— 75
1976 Febr.	679	271	408	522	104	418	157	— 331	— 80	— 251
1976 März	15	109	x) — 94	— 241	138	— 379	x) 256	+ 64	— 286	+ 350
1976 April	968	830	138	1 012	151	861	— 44	— 436	— 254	— 182
1976 Mai	69	124	— 55	— 27	211	— 238	96	+ 144	— 7	+ 151
1976 Juni	277	87	190	134	60	74	143	+ 334	+ 383	— 47
1976 Juli	1 114	1 091	23	915	— 61	976	199	+ 163	— 12	+ 176
1976 Aug.	170	136	34	28	97	— 69	x) 142	+ 601	+ 493	+ 108
1976 Sept.	580	451	129	433	— 50	483	147	+ 212	+ 194	+ 18
1976 Okt.	394	377	17	343	162	181	51	+ 990	+ 956	+ 34
1976 Nov.	307	173	134	128	64	64	179	+ 318	+ 273	+ 45
1976 Dez.	699	352	347	375	25	350	324	— 109	— 85	— 23
1977 Jan.	475	205	270	247	— 133	380	228	— 981	— 939	— 42
1977 Febr.	613	498	115	558	103	455	x) 55	— 170	— 110	— 60
1977 März	631	153	478	314	— 134	448	317	— 399	— 237	— 161
1977 April	473	213	260	362	266	96	111	— 700	— 551	— 149
1977 Mai p)	364	177	187	244	141	103	120	— 871	— 804	— 67

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	7 540
1976	73 757	52 893	6 176	28 552	4 307	13 861	210	20 651	8 700
1976 Mai	5 774	2 959	340	1 354	283	983	—	2 815	1 003
Juni	3 840	3 392	365	1 554	453	1 021	—	448	205
Juli	8 425	5 205	782	2 032	570	1 822	—	3 220	790
Aug.	7 583	4 862	801	2 506	403	1 152	50	2 671	500
Sept.	4 849	3 895	275	2 214	361	1 045	—	954	750
Okt.	4 371	4 135	573	2 004	339	1 219	—	236	615
Nov.	4 577	2 993	308	1 932	98	655	—	1 583	620
Dez.	6 611	3 206	506	1 923	145	632	160	3 244	1 005
1977 Jan.	7 457	5 869	638	3 543	334	1 354	—	1 587	950
Febr.	6 310	3 492	426	1 412	308	1 346	150	2 668	610
März	6 393	4 921	702	2 358	347	1 513	—	1 473	670
April	6 687	3 677	465	2 137	97	977	—	3 010	1 095
Mai	3 499	2 934	479	1 307	158	991	150	416	1 725
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	.
1976	52 190	36 515	5 982	22 343	2 993	5 199	210	15 462	.
1976 Mai	2 137	1 831	306	894	172	459	—	306	.
Juni	2 231	1 958	355	1 089	248	266	—	273	.
Juli	4 500	2 904	775	1 338	292	499	—	1 595	.
Aug.	5 369	3 298	765	1 797	169	568	50	2 021	.
Sept.	3 515	2 561	263	1 691	229	379	—	954	.
Okt.	2 867	2 632	559	1 519	299	254	—	236	.
Nov.	4 079	2 495	300	1 748	98	349	—	1 583	.
Dez.	6 035	2 630	470	1 745	90	325	160	3 244	.
1977 Jan.	6 311	4 724	594	3 255	224	650	—	1 587	.
Febr.	2 945	2 308	409	1 223	162	513	150	488	.
März	5 214	3 741	661	2 010	327	743	—	1 473	.
April	6 144	3 133	458	2 083	64	528	—	3 010	.
Mai	2 746	2 180	460	1 166	134	420	150	416	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	— 166	13 471	5 994
1976	48 361	32 023	3 744	21 419	2 024	4 835	— 545	16 883	6 652
1976 Mai	4 696	2 018	264	850	110	795	— 26	2 705	960
Juni	1 550	1 435	154	1 138	174	— 31	— 59	174	— 53
Juli	5 571	2 889	630	1 256	216	787	— 44	2 726	700
Aug.	5 528	2 909	758	1 981	252	— 81	— 7	2 612	240
Sept.	3 361	2 491	163	1 825	313	190	— 39	908	607
Okt.	2 325	2 234	163	1 323	167	582	— 35	125	481
Nov.	3 405	2 057	199	1 625	44	189	— 40	1 388	460
Dez.	2 206	— 798	— 393	265	— 211	— 460	— 80	3 084	772
1977 Jan.	6 030	4 606	445	3 014	209	938	— 79	1 503	848
Febr.	3 423	1 752	278	652	193	628	96	1 575	488
März	4 122	3 140	503	1 749	224	664	— 66	1 047	251
April	4 792	2 210	267	1 412	20	510	— 57	2 640	774
Mai	1 794	1 493	352	787	10	345	114	187	1 434
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	— 166	10 174	.
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	— 545	12 748	.
1976 Mai	1 429	1 260	230	516	94	420	— 26	195	.
Juni	1 416	1 361	154	804	210	192	— 59	114	.
Juli	3 204	2 147	623	1 005	199	320	— 44	1 101	.
Aug.	4 768	2 800	722	1 498	99	481	— 7	1 962	.
Sept.	2 797	1 928	151	1 363	181	233	— 39	908	.
Okt.	1 539	1 449	149	961	168	170	— 35	125	.
Nov.	3 529	2 031	191	1 500	44	297	— 40	1 538	.
Dez.	2 993	— 26	— 412	448	— 66	3	— 80	3 099	.
1977 Jan.	5 321	3 897	402	2 889	99	508	— 79	1 503	.
Febr.	1 438	1 471	283	795	47	345	96	— 128	.
März	4 119	2 830	461	1 574	254	540	— 66	1 355	.
April	4 604	2 022	264	1 410	— 13	361	— 57	2 640	.
Mai	2 090	1 689	338	885	76	390	114	287	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163	1 546
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048
1976 Mai	1 078	942	76	504	173	188	26	110	43
Junl	2 291	1 958	211	417	278	1 052	59	274	258
Juli	2 854	2 316	152	776	354	1 034	44	495	90
Aug.	2 055	1 952	43	525	151	1 233	43	59	260
Sept.	1 489	1 404	112	389	48	855	39	46	143
Okt.	2 045	1 901	410	681	171	638	35	110	134
Nov.	1 172	936	109	307	54	466	40	195	160
Dez.	4 405	4 004	899	1 658	356	1 092	240	160	233
1977 Jan.	1 427	1 263	193	529	125	416	79	85	102
Febr.	2 887	1 740	148	760	114	718	54	1 092	122
März	2 271	1 780	200	608	123	850	66	425	419
April	1 896	1 468	198	725	77	467	57	371	321
Mai	1 705	1 440	126	520	148	646	36	229	291
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912	.
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	.
1976 Mai	708	571	76	378	78	39	26	110	.
Junl	816	598	201	285	38	74	59	159	.
Juli	1 296	757	152	333	94	179	44	495	.
Aug.	601	499	43	299	70	87	43	59	.
Sept.	718	634	112	328	48	146	39	46	.
Okt.	1 328	1 183	410	558	131	83	35	110	.
Nov.	550	464	109	249	54	53	40	45	.
Dez.	3 042	2 656	882	1 296	156	323	240	145	.
1977 Jan.	990	826	193	366	125	142	79	85	.
Febr.	1 507	837	126	428	114	169	54	616	.
März	1 095	911	200	436	73	203	66	118	.
April	1 540	1 111	194	673	77	167	57	371	.
Mai	655	491	121	281	58	30	36	129	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323	26 741
1973	241 286	183 133	65 346	75 795	14 693	27 298	9 465	48 688	29 311
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977 Febr.	374 676	278 124	79 657	134 149	20 074	44 244	8 399	88 153	43 927
März	378 798	281 264	80 160	135 899	20 298	44 907	8 333	89 200	44 178
April	383 590	283 474	80 427	137 311	20 318	45 418	8 276	91 840	44 952
Mai	385 384	284 967	80 779	138 098	20 327	45 762	8 390	92 027	46 386
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 31. Mai 1977									
Gesamt-fällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren:									
bis einschl. 4	143 840	106 901	10 641	55 849	8 981	31 429	707	36 232	.
über 4 bis unter 10	120 883	75 314	15 713	41 303	6 132	12 166	257	45 313	.
10 und darüber	2 647	1 547	434	1 090	—	24	—	1 100	.
Nicht-gesamt-fällige Anleihen									
bis einschl. 4	25 576	16 981	6 629	7 060	2 003	1 289	2 530	6 065	.
über 4 bis unter 10	43 491	35 427	17 158	15 002	2 413	854	4 747	3 317	.
10 " " 20	44 679	44 529	26 895	16 835	798	—	150	—	.
20 und darüber	4 269	4 269	3 310	959	—	—	—	—	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder

zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt-fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamt-fälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtsraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1967	40 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 368	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	58 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 511	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	—	—	40	58	114	—	480	66	152
1976 Mai	78 490	+ 20	85	—	11	—	—	—	17	—	—	54	40	12
1976 Juni	78 579	+ 89	72	—	27	—	—	13	—	0	—	6	—	8
1976 Juli	77 282	+ 703	632	—	43	—	—	12	4	—	33	1	19	0
1976 Aug.	77 351	+ 69	77	—	124	—	—	1	—	—	—	64	—	69
1976 Sept.	77 644	+ 293	268	—	57	—	—	—	10	—	—	39	—	3
1976 Okt.	77 884	+ 220	278	—	62	—	—	1	—	—	—	121	—	0
1976 Nov.	78 066	+ 202	112	0	57	—	—	0	33	—	1	1	—	—
1976 Dez.	78 255	+ 189	188	0	41	—	—	0	—	15	—	15	—	41
1977 Jan.	78 376	+ 121	138	0	1	—	—	1	24	—	—	7	31	5
1977 Febr.	78 625	+ 249	245	—	2	—	5	—	0	—	13	16	—	—
1977 März	78 867	+ 242	96	0	107	—	—	16	—	—	—	2	—	9
1977 April	78 988	+ 121	113	11	2	—	—	5	1	99	—	5	91	14
1977 Mai	79 059	+ 71	68	—	7	—	—	2	—	—	—	2	—	5

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 8. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	—	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62
1976 April	7,7	7,8	7,8	—	7,6	7,8	8,0	7,9	7,9	7,6	8,3	3,40
1976 Mai	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,6	3,41
1976 Juni	8,1	8,1	8,1	—	—	8,3	8,5	8,4	8,4	8,0	8,7	3,39
1976 Juli	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,4	8,6	8,5	8,5	8,1	8,7	3,48
1976 Aug.	8,2	8,2	8,2	—	8,2	8,3	8,6	8,5	8,4	8,1	8,6	3,53
1976 Sept.	8,0	8,1	8,0	—	8,0	8,1	8,3	8,2	8,2	7,9	8,4	3,52
1976 Okt.	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,1	8,0	8,1	7,8	8,3	3,78
1976 Nov.	7,5	7,6	7,5	—	7,3	7,6	7,8	7,7	7,7	7,4	7,9	3,65
1976 Dez.	7,2	7,5	7,2	7,5	7,2	7,4	7,5	7,4	7,6	7,3	7,7	3,62
1977 Jan.	7,1	7,1	7,1	—	7,1	7,2	7,3	7,3	7,4	7,0	7,6	3,61
1977 Febr.	6,9	6,9	6,9	7,3	—	7,1	7,3	7,2	7,3	7,0	7,5	3,70
1977 März	6,9	7,0	6,9	—	7,0	7,0	7,2	7,1	7,2	6,8	7,3	3,63
1977 April	6,8	6,7	6,6	—	6,7	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	7,1	3,54
1977 Mai	6,3	6,3	6,3	6,7	—	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	7,0	3,70
1977 Juni	...	...	...	...	...	6,4	6,6	6,6	6,7	6,1	7,0	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte werden ab Januar 1971 nur noch in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, sofern ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre, ab Januar 1977 ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuld-

verschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszah-lungen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1973 Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
Dez.	484	182 592	1 509	2 182	178 901	31 953	68 504	45 756	3 882	2 932	22 309	3 565
1977 März p)	488	189 720	1 599	3 247	184 874	32 257	71 437	48 501	3 777	2 927	22 368	3 607
Lebensversicherungsunternehmen												
1973 Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 369	1 683
Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
Dez.	107	110 222	674	586	108 962	26 484	43 715	19 585	844	2 568	14 114	1 652
1977 März p)	106	113 636	644	388	112 604	26 702	45 894	20 815	826	2 553	14 146	1 668
Pensionskassen und Sterbekassen 5)												
1973 Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 965	12	268	2 302	1 192
Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
Dez.	82	22 124	130	488	21 506	4 177	7 171	6 136	23	321	2 437	1 241
1977 März p)	84	22 516	89	374	22 053	4 238	7 282	6 479	23	331	2 443	1 257
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1973 Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März p)	44	8 931	85	119	8 727	212	4 028	3 396	63	—	863	165
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1973 Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
Dez.	221	30 901	507	865	29 529	1 020	9 269	12 993	1 829	43	3 971	404
1977 März p)	224	33 915	696	2 256	30 963	1 040	9 623	13 945	1 921	43	3 976	415

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1973 Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März ^{o)}	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März ^{p)}	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ^o Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. ^o. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. ^o. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. ^o. — ^p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften ^{*)}

Mio DM							
Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1964	393	373	373	—	·	20	·
1965	459	383	383	—	·	76	·
1966	496	344	266	78	·	152	·
1967	785	488	398	87	·	297	·
1968	2 611	1 663	890	770	·	948	·
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	·	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	—	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1975 Aug.	203	201	145	45	11	2	49
Sept.	60	59	58	— 16	16	1	51
Okt.	100	90	70	4	16	10	144
Nov.	363	363	234	113	16	0	132
Dez.	243	237	91	108	38	6	264
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180
Febr.	328	351	139	198	14	— 23	52
März	352	354	86	250	18	— 2	145
April	245	245	63	162	20	0	75
Mai	163	170	52	92	25	— 7	152
Juni	242	231	61	135	34	11	76
Juli	149	156	58	73	26	— 7	47
Aug.	421	424	199	218	7	— 3	70
Sept.	289	290	91	195	5	— 1	33
Okt.	335	335	126	202	7	— 0	128
Nov.	1 014	1 015	319	679	17	— 1	161
Dez.	660	662	189	426	48	— 2	214
1977 Jan.	760	761	146	590	25	— 1	140
Febr.	596	596	109	479	8	0	53
März	597	604	24	565	14	— 7	223
April	557	562	91	452	20	— 5	161
Mai	475	469	133	319	17	6	124

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM															
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer
					zu-sammen	Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer							
								zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541	
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163	
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761	
1975	242 068	120 012	81 560	1 241	33 273	3 192	4 150	20 897	17 898	2 998	6 864	13 814	+ 49	5 933	
1976 r)	268 076	131 784	90 579	1 320	37 749	3 525	4 800	23 334	20 113	3 221	7 313	15 444	+ 156	6 488	
1976 1. Vj.	61 409	29 441	20 348	279	7 599	922	1 036	5 306	4 473	834	113	999	+ 2 504	1 238	
2. "	60 505	29 816	20 091	277	8 889	806	1 154	5 559	4 820	739	1 686	3 486	+ 241	1 673	
3. "	67 142	32 519	22 739	280	9 149	930	1 425	5 852	5 020	832	1 800	3 307	+ 652	1 804	
4. .. r)	79 020	40 007	27 401	485	12 113	868	1 185	6 617	5 800	817	3 713	7 652	+ 2 759	1 773	
1977 1. Vj.	...	32 493	23 439	402	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 891

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. —

Differenzen in den Summen durch Runden. — r Berichtigt.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bun-des und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	18 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741
1975	201 573	120 012	81 560	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	695	54 083	34 348	6 888	13 887	..	..
1976	222 362	131 784	90 579	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	762	58 460	36 655	7 319	15 639	..	..
1976 1. Vj.	49 789	29 441	20 348	28 036	17 636	7 496	2 431	474	175	15 346	7 000	128	3 859	..	..
2. "	49 907	29 816	20 091	25 858	16 855	6 339	2 060	605	189	14 259	8 888	1 689	3 946	..	..
3. "	55 258	32 519	22 739	32 190	20 589	7 683	3 064	854	194	13 745	9 213	1 799	3 879	..	..
4. "	67 408	40 007	27 401	39 539	25 529	9 343	4 286	381	204	15 109	11 554	3 702	3 955	..	..
1977 1. Vj.	55 932	32 493	23 439	33 102	20 014	8 793	3 557	738	94	16 210	7 796	348	4 305	..	..
1976 Jan.	16 091	9 285	6 806	9 381	7 435	1 157	526	264	46	5 677	1 393	3	1 108	..	..
Febr.	14 674	8 944	5 731	6 098	5 414	592	—	39	131	5 353	2 722	109	1 660	..	..
März	19 023	11 213	7 811	12 556	4 787	5 747	1 944	78	101	4 316	2 885	17	1 091	..	..
April	14 227	8 878	5 349	5 463	4 975	376	—	119	38	4 691	2 972	1 220	1 078	..	..
Mai	14 067	8 401	5 666	5 473	5 526	69	—	206	84	4 743	2 693	449	1 776	..	..
Juni	21 613	12 538	9 076	14 923	6 355	5 893	2 385	290	112	4 826	3 023	20	1 091	..	..
Juli	16 794	10 174	6 620	8 079	7 006	492	—	211	371	4 689	3 025	1 421	1 075	..	..
Aug.	15 968	9 352	6 615	7 827	6 796	444	—	216	371	4 610	3 082	380	1 750	..	..
Sep.	22 497	12 993	9 504	16 284	6 788	6 744	2 637	112	117	4 446	3 105	—	1 054	..	..
Okt.	16 771	10 183	6 588	8 056	6 741	949	—	171	195	4 647	3 163	1 493	1 047	..	..
Nov.	16 642	9 821	6 821	7 670	6 711	639	—	257	63	5 190	3 075	389	1 843	..	..
Dez.	33 995	20 003	13 992	23 812	12 077	7 756	3 857	122	129	5 273	5 316	1 821	1 065	..	..
1977 Jan.	17 480	9 911	7 570	10 544	8 243	1 366	624	311	45	6 159	1 556	129	1 139	..	..
Febr.	16 452	9 859	6 592	7 145	6 143	718	26	258	20	5 729	2 937	166	1 914	..	..
März	22 000	12 723	9 277	15 413	5 628	6 709	2 906	169	29	4 322	3 304	54	1 252	..	..
April p)	15 513	9 455	6 058	6 914	6 017	599	—	36	23	4 935	3 027	1 174	1 115	..	..
Mai p)	16 004	9 447	6 557	6 637	6 543	201	—	230	22	5 030	3 132	810	1 894	..	..

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den

sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976: Bund = 69 %, Länder = 31 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrsteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 183
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975	35 722	18 361	3 253	17 121	8 886	3 122	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 227	13 887	5 933
1976	36 560	21 900	3 721	18 121	9 379	3 367	2 067	1 317	3 917	5 630	1 850	0	2 925	15 606	6 488
1976 1. Vj.	10 292	5 054	884	3 048	1 559	958	551	292	859	1 462	592	0	654	3 518	1 238
2. "	8 672	5 587	920	4 395	2 311	769	492	324	920	1 461	425	0	816	3 247	1 673
3. "	8 283	5 462	920	4 610	2 500	677	505	377	988	1 353	417	0	745	3 958	1 804
4. "	9 313	5 796	996	6 068	3 009	963	519	324	1 151	1 354	417	0	709	4 882	1 773
1977 1. Vj.	10 546	5 664	959	3 196	1 771	1 305	566	283	1 170	1 518	600	0	735	4 033	1 891
1976 Jan.	4 082	1 595	247	318	305	317	206	126	53	562	152	0	215	1 203	315
Febr.	3 675	1 679	329	1 424	464	327	177	74	701	404	272	0	210	841	455
März	2 535	1 780	308	1 307	790	313	167	93	106	496	168	0	229	1 475	468
April	2 795	1 896	316	1 354	867	272	163	101	50	516	150	—	261	749	485
Mai	2 922	1 820	299	1 524	664	243	163	103	773	486	150	0	265	783	523
Juni	2 954	1 871	305	1 518	780	255	166	120	96	459	125	0	290	1 715	665
Juli	2 847	1 842	309	1 487	835	232	162	122	69	506	134	0	244	1 050	489
Aug.	2 838	1 772	301	1 567	822	212	181	128	785	390	161	0	287	1 014	702
Sept.	2 598	1 848	310	1 556	844	233	162	128	134	456	122	0	214	1 895	613
Okt.	2 746	1 900	336	1 570	885	217	155	103	88	488	135	0	233	1 077	596
Nov.	3 277	1 913	331	1 581	739	249	174	104	918	439	146	0	237	1 029	532
Dez.	3 289	1 983	329	2 916	1 384	496	191	117	146	428	135	0	239	2 777	644
1977 Jan.	4 264	1 895	352	339	268	383	213	100	122	520	142	0	254	1 345	745
Febr.	3 824	1 904	259	1 530	562	437	149	85	893	430	272	0	233	961	498
März	2 457	1 865	348	1 327	941	484	204	98	155	567	185	0	247	1 727	647
April p)	2 849	2 086	350	1 393	788	321	174	108	83	530	168	...	228	926	748
Mai p)	3 147	1 883	319	1 677	763	180	192	100	907	508	148	...	232	944	576

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungsteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Stand Ende													
	1969									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970														
Bund	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971														
Bund	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag														
Bund	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
4. Investitionsteuer														
Bund	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973														
Bund	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes														
Bund	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturausgleich zu den Einkommensteuern														
Bund	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt														
Bund	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Konjunkturausgleich zu den Einkommensteuern 2)	436	1 436	1 831	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturausgleich um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinnahmen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 Dez.	250 820	361	—	—	12 246	31	6 401	40 679	144 806	9 718	16 078	524	18 199	1 065	713
1976 März	262 964	104	—	—	11 798	31	6 175	43 920	154 416	9 557	16 536	524	18 166	1 064	674
Juni	268 205	138	—	—	11 476	31	8 764	45 015	159 415	6 383	16 952	469	18 084	827	652
Sept.	283 514	37	—	—	9 361	31	11 129	47 875	171 530	6 242	17 349	462	18 067	826	604
Dez. s)	291 611	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 095	176 128	4 567	17 711	463	17 966	688	583
1977 März s)	297 638	—	—	—	8 096	11	12 917	54 773	179 621	4 432	18 128	462	17 931	687	581
Bund															
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 589	16 388	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
1976 März	116 195	—	—	—	11 155	—	5 329	30 699	43 622	7 513	5 475	524	11 277	—	601
Juni	116 803	—	—	—	10 834	—	7 744	31 318	44 316	4 368	5 883	469	11 284	—	588
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	—	10 109	33 641	50 704	4 271	6 251	462	11 261	—	544
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	2 707	6 585	463	11 259	—	527
1977 März	133 336	—	—	—	7 596	—	11 896	40 322	51 472	2 579	7 255	462	11 228	—	526
Lastenausgleichsfonds															
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	—	—	1 065	22
1976 März	5 303	—	—	—	—	—	—	283	1 607	1 401	306	—	—	1 064	22
Juni	4 933	138	—	—	—	—	—	283	1 445	1 323	306	—	—	827	17
Sept.	4 889	37	—	—	—	—	—	283	1 479	1 326	289	—	—	826	17
Dez.	4 813	—	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	284	—	—	688	17
1977 März	4 738	—	—	—	—	—	—	283	1 611	1 222	284	—	—	687	17
ERP-Sondervermögen															
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 März	1 331	—	—	—	—	—	—	—	1 081	—	250	—	—	—	—
Juni	1 475	—	—	—	—	—	—	—	1 225	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 423	—	—	—	—	—	—	—	1 173	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 März	1 750	—	—	—	—	—	—	—	1 500	—	250	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung ÖffA															
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	993	4 423	—	6 893	—	43
1976 März	69 735	104	—	—	642	31	563	11 140	44 962	983	4 378	—	6 889	—	43
Juni	73 495	—	—	—	642	31	738	11 797	48 150	965	4 334	—	6 800	—	38
Sept.	78 299	—	—	—	501	31	738	12 300	52 628	942	4 319	—	6 807	—	35
Dez. p)	82 195	144	—	—	501	11	738	12 271	56 608	876	4 309	—	6 708	—	30
1977 März p)	83 013	—	—	—	500	11	738	12 409	57 526	869	4 229	—	6 702	—	30
Gemeinden 6)															
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 Dez.	68 841	—	—	—	—	—	—	474	61 875	767	5 716	—	—	—	9
1976 März	70 400	—	—	—	—	—	—	474	63 350	755	5 812	—	—	—	9
Juni	71 500	—	—	—	—	—	—	455	64 400	745	5 891	—	—	—	9
Sept.	72 800	—	—	—	—	—	—	455	65 700	740	5 896	—	—	—	9
Dez. s)	74 400	—	—	—	—	—	—	451	67 400	700	5 840	—	—	—	9
1977 März s)	74 800	—	—	—	—	—	—	431	67 900	700	5 760	—	—	—	9

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung ÖffA“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — p Vorläufig. — s zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1974	Stand Ende 1975	Stand Ende 1976 §)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1976					1977
				Ins-gesamt §)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. §)	1. Vj. §)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	72 138	108 502	128 449	+19 948	+ 7 694	+ 607	+ 9 301	+ 2 346	+ 4 887
2) Lastenausgleichsfonds	5 391	5 179	4 813	— 366	+ 124	— 370	— 44	— 76	— 75
3) ERP-Sondervermögen	1 156	1 297	1 753	+ 457	+ 34	+ 144	— 52	+ 330	— 3
4) Länder	47 323	67 001	82 196	+15 194	+ 2 733	+ 3 760	+ 4 805	+ 3 896	+ 817
5) Gemeinden	61 280	68 841	74 400	+ 5 559	+ 1 559	+ 1 100	+ 1 300	+ 1 600	+ 400
Zusammen (1 bis 5)	187 288	250 820	291 611	+40 791	+12 144	+ 5 242	+15 309	+ 8 097	+ 6 027
II. Schularten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 232	361	1 795	+ 1 434	— 257	+ 34	— 101	+ 1 759	— 1 795
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	5 299	12 246	8 409	— 3 836	— 448	— 322	— 2 115	— 952	— 313
4) Steuergutscheine	38	31	11	— 20	—	—	— 0	— 20	— 0
5) Kassobligationen	1 978	6 401	11 194	+ 4 794	— 226	+ 2 589	+ 2 365	+ 65	+ 1 722
6) Bundesschatzbriefe	4 725	9 802	14 474	+ 4 672	+ 1 430	+ 694	+ 216	+ 2 333	+ 1 689
7) Anleihen 2)	26 213	30 877	37 621	+ 6 745	+ 1 812	+ 402	+ 2 644	+ 1 887	+ 989
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	102 946	144 806	176 128	+31 322	+ 9 610	+ 4 999	+12 116	+ 4 598	+ 3 493
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 094	3 550	1 831	— 1 719	— 140	— 11	—	— 1 568	— 148
10) Darlehen von Sozialversicherungen	4 600	6 168	2 735	— 3 433	— 22	— 3 162	— 141	— 107	+ 13
11) Sonstige Darlehen	14 951	16 078	17 711	+ 1 633	+ 458	+ 416	+ 398	+ 362	+ 417
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	629	524	463	— 61	—	— 55	— 7	+ 1	— 1
13) Ausgleichsforderungen	18 431	18 199	17 966	— 233	— 33	— 82	— 17	— 101	— 36
14) Deckungsforderungen 4)	1 432	1 065	688	— 377	—	— 238	— 1	— 138	— 0
15) Auslandsschulden 3) 5)	721	713	583	— 130	— 39	— 22	— 48	— 21	— 2
Zusammen (1 bis 15)	187 288	250 820	291 611	+40 791	+12 144	+ 5 242	+15 309	+ 8 097	+ 6 027
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	10 204	12 971	11 189	— 1 782	— 1 034	— 193	— 676	+ 120	— 2 034
b) Kreditinstitute	121 508	168 551	197 339	+28 788	+ 8 187	+ 4 533	+10 128	+ 5 941	+ 5 363
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	9 336	11 840	6 245	— 5 596	— 171	— 3 188	— 159	— 2 077	— 1 701
b) Sonstige 6)	41 833	50 185	63 155	+12 971	+ 3 861	+ 2 402	+ 2 983	+ 3 725	+ 4 101
3) Ausland §)	4 408	7 273	13 683	+ 6 410	+ 1 301	+ 1 688	+ 3 032	+ 389	+ 298
Zusammen (1 bis 3)	187 288	250 820	291 611	+40 791	+12 144	+ 5 242	+15 309	+ 8 097	+ 6 027

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparergesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. —

5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — § Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM														
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)	
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige				
Bundesbahn														
1970 Dez.	17 005	4)	165	300	400	987	8 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	—	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 März	27 952	—	—	—	820	1 245	9 408	514	11 510	505	1 729	48	1 055	1 118
Juni	27 936	—	—	—	820	1 245	9 276	510	11 608	502	1 774	43	1 074	1 085
Sept.	29 380	—	—	—	831	1 245	10 325	510	12 023	452	1 871	40	1 125	1 012
Dez.	29 331	—	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 März	30 384	—	—	—	411	1 195	11 141	509	12 487	451	1 946	40	1 231	974
Bundespost														
1970 Dez.	20 300	—	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	5) 244
1971 Dez.	25 880	—	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445	—	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Dez.	35 195	—	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 Dez.	40 494	—	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321
1975 Dez.	40 050	—	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	93	299
1976 März	39 754	—	—	—	97	727	9 578	11 284	14 526	551	2 603	6	93	289
Juni	38 446	—	—	—	46	727	9 508	11 134	13 553	548	2 564	5	90	271
Sept.	37 710	—	—	—	46	727	9 482	10 984	13 097	495	2 513	5	90	270
Dez.	38 562	—	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	81	237
1977 März	37 581	—	—	—	—	300	9 317	12 459	12 283	474	2 408	4	81	254

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen	
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	zu-sammen			Bundes-bahn	Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	—	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	—	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 Febr.	12 596	11 676	—	—	—	11 646	11 003	642	31	920	—	820	100	20
März	12 745	11 828	—	—	—	11 798	11 155	642	31	916	—	820	96	10
April	12 700	11 834	—	—	—	11 804	11 161	642	31	866	—	820	46	10
Mai	12 715	11 849	—	—	—	11 818	11 176	642	31	866	—	820	46	10
Juni	12 373	11 507	—	—	—	11 476	10 834	642	31	866	—	820	46	10
Juli	11 889	11 012	—	—	—	10 981	10 139	842	31	877	—	831	46	10
Aug.	11 558	10 681	—	—	—	10 650	9 859	792	31	877	—	831	46	10
Sept.	10 269	9 392	—	—	—	9 361	8 860	501	31	877	—	831	46	—
Okt.	9 525	8 693	—	—	—	8 663	8 162	501	31	832	—	811	21	—
Nov.	10 537	9 705	—	—	—	9 674	9 173	501	31	832	—	811	21	—
Dez.	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—
1977 Jan.	8 721	8 179	—	—	—	8 168	7 667	501	11	542	—	542	—	—
Febr.	8 755	8 336	—	—	—	8 325	7 825	500	11	419	—	419	—	—
März	8 517	8 107	—	—	—	8 096	7 596	500	11	411	—	411	—	—
April	8 399	7 989	—	—	—	7 978	7 478	500	11	411	—	411	—	—
Mai	7 826	7 415	—	—	—	7 405	7 055	350	10	411	—	411	—	—

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Zeit	Kassen-ein-gänge	Kassen-aus-gänge 1)	Saldo der Kassen-eingänge und -ausgänge	Sonder-trans-aktionen 2)	Kassen-über-schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech-nungen mit dem Lasten-ausgleichs-fonds 3)	Kassenüber-schuß (+) bzw. -defizit (-) kumula-tiv jeweils vom Beginn des Rech-nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-) der Kassen-mittel	der Ver-schuldung	Einnahmen aus Münz-gut-schriften		
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	+ 1 488
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 553	- 2 024	- 928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	- 17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	- 15	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	- 65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	- 100	- 30 098
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	- 20	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+ 4	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	- 3	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+ 14	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	- 36	+ 919	+ 542	- 395	4	- 22	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+ 13	- 775
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	- 12	- 2 463
4. "	36 164	43 637	- 7 673	- 34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	- 14	- 10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+ 47	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	+ 1 612	+ 8 847	111	- 35	- 16 983
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	- 12	- 23 341
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	- 15	- 34 048
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+ 31	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	+ 6 225	+ 6 07	22	+ 7	- 12 857
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	- 13	- 19 690
4. "	40 866	51 284	- 10 419	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	- 125	- 30 098
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+ 106	- 2 144
1976 Jan.	10 378	12 555	- 2 177	- 6	- 2 171	- 730	+ 1 545	50	+ 55	- 2 171
Febr.	9 479	12 727	- 3 248	- 7	- 3 241	- 316	+ 2 984	78	- 18	- 5 412
März	12 569	13 185	- 616	- 19	- 597	+ 2 529	+ 3 164	44	- 6	- 6 009
April	9 580	12 511	- 2 930	- 2	- 2 928	- 3 171	- 200	-	+ 21	- 8 937
Mai	9 510	12 965	- 3 455	18	- 3 473	- 1 425	+ 2 015	7	- 26	- 12 410
Juni	13 825	14 279	- 453	- 6	- 447	- 1 630	- 1 208	37	+ 12	- 12 857
Juli	10 442	14 574	- 4 132	- 9	- 4 124	- 415	+ 3 725	37	+ 53	- 16 981
Aug.	10 934	13 813	- 2 879	- 2	- 2 876	+ 2 398	+ 5 139	66	- 70	- 19 857
Sept.	13 906	13 760	+ 147	20	+ 167	+ 625	+ 437	25	+ 4	- 19 690
Okt.	10 724	13 853	- 3 129	10	- 3 119	- 4 797	- 1 693	33	+ 18	- 22 809
Nov.	10 578	16 812	- 6 234	2	- 6 236	- 2 414	+ 3 749	25	- 48	- 29 046
Dez.	19 564	20 619	- 1 055	3	- 1 053	- 637	+ 290	31	- 95	- 30 098
1977 Jan.	12 594	12 889	- 295	10	- 305	- 100	+ 204	37	+ 36	- 305
Febr.	10 235	12 502	- 2 267	- 6	- 2 261	+ 246	+ 2 490	24	+ 6	- 2 566
März	14 377	13 941	+ 437	15	+ 421	+ 2 582	+ 2 194	31	+ 64	- 2 144
April	10 202	13 128	- 2 926	- 5	- 2 920	- 606	+ 2 193	81	- 41	- 5 064
Mai	10 368	12 995	- 2 626	0	- 2 626	- 2 310	+ 147	26	- 143	- 7 691

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-transaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwartskonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Öffi und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derun-gen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwel-ungen					Sozial-versicherungen		Sonstige			
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Jan.	110 047	—	—	—	11 512	5 329	10 120	18 188	39 890	3 411	4 101	5 069	522	11 277	629
Febr.	113 031	—	—	—	11 003	5 329	10 369	18 790	42 249	3 411	4 102	5 358	522	11 277	621
März	116 195	—	—	—	11 155	5 329	11 232	19 468	43 622	3 411	4 102	5 475	524	11 277	601
April	115 995	—	—	—	11 161	5 329	11 505	19 478	43 365	3 399	3 882	5 543	469	11 277	588
Mai	118 010	—	—	—	11 176	7 739	11 728	19 284	43 167	3 399	3 405	5 781	469	11 288	575
Juni	116 803	—	—	—	10 834	7 744	11 925	19 392	44 316	3 399	968	5 883	469	11 284	588
Juli	120 527	—	—	—	10 139	9 399	11 922	19 943	46 545	3 399	910	5 980	460	11 260	570
Aug.	125 666	—	—	—	9 859	10 049	12 015	20 756	50 148	3 399	910	6 244	460	11 260	567
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	10 109	12 141	21 500	50 704	3 399	872	6 251	462	11 261	544
Okt.	124 410	—	—	—	8 162	10 109	12 319	21 540	49 235	3 326	876	6 587	463	11 261	533
Nov.	128 159	—	—	—	9 173	10 156	12 841	22 430	50 450	3 326	876	6 648	464	11 261	534
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	875	6 685	463	11 259	527
1977 Jan.	128 653	137	—	—	7 667	10 174	15 124	23 281	50 775	1 684	875	6 712	462	11 228	534
Febr.	131 143	—	—	—	7 825	12 103	15 641	23 221	50 495	1 684	887	7 072	461	11 228	527
März	133 336	—	—	—	7 596	11 896	16 163	24 159	51 472	1 684	895	7 255	462	11 228	526
April	135 530	—	—	—	7 478	11 896	17 629	24 877	51 688	1 672	895	7 250	406	11 229	510
Mai	135 677	1 677	—	—	7 055	11 796	18 038	24 865	50 161	1 672	886	7 397	406	11 229	494

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobili-sierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 211	3) 8 683	7 606	5 856	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1976	4 246	—	2 390	1 835	21
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1976 darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	17 965	8 683	5 216	4 021	45
	1 181	—	698	475	8
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 258	8 683	464	2 111	—
b) Länder	6 707	—	4 752	1 910	45
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	13	—	13	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 986	8 136	4 850	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 062	—	3	4 014	45
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	350	—	350	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 965	8 683	5 216	4 021	45

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. ver-zinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1976. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Aus-gleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzins-liche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thesen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+ 3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+ 2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 400
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7 915	1 379	+ 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	+ 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	+ 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	46 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	+ 3 496
1976	101 221	82 523	15 237	108 079	83 785	14 700	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	+ 6 925
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	+ 1 430
2. "	24 419	19 789	3 806	26 262	20 464	3 561	39 735	6 583	1 732	10 049	3 446	13 072	2 854	+ 2 012
3. "	25 267	20 656	3 776	27 669	21 738	3 547	37 000	6 613	1 717	9 642	3 446	12 690	2 892	+ 2 735
4. "	27 622	22 753	3 884	28 162	21 896	3 612	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	+ 748
1977 1. Vj.	24 450	19 500	4 095	28 001	21 954	3 941	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	+ 3 526

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitaltschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht auch dem bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-

zweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. —

6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. 1. Rate nach dem Rentenabkommen mit Polen.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	darunter						
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld		Förde-rung der Beschäf-tigung 3)	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere		Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 6)
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	+ 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	+ 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	+ 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	+ 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	+ 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	+ 326
1975	8) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	667	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	+ 1 261
1976	8) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1976 1. Vj.	8) 5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	869	2 190	44	—	280	—	1 305	+ 136
2. "	8) 4 405	3 109	165	4 095	2 351	206	225	734	2 535	504	—	280	—	1 191	+ 346
3. "	3 746	3 312	206	3 156	1 868	24	29	623	3 089	1 088	—	278	—	1 162	+ 553
4. "	3 808	3 464	222	3 417	1 853	17	4	847	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 414
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	619	2 491	603	—	275	—	1 030	+ 1 011

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM, darunter 1. Vj. 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1973	1974 p)	1975 p)	1976 p)	1974 p)	1975 p)	1976 p)	1974 p)	1975 p)	1976 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	29,1	27,0	30,2	32,0	- 7,0	+ 11,8	+ 5,9	2,7	2,9	2,9
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	467,0	495,1	494,0	542,9	+ 6,0	- 0,2	+ 9,9	50,2	47,9	48,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	33,3	37,9	43,1	.	+ 14,0	+ 13,6	.	3,8	4,2	.
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	351,6	377,9	375,8	.	+ 7,5	- 0,6	.	38,3	36,5	.
Baugewerbe	23,8	58,2	82,1	79,3	75,1	.	- 3,5	- 5,2	.	8,0	7,3	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	143,7	150,2	160,0	172,2	+ 4,5	+ 6,5	+ 7,6	15,2	15,5	15,3
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	177,0	198,3	219,2	238,6	+ 12,0	+ 10,6	+ 8,9	20,1	21,3	21,2
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	816,8	870,6	903,4	985,8	+ 6,6	+ 3,8	+ 9,1	88,2	87,7	87,8
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	782,8	830,5	860,2	938,7	+ 6,1	+ 3,6	+ 9,1	84,2	83,5	83,6
Staat	21,9	63,5	98,8	114,6	124,6	132,2	+ 15,9	+ 8,7	+ 6,1	11,6	12,1	11,8
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	13,5	15,1	16,7	18,1	+ 11,9	+ 10,2	+ 8,7	1,5	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	895,1	960,2	1 001,4	1 089,0	+ 7,3	+ 4,3	+ 8,7	97,3	97,2	97,0
	5,7	18,6	23,5	26,9	28,0	32,4	+ 14,5	+ 4,0	+ 15,6	2,7	2,7	2,9
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	918,6	987,1	1 029,4	1 121,3	+ 7,5	+ 4,3	+ 8,9	100,0	99,9	99,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,5	- 0,2	+ 0,9	+ 1,9	.	.	.	- 0,0	0,1	0,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 030,3	1 123,2	+ 7,3	+ 4,4	+ 9,0	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	763,0	765,7	746,5	789,4	+ 0,4	- 2,5	+ 5,7	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	28 560	29 210	29 450	31 460	+ 2,3	+ 0,8	+ 6,8	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	509,5	560,7	583,9	626,4	+ 10,1	+ 4,1	+ 7,3	56,8	56,7	55,8
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	211,5	211,7	217,8	250,3	+ 0,1	+ 2,9	+ 14,9	21,4	21,1	22,3
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	211,0	213,2	222,4	258,1	+ 1,0	+ 4,3	+ 16,1	21,6	21,6	23,0
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	0,5	- 1,5	- 4,6	- 7,8	.	.	.	- 0,1	- 0,4	- 0,7
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	720,9	772,4	801,7	876,7	+ 7,1	+ 3,8	+ 9,4	78,3	77,8	78,1
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	103,4	107,3	111,6	121,5	+ 3,7	+ 4,0	+ 8,9	10,9	10,8	10,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	824,4	879,6	913,3	998,2	+ 6,7	+ 3,8	+ 9,3	89,1	88,6	88,9
+ Abschreibungen	23,6	68,4	95,7	107,3	117,0	125,0	+ 12,0	+ 9,1	+ 6,8	10,9	11,4	11,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 030,3	1 123,2	+ 7,3	+ 4,4	+ 9,0	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	491,7	527,6	574,6	621,9	+ 7,3	+ 8,9	+ 8,2	53,5	55,8	55,4
Staatsverbrauch	40,8	108,1	166,7	194,0	214,7	227,9	+ 16,4	+ 10,6	+ 6,2	19,7	20,8	20,3
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	139,9	164,0	182,5	194,0	+ 17,2	+ 11,3	+ 6,3	16,6	17,7	17,3
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	26,8	30,0	32,2	33,9	+ 12,0	+ 7,2	+ 5,4	3,0	3,1	3,0
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	225,4	216,4	214,5	232,9	- 4,0	- 0,9	+ 8,5	21,9	20,8	20,7
Ausrüstungen	27,1	68,4	79,8	76,5	82,3	91,4	- 4,1	+ 7,7	+ 11,1	7,7	8,0	8,1
Bauten	46,4	105,3	145,7	139,9	132,2	141,5	- 4,0	- 5,5	+ 7,0	14,2	12,8	12,6
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 7,2	+ 5,5	- 2,6	+ 13,4	.	.	.	0,6	- 0,3	1,2
Inländische Verwendung	295,1	664,8	891,0	943,5	1 001,2	1 096,2	+ 5,9	+ 6,1	+ 9,5	95,6	97,2	97,6
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,1	+ 43,4	+ 29,2	+ 27,1	.	.	.	4,4	2,8	2,4
Ausfuhr	60,7	152,7	214,7	276,2	271,9	310,1	+ 28,6	- 1,5	+ 14,0	28,0	26,4	27,6
Einfuhr	52,8	138,4	185,6	232,8	242,8	283,0	+ 25,4	+ 4,3	+ 16,6	23,6	23,6	25,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 030,3	1 123,2	+ 7,3	+ 4,4	+ 9,0	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe 2)			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1969 D	94,4	.	95,6	.	92,0	.	94,0	91,0	88,7	97,2	.	100,0	94,8	.
1970 "	100	+ 5,9	100	+ 4,6	100	+ 8,7	100	100	100	100	+ 2,9	100	100	+ 5,5
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1975 Nov.	118,3	- 0,3	112,0	- 1,8	118,1	+ 0,8	105,0	122,3	137,5	120,8	+ 1,2	119,2	104,6	- 4,5
1975 Dez.	107,2	+ 2,0	98,3	+ 1,3	112,3	+ 3,7	118,5	100,2	126,5	106,7	+ 2,0	100,4	79,1	- 6,6
1976 Jan.	100,2	+ 5,5	98,8	+ 3,0	99,4	+ 10,8	87,8	107,5	110,2	101,8	+ 6,3	105,5	67,6	- 5,2
1976 Febr.	108,5	+ 6,5	108,7	+ 7,0	109,5	+ 10,7	93,0	121,3	123,6	111,9	+ 7,3	113,8	71,6	- 7,6
1976 März	108,6	+ 0,3	111,2	+ 8,3	107,1	- 1,5	92,0	117,2	121,8	109,9	- 2,4	112,1	86,7	- 2,8
1976 April	116,2	+ 11,3	118,2	+ 15,3	113,0	+ 9,2	99,9	124,0	123,4	117,9	+ 14,2	120,2	106,0	+ 12,6
1976 Mai	116,5	+ 6,2	118,2	+ 13,7	116,3	+ 4,6	103,7	126,0	130,4	113,3	+ 5,0	117,1	111,0	+ 6,1
1976 Juni	117,8	+ 10,1	119,5	+ 14,6	119,6	+ 9,7	111,8	123,2	133,9	111,8	+ 9,9	113,5	111,0	+ 6,8
1976 Juli	98,3	+ 9,6	107,8	+ 15,8	88,0	+ 5,6	84,9	83,2	97,3	92,5	+ 9,1	83,1	96,8	+ 6,6
1976 Aug.	97,4	+ 6,7	105,3	+ 14,5	87,9	+ 3,4	79,0	90,8	99,2	92,3	+ 4,6	76,8	93,3	+ 3,3
1976 Sept.	114,9	+ 9,5	115,9	+ 12,9	112,6	+ 8,3	94,7	120,9	131,9	116,7	+ 11,1	109,6	108,5	+ 6,2
1976 Okt.	119,0	+ 9,9	116,2	+ 10,2	117,7	+ 11,9	96,0	126,3	139,2	122,4	+ 11,8	117,5	110,1	+ 7,3
1976 Nov.	122,9	+ 3,9	116,6	+ 4,1	124,1	+ 5,1	106,9	127,6	147,0	126,0	+ 4,3	120,8	105,0	+ 0,4
1976 Dez.	109,9	+ 2,5	102,5	+ 4,3	115,9	+ 3,2	115,9	108,4	132,5	108,4	+ 1,6	101,9	77,3	- 2,3
1977 Jan. p)	107,4	+ 7,2	105,3	+ 6,6	108,2	+ 8,9	87,6	122,8	123,2	113,4	+ 11,4	113,9	68,3	+ 1,0
1977 Febr. p)	112,7	+ 3,9	113,4	+ 4,3	115,1	+ 5,1	93,3	127,9	134,1	118,1	+ 5,5	112,6	77,0	+ 7,5
1977 März p)	114,7	+ 5,6	115,6	+ 4,0	117,1	+ 9,3	96,2	131,4	136,4	115,1	+ 4,7	110,9	93,8	+ 8,2
1977 April p)	122,1	+ 5,1	119,5	+ 1,1	122,9	+ 8,8	100,0	138,3	142,4	128,2	+ 8,7	114,2	106,9	+ 0,8
1977 Mai p)	117,9	+ 1,2	116,6	- 1,4	119,7	+ 2,9	96,9	135,3	138,9	121,3	+ 7,1	110,5	108,9	- 1,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch

das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe) ein. — 1 Einschl. Bergbau sowie Elektrizitäts- und

Gasversorgung. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				Insgesamt		darunter: Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4) %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %				
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	4	155	- 26	.	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	11	186	+ 31	.	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	2	169	- 17	.	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	1	147	- 22	.	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	16	181	+ 14	18	0,7	540	- 109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	143	459	+ 298	33	2,1	302	+ 259
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 505	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,4	1 533	- 0,7	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	5) 2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	- 10,1	5) 2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	p) 21 420	p) - 3,3	7 636	- 6,4	1 214	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	p) 21 267	p) - 0,7	7 429	- 2,7	1 192	- 1,8	...	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1976 Juni			7 409	- 2,5	1 214	- 0,8	1 937	218	921	- 81	163	4,0	281	+ 18
1976 Juli			7 423	- 2,1	1 218	- 1,5	.	83	945	- 90	164	4,1	276	+ 21
1976 Aug.	p) 21 365	p) - 0,3	7 461	- 1,4	1 230	- 0,9	.	66	940	- 91	165	4,1	264	+ 11
1976 Sept.			7 498	- 0,8	1 228	- 1,4	1 921	94	899	- 106	165	3,9	233	- 2
1976 Okt.			7 483	- 0,5	1 221	- 0,7	.	140	944	- 117	172	4,1	221	+ 11
1976 Nov.	p) 21 343	p) - 0,0	7 474	- 0,2	1 206	- 0,4	.	168	985	- 129	175	4,3	202	+ 19
1976 Dez.			7 433	- 0,1	1 179	- 0,4	...	214	1 090	- 133	182	4,8	186	+ 18
1977 Jan.			...	...	...	...	...	269	1 249	- 102	193	5,5	202	+ 11
1977 Febr.			...	...	...	...	...	281	1 214	- 133	191	5,3	225	+ 16
1977 März			...	...	...	...	...	258	1 084	- 106	186	4,8	244	+ 4
1977 April			...	...	...	...	...	242	1 039	- 55	191	4,6	246	- 6
1977 Mai			...	...	...	...	...	317	946	- 7	184	4,2	243	- 32
1977 Juni			...	...	...	...	...	256	931	+ 10	182	4,1	262	- 19

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 in allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Gesamtzahl der

Arbeitslosen in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1976 Jan.	140,3	+ 6,5	125,9	+ 3,2	185,9	+ 13,7	149,6	+ 7,0	131,5	+ 2,3	210,9	+ 18,1
1976 Febr.	143,9	+ 9,8	133,2	+ 9,8	178,9	+ 9,1	146,2	+ 11,8	132,0	+ 9,5	194,6	+ 17,5
1976 März	170,0	+ 27,4	161,8	+ 27,4	197,9	+ 27,3	172,0	+ 32,5	161,2	+ 33,0	208,9	+ 31,3
1976 April	152,9	+ 6,3	142,7	+ 3,5	185,5	+ 14,1	155,4	+ 11,4	141,9	+ 6,1	201,4	+ 26,5
1976 Mai	150,0	+ 20,3	139,5	+ 18,7	183,7	+ 24,1	162,1	+ 23,8	151,2	+ 24,1	199,4	+ 23,1
1976 Juni	150,7	- 5,9	133,6	- 17,2	206,2	+ 31,8	162,6	+ 19,8	147,5	+ 16,2	213,8	+ 29,0
1976 Juli	167,6	+ 26,5	128,6	+ 2,3	302,4	+ 95,7	150,7	+ 10,8	140,8	+ 8,9	184,3	+ 16,1
1976 Aug.	142,4	+ 27,3	127,4	+ 21,7	192,2	+ 41,7	143,3	+ 19,4	133,7	+ 16,5	175,9	+ 27,7
1976 Sept.	162,1	+ 14,6	146,8	+ 14,4	210,8	+ 15,4	152,4	+ 10,7	142,7	+ 12,4	185,5	+ 6,6
1976 Okt.	160,9	+ 6,1	148,4	+ 5,8	200,4	+ 6,2	151,6	- 0,2	141,5	+ 0,3	186,3	- 1,1
1976 Nov.	156,9	+ 14,7	144,1	+ 13,5	198,6	+ 18,0	149,8	+ 8,8	141,9	+ 9,3	177,1	+ 7,7
1976 Dez.	158,7	+ 20,0	142,6	+ 17,0	211,6	+ 27,2	147,9	+ 11,2	134,7	+ 10,1	192,9	+ 13,8
1977 Jan. p)	143,8	+ 2,5	131,6	+ 4,5	183,0	- 1,6	142,1	- 5,0	127,0	- 3,5	194,5	- 7,8
1977 Febr. p)	147,9	+ 2,7	135,8	+ 2,0	187,4	+ 4,7	142,0	- 2,9	126,8	- 4,0	195,3	+ 0,4
1977 März p)	178,6	+ 5,0	161,5	- 0,2	234,5	+ 18,5	167,2	- 2,8	149,2	- 7,5	230,8	+ 10,5
1977 April p)	154,7	+ 1,2	141,2	- 1,1	197,7	+ 6,6	150,5	- 3,2	135,4	- 4,6	202,9	+ 0,7
1977 Mai p)	152,7	+ 1,8	138,9	- 0,4	196,8	+ 7,1	151,0	- 6,9	137,6	- 9,0	198,0	- 0,7

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 9,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1976 Jan.	140,2	+ 4,2	124,7	+ 0,7	177,2	+ 9,5	125,5	+ 13,2	119,8	+ 10,3	169,2	+ 31,0
1976 Febr.	145,2	+ 5,0	135,7	+ 7,0	170,0	+ 1,1	136,9	+ 20,1	130,1	+ 16,8	189,1	+ 41,9
1976 März	165,2	+ 22,1	157,5	+ 22,7	187,2	+ 21,6	177,8	+ 32,0	170,6	+ 29,0	233,4	+ 51,7
1976 April	146,0	+ 3,7	135,3	+ 2,3	172,3	+ 6,9	165,4	+ 5,0	158,0	+ 2,3	222,1	+ 22,9
1976 Mai	140,8	+ 16,1	127,7	+ 13,3	172,4	+ 21,0	152,1	+ 24,5	144,6	+ 21,0	209,9	+ 47,1
1976 Juni	151,0	- 23,3	128,5	- 40,3	205,3	+ 31,7	130,3	+ 16,1	122,5	+ 11,7	189,9	+ 44,3
1976 Juli	202,3	+ 40,8	130,3	- 5,0	379,6	+ 138,9	113,3	+ 13,6	107,5	+ 9,8	157,9	+ 38,5
1976 Aug.	153,2	+ 37,0	131,2	+ 30,3	206,6	+ 49,5	115,3	+ 16,5	110,9	+ 14,1	148,7	+ 32,3
1976 Sept.	168,6	+ 16,8	144,9	+ 16,5	222,4	+ 17,4	162,7	+ 16,2	156,4	+ 14,3	211,0	+ 29,0
1976 Okt.	159,1	+ 12,8	141,8	+ 15,1	199,2	+ 8,6	180,0	+ 2,0	171,2	+ 0,4	248,1	+ 11,7
1976 Nov.	160,8	+ 20,9	141,7	+ 19,9	206,0	+ 23,0	159,0	+ 10,3	151,9	+ 9,2	213,5	+ 16,4
1976 Dez.	178,0	+ 29,5	159,2	+ 27,0	223,7	+ 34,0	130,4	+ 9,9	122,7	+ 7,3	189,4	+ 24,6
1977 Jan. p)	151,4	+ 8,0	140,2	+ 12,4	178,4	+ 0,7	128,6	+ 2,5	122,2	+ 2,0	178,1	+ 5,3
1977 Febr. p)	157,7	+ 8,6	147,3	+ 8,5	184,1	+ 8,3	134,2	- 1,9	127,6	- 1,9	184,8	- 2,3
1977 März p)	188,7	+ 14,2	169,2	+ 7,4	236,5	+ 26,3	173,2	- 2,6	165,3	- 3,1	232,9	- 0,2
1977 April p)	153,6	+ 5,2	137,9	+ 1,9	190,3	+ 10,5	164,3	- 0,6	155,9	- 1,4	228,9	+ 3,0
1977 Mai p)	153,9	+ 9,3	137,1	+ 7,4	193,0	+ 11,9	152,6	+ 0,3	144,1	- 0,3	217,2	+ 3,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. - p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	153 380	+21,0
1975	73 775,9	+ 2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	15 180,8	+ 1,4	37 196,2	+12,7	153 989	+ 0,4
1976	72 715,9	- 1,4	46 283,5	16 502,1	9 930,3	14 955,2	- 1,5	39 279,0	+ 5,6	p) 134 642	-12,6
1975 Nov.	6 980,6	+34,4	3 636,5	2 172,3	1 171,8	1 268,8	+ 5,9	3 090,3	+ 8,1	13 011	+14,1
Dez.	6 351,3	+20,0	3 143,2	1 849,5	1 358,7	1 385,1	+33,1	3 599,6	+11,2	37 859	-16,9
1976 Jan.	5 103,5	+13,7	3 133,5	1 320,0	650,0	997,7	+ 4,5	2 477,5	+12,9	6 289	-14,4
Febr.	6 126,5	+36,5	3 547,7	1 670,8	908,0	714,3	-11,0	3 190,6	+15,9	7 104	- 8,1
März	6 771,0	+20,9	4 278,4	1 605,3	887,4	972,4	+ 2,0	3 634,6	+28,4	7 845	+ 3,3
April	6 265,6	+10,4	4 285,9	1 303,9	675,8	1 063,1	-12,3	3 356,1	+ 2,0	5 281	-46,2
Mai	6 757,4	+22,9	4 550,5	1 433,1	773,8	1 116,4	-14,3	3 834,7	+25,7	7 596	+12,8
Juni	6 583,4	- 3,5	4 359,8	1 438,4	785,2	1 328,7	-11,7	3 350,1	+ 9,9	6 315	-50,6
Juli	7 356,7	+ 6,9	4 498,1	1 633,8	1 224,8	1 682,5	+16,6	3 153,3	-11,5	16 681	+87,8
Aug.	5 872,5	- 9,3	3 848,2	1 224,3	799,9	1 410,8	+15,4	3 287,0	+ 0,6	12 741	-16,6
Sept.	5 715,1	-20,6	3 741,3	1 214,3	759,5	1 486,5	- 5,2	3 112,4	- 2,6	12 109	- 3,4
Okt.	5 772,1	-21,1	3 566,6	1 422,0	783,6	1 598,6	+ 2,4	2 875,1	-13,2	11 507	-30,2
Nov.	5 162,4	-26,0	3 293,9	1 013,1	855,4	1 322,5	+ 4,2	3 280,7	+ 6,2	15 304	+17,6
Dez.	5 229,7	-17,7	3 179,6	1 223,1	826,9	1 261,6	- 9,0	3 726,9	+ 3,5	25 870	-31,7
1977 Jan.	4 252,7	-16,7	2 621,7	1 038,4	592,5	801,6	-19,6	2 597,4	+ 4,8	5 283	-16,0
Febr.	4 296,4	-29,9	2 952,6	876,7	467,2	681,7	- 4,6	3 243,8	+ 1,7	3 302	-53,5
März	5 933,5	-12,4	3 817,1	1 219,0	897,4	977,9	+ 0,5	3 808,7	+ 4,8	5 036	-35,8
April	5 689,3	- 9,2	3 838,3	1 199,6	651,4	1 286,3	+21,0	3 186,8	- 5,0	3 713	-29,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:											
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der					
	Insgesamt		Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D.	110,4	+10,4	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 " p)	159,7	+ 7,0	158,9	+ 8,1	149,2	+ 3,2	157,5	+ 4,4	159,7	+ 2,2	167,3	+ 7,5
1975 Aug.	133,1	+ 5,2	146,9	+ 6,4	104,9	- 0,9	126,0	- 1,8	130,6	+ 1,5	115,4	+ 6,7
Sept.	145,6	+13,0	141,5	+ 9,4	138,3	+11,8	153,5	+ 7,3	141,0	+12,8	170,3	+17,2
Okt.	166,7	+ 9,9	154,2	+ 7,8	185,3	+ 8,4	169,0	+ 5,0	170,0	+ 8,3	235,1	+ 5,0
Nov.	164,6	+ 6,9	146,7	+ 1,5	178,5	+ 7,5	173,1	+ 4,1	188,2	+ 6,1	240,0	+ 5,9
Dez.	202,0	+12,4	179,3	+ 9,9	206,0	+ 9,6	232,9	+11,3	243,9	+ 9,6	193,9	+13,9
1976 p) Jan.	140,0	+ 8,9	141,9	+ 7,4	136,5	+ 3,9	123,7	+ 2,0	156,6	+ 8,1	108,1	+ 7,3
Febr.	135,4	+10,4	139,9	+ 8,3	106,0	+ 4,1	131,8	+ 7,0	125,7	+ 4,5	141,6	+11,4
März	158,3	+10,0	154,6	+ 6,5	137,0	+ 0,6	153,7	+ 8,1	142,1	- 1,1	186,4	+16,6
April	162,8	+ 8,9	164,2	+12,2	156,4	+ 7,8	150,3	+ 0,5	151,9	+ 2,6	162,2	+ 2,4
Mai	153,1	+ 3,9	152,0	+ 1,1	145,1	- 0,1	145,1	+ 4,8	142,5	- 5,4	147,6	+ 9,0
Juni	151,0	+ 7,9	159,7	+11,7	130,7	+ 3,6	141,1	+ 3,0	138,4	+ 0,4	127,9	+ 4,6
Juli	156,0	+ 6,4	167,4	+11,7	136,4	- 0,3	145,1	+ 0,2	162,3	+ 4,5	107,9	- 0,7
Aug.	141,0	+ 5,9	152,1	+ 3,5	111,8	+ 6,6	136,3	+ 8,2	137,9	+ 5,6	128,9	+11,7
Sept.	155,4	+ 6,7	152,4	+ 7,7	150,1	+ 8,5	159,8	+ 4,1	146,4	+ 3,8	190,1	+11,6
Okt.	164,9	- 1,1	159,8	+ 3,6	171,9	- 7,2	169,5	+ 0,3	159,1	- 6,4	223,8	- 4,8
Nov.	179,8	+ 9,2	163,5	+11,5	186,3	+ 4,4	191,4	+10,6	195,7	+ 4,0	274,2	+14,2
Dez.	219,3	+ 8,6	200,1	+11,6	222,5	+ 8,0	243,7	+ 4,6	256,6	+ 5,2	211,3	+ 9,0
1977 Jan. p)	143,2	+ 2,3	143,5	+ 1,1	136,9	+ 0,3	132,3	+ 7,0	150,9	- 3,6	121,4	+12,3
Febr. p)	141,9	+ 4,8	145,7	+ 4,1	115,2	+ 8,7	138,4	+ 5,0	133,1	+ 5,9	152,4	+ 7,6
März p)	172,5	+ 9,0	167,2	+ 8,2	158,2	+15,5	170,8	+11,1	150,6	+ 6,0	207,0	+11,1
April ts)	164,3	+ 0,9	169,6	+ 3,3	145,3	- 7,1	156,5	+ 4,1	149,3	- 1,7	177,4	+ 9,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p) Vorläufig. — ts) Teilweise geschätzt.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)							Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte				Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2) 1970 = 100 3)	
	Insgesamt			darunter:				Insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-		Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
		monat %	Vorjahr %					monat %	Vorjahr %						
1960 D	87,7			95,7	80,4	84,9						88,3	99,3	87,7	
1961 "	89,0			95,5	82,7	87,0						88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9			95,0	85,1	87,8						88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3			94,3	85,4	89,3						88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3			95,0	86,5	91,0						90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5			97,0	89,0	93,1						92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1			98,1	90,7	95,5						94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3			95,6	89,8	94,9						94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6			94,4	89,8	94,6	102,1			100,5	102,7	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3			95,8	92,7	96,4	108,4			112,3	107,0	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100			100	100	100	100			100	100	100	100	100,0	
1971 "	104,3			102,5	106,2	103,8	103,9			102,2	102,4	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0			102,5	109,1	107,5	114,4			116,4	113,7	105,5	99,8	113,4	
1973 "	114,1			111,5	113,7	115,5	121,6			117,5	123,1	112,3	112,6	170,1	
1974 "	129,4			137,7	124,3	129,0	117,6			115,1	118,5	131,4	144,8	285,4	
1975 "	135,5			136,4	133,4	132,5	133,2			140,7	130,5	136,5	142,3	259,9	
1976 "	140,8			141,9	138,0	136,7	149,0			177,0	139,1	141,7	151,8	274,0	
1976 April	140,0	+ 0,8	+ 3,5	141,5	137,6	135,4	154,9	- 0,4	+ 22,5	188,7	142,9	141,2	150,8	269,3	
1976 Mai	140,6	+ 0,4	+ 3,8	142,5	138,1	135,9	149,0	- 3,8	+ 17,2	186,3	135,7	142,0	152,0	274,5	
1976 Juni	141,0	+ 0,3	+ 4,1	142,9	138,3	136,8	145,2	- 2,6	+ 13,5	177,7	133,7	142,4	153,2	278,6	
1976 Juli	141,7	+ 0,5	+ 4,6	143,8	138,7	137,5	144,6	- 0,4	+ 11,3	186,9	129,5	142,8	154,3	281,7	
1976 Aug.	142,0	+ 0,2	+ 4,7	144,1	138,8	137,9	151,2	+ 4,6	+ 14,1	182,3	140,1	142,9	153,6	278,7	
1976 Sept.	142,3	+ 0,2	+ 4,6	144,1	139,0	138,4	149,7	- 1,0	+ 10,0	177,1	140,0	142,8	153,4	277,0	
1976 Okt.	142,4	+ 0,1	+ 4,6	143,3	139,2	138,6	148,3	- 0,9	+ 7,3	173,8	139,3	142,2	151,5	279,7	
1976 Nov.	142,1	- 0,2	+ 4,5	142,3	139,2	138,7	148,1	- 0,1	+ 4,2	168,2	140,9	141,8	151,6	281,0	
1976 Dez.	142,1	+ 0	+ 4,3	142,2	139,3	138,7	148,4	+ 0,2	+ 1,6	170,2	140,6	141,6	152,2	284,4	
1977 Jan.	143,3	+ 0,8	+ 4,2	141,7	140,8	139,8	148,6	+ 0,1	+ 0,1	176,7	138,8	142,6	154,9	293,3	
1977 Febr.	143,7	+ 0,3	+ 3,8	141,7	141,7	140,2	148,8	+ 0,1	- 2,6	173,2	140,1	143,3	157,0	299,8	
1977 März	144,1	+ 0,3	+ 3,7	141,4	142,6	140,4	148,0	- 0,5	- 4,8	169,6	140,2	143,9	158,6	316,3	
1977 April	144,7	+ 0,4	+ 3,4	141,4	143,5	140,8	p) 145,9	- 1,4	- 5,8	p) 165,4	p) 139,0	144,2	158,6	318,6	
1977 Mai	144,8	+ 0,1	+ 3,0	141,5	143,7	141,0	p) 144,4	- 1,0	- 3,1	p) 164,3	p) 137,4	144,1	157,4	313,7	

Zeit	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)				Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel						
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeit- raum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeit- raum %	Insgesamt		davon:		Nahrungs- mittel	Gewerb- liche Erzeug- nisse	Dienst- leistun- gen und Repara- turen	Wohn- nungs- und Garagen- nutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %
					1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- jahr %							
1960 D			77,7	+ 4,7											
1961 "			81,6	+ 5,0											
1962 "			87,1	+ 6,7	81,6										
1963 "			90,4	+ 3,8	84,0										
1964 "			89,6	- 0,9	85,9			+ 2,9	89,6	91,2	74,6	65,6	81,9		+ 2,9
1965 "			84,9	- 5,2	88,7			+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	83,8		+ 2,3
1966 "			83,9	- 1,2	91,9			+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	86,1		+ 2,7
1967 "			80,0	- 4,6	93,4			+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	89,6		+ 4,1
1968 "			83,6	+ 4,5	94,9			+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	92,0		+ 2,7
1969 "	82,0		87,3	+ 4,4	96,7			+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9		+ 3,2
1970 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7			+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	96,3		+ 1,5
1971 "	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100			+ 3,4	100	100	100	100	100		+ 3,8
1972 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3			+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6		+ 5,6
1973 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1			+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3		+ 5,4
1974 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8			+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8		+ 6,7
1975 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1			+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6		+ 7,4
1976 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7			+ 6,0	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1		+ 5,9
1976 "	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8			+ 4,5	140,7	138,1	147,9	139,5	140,9		+ 4,3
1976 April					140,6			+ 0,6	142,1	137,7	146,6	138,9	140,2	+ 0,5	+ 4,8
1976 Mai					141,1			+ 0,4	143,6	137,8	147,0	139,3	140,4	+ 0,1	+ 4,6
1976 Juni	141,8	+ 2,3	128,7	+ 1,5	141,5			+ 0,3	144,6	138,0	147,3	139,6	140,7	+ 0,2	+ 4,2
1976 Juli					140,9			- 0,4	141,5	137,9	147,7	140,0	140,7	+ 0	+ 4,1
1976 Aug.					141,4			+ 0,4	141,5	138,3	149,2	140,2	141,4	+ 0,5	+ 4,2
1976 Sept.	143,1	+ 0,9	128,9	+ 0,2	141,4			+ 0	139,5	138,9	149,5	140,4	141,9	+ 0,4	+ 3,9
1976 Okt.					141,5			+ 0,1	138,9	139,3	149,7	140,7	142,2	+ 0,2	+ 3,6
1976 Nov.					141,8			+ 0,2	139,8	139,4	150,1	141,1	142,4	+ 0,1	+ 3,5
1976 Dez.	144,0	+ 0,6	128,8	- 0,1	142,5			+ 0,5	140,7	140,2	150,3	141,4	143,0	+ 0,4	+ 3,8
1977 Jan.					143,8			+ 0,9	142,4	141,8	151,2	142,0	144,2	+ 0,8	+ 4,0
1977 Febr.	145,1	+ 0,8	128,8	+ 0	144,7			+ 0,6	143,8	142,4	152,0	142,5	144,9	+ 0,5	+ 4,1
1977 März					145,2			+ 0,3	143,9	142,9	153,0	143,0	145,5	+ 0,4	+ 4,3
1977 April					145,9			+ 0,5	145,6	143,4	153,4	143,2	145,9	+ 0,3	+ 4,1
1977 Mai					146,5			+ 0,4	146,5	144,0	154,3	143,6	146,6	+ 0,5	+ 4,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1968 ohne Mehrwertsteuer. - 2 Für Nahrungsmittel- und Industriehochstoffe; auf Dollarbasis. - 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. - 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. -

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. - p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1.-3.)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	127,2	.	19,7	.	107,6	.	30,2	.	6,1	.	143,8	.
1961	143,9	+13,1	23,0	+17,2	120,9	+12,4	32,6	+8,1	6,7	+11,4	160,2	+11,4
1962	159,4	+10,8	26,2	+13,7	133,2	+10,2	35,7	+9,6	7,4	+9,6	176,3	+10,1
1963	170,8	+7,2	28,7	+9,5	142,1	+6,7	37,6	+5,3	8,1	+9,1	187,8	+6,5
1964	187,6	+9,8	32,5	+13,2	155,1	+9,1	41,4	+10,1	8,6	+6,9	205,1	+9,2
1965	208,1	+11,0	34,6	+6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+7,3	39,5	+14,1	183,8	+6,0	50,9	+9,2	10,4	+10,4	245,2	+6,8
1967	222,5	-0,4	40,3	+1,9	182,3	-0,9	56,6	+11,1	11,0	+6,2	249,9	+1,9
1968	237,7	+6,8	45,5	+13,0	192,2	+5,5	59,2	+4,5	11,6	+5,0	263,0	+5,2
1969	266,4	+12,1	54,5	+19,9	211,9	+10,2	63,4	+7,2	12,9	+11,4	288,2	+9,6
1970	314,4	+18,0	69,3	+27,1	245,1	+15,7	68,0	+7,2	14,4	+11,3	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,8	+19,6	270,4	+10,3	75,6	+11,3	16,6	+15,6	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	90,2	+8,9	295,5	+9,3	86,8	+14,7	18,0	+8,1	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	112,4	+24,6	322,2	+9,0	97,3	+12,1	19,8	+10,5	439,3	+9,8
1974 p)	477,2	+9,8	127,9	+13,8	349,3	+8,4	113,0	+16,1	22,0	+10,8	484,3	+10,2
1975 p)	493,4	+3,4	131,7	+3,0	361,7	+3,5	143,9	+27,4	24,4	+10,7	529,9	+9,4
1976 p)	525,5	+6,5	149,6	+13,6	376,0	+4,0	154,9	+7,6	25,4	+4,4	556,3	+5,0
1975 p) 1. Vj.	114,3	+4,9	27,1	+3,6	87,3	+5,3	35,5	+28,2	5,6	+12,9	128,3	+11,1
2. "	122,9	+3,1	31,3	+1,2	91,5	+3,7	34,8	+29,2	5,9	+11,5	132,3	+9,8
3. "	122,9	+2,3	33,5	+2,3	89,4	+2,3	36,5	+27,9	5,8	+11,3	131,7	+8,7
4. "	133,2	+3,4	39,8	+4,5	93,4	+3,0	37,1	+24,6	7,0	+8,0	137,6	+8,3
1976 p) 1. Vj.	120,0	+5,0	30,8	+13,8	89,2	+2,2	39,3	+10,8	5,9	+4,1	134,3	+4,7
2. "	130,7	+6,4	36,2	+15,4	94,6	+3,3	37,0	+6,2	6,2	+4,4	137,8	+4,1
3. "	131,3	+6,8	37,5	+12,1	93,8	+4,8	39,0	+6,9	6,1	+4,1	138,8	+5,4
4. "	145,5	+7,7	45,0	+13,2	98,4	+5,4	39,6	+6,7	7,4	+4,9	145,4	+5,7

* Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den

Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). Ab 1975 Entlastungswirkungen auf Grund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familien-

ausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau) 1)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	49,5	.	53,0	.	44,6	.	48,0	.	52,1	.	42,4	.
1961	53,8	+8,7	57,6	+8,7	49,2	+10,2	52,1	+8,5	56,5	+8,4	46,7	+10,2
1962	58,5	+8,7	62,0	+7,6	53,7	+9,2	57,5	+10,4	61,3	+8,5	51,4	+10,0
1963	61,9	+5,8	65,2	+5,2	57,0	+6,2	60,7	+5,6	64,1	+4,6	54,7	+6,5
1964	65,9	+6,5	68,4	+4,9	62,1	+9,0	64,9	+6,9	67,3	+5,0	60,6	+10,7
1965	71,0	+7,7	73,1	+6,9	67,8	+9,1	69,7	+7,4	71,8	+6,7	66,0	+9,0
1966	76,0	+7,0	77,7	+6,3	72,7	+7,3	74,4	+6,7	76,3	+6,3	70,7	+7,2
1967	79,1	+4,1	80,0	+3,0	75,1	+3,3	77,5	+4,2	78,3	+2,6	72,6	+2,7
1968	82,2	+3,9	83,1	+3,9	79,8	+6,2	81,1	+4,6	81,8	+4,5	78,2	+7,6
1969	88,0	+7,1	88,5	+6,5	87,1	+9,2	86,8	+7,0	87,4	+6,8	85,7	+9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,5	+9,6
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974 p)	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,6
1975 p)	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,6	+7,0	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976 p)	180,9	+5,9	178,2	+5,9	174,5	+7,4	178,7	+6,2	177,8	+6,2	175,6	+8,3
1976 p) 1. Vj.	176,6	+5,6	172,2	+5,6	160,4	+6,8	174,1	+5,6	173,2	+5,6	157,2	+6,2
2. Vj.	181,0	+5,9	176,3	+5,8	174,0	+7,4	178,5	+6,1	177,6	+6,1	175,6	+9,4
3. Vj.	182,7	+6,1	177,9	+6,1	173,5	+7,2	180,8	+6,5	179,8	+6,5	177,5	+8,2
4. Vj.	183,2	+6,2	178,4	+6,1	190,1	+7,8	181,5	+6,6	180,6	+6,6	191,8	+8,7
1977 p) 1. Vj.	188,8	+6,9	183,9	+6,8	...	...	187,8	+7,9	186,9	+7,9	...	...
1976 p) 1. Vj.	181,4	+5,8	176,7	+5,8	...	...	179,2	+5,9	178,3	+5,9	173,7	+7,7
2. Vj.	181,8	+5,9	177,1	+5,8	...	...	179,7	+6,0	178,8	+6,0	181,3	+10,2
3. Vj.	182,5	+6,1	177,8	+6,1	...	...	180,7	+6,5	179,7	+6,4	181,5	+6,7
4. Vj.	182,7	+6,2	177,9	+6,1	...	...	180,8	+6,5	179,8	+6,5	176,5	+9,7
1. Vj.	182,8	+6,2	178,0	+6,1	...	...	180,9	+6,5	180,0	+6,5	174,6	+8,3
2. Vj.	183,0	+6,2	178,2	+6,1	...	...	181,2	+6,6	180,3	+6,6	177,3	+5,7
3. Vj.	183,3	+6,2	178,5	+6,1	...	...	181,7	+6,6	180,7	+6,6	206,8	+11,0
4. Vj.	183,4	+6,2	178,6	+6,1	...	...	181,7	+6,6	180,8	+6,6	191,4	+9,2
1977 p) 1. Vj.	186,5	+6,7	181,7	+6,7	...	...	187,1	+7,7	186,1	+7,7	...	...
2. Vj.	189,6	+7,0	184,7	+7,0	...	...	188,1	+8,2	187,1	+8,2	...	...
3. Vj.	190,3	+6,9	185,3	+6,8	...	...	188,3	+7,8	187,3	+7,8	...	...
4. Vj.	191,8	+6,8	186,8	+6,7	...	...	189,5	+7,3	188,5	+7,3	...	...
1. Vj.	194,0	+7,0	189,0	+6,9	...	...	192,9	+7,6	191,9	+7,6	...	...

1 Ab Januar 1977 Produzierendes Gewerbe einschl. Baugewerbe. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs												Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5)	Saldo aller Trans- aktionen 6)			
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tra- gungs- bilanz	Saldo des gesam- ten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)						
1971	+ 3 082	+15 892	+ 256	- 1 570	-11 497	+10 616	+ 6 293	+ 4 323	+13 697	+ 2 661	+16 358	- 5 369	+10 989	
1972	+ 2 474	+20 278	- 598	- 3 197	-14 009	+12 015	+15 551	- 3 536	+14 489	+ 1 201	+15 690	- 496	+15 194	
1973	+11 496	+32 979	- 82	- 5 559	-15 842	+13 227	+12 950	+ 277	+24 723	+ 1 705	+26 428	-10 279	+16 149	
1974	+25 130	+50 846	- 1 263	- 8 100	-16 353	-24 835	- 5 782	-19 053	+ 294	- 2 200	- 1 906	- 7 231	- 9 137	
1975	+ 9 378	+37 276	- 1 187	- 9 222	-17 489	-12 194	-16 831	+ 4 637	- 2 816	+ 597	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 8 455	+34 469	- 208	- 8 021	-17 785	+ 766	- 317	+ 1 083	+ 9 221	- 431	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301	
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 273	- 149	+ 422	+ 2 041	+ 5 835	+ 7 876	+ 627	+ 8 503	
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 860	+ 2 749	+ 2 182	+ 567	+ 3 330	+ 9	+ 3 339	-	+ 3 339	
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	- 3 260	+ 1 612	+ 3 116	- 1 504	+ 1 382	+ 554	+ 1 936	-	+ 1 936	
4. "	+ 962	+ 4 337	- 353	- 334	- 2 688	+ 5 982	+ 1 144	+ 4 838	+ 6 944	- 3 737	+ 3 207	- 5 996	- 2 789	
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	+ 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924	
2. "	- 9	+ 3 924	- 364	- 299	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	- 2 691	+ 9 337	+ 601	+ 9 938	-	+ 9 938	
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478	
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 560	- 2 504	+ 620	+ 3 124	+ 1 059	- 3 089	- 2 030	- 1 116	+ 3 146	
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+14 079	+ 3 280	+10 799	+15 770	+ 4 102	+19 872	- 7 217	+12 655	
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 581	+ 4 658	- 4 077	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725	
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 231	-	+ 8 231	
4. "	+ 4 842	+10 206	- 1 228	- 305	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	- 7 204	- 787	- 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 569	+13 271	- 322	- 1 793	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 274	+ 1 765	- 509	-	- 509	
2. "	+ 5 556	+11 999	- 1 170	- 1 589	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 236	+ 165	+ 3 401	-	+ 3 401	
3. "	+ 2 257	+11 725	- 495	- 4 751	- 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	- 5 063	- 1 369	- 6 432	-	- 6 432	
4. "	+ 9 748	+13 851	+ 724	+ 33	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 395	- 2 761	+ 1 634	- 7 231	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 5 200	+10 555	- 154	- 1 436	- 3 765	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 725	+ 1 273	+ 4 998	-	+ 4 998	
2. "	+ 1 843	+ 9 208	- 751	- 2 512	- 4 102	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 598	+ 1 646	- 3 953	-	- 3 953	
3. "	- 1 125	+ 8 270	- 192	- 4 704	- 4 600	+ 1 159	- 5 483	+ 6 642	+ 33	- 2 719	- 2 686	-	- 2 686	
4. "	+ 3 461	+ 9 243	- 90	- 570	- 5 122	- 4 437	- 2 735	- 1 702	- 976	+ 398	- 578	+ 5 480	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 3 460	+ 8 626	+ 234	- 1 479	- 3 921	+ 6 693	- 855	+ 7 538	+10 143	- 362	+ 9 781	-	+ 9 781	
2. "	+ 2 067	+ 7 600	+ 254	- 1 222	- 4 565	- 5 832	- 38	- 5 793	- 3 765	+ 184	- 3 581	-	- 3 581	
3. "	- 1 320	+ 8 453	- 745	- 4 303	- 4 725	+ 4 903	+ 2 628	+ 2 275	+ 3 583	- 119	+ 3 464	-	+ 3 464	
4. "	+ 4 248	+ 9 790	+ 49	- 1 017	- 4 574	- 4 988	- 2 052	- 2 936	- 739	- 134	- 873	- 7 489	- 8 362	
1977 1. Vj.	+ 1 981	+ 8 912	- 852	- 2 236	- 3 843	- 3 558	- 1 441	- 2 117	- 1 577	+ 2 173	+ 596	-	+ 596	
1976 Jan.	+ 65	+ 2 476	- 143	- 816	- 1 452	+ 111	+ 1 276	- 1 165	+ 177	- 64	+ 113	-	+ 113	
Febr.	+ 566	+ 2 184	+ 390	- 755	- 1 254	+ 1 715	- 208	+ 1 923	+ 2 281	+ 441	+ 1 840	-	+ 1 840	
März	+ 2 829	+ 3 966	- 13	+ 91	- 1 216	+ 4 857	- 1 923	+ 6 780	+ 7 685	+ 143	+ 7 828	-	+ 7 828	
April	+ 247	+ 2 309	- 195	- 539	- 1 328	- 2 864	- 1 204	- 1 660	- 2 617	+ 1 065	- 1 552	-	- 1 552	
Mai	+ 1 599	+ 3 272	+ 469	- 271	- 1 872	- 3 122	- 23	- 3 100	- 1 523	- 604	- 2 128	-	- 2 128	
Juni	+ 221	+ 2 019	- 20	- 412	- 1 365	+ 154	+ 1 188	- 1 034	+ 375	- 277	+ 98	-	+ 98	
Juli	- 604	+ 2 579	- 414	- 1 071	- 1 698	- 52	+ 886	- 938	- 656	- 358	- 1 014	-	- 1 014	
Aug.	- 2 600	+ 1 198	- 153	- 1 986	- 1 660	+ 5 521	+ 1 765	+ 3 756	- 2 921	+ 454	+ 3 374	-	+ 3 374	
Sept.	+ 1 885	+ 4 676	- 178	- 1 246	- 1 367	- 567	- 24	- 543	+ 1 318	- 215	+ 1 103	-	+ 1 103	
Okt.	+ 1 495	+ 3 566	+ 180	- 768	- 1 483	- 75	+ 913	+ 838	+ 1 420	+ 623	+ 2 043	-	+ 2 043	
Nov.	+ 1 660	+ 2 972	+ 202	+ 120	- 1 230	- 3 938	+ 198	- 4 136	- 2 278	- 321	- 2 600	-	- 2 600	
Dez.	+ 1 094	+ 3 252	+ 71	- 369	- 1 861	- 974	- 1 337	+ 362	+ 119	- 435	- 316	- 7 489	- 7 805	
1977 Jan.	- 379	+ 1 985	- 383	- 733	- 1 248	- 1 618	- 914	- 704	- 1 997	+ 1 565	- 432	-	- 432	
Febr.	- 59	+ 2 730	- 109	- 824	- 1 856	- 350	+ 278	- 628	- 409	+ 718	+ 309	-	+ 309	
März	+ 2 420	+ 4 197	- 360	- 679	- 738	- 1 590	- 805	- 785	+ 830	- 111	+ 719	-	+ 719	
April	+ 987	+ 2 941	- 96	- 444	- 1 414	- 1 750	- 2 341	+ 591	- 763	- 134	- 896	-	- 896	
Mai p)	+ 1 452	+ 3 618	+ 234	- 600	- 1 800	- 399	- 2 083	+ 1 684	+ 1 053	- 1 436	- 383	-	- 383	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Mai 1977 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land		1974	1975	1976	1977			1976			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
					April	Mai	Januar/Mai	April	Mai	Januar/Mai	
		Mio DM			Veränderung gegen Vorjahr in %						
Alle Länder 1)	Ausfuhr	230 578	221 589	256 642	21 903	22 740	111 240	+ 4,6	+ 6,5	+ 8,1	100
	Einfuhr	179 732	184 313	222 173	18 962	19 122	95 769	+ 1,8	+ 5,8	+ 8,0	100
	Saldo	+50 846	+37 276	+34 469	+ 2 941	+ 3 618	+15 471				
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	167 234	152 580	181 503	15 590	16 222	79 760	+ 4,5	+ 6,7	+ 8,5	70,7
	Einfuhr	124 547	131 736	157 235	13 589	13 771	67 729	+ 1,2	+ 5,3	+ 6,6	70,8
	Saldo	+42 687	+20 844	+24 268	+ 2 001	+ 2 451	+12 031				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	103 516	96 542	117 312	9 998	10 348	51 636	+ 2,6	+ 4,7	+ 7,0	45,7
	Einfuhr	86 168	91 261	107 099	9 332	9 434	46 377	- 0,2	+ 4,2	+ 5,8	48,2
	Saldo	+17 348	+ 5 281	+10 213	+ 666	+ 914	+ 5 259				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	17 583	16 866	20 266	1 766	1 827	9 055	+ 3,9	+ 3,7	+ 7,2	7,9
	Einfuhr	15 917	15 743	19 102	1 661	1 646	8 212	- 2,0	+ 3,2	+ 4,9	8,6
	Saldo	+ 1 666	+ 1 123	+ 1 164	+ 105	+ 181	+ 843				
Dänemark	Ausfuhr	4 639	4 636	6 649	488	508	2 497	-13,3	+ 5,8	- 7,3	2,6
	Einfuhr	2 476	2 801	3 342	243	243	1 313	-12,0	- 1,6	+ 4,0	1,5
	Saldo	+ 2 163	+ 1 835	+ 3 307	+ 245	+ 265	+ 1 184				
Frankreich	Ausfuhr	27 345	25 962	33 666	2 620	2 900	14 343	- 7,4	- 2,4	+ 2,9	13,1
	Einfuhr	20 898	22 147	25 831	2 243	2 345	11 502	- 5,2	+ 5,1	+ 7,1	11,6
	Saldo	+ 6 447	+ 3 815	+ 7 835	+ 377	+ 555	+ 2 841				
Großbritannien	Ausfuhr	11 011	10 095	12 184	1 185	1 075	5 782	+21,0	+11,5	+17,9	4,7
	Einfuhr	6 267	6 939	8 539	871	783	3 960	+27,4	+ 8,6	+17,1	3,8
	Saldo	+ 4 744	+ 3 156	+ 3 645	+ 314	+ 292	+ 1 822				
Italien	Ausfuhr	18 731	16 190	18 998	1 561	1 649	8 193	- 2,3	+ 0,8	+ 2,2	7,4
	Einfuhr	14 976	17 228	18 900	1 640	1 761	8 224	+ 6,2	+ 9,4	+10,6	8,5
	Saldo	+ 3 755	- 1 038	+ 98	- 79	- 112	- 31				
Niederlande	Ausfuhr	23 470	22 192	24 845	2 311	2 327	11 437	+14,3	+15,3	+14,5	9,7
	Einfuhr	25 219	25 731	30 585	2 607	2 587	12 837	- 4,3	+ 0,2	- 0,5	13,8
	Saldo	- 1 749	- 3 539	- 5 740	- 296	- 260	- 1 400				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	35 247	33 508	39 730	3 341	3 483	17 247	+ 4,3	+ 2,2	+11,3	15,5
	Einfuhr	15 789	16 611	20 847	1 822	1 740	9 101	+ 5,8	- 0,2	+11,1	9,4
	Saldo	+19 458	+16 897	+18 883	+ 1 519	+ 1 743	+ 8 146				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	2 980	3 488	3 955	298	381	1 720	+ 4,3	+ 5,3	+11,8	1,5
	Einfuhr	1 816	1 870	2 358	178	167	1 030	- 3,3	-14,1	+10,8	1,1
	Saldo	+ 1 164	+ 1 618	+ 1 597	+ 120	+ 214	+ 690				
Osterreich	Ausfuhr	10 152	9 825	12 544	1 127	1 158	5 582	+15,0	+15,1	+17,3	4,9
	Einfuhr	3 516	3 789	5 150	473	465	2 324	+11,3	+ 8,4	+15,6	2,3
	Saldo	+ 6 636	+ 6 036	+ 7 394	+ 654	+ 693	+ 3 258				
Schweden	Ausfuhr	7 873	8 098	9 027	747	691	3 856	- 6,3	- 6,5	+ 7,9	3,5
	Einfuhr	4 280	4 253	4 706	407	381	2 004	- 3,6	- 4,4	+ 7,2	2,1
	Saldo	+ 3 593	+ 3 845	+ 4 321	+ 340	+ 310	+ 1 852				
Schweiz	Ausfuhr	11 536	9 568	11 577	991	1 002	5 056	+ 6,9	- 5,9	+10,5	4,5
	Einfuhr	4 879	5 471	6 965	604	574	2 945	+ 2,8	- 2,8	+ 5,6	3,1
	Saldo	+ 6 657	+ 4 097	+ 4 612	+ 387	+ 428	+ 2 111				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	28 471	22 530	24 461	2 251	2 391	10 877	+14,0	+25,1	+11,8	9,5
	Einfuhr	22 590	23 864	29 289	2 435	2 597	12 751	+ 3,4	+13,8	+ 6,5	13,2
	Saldo	+ 5 881	- 1 334	- 4 828	- 184	- 206	- 1 874				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	3 243	2 351	2 796	228	271	1 177	+11,1	+38,4	+18,0	1,1
	Einfuhr	3 478	4 295	5 437	548	578	2 568	+24,6	+33,8	+29,9	2,4
	Saldo	- 235	- 1 944	- 2 641	- 320	- 307	- 1 391				
Kanada	Ausfuhr	1 894	1 915	2 018	183	225	886	- 2,6	+53,8	+10,8	0,8
	Einfuhr	1 998	1 754	2 322	159	182	826	+ 9,9	- 9,5	+10,8	1,0
	Saldo	- 104	+ 161	- 304	+ 24	+ 43	+ 60				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	17 343	13 146	14 413	1 478	1 466	6 689	+28,9	+30,3	+17,2	5,6
	Einfuhr	13 972	14 226	17 556	1 401	1 496	7 202	- 0,6	+13,0	+ 0,4	7,9
	Saldo	+ 3 371	- 1 080	- 3 143	+ 77	- 30	- 513				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	15 903	17 425	17 432	1 243	1 370	6 684	-13,6	- 7,7	- 8,9	6,8
	Einfuhr	8 409	8 661	10 976	859	856	4 213	- 7,2	- 6,3	- 2,3	4,9
	Saldo	+ 7 494	+ 8 764	+ 6 456	+ 384	+ 514	+ 2 471				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	10 455	16 703	20 731	1 897	2 042	9 466	+23,9	+28,1	+25,6	8,1
	Einfuhr	23 783	20 222	24 408	1 793	2 044	10 013	- 5,0	+ 6,7	+ 6,1	11,0
	Saldo	-13 328	- 3 519	- 3 677	+ 104	- 2	- 547				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 260	34 189	36 200	3 103	3 042	14 988	+ 4,1	+ 0,5	+ 5,3	14,1
	Einfuhr	22 823	23 458	29 292	2 699	2 435	13 732	+14,1	+13,3	+21,7	13,2
	Saldo	+13 437	+10 731	+ 6 908	+ 404	+ 607	+ 1 256				
A. Europäische Länder	Ausfuhr	14 645	14 465	15 122	1 397	1 357	6 506	+16,7	+ 5,3	+ 9,0	5,9
	Einfuhr	6 440	6 861	8 276	612	636	3 461	- 3,1	+ 0,8	+ 8,4	3,7
	Saldo	+ 8 205	+ 7 604	+ 6 846	+ 785	+ 721	+ 3 045				
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 615	19 724	21 078	1 706	1 685	8 482	- 4,4	- 3,0	+ 2,6	8,2
	Einfuhr	16 383	16 597	21 016	2 087	1 799	10 271	+20,4	+18,5	+26,9	9,5
	Saldo	+ 5 232	+ 3 127	+ 62	- 381	- 114	- 1 789				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom (1976: Ausfuhr 336 Mio DM, Einfuhr 555 Mio DM). Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels

enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport	Kapital- erträge	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)	Restliche Dienst- leistungen	
1971	- 1 570	- 6 957	+ 4 253	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 937	- 1 248	- 1 393	- 1 393
1972	- 3 197	- 8 574	+ 4 179	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 759	- 1 759
1973	- 5 559	- 11 463	+ 4 431	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 392	- 1 839	- 1 839
1974	- 8 100	- 12 211	+ 5 880	- 173	+ 7 420	- 3 907	- 1 022	- 1 369	- 2 718	- 2 718
1975	- 9 222	- 13 926	+ 5 949	+ 1 214	+ 7 838	- 4 281	- 1 256	- 1 501	- 3 259	- 3 259
1976	- 8 021	- 14 211	+ 5 697	+ 2 213	+ 8 364	- 4 419	- 1 264	- 1 174	- 3 227	- 3 227
1976 1. Vj.	- 1 479	- 2 519	+ 1 340	+ 325	+ 1 945	- 1 068	- 331	- 226	- 944	- 944
2. "	- 1 222	- 3 176	+ 1 308	+ 759	+ 2 094	- 1 038	- 366	- 340	- 464	- 464
3. "	- 4 303	- 6 222	+ 1 373	+ 956	+ 2 064	- 1 084	- 313	- 332	- 746	- 746
4. "	- 1 017	- 2 295	+ 1 676	+ 174	+ 2 261	- 1 230	- 254	- 277	- 1 073	- 1 073
1977 1. Vj.	- 2 236	- 2 867	+ 1 570	- 60	+ 1 769	- 1 233	- 411	- 411	- 594	- 594
1976 Jan.	- 816	- 882	+ 363	+ 371	+ 636	- 444	- 137	- 262	- 460	- 460
Febr.	- 755	- 847	+ 491	+ 172	+ 599	- 338	- 80	- 43	- 364	- 364
März	+ 91	- 790	+ 486	+ 127	+ 710	- 287	- 114	+ 78	- 119	- 119
April	- 539	- 1 100	+ 363	+ 318	+ 662	- 303	- 90	- 124	- 264	- 264
Mai	- 271	- 783	+ 374	+ 219	+ 724	- 397	- 196	- 73	- 139	- 139
Juni	- 412	- 1 293	+ 571	+ 222	+ 708	- 338	- 79	- 143	- 59	- 59
Juli	- 1 071	- 2 185	+ 432	+ 700	+ 724	- 387	- 97	- 137	- 120	- 120
Aug.	- 1 986	- 2 426	+ 478	+ 85	+ 613	- 368	- 91	- 69	- 208	- 208
Sept.	- 1 246	- 1 611	+ 463	+ 171	+ 727	- 330	- 125	- 126	- 416	- 416
Okt.	- 768	- 887	+ 555	+ 104	+ 711	- 435	- 94	- 128	- 594	- 594
Nov.	+ 120	- 523	+ 555	- 137	+ 843	- 367	- 70	- 102	- 78	- 78
Dez.	- 369	- 885	+ 566	+ 207	+ 707	- 428	- 90	- 47	- 398	- 398
1977 Jan.	- 733	- 900	+ 496	+ 330	+ 526	- 452	- 191	- 168	- 374	- 374
Febr.	- 824	- 899	+ 545	+ 303	+ 578	- 361	- 95	- 118	- 171	- 171
März	- 679	- 1 067	+ 530	- 86	+ 665	- 419	- 125	- 126	- 49	- 49
April	- 444	- 1 079	+ 477	+ 336	+ 689	- 364	- 110	- 167	- 226	- 226

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Über-

tragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zusammen	Über- weisungen aus ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pen- sionen 3)	Sonstige Zahlungen	
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft			
1971	-11 497	-7 553	-6 450	- 782	- 320	-3 944	-1 620	-1 127	- 569	- 866	- 330	
1972	-14 009	-8 434	-7 450	- 865	- 119	-5 575	-1 853	-2 173	-1 584	-1 122	- 428	
1973	-15 842	-9 481	-8 450	- 935	- 97	-6 361	-1 882	-2 848	-2 266	-1 339	- 293	
1974	-16 353	-9 269	-8 000	-1 041	- 229	-7 084	-1 876	-2 603	-1 962	-1 738	- 865	
1975	-17 489	-8 582	-7 000	-1 124	- 458	-8 906	-1 930	-4 649	-3 819	-1 982	- 345	
1976	-17 785	-8 248	-6 400	-1 230	- 618	-9 537	-1 695	-4 776	-3 745	-2 995	- 70	
1976 1. Vj.	- 3 921	-1 962	-1 500	- 287	- 176	-1 959	- 443	- 973	- 560	- 582	+ 39	
2. "	- 4 565	-1 893	-1 450	- 309	- 134	-2 672	- 412	-1 130	- 859	-1 032	+ 98	
3. "	- 4 725	-2 296	-1 850	- 329	- 116	-2 428	- 390	-1 424	-1 223	- 667	+ 52	
4. "	- 4 574	-2 097	-1 600	- 306	- 191	-2 477	- 450	-1 249	-1 102	- 714	- 63	
1977 1. Vj.	- 3 843	-1 881	-1 450	- 308	- 123	-1 961	- 399	- 740	- 321	- 707	- 116	
1976 Jan.	- 1 452	- 725	- 550	- 109	- 66	- 727	- 146	- 434	- 116	- 150	+ 3	
Febr.	- 1 254	- 665	- 500	- 93	- 72	- 589	- 145	- 287	- 216	- 166	+ 10	
März	- 1 216	- 572	- 450	- 86	- 37	- 644	- 152	- 252	- 228	- 266	+ 26	
April	- 1 328	- 666	- 500	- 98	- 68	- 662	- 136	- 297	- 214	- 150	- 79	
Mai	- 1 872	- 684	- 500	- 120	- 64	-1 188	- 142	- 367	- 272	- 672	- 6	
Juni	- 1 365	- 543	- 450	- 90	- 3	- 822	- 133	- 466	- 374	- 209	- 13	
Juli	- 1 698	- 769	- 600	- 113	- 57	- 929	- 132	- 622	- 446	- 222	+ 49	
Aug.	- 1 660	- 804	- 650	- 112	- 42	- 856	- 130	- 502	- 494	- 201	- 24	
Sept.	- 1 367	- 723	- 600	- 104	- 19	- 644	- 128	- 300	- 283	- 244	+ 26	
Okt.	- 1 483	- 641	- 500	- 102	- 39	- 842	- 159	- 460	- 399	- 225	+ 1	
Nov.	- 1 230	- 711	- 500	- 90	- 120	- 520	- 131	- 131	- 97	- 256	- 2	
Dez.	- 1 861	- 745	- 600	- 115	- 31	-1 115	- 161	- 658	- 605	- 233	- 64	
1977 Jan.	- 1 248	- 661	- 500	- 101	- 59	- 588	- 133	- 172	+ 54	- 260	- 23	
Febr.	- 1 856	- 633	- 500	- 80	- 52	-1 224	- 132	- 827	- 712	- 215	- 50	
März	- 738	- 588	- 450	- 127	- 11	- 150	- 134	+ 259	+ 337	- 232	- 43	
April	- 1 414	- 683	- 500	- 97	- 84	- 732	- 134	- 360	- 281	- 217	- 20	
Mai p)	- 1 800	- 700	- 500	- 118	- 82	-1 100	- 132	- 246	- 236	- 690	- 32	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. -

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der

Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM											
	1974	1975	1976	1976				1977				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Mai p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 9 484	—21 875	—17 556	— 5 477	— 3 744	— 3 446	— 4 890	— 3 609	— 1 839	— 2 749	— 2 215	
Direktinvestitionen	— 4 959	— 4 940	— 6 179	— 1 615	— 1 565	— 1 697	— 1 302	— 1 650	— 835	— 427	— 279	
Aktien	— 2 274	— 2 191	— 2 257	— 695	— 566	— 463	— 533	— 862	— 508	— 196	— 81	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 372	— 2 021	— 3 166	— 899	— 659	— 929	— 679	— 623	— 245	— 202	— 144	
Kredite und Darlehen	— 313	— 729	— 756	— 21	— 340	— 306	— 90	— 165	— 82	— 29	— 54	
Portfolioinvestitionen	— 1 093	— 2 629	— 915	— 472	— 308	— 80	— 55	— 435	— 157	— 832	— 755	
Aktien	— 375	— 1 203	+ 403	— 192	+ 296	+ 266	+ 33	— 9	+ 23	— 69	— 100	
Investmentzertifikate	— 44	— 41	+ 36	+ 27	— 4	+ 10	+ 3	+ 7	+ 7	+ 5	— 6	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 675	— 1 384	— 1 354	— 307	— 600	— 356	— 91	— 433	— 187	— 768	— 649	
Kredite und Darlehen	— 2 825	—13 805	— 9 965	— 3 246	— 1 757	— 1 532	— 3 430	— 1 405	— 815	— 1 437	— 1 113	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 606	— 500	— 496	— 144	— 114	— 136	— 103	— 120	— 30	— 53	— 69	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 4 578	+ 3 882	+14 830	+ 4 151	+ 2 803	+ 4 202	+ 3 674	+ 1 931	+ 1 265	+ 526	+ 472	
Direktinvestitionen	+ 6 595	+ 3 090	+ 3 852	+ 1 498	+ 653	+ 813	+ 888	+ 613	+ 145	+ 169	+ 228	
Aktien	+ 1 733	+ 333	+ 540	+ 371	— 95	+ 99	+ 166	+ 11	— 15	+ 67	+ 17	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 829	+ 2 892	+ 3 337	+ 1 089	+ 715	+ 720	+ 813	+ 240	— 219	+ 92	+ 227	
Kredite und Darlehen	+ 34	— 134	— 25	+ 38	+ 33	— 5	— 91	+ 362	+ 378	+ 11	— 16	
Portfolioinvestitionen	— 2 523	— 1 571	+ 4 766	+ 667	+ 1 010	+ 1 467	+ 1 622	— 243	+ 281	+ 261	— 52	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 26	+ 1 872	+ 1 637	+ 525	+ 289	+ 436	+ 388	+ 610	+ 332	+ 44	+ 103	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 2 549	— 3 443	+ 3 129	+ 142	+ 721	+ 1 032	+ 1 234	— 853	— 50	+ 217	— 155	
Kredite und Darlehen	+ 400	+ 2 405	+ 6 274	+ 2 001	+ 1 153	+ 1 936	+ 1 183	+ 1 572	+ 837	+ 99	+ 304	
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 107	— 42	— 61	— 15	— 13	— 15	— 18	— 12	+ 1	— 2	— 9	
Saldo	— 4 905	—17 993	— 2 726	— 1 326	— 941	+ 757	— 1 215	— 1 679	— 574	— 2 222	— 1 743	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 877	+ 1 162	+ 2 408	+ 471	+ 903	+ 1 871	— 837	+ 237	— 231	— 119	— 339	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 5 782	—16 831	— 317	— 855	— 38	+ 2 628	— 2 052	— 1 441	— 805	— 2 341	— 2 083	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	—12 005	—13 037	— 2 691	+ 4 845	— 564	+ 1 901	— 8 873	+ 6 611	+ 1 225	+ 2 346	— 266	
Verbindlichkeiten	+ 2 272	+10 776	+ 9 422	+ 916	— 2 628	+ 1 648	+ 9 486	— 8 781	— 1 154	— 343	+ 1 216	
Saldo	— 9 733	— 2 261	+ 6 731	+ 5 761	— 3 192	+ 3 549	+ 613	— 2 170	+ 71	+ 2 003	+ 950	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	— 1 536	— 1 287	— 2 046	— 630	— 2 056	+ 257	+ 383	— 867	— 275	— 235	— 329	
Verbindlichkeiten	+ 4 662	+ 3 805	+ 2 005	+ 1 948	+ 1 710	— 614	— 1 040	+ 2 535	+ 546	+ 210	+ 1 048	
Saldo	+ 3 126	+ 2 518	— 41	+ 1 318	— 346	— 357	— 657	+ 1 668	+ 271	— 25	+ 719	
Handelskredite												
Forderungen	—18 639	— 2 612	—11 184	— 1 642	— 3 936	— 2 615	— 2 991	— 2 100	— 1 748	— 1 570	.	
Verbindlichkeiten	+ 6 248	+ 6 363	+ 6 085	+ 1 970	+ 1 529	+ 1 709	+ 877	+ 436	+ 1 174	+ 142	.	
Saldo	—12 391	+ 3 751	— 5 099	+ 328	— 2 407	— 906	— 2 114	— 1 664	— 574	— 1 428	.	
Sonstiges	— 24	— 61	+ 10	— 16	— 149	+ 170	+ 5	— 47	— 30	+ 7	— 32	
Saldo	— 9 289	+ 6 209	— 5 130	+ 1 631	— 2 902	— 1 093	— 2 766	— 43	— 333	— 1 446	+ 687	
3. Öffentliche Hand 4)	— 31	+ 688	— 517	+ 146	+ 301	— 181	— 784	+ 96	— 523	+ 34	+ 47	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—19 053	+ 4 637	+ 1 083	+ 7 538	— 5 793	+ 2 275	— 2 936	— 2 117	— 785	+ 591	+ 1 684	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	—24 835	—12 194	+ 766	+ 6 683	— 5 831	+ 4 903	— 4 988	— 3 558	— 1 590	— 1 750	— 399	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)**a) Bestände**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisenaussgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)		
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176	
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—	
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	65 823	65 549	1 923	4 280	—	1 808	—	2 471	—	
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	49 748	49 513	2 202	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	—	
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 057	1 869	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	—	
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—	
1976 Jan.	84 661	72 207	14 002	9 972	50 000	49 752	1 765	12 454	1 273	4 102	4 576	2 502	—	
Febr.	86 501	74 047	14 002	10 186	51 719	51 277	1 859	12 454	1 273	4 102	4 576	2 502	—	
März	94 329	80 550	14 002	10 380	58 214	50 460	2 045	13 779	1 273	4 102	5 862	2 541	—	
April	92 777	78 999	14 002	10 979	56 699	53 960	2 682	13 779	1 273	4 102	5 862	2 541	—	
Mai	90 650	76 871	14 002	11 541	54 302	52 678	2 974	13 779	1 273	4 102	5 862	2 541	—	
Juni	90 748	76 557	14 002	11 489	53 100	51 976	2 034	14 191	1 273	4 102	6 275	2 541	—	
Juli	89 734	75 349	14 002	11 456	52 056	51 876	2 165	14 385	1 273	4 102	6 468	2 541	—	
Aug.	93 108	78 762	14 002	11 382	55 416	51 598	2 037	14 346	1 273	4 102	6 430	2 541	—	
Sept.	94 211	81 310	14 002	11 730	58 137	55 608	2 559	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
Okt.	96 254	83 353	14 002	11 675	60 229	58 335	2 554	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
Nov.	93 654	80 753	14 002	11 820	57 181	56 997	2 250	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—	
Dez. 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—	
1977 Jan.	85 334	73 501	14 034	11 187	50 713	50 521	2 434	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—	
Febr.	85 643	73 809	14 034	11 110	50 972	50 788	2 307	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—	
März	86 362	74 656	14 034	11 036	51 421	51 166	1 835	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—	
April	85 486	73 760	14 034	11 017	51 015	50 779	2 307	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—	
Mai	85 083	73 377	14 034	11 469	51 269	51 029	3 395	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—	
Junip)	84 954	72 871	14 034	10 893	50 092	49 880	2 149	12 083	1 147	2 946	5 449	2 541	—	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:				
	Insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		DM-Abrufe durch den IWF 10)	Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten					Gold			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1971	5 581	3 917	—	—	1 663	1 364	299	5 856	1 464	2 453	1 939	
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532	1 572	
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598	1 265	
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627	913	
1975 6)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166	517	
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185	
1976 Jan.	9 972	4 599	—	—	919	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 371	313
Febr.	10 186	4 587	—	1 146	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 359	325	
März	10 380	4 681	—	1 245	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 453	231	
April	10 979	4 721	—	1 378	4 881	1 665	3 216	4 912	1 228	3 493	191	
Mai	11 541	4 756	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 528	156	
Juni	11 489	4 703	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 475	209	
Juli	11 456	4 671	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 443	241	
Aug.	11 382	4 596	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 368	316	
Sept.	11 730	4 502	—	1 800	5 428	1 665	3 763	4 912	1 228	3 274	410	
Okt.	11 675	4 502	—	1 800	5 373	1 665	3 708	4 912	1 228	3 274	410	
Nov.	11 820	4 683	—	1 800	5 337	1 665	3 672	4 912	1 228	3 455	229	
Dez. 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185	
1977 Jan.	11 187	4 151	762	1 647	4 627	1 489	3 138	4 392	1 098	3 053	240	
Febr.	11 110	4 115	762	1 647	4 586	1 489	3 097	4 392	1 098	3 017	277	
März	11 036	4 098	762	1 647	4 528	1 489	3 040	4 392	1 098	3 001	293	
April	11 017	4 098	762	1 647	4 510	1 489	3 021	4 392	1 098	3 001	293	
Mai	11 469	4 206	1 062	1 647	4 553	1 489	3 064	4 392	1 098	3 108	185	
Juni	10 893	3 854	1 062	1 517	4 459	1 489	2 971	4 392	1 098	2 756	538	

c) Veränderungen

Mio DM												
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 11)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten						
1971	+10 989	- 5 996	+16 878	+ 353	+ 1 281	+15 304	- 60	+ 107	-	+ 200	+ 35	+ 272
1972	+15 194	- 1 116	+16 137	+ 106	+ 1 504	+14 607	+ 80	+ 173	-	- 7	- 101	+ 281
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 16	-	+ 8	- 22	+ 14
1974	- 9 137	- 7 231	-10 189	+ 1	+ 388	-10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	-	+ 906	- 2 904	+ 333	- 554	-	+ 563	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 495	+ 6 069	- 875	+ 1 102	-	- 395	+ 1 443	+ 53
1974 1. Vj.	- 509	-	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14
2. "	+ 3 401	-	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-
3. "	- 6 432	-	-11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10
4. "	- 5 597	- 7 231	- 212	-	- 480	- 1 288	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-
1975 1. Vj.	+ 4 998	-	+ 6 143	-	+ 330	+ 5 134	+ 679	- 1 145	-	-	- 1 145	-
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 60	- 4 608	+ 33	+ 563	-	+ 563	-	-
3. "	- 2 686	-	- 2 715	-	+ 505	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 578	-	+ 11	- 425	- 164	-	-	-	-	-
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 806	-	+ 1 072	+ 6 910	- 176	+ 1 975	-	-	+ 1 936	+ 39
2. "	- 3 581	-	- 3 994	-	+ 1 108	- 5 114	+ 12	- 412	-	-	+ 412	-
3. "	+ 3 464	-	+ 4 754	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	- 395	- 910	+ 14
4. "	- 8 362	- 7 489	- 877	-	+ 73	- 765	- 185	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 33	+ 386	- 583	+ 903	- 142	-	- 376	+ 234	-
2. " p)	- 1 409	-	- 1 786	-	- 142	- 1 329	- 314	+ 377	-	-	+ 377	-
1974 April	+ 2 459	-	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-
Mai	+ 1 303	-	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	+ 436	-	-	-	-	-
Juni	- 361	-	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-
Juli	- 1 141	-	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-
Aug.	- 3 030	-	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-
Sept.	- 2 261	-	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10
Okt.	+ 135	-	- 429	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-
Nov.	+ 1 871	-	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 603	- 7 231	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-
1975 Jan.	+ 1 640	-	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-
Febr.	+ 2 418	-	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 900	+ 422	-	-	-	-	-
März	+ 940	-	+ 2 085	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-
April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 476	- 664	+ 563	-	+ 563	-	-
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-
Juni	- 664	-	- 664	-	- 11	- 1 186	+ 533	-	-	-	-	-
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 43	- 1 354	- 367	-	-	-	-	-
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 30	- 596	+ 314	-	-	-	-	-
Sept.	- 610	-	- 639	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-
Dez.	+ 4 467	+ 5 480	- 1 013	-	+ 62	- 829	- 246	-	-	-	-	-
1976 Jan.	+ 113	-	- 537	-	+ 663	- 1 304	+ 104	+ 650	-	-	+ 650	-
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 599	- 1 515	- 636	-	-	-	-	-
Mai	- 2 128	-	- 2 128	-	+ 562	- 2 397	- 293	-	-	-	-	-
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	+ 412	-
Juli	- 1 014	-	- 1 207	-	- 33	- 1 044	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 413	-	- 74	+ 3 360	+ 128	- 39	-	-	- 39	-
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 395	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 191	- 495	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 Jan.	- 432	-	- 417	+ 33	+ 537	- 1 291	+ 304	- 14	-	-	- 14	-
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 127	-	- 376	+ 248	-
April	- 896	-	- 896	-	- 18	- 406	- 472	-	-	-	-	-
Mai	- 383	-	- 383	-	+ 452	+ 254	- 1 089	-	-	-	-	-
Juni p)	- 130	-	- 507	-	- 576	- 1 177	+ 1 247	+ 377	-	-	+ 377	-

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. — 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. — 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. — 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. — 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslands-

position der Bundesbank (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. — 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). — 8 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminalabschlüsse). — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen								Langfristige Forderungen insgesamt 3)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 4)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 5)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)				Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)				insgesamt	gegenüber		
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite	ausländische Noten und Münzen			ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
				täglich fällige Forderungen 6)	befristete Forderungen									
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	2 344	1 771	573	145	35 275	30 557	24 832	5 725	8 286
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	2 112	1 815	297	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656
1973	-7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1976 Mai	- 429	44 239	40 145	6 393	33 541	3 828	3 153	675	266	57 655	44 668	33 305	11 363	15 723
Juni	+ 472	45 332	41 048	6 370	34 490	3 967	3 322	645	317	58 079	44 860	34 148	10 712	15 796
Juli	- 14	43 023	38 859	6 476	32 142	3 861	3 146	715	303	58 850	43 037	31 948	11 089	16 442
Aug.	- 2 623	42 025	38 050	6 499	31 318	3 754	3 016	738	221	59 658	44 648	32 047	12 601	17 143
Sept.	- 2 980	42 881	38 869	6 253	32 402	3 812	3 112	700	200	60 530	45 861	33 230	12 631	17 149
Okt.	- 3 113	45 547	41 344	6 284	34 843	4 027	3 111	716	176	61 825	48 660	34 984	13 676	17 539
Nov.	- 457	47 654	43 531	6 379	36 927	3 940	3 178	762	183	62 817	48 111	34 370	13 741	18 142
Dez.	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977 Jan.	- 2 694	45 289	40 362	6 926	33 183	4 743	3 843	900	184	64 427	47 983	34 541	13 442	18 854
Febr.	- 890	46 772	42 068	7 019	34 833	4 503	3 620	883	201	64 563	47 662	34 971	12 691	19 187
März	- 960	45 503	40 861	6 909	33 737	4 392	3 475	917	250	65 737	46 463	33 975	12 488	19 819
April	- 2 966	42 950	38 289	7 018	30 972	4 416	3 467	949	245	67 547	45 916	33 490	12 426	19 927
Mai p)	- 3 672	43 457	38 436	6 754	31 411	4 729	3 481	1 248	292	69 164	47 129	35 297	11 832	20 200

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. - 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. - 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. - 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. - 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debetsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der - durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte - Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. - p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten				Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923
1972	-4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833
1973	-2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127
1974	-6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599
1975	-8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976	-9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981
1976 Mai	-9 840	6 856	2 555	4 301	1 931	4 925	5 544	16 696	3 223	13 473	11 414	5 282	20 042	9 399
Juni	-10 033	7 990	2 560	5 430	2 778	5 212	5 598	18 023	3 353	14 670	11 956	6 067	20 124	9 415
Juli	-8 396	8 310	2 765	5 545	3 213	5 097	5 651	16 706	3 182	13 524	10 958	5 748	20 217	9 356
Aug.	-8 829	8 118	2 879	5 239	2 680	5 438	5 865	16 947	3 186	13 761	11 031	5 916	20 595	9 648
Sept.	-9 746	7 732	3 251	4 481	2 375	5 357	5 853	17 478	3 265	14 213	11 498	5 980	20 594	9 524
Okt.	-11 589	7 573	3 246	4 327	2 128	5 445	5 655	19 162	4 002	15 160	13 140	6 022	20 088	9 083
Nov.	-10 526	7 650	3 393	4 257	2 409	5 241	5 778	18 176	3 899	14 277	12 283	5 893	19 973	9 036
Dez.	-9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981
1977 Jan.	-9 772	7 445	3 161	4 284	2 530	4 915	6 010	17 217	3 620	13 597	11 132	6 085	20 210	9 020
Febr.	-10 631	7 805	3 104	4 701	2 935	4 870	6 032	18 436	3 525	14 911	12 283	6 153	20 231	8 992
März	-10 902	8 080	3 021	5 059	3 261	4 819	6 128	18 982	3 749	15 233	12 495	6 487	20 710	9 026
April	-10 877	8 315	3 331	4 984	3 400	4 915	6 196	19 192	3 802	15 390	12 341	6 851	20 628	8 909
Mai p)	-11 596	8 644	3 402	5 242	3 872	4 772	6 198	20 240	3 743	16 497	13 298	6 942	20 589	8 874

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher heringekommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite (darunter 1972: 1 139 Mio DM) und in Eigenkapital (darunter 1972: 323 Mio DM) zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und

Dienstleistungsverkehr. - 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. - 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. - p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt Im Jahr									
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985	
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769	
1976	95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042	
Durchschnitt Im Monat									
1976 Jan.	97,444	6,626	67,800	42,277	9,554	5,280	4,361	3,716	
Febr.	96,150	6,546	66,846	41,708	9,352	5,188	3,963	3,341	
März	95,134	6,523	66,615	41,675	8,976	4,981	3,825	3,107	
April	94,437	6,512	65,963	42,025	8,593	4,683	3,772	2,889	
Mai	94,316	6,537	66,152	42,265	8,519	4,633	3,788	2,994	
Juni	94,130	6,501	66,103	42,051	8,318	4,548	3,796	3,039	
Juli	94,376	6,485	66,305	41,790	8,220	4,598	3,786	3,076	
Aug.	94,512	6,482	65,144	41,619	8,122	4,507	3,711	3,020	
Sept.	95,588	6,487	64,238	41,598	8,023	4,315	3,673	2,952	
Okt.	95,414	6,515	63,045	41,240	7,784	3,988	3,572	2,844	
Nov.	95,750	6,526	62,839	40,864	7,676	3,945	3,531	2,789	
Dez.	95,945	6,553	62,770	40,870	7,573	4,002	3,493	2,750	
1977 Jan.	95,618	6,517	62,886	40,614	7,483	4,096	3,487	2,721	
Febr.	95,742	6,518	62,925	40,648	7,324	4,112	3,483	2,725	
März	95,852	6,521	62,905	40,778	6,179	4,106	3,478	2,698	
April	96,022	6,531	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2,675	
Mai	96,019	6,535	57,856	39,250	6,107	4,053	3,420	2,661	
Juni	94,999	6,528	57,743	38,969	6,093	4,048	3,396	2,661	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
	11	1	10	6	2	1	1	1	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt Im Jahr									
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010	
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252	
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747	
Durchschnitt Im Monat									
1976 Jan.	2,5874	2,6032	46,855	58,160	59,471	0,8550	14,157	100,006	
Febr.	2,5751	2,5595	46,370	57,263	58,537	0,8493	13,998	99,658	
März	2,5979	2,5601	46,164	55,404	58,143	0,8524	13,927	99,811	
April	2,5807	2,5363	46,187	54,318	57,634	0,8487	13,955	100,356	
Mai	2,6139	2,5609	46,617	54,487	58,088	0,8570	13,971	103,025	
Juni	2,6462	2,5763	46,473	54,382	57,922	0,8620	13,976	104,361	
Juli	2,6496	2,5743	46,094	53,202	57,638	0,8741	14,051	103,676	
Aug.	2,5660	2,5277	45,910	50,936	57,329	0,8704	14,079	101,980	
Sept.	2,5552	2,4921	45,905	50,687	57,290	0,8679	14,101	100,779	
Okt.	2,4982	2,4295	45,703	48,808	57,133	0,8356	14,080	99,364	
Nov.	2,4493	2,4110	45,777	48,334	57,204	0,8176	14,081	98,825	
Dez.	2,3397	2,3851	45,761	47,832	57,339	0,8094	14,087	97,384	
1977 Jan.	2,3657	2,3904	45,349	48,116	56,786	0,8221	14,077	96,057	
Febr.	2,3397	2,4042	45,490	48,295	56,644	0,8446	14,071	95,421	
März	2,2760	2,3913	45,550	48,012	56,760	0,8538	14,084	93,734	
April	2,2584	2,3729	44,918	47,801	54,651	0,8622	14,082	93,986	
Mai	2,2492	2,3583	44,735	47,619	54,187	0,8502	14,052	93,612	
Juni	2,2262	2,3543	44,548	47,663	53,309	0,8633	14,057	94,633	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen.
Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich
in den Statistischen Beiheften zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5,
Die Währungen der Welt.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts der D-Mark gegenüber ...																
Zeit	... den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						... den Währungen sonstiger Länder						... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt
	... dem US-Dollar	Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken				
Durchschnitt im Monat																
1973 März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	106,1	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	95,7	101,5	103,8	104,4	105,3
1973 April	113,6	101,7	101,1	103,2	101,1	106,5	101,1	114,9	97,7	100,9	107,3	95,8	102,3	104,9	105,1	105,7
1973 Mai	115,4	101,5	101,7	103,0	100,9	106,3	101,0	116,9	99,0	100,8	107,0	95,3	102,1	105,1	105,5	106,4
1973 Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	109,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	99,3	104,8	109,7	110,6	112,3
1973 Juli	138,1	108,9	109,3	109,6	109,4	115,7	109,4	137,7	118,2	101,7	127,4	101,2	109,8	116,2	117,6	120,5
1973 Aug.	132,9	109,6	108,6	108,8	110,1	114,6	110,4	130,9	114,2	101,8	125,9	102,8	110,0	115,0	116,0	118,2
1973 Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	116,0	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	104,4	109,5	114,4	115,9	118,1
1973 Okt.	133,6	109,0	108,0	102,8	109,8	115,8	110,0	129,9	115,4	102,5	129,0	105,2	108,0	113,4	115,3	117,8
1973 Nov.	124,9	107,5	106,7	103,2	105,4	112,6	107,6	126,8	112,6	101,7	122,6	102,9	106,5	111,4	112,2	113,6
1973 Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	114,2	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	101,2	107,9	112,5	112,3	113,0
1974 Jan.	114,7	109,4	109,2	103,6	102,9	114,1	112,4	127,1	110,5	101,7	120,9	100,4	108,8	113,1	111,6	111,1
1974 Febr.	118,7	108,6	109,3	103,4	103,1	115,4	115,0	133,5	112,0	101,7	122,4	98,2	106,8	114,9	113,4	113,4
1974 März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	116,7	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	98,6	107,8	115,9	114,8	115,3
1974 April	127,7	110,8	110,7	105,1	105,5	116,6	113,3	139,4	114,9	102,6	125,3	100,5	108,7	118,8	117,6	118,5
1974 Mai	131,1	110,0	110,3	104,8	105,0	116,3	114,5	142,3	118,5	100,8	127,3	99,3	108,2	120,2	118,9	120,2
1974 Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	115,8	112,2	142,5	117,0	99,3	125,3	99,4	107,1	118,9	117,3	118,3
1974 Juli	126,2	106,7	107,1	102,4	102,4	114,6	117,5	139,5	118,7	98,3	123,9	97,4	105,5	116,2	115,2	116,3
1974 Aug.	123,1	106,3	106,5	101,3	101,5	113,1	114,9	139,6	120,7	93,0	123,1	95,6	104,7	114,9	113,8	114,5
1974 Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	112,6	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	94,5	104,7	114,4	113,0	113,5
1974 Okt.	124,2	106,9	107,2	101,7	102,9	113,4	114,9	142,4	120,7	98,5	124,9	93,8	105,2	116,0	114,6	115,5
1974 Nov.	128,1	107,8	107,9	102,8	104,8	114,9	117,0	146,7	124,6	98,8	129,0	92,0	106,2	118,2	116,7	117,9
1974 Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	114,3	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	89,2	106,3	118,7	117,3	119,0
1975 Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	114,3	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	89,6	106,4	119,5	118,8	121,2
1975 Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	114,3	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	89,2	106,1	119,4	119,0	121,7
1975 März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	113,3	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	89,7	105,1	118,3	118,3	121,3
1975 April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	112,0	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	90,3	104,6	116,7	116,8	119,4
1975 Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	112,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	89,4	104,9	116,6	116,9	119,8
1975 Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	112,0	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	89,4	105,3	116,9	117,2	120,1
1975 Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	111,9	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	88,8	106,2	116,4	115,7	117,6
1975 Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	112,2	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	87,4	105,7	115,4	114,1	115,2
1975 Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	103,8	113,6	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	86,8	106,2	115,7	114,0	114,7
1975 Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	113,9	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	86,6	106,5	116,6	115,0	115,8
1975 Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	113,5	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	86,0	106,3	116,4	114,7	115,6
1975 Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	112,5	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	84,3	106,1	116,1	114,1	114,7
1976 Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	112,6	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	83,9	106,6	117,5	115,1	115,8
1976 Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,6	114,4	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	84,2	108,1	121,9	118,7	118,9
1976 März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	115,2	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	84,1	109,8	126,0	121,5	121,1
1976 April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,2	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	83,6	108,4	130,1	124,5	123,7
1976 Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,3	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	81,5	108,2	128,9	123,3	122,5
1976 Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,6	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	80,4	108,5	128,9	123,2	122,3
1976 Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	116,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	80,9	108,7	129,1	123,3	122,4
1976 Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	116,8	123,7	183,5	120,2	98,2	167,7	82,3	108,7	131,3	125,3	124,5
1976 Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	105,6	116,9	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	83,3	108,2	132,7	126,5	125,9
1976 Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	117,2	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	84,5	108,2	136,5	129,8	129,2
1976 Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	117,1	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	84,9	108,0	137,7	130,8	130,2
1976 Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	116,8	131,7	201,5	129,3	98,2	188,9	86,2	107,8	138,2	131,5	131,1
1977 Jan.	134,8	110,3	113,7	103,9	106,9	117,9	130,9	203,7	127,3	98,2	184,6	87,4	108,3	138,2	131,5	131,0
1977 Febr.	134,0	110,3	113,6	103,7	106,6	118,2	130,4	203,4	123,9	98,3	183,9	87,9	108,3	137,9	131,3	130,6
1977 März	134,8	110,3	113,2	103,6	106,5	118,0	131,2	205,4	122,6	98,2	184,1	89,5	108,2	138,4	132,1	131,4
1977 April	135,8	110,1	116,3	103,4	108,0	122,5	131,8	207,2	121,4	98,2	185,3	89,3	108,8	139,0	132,9	132,3
1977 Mai	136,7	110,0	117,6	103,4	108,4	123,6	132,3	208,3	123,1	98,4	186,5	89,6	109,0	139,5	133,5	132,9
1977 Juni	136,9	110,2	118,5	104,5	108,9	125,6	132,2	208,3	121,2	98,4	186,8	88,7	109,9	139,8	133,8	133,2
Stand am Wochenende																
1977 Febr. 4.	133,3	110,2	113,1	103,8	106,4	118,0	129,5	202,0	124,6	98,3	182,4	87,2	108,2	137,2	130,7	130,0
1977 Febr. 11.	134,0	110,4	114,0	103,8	106,7	118,6	130,2	203,2	123,8	98,3	183,6	87,8	108,4	137,8	131,2	130,6
1977 Febr. 18.	134,5	110,5	113,9	103,8	106,8	118,4	131,2	204,1	123,7	98,3	185,1	88,0	108,4	138,4	131,7	131,1
1977 Febr. 25.	134,6	110,3	113,4	103,6	106,8	118,2	131,1	204,2	123,1	98,2	184,8	89,2	108,2	138,2	131,7	131,1
1977 März 4.	135,0	110,4	113,3	103,5	106,6	118,1	131,4	205,4	123,5	98,3	184,8	89,4	108,2	138,5	132,2	131,5
1977 März 11.	134,6	110,5	113,4	103,5	106,4	118,1	131,4	205,0	123,3	98,2	184,1	89,6	108,2	138,4	132,1	131,4
1977 März 18.	134,9	110,4	113,1	103,7	106,6	118,1	131,3	205,6	123,0	98,2	184,4	89,5	108,3	138,6	132,2	131,5
1977 März 25.	134,7	110,2	113,2	103,6	106,3	117,8	131,0	205,6	121,9	98,2	184,0	89,5	108,1	138,4	132,0	131,3
1977 April 1.	134,9	110,1	112,9	103,6	106,4	117,7	131,0	205,7	120,7	98,1	184,0	89,2	108,1	138,4	132,0	131,3
1977 April 7.	135,0	110,1	116,4	103,4	108,0	122,7	131,2	206,1	119,8	98,1	184,2	89,2	108,8	138,6	132,4	131,7
1977 April 15.	136,1	110,5	116,6	103,5	108,0	122,7	132,2	207,8	121,2	98,2	185,9	89,2	109,0	139,4	132,2	132,6
1977 April 22.	135,8	110,1	116,5	103,5	107,9	122,7	131,8	207,2	122,3	98,2	185,4	89,2	108,8	139,1	132,9	132,3
1977 April 29.	136,6	109,8	116,7	103,2	108,5	123,0	132,4	208,3	123,0	98,3	186,4	89,8	108,7	139,4	133,4	132,8
1977 Mai 6.	137,3	110,3	118,6	103,3	109,0	123,8	133,0	209,4	123,2	98,5	187,5	90,1	109,2	140,1	134,0	133,4
1977 Mai 13.	136,6	110,1	117,7	103,2	108,3	123,8	132,2	208,1	123,0	98,3	186,3	89,7	109,0	139,4	133,4	132,8

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt													
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder						
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken	
Durchschnitt im Monat													
1973	März	94,5	102,7	104,5	101,9	104,1	98,5	103,6	92,8	112,1	102,9	98,0	109,5
	April	94,8	102,2	104,1	100,7	104,3	98,2	103,7	90,5	111,5	102,9	98,6	109,6
	Mai	94,4	102,8	103,9	101,4	105,0	98,8	104,3	89,6	111,5	103,5	99,8	110,9
	Juni	93,2	103,7	105,9	103,3	107,5	100,8	106,4	85,7	111,2	107,0	99,4	111,4
	Juli	92,2	105,0	108,3	104,7	108,9	101,8	107,3	84,8	110,5	113,0	95,9	116,1
	Aug.	93,1	103,2	107,3	104,1	106,3	101,2	104,4	87,8	110,6	111,1	94,7	112,3
	Sept.	93,3	103,1	107,8	106,7	106,3	100,4	104,1	89,3	110,6	110,6	92,6	110,8
	Okt.	93,0	103,0	108,5	110,5	107,2	100,5	104,8	88,6	110,0	110,7	92,6	109,9
	Nov.	94,5	101,8	105,8	106,9	107,7	99,6	103,8	87,4	106,1	108,3	93,1	108,8
	Dez.	95,5	100,1	104,2	104,7	109,4	97,4	102,1	86,7	105,6	107,4	91,7	110,0
1974	Jan.	97,6	99,0	101,3	104,8	108,1	96,0	97,4	84,8	100,4	105,8	90,5	109,6
	Febr.	96,3	101,4	102,8	106,5	109,5	96,3	96,9	82,2	102,1	107,3	91,3	114,2
	März	95,0	101,7	103,6	106,9	109,6	96,6	97,5	83,0	104,9	108,3	92,6	115,2
	April	94,1	102,8	104,7	108,3	110,5	98,6	95,4	82,2	106,2	109,9	93,6	115,6
	Mai	93,6	104,9	106,2	109,7	112,2	99,9	93,9	81,8	105,4	113,0	93,6	118,6
	Juni	94,3	105,6	105,8	108,9	111,5	98,9	94,4	80,3	104,2	113,5	93,4	117,0
	Juli	94,8	105,2	106,7	109,5	112,4	98,7	96,9	80,9	101,6	113,4	93,3	117,8
	Aug.	95,8	104,2	106,0	109,5	112,1	98,9	98,0	80,2	97,7	112,6	92,3	118,7
	Sept.	96,2	103,2	104,3	108,9	111,6	98,8	98,4	79,9	98,9	111,8	91,8	119,1
	Okt.	95,8	104,1	106,2	109,7	111,3	99,5	96,7	78,4	98,6	112,6	91,7	121,9
	Nov.	95,5	104,9	107,6	110,4	111,5	100,1	98,8	77,5	98,3	114,0	90,8	126,7
	Dez.	95,1	105,5	108,0	111,2	112,6	101,7	100,3	77,2	97,9	115,3	89,8	131,9
1975	Jan.	94,5	107,0	108,8	112,4	114,8	103,5	101,9	77,4	97,7	117,4	89,9	133,5
	Febr.	93,9	107,6	109,0	113,3	115,8	103,8	102,8	77,5	100,2	117,9	90,5	134,7
	März	93,5	107,9	110,1	114,2	117,1	104,5	104,0	77,8	101,6	117,9	90,9	137,0
	April	94,4	106,7	109,9	113,3	116,8	104,5	105,3	78,3	100,2	116,7	89,8	130,9
	Mai	94,7	106,3	110,8	113,4	117,6	105,4	108,5	78,4	100,6	117,4	87,5	132,7
	Juni	94,8	106,0	111,3	113,0	118,7	105,9	109,6	78,5	99,9	117,9	86,0	133,1
	Juli	96,2	104,7	109,8	110,7	116,0	104,1	107,6	77,9	99,6	116,1	84,1	131,6
	Aug.	97,4	103,6	108,4	110,0	113,2	102,2	106,5	77,3	99,6	114,3	82,9	131,5
	Sept.	97,7	102,5	107,9	109,7	111,9	100,6	105,5	77,1	99,2	113,6	82,4	131,9
	Okt.	97,7	102,5	108,6	110,3	113,2	101,5	106,6	76,6	98,3	114,1	81,0	133,5
	Nov.	97,5	102,4	108,4	110,4	113,4	101,8	106,7	76,5	98,2	114,0	80,7	134,2
	Dez.	97,9	102,0	107,1	110,1	113,5	102,1	106,2	76,6	97,4	113,7	80,0	136,1
1976	Jan.	97,6	102,7	106,5	110,7	113,1	102,5	106,0	74,7	97,4	114,4	79,9	137,7
	Febr.	97,5	103,4	107,0	111,2	113,8	102,7	107,2	68,1	98,5	115,6	80,0	140,7
	März	98,1	104,7	108,5	111,4	114,7	103,4	105,6	63,9	99,1	116,7	77,5	143,5
	April	98,7	106,4	111,8	112,4	117,0	104,5	105,8	60,2	100,0	119,1	73,8	147,4
	Mai	98,8	106,3	111,9	111,7	117,6	104,9	105,1	62,0	100,1	118,2	72,4	150,2
	Juni	99,0	105,7	111,6	111,5	117,5	104,8	104,8	62,9	100,2	118,0	70,9	152,0
	Juli	98,7	105,8	110,8	111,9	116,4	104,3	104,3	63,9	101,7	118,5	71,8	151,0
	Aug.	98,7	107,5	111,8	113,5	117,5	105,1	99,4	63,8	103,1	120,2	71,5	150,8
	Sept.	98,4	108,4	113,4	116,0	119,1	106,5	100,1	63,0	104,3	121,8	69,1	150,8
	Okt.	98,9	111,6	115,7	118,4	122,0	109,4	98,7	62,2	103,3	124,5	65,4	152,7
	Nov.	99,3	112,5	115,4	119,5	123,0	110,3	98,5	61,4	101,9	125,4	65,2	153,1
	Dez.	99,8	113,5	115,5	120,1	123,2	110,8	98,0	60,9	101,9	126,1	66,7	151,6
1977	Jan.	99,3	112,6	114,4	119,5	121,6	109,3	98,6	60,1	103,1	125,9	68,2	149,2
	Febr.	99,6	112,3	114,2	119,4	121,7	108,8	98,7	60,0	105,5	125,7	68,3	147,8
	März	100,0	112,9	115,0	120,0	122,3	109,5	98,7	59,7	107,3	126,5	68,7	146,0
	April	99,7	113,6	113,2	120,8	122,1	106,6	98,7	59,5	109,2	127,3	68,8	147,3
	Mai	99,7	114,1	112,6	121,3	122,4	106,3	98,8	59,4	108,3	127,5	68,7	147,4
	Juni	99,7	114,2	112,2	120,1	122,3	104,8	99,0	59,5	110,2	127,7	68,8	149,2
Stand am Wochenende													
1977	Febr. 4.	99,6	111,9	114,2	118,9	121,3	108,4	99,0	60,1	104,2	125,1	68,4	148,4
	11.	99,5	112,2	113,7	119,3	121,6	108,4	98,8	60,0	105,5	125,6	68,3	147,9
	18.	99,6	112,5	114,3	119,7	121,8	109,0	98,4	60,0	106,0	126,0	68,0	148,1
	25.	99,7	112,7	114,8	119,9	121,7	109,1	98,5	59,9	106,6	126,2	68,1	146,1
	März 4.	100,0	112,9	115,1	120,2	122,4	109,5	98,6	59,8	106,6	126,5	68,5	146,4
	11.	100,2	112,6	114,9	120,1	122,3	109,4	98,5	59,8	106,6	126,5	68,7	145,8
	18.	100,1	112,8	115,2	119,9	122,2	109,5	98,6	59,7	107,1	126,6	68,6	146,2
	25.	99,9	112,9	115,0	119,9	122,3	109,6	98,8	59,6	107,9	126,5	68,7	146,1
	April 1.	99,7	112,9	115,2	120,0	122,2	109,7	98,8	59,6	109,1	126,6	68,7	146,4
	7.	99,8	113,2	112,8	120,5	121,7	106,0	98,8	59,6	110,0	127,0	68,9	146,9
	15.	99,7	113,4	113,2	120,9	122,3	106,6	98,6	59,4	109,6	127,5	68,7	147,7
	22.	99,8	113,6	113,1	120,8	122,3	106,4	98,8	59,5	108,4	127,3	68,8	147,5
	29.	99,7	114,2	113,3	121,5	122,1	106,6	98,7	59,4	108,3	127,6	68,7	147,1
	Mai 6.	99,6	114,1	112,0	121,8	122,1	106,5	98,6	59,4	108,6	127,8	68,7	147,2
	13.	99,7	113,9	112,5	121,5	122,4	106,1	98,8	59,5	108,4	127,6	68,8	147,3
	20.	99,7	114,1	112,5	121,3	122,3	106,2	98,7	59,5	108,4	127,5	68,7	147,5
	27.	99,7	114,1	112,5	121,1	122,8	106,0	98,9	59,5	108,4	127,5	68,7	148,3
	Juni 3.	99,8	114,1	112,6	120,9	123,2	105,2	98,9	59,5	108,7	127,5	68,7	149,3
	10.	99,7	114,2	112,1	120,6	122,7	104,6	98,9	59,5	109,9	127,4	68,8	149,1
	16.	99,7	114,2	112,1	120,1	122,5	104,6	99,0	59,5	110,4	127,8	68,8	149,2
	24.	99,8	114,3	112,0	119,5	121,7	104,2	99,1	59,6	110,6	127,9	68,9	149,0
	Juli 1.	99,5	114,0	112,1	119,9	121,1	104,9	99,2	59,4	112,5	128,5	68,7	150,3

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- Juli 1976** Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
gegenüber den Staatshandelsländern
Die Sofortnovelle zum Kreditwesengesetz
- August 1976** Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß
inflationärer Tendenzen
Kapitalbildung und Anlagepolitik der
Versicherungsunternehmen seit 1971
- September 1976** Die Wirtschaftslage im Sommer 1976
- Oktober 1976** Die Einkommen der privaten Haushalte
im ersten Halbjahr 1976 und ihre Verwendung
- November 1976** Zur aktuellen währungspolitischen Lage
Ertragsentwicklung im Bankgewerbe
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland
gegenüber dem Ausland
- Dezember 1976** Die Wirtschaftslage im Herbst 1976
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der
Unternehmen im Jahre 1975
- Januar 1977** Zum monetären Wachstumsziel für 1977
Die wachsende Bedeutung
der Europäischen Gemeinschaften
für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik
Jahresabschlüsse der Personengesellschaften
und Einzelkaufleute für 1974
- Februar 1977** Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1976/77
- März 1977** Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
im Jahre 1976
Änderungen im Mindestreservesystem
- April 1977** Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
zu Beginn des Jahres 1977
- Mai 1977** Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen
und Verpflichtungen in der Bundesrepublik
im Jahre 1976
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1976
- Juni 1977** Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1977

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1976 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.